

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Gebäudezählung vom 6. Juni 1961

Heft 1

Methodische Einführung

Bewohnte Gebäude und Unterkünfte

Wohnungen und Wohngelegenheiten



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **E**

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Gebäudezählung vom 6. Juni 1961

Heft 1

Methodische Einführung

Bewohnte Gebäude und Unterkünfte

Wohnungen und Wohngelegenheiten



Bestellnummer: E — GZ 1961/Heft 1

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
A. Einführung in die Gebäudezählung 1961	
1. Begründung und Zweck der Zählung	5
a) Bestandsaufnahme der bewohnten Gebäude	5
b) Nachweis der qualitativen Abstufung der Wohngebäude	5
c) Aussonderung erneuerungsbedürftiger Wohngebiete	5
d) Beschaffung von Unterlagen zur besseren Beurteilung der örtlichen Wohnungsver-sorgung	6
2. Organisation der Zählung	6
a) Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung	6
b) Zählpapier	8
c) Begriffliche Festlegungen	9
3. Rechtsgrundlage	10
4. Tabellenprogramm	
a) Regionale Gliederung des Nachschlage-/Archivprogrammes	12
b) Übersicht über Merkmalsgruppierungen im Nachschlage-/Archivprogramm	12
c) Nachschlage-/Archivprogramm	13
d) Erläuterung der in den Tabellen angewandten Bezeichnungen	17
B. Ergebnisse der Zählung	
1. Gebäude und Wohnungen im Juni 1961	18
2. Die sanitäre Ausstattung der Wohngebäude	21
C. Tabellenteil	
1. Gebäude und Unterkünfte sowie Wohnungen und Wohngelegenheiten	26
2. Baualter und Art der Wohngebäude	46
3. Ausstattung der Wohngebäude	
a) mit WC	58
b) mit Bad/Dusche	60
4. Wasserversorgung sowie Abwässer- und Fäkalienbeseitigung der Wohngebäude	62
D. Übersicht über den Inhalt der Hefte 2 und 3	66
E. Zählungsdrucksachen	
a) Gebäudeliste	67
b) Merkblatt zur Gebäudeliste	69
c) Auszug aus dem Schlagwortverzeichnis	71

Erschienen im Januar 1964

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis 6,— DM

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den „Statistischen Berichten“ mit der Kennziffer FO, in den Heften „Gemeindestatistik 1960/61 — Teil 2“ und z. T. in Sonderveröffentlichungen zur Gebäudezählung 1961 von den Statisti-schen Landesämtern veröffentlicht.

Vorwort

Im Rahmen der allgemeinen Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung vom 6. Juni 1961 fand auch eine Zählung der bewohnten Gebäude statt. Ihre Ergebnisse werden in drei Heften veröffentlicht. Es ist allerdings nicht möglich, sämtliche Ergebnisse so ausführlich bekanntzugeben, wie sie in dem sachlich und regional tief gegliederten Nachschlage-/Archivtabellenprogramm erstellt wurden. Die Veröffentlichung beschränkt sich vielmehr auf die in einem besonderen Bundesveröffentlichungsprogramm enthaltenen wichtigsten Daten. Die darüber hinausgehenden Angaben können bei Bedarf aus den im Statistischen Bundesamt — in der Regel bis zu Kreisergebnissen — und in den Statistischen Landesämtern vorliegenden Nachschlage-/Archivtabellen zur Verfügung gestellt werden. Im Bundesministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung und den Statistischen Landesämtern ist jeweils auch ein Satz der Nachschlage-/Archivtabellen für das Bundesgebiet und die Gemeindegrößenklassen des Bundes hinterlegt, um es den Konsumenten zu erleichtern, in die ausführlichen Bundestabellen Einsicht zu nehmen.

In dem vorliegenden Heft 1 werden zunächst die wichtigsten Zahlen über die Zusammensetzung des Gebäude- und Wohnungsbestandes nach der Gebäudeart und dem Baualter sowie über die Wohngebäude nach der sanitären Ausstattung für das Bundesgebiet, die Bundesländer und die Gemeindegrößenklassen bekanntgegeben. Diese Ergebnisse sind bereits in der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Monatsschrift „Wirtschaft und Statistik“ in den Heften 1962/11 und 1963/7 textlich erläutert worden. Bei der Abfassung des Kommentars zum Heft 1 sind diese Ausführungen weitgehend übernommen worden. Das Heft bringt weiterhin eine eingehende Darlegung der Gründe für die Durchführung der Gebäudezählung 1961 sowie eine Darstellung der methodischen und organisatorischen Grundlagen. Über die in den Heften 2 und 3 enthaltenen Ergebnisse unterrichtet die Übersicht auf Seite 66 des vorliegenden Heftes.

Die Gebäudezählung 1961 wurde im Statistischen Bundesamt in der Abteilung „Statistik der Preise, Löhne und Wirtschaftsrechnungen, des Wohnungs- und des Sozialwesens“ des Leitenden Regierungsdirektors Dr. Horstmann von Regierungsrat Heep im Hauptreferat des Oberregierungsrats Dr. Loyal bearbeitet.

Wiesbaden, im Dezember 1963

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamtes

A. Einführung in die Gebäudezählung 1961

Am 6. Juni 1961 wurde im Bundesgebiet und in Berlin (West) eine allgemeine Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Die rechtliche Grundlage für diese Zählung bildete das „Gesetz über eine Zählung der Bevölkerung und der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen im Jahre 1961 sowie über einen Verkehrszensus im Jahre 1962 (Volkszählungsgesetz 1961)“ vom 13. April 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 437)¹⁾. In § 3, 2. dieses Gesetzes wurde auch angeordnet, daß im Rahmen der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung Feststellungen über die bewohnten Gebäude, und zwar über das Baujahr, die Art und Ausstattung der Gebäude und ihre räumliche Einteilung getroffen werden sollten.

Die Beweggründe zur Durchführung dieser Gebäudezählung 1961 und das dabei angewandte Verfahren sind im folgenden näher dargelegt.

1. Begründung und Zweck der Zählung

a) Bestandsaufnahme der bewohnten Gebäude

Bisher mußte bei allen Untersuchungen über den Gebäudebestand auf die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung von 1950 zurückgegriffen werden. Nach über einem Jahrzehnt intensiver Bautätigkeit war es aber unmöglich, auch weiterhin anhand dieser spärlichen und inzwischen veralteten Unterlagen ein für die Aufgaben der Politik und Verwaltung ausreichendes Bild über die gegenwärtigen Verhältnisse zu gewinnen. Schon aus diesem Grunde erschien eine erneute Bestandsaufnahme der bewohnten Gebäude und eine Feststellung der eingetretenen Veränderungen bei der Größe und Art der Gebäude, den Eigentumsverhältnissen u. ä. m. unbedingt erforderlich.

b) Nachweis der qualitativen Abstufung der Wohngebäude

Die vordringlichste Aufgabe der im Jahre 1950 durchgeführten ersten allgemeinen Zählung nach dem Kriege war es gewesen, den noch vorhandenen Gebäude- und Wohnungsbestand aufzunehmen und die Unterbringungsverhältnisse der Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland zu erfassen. Die Ermittlungen hatten sich dementsprechend auf quantitative Merkmale, also auf Angaben über die Gebäudeart, das Baualter, die Eigentumsverhältnisse, die Zahl der Stockwerke und die Zahl der Wohnungen beschränkt.

Mit fortschreitendem Wiederaufbau und Neubau von Gebäuden und Wohnungen mußte sich das Schwergewicht der statistischen Ermittlungen aber von der quantitativen auf die qualitative Seite verlagern. Was die Qualität der Wohnungen anbelangt, so konnten zahlreiche Fragen bereits durch die Wohnungszählung 1956, vor allem aber durch die beiden anschließenden 1%-Zusatzerhebungen 1957 und 1960 beantwortet werden. Sowohl über die sanitären Verhältnisse, die Installationen der Küche, die Art der Beheizung und die Fläche der Wohnungen als auch über ihre Belegung sowie über die Wohnungswünsche und den Wohnungsbedarf ihrer Bewohner steht reichhaltiges Material zur Verfügung.

Für die Gebäude waren dagegen so gut wie keine qualitätsbezogenen Unterlagen vorhanden. Es war beispielsweise nicht bekannt, wie es um die Kanalisation und die Wasserversorgung steht, ob für die einzelnen Wohnungen im Gebäude ein eigenes WC vorhanden ist oder in welchem baulichen Zustand sich vor allem die älteren Gebäude befinden. Gerade dies aber war im Hinblick auf die der Wohnungs- und Baupolitik gestellten künftigen Aufgaben der Instandhaltung, Erneuerung und qualitativen Verbesserung der Gebäude und Wohnungen ein großer Mangel. Die hierfür erforderlichen Maßnahmen können nur dann erfolgversprechend geplant, beraten und durchgeführt werden, wenn zumindest die Größenordnung der anstehenden Probleme bekannt ist.

Es lag somit ein dringendes Bedürfnis vor, die hier bestehende Lücke zu schließen und bei einer neuen Gebäudezählung das Augenmerk vor allem auf qualitätsbezogene Angaben zu richten. Da der Zeitpunkt schon abzusehen war, zu dem das rechnerische Wohnungsdefizit beseitigt und die Bevölkerung mit einem Mindestmaß an Wohnungen versorgt sein würde, und weil dann die Aufgabe gestellt sein würde, die Wohnungen in Ausstattung und Zustand an neuere Ansprüche heranzuführen, war ursprünglich daran gedacht, auch den Wohnwert der Wohnungen zu ermitteln und die in den Wohnungen der verschiedenen Qualitätsstufen wohnenden Haushalte und Personen nachzuweisen. Hierzu waren umfangreiche Pläne ausgearbeitet worden, nach denen der bauliche Zustand des Gebäudes, die Ausstattung der einzelnen Wohnungen sowie ihre „Lage“ berücksichtigt werden sollten. Darüber hinaus hätten damit die Ergebnisse der 1%-Wohnungserhebung 1960 in regionaler Sicht ergänzt und vertieft werden können. In dem Bestreben, das Programm des Zählungswerkes zu entlasten, wurden diese eingehenden Pläne stark beschnitten und die Feststellungen darauf beschränkt, die Gebäude in ihrer Qualität zu erfassen und sie in verschiedene Stufen der Eignung für Wohnzwecke einzuordnen.

Das bedeutet aber nicht, daß von einem Nachweis der Wohnungen ganz abgesehen wurde. Die jetzt vor uns liegenden Aufgaben auf dem Gebiet der Gebäude- und Stadterneuerung berühren zwar in erster Linie die Gebäude; die Auswirkungen können aber wesentlich besser beurteilt werden, wenn auch die Wohnungen und ihre Bewohner in die Betrachtung einbezogen und dadurch die Gebäudezahlen entsprechend gewichtet werden. Man beschränkte sich deshalb zwar auf eine Zählung der bewohnten Gebäude nach ihrer baulichen Gestaltung und ihrer Qualität, ermittelte aber auch die Zahl der in den Gebäuden einer jeweils bestimmten Art liegenden Wohnungen und der in ihnen lebenden Haushalte und Personen.

c) Aussonderung erneuerungsbedürftiger Wohngebiete

Für die Qualität eines Wohngebäudes sind neben den baulich-räumlichen Verhältnissen auf dem Grundstück auch die in seiner Nachbarschaft in hohem Maße mitbestimmend. Ungünstige Umweltfaktoren mindern unter Umständen die Wohnwürdigkeit eines ganzen Gebietes, auch unabhängig von dem Zustand der Wohnungen oder einzelner Gebäude. Es war deshalb notwendig, auch die Umweltverhältnisse mit in das Qualifizierungssystem der Gebäudezählung 1961 hineinzubringen, so daß zum mindesten besonders ungünstige Verhältnisse zu erkennen waren. Ein völliger Verzicht auf eine derartige Ergänzung hätte besonders in den größeren Städten ein falsches Bild ergeben.

Es sind eine ganze Reihe von Merkmalen denkbar, mit denen die Umweltverhältnisse charakterisiert werden können, und es wäre möglich gewesen, aus der Kombination dieser Einzelmerkmale eine Wertskala abzuleiten. In Anbetracht der besonderen Schwierigkeiten eines solchen Unterfangens bei der erstmaligen Durchführung und der Kürze der Zeit, die für die Vorbereitungsarbeiten zur Verfügung stand, mußte man sich jedoch auf wenige und eindeutige Kriterien beschränken, die auch unter Fachleuten nicht oder kaum umstritten sind, und auf eine feinere Abstufung verzichten.

Es wurden daher lediglich diejenigen Gebiete besonders herausgestellt, in denen die Umwelteinflüsse die Qualität des Wohnungsbestandes derart beeinträchtigen, daß der gegenwärtige Zustand als auf Dauer unzumutbar anzusehen ist. Bei diesen „erneuerungsbedürftigen Wohngebieten“ handelt es sich also um regionale Einheiten, in denen zur Gesundung der Wohnverhältnisse irgendwann eine wesentliche Umgestaltung der vorhandenen Bebauung oder sogar eine Neubebauung erfolgen muß.

¹⁾ Siehe Seite 10.

d) Beschaffung von Unterlagen zur besseren Beurteilung der örtlichen Wohnungsversorgung

Im Verlauf des wirtschaftlichen Aufschwungs werden seit einigen Jahren in landschaftlich bevorzugten Gegenden des Bundesgebietes vielfach Gebäude errichtet, die entweder nur zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnt werden und die somit dem jeweiligen Eigentümer lediglich als „zweite Wohnung“ dienen oder als sog. Ferienhäuser zur Vermietung an erholungssuchende Familien bestimmt sind. Es handelt sich bei diesen Gebäuden sowohl um einfache Wochenendhäuser als auch um massive Bauwerke — meist Ein- oder Zweifamilienhäuser — mit einer oftmals sehr beachtlichen Grundfläche und Ausstattung.

Bisher wurden diese „nur zeitweise bewohnten“ Gebäude und Wohnungen statistisch nicht gesondert erfasst. Soweit sie eine bestimmte Größe überschreiten, erscheinen sie in der Bautätigkeitsstatistik vielmehr als „Ein- oder Zweifamilienhäuser“. Damit wurden diese jeweiligen Wohnungen dem über die Bautätigkeit fortgeschriebenen Wohnungsbestand zugerechnet und auch bei allen Feststellungen über die Wohnungsversorgung der Gemeinden als vorhandene Wohnungen mitgezählt, obwohl sie der dort ansässigen Bevölkerung tatsächlich nicht zur Verfügung stehen. Das gleiche gilt für die von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemieteten Wohnungen, die bis jetzt ebenfalls in der fortgeschriebenen Wohnungszahl enthalten waren.

Im Rahmen der Gebäudezählung 1961 wurden diese Gebäude und Wohnungen nunmehr erstmals getrennt nachgewiesen, damit die betr. Wohnungen bei der Berechnung des Wohnungsdefizits und der Darstellung der örtlichen Wohnungsversorgung außer Betracht bleiben können.

Obgleich ursprünglich nur daran gedacht war, die Zahl der Wohnungen als zusätzliche Information für die Größe der Gebäude zu verwenden, erwies es sich nach Durchführung der Zählung doch als wünschenswert und — wie eingehende Untersuchungen über die neuermittelten Wohnungszahlen ergaben — auch als möglich, diesen Zahlen den Vorzug gegenüber dem seit der Wohnungszählung 1956 fortgeschriebenen Wohnungsbestand zu geben und sie als Grundlage für die künftige Wohnungsfortschreibung und somit auch für die weitere Berechnung des Wohnungsdefizits zu verwenden.

2. Organisation der Zählung

Die Verknüpfung der Feststellungen über die Gebäude mit der allgemeinen Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung am 6. Juni 1961 erschien trotz der Schwierigkeiten, die mit einer solchen Verbindung mehrerer großer Erhebungen sowohl für die Befragten, als auch für die Gemeinden als Träger der Durchführung der Zählung und die Statistischen Landesämter zwangsläufig auftreten, schon aus erhebungstechnischen Gründen zweckmäßig, weil bei der vorgesehenen totalen Bestandsaufnahme der Bevölkerung ohnehin jedes Grundstück aufgesucht und für jedes bewohnte Gebäude ein Verzeichnis der darin liegenden Wohnungen angelegt werden mußte.

Darüber hinaus ergaben sich aus der gemeinsamen Durchführung der Erhebungen für die Aufbereitung gewisse Kontroll- und Ergänzungsmöglichkeiten durch den Vergleich bestimmter Angaben in der von den Haushaltsvorständen auszufüllenden Haushaltsliste der Volks- und Berufszählung und der von den Gebäudeeigentümern für jedes bewohnte Gebäude anzulegenden „Gebäudeliste“²⁾. Sie wurden allerdings dadurch beeinträchtigt, daß die Erhebungsunterlagen der einzelnen Zählungsteile im Hinblick auf einen frühzeitigen Beginn der Aufbereitungsarbeiten verhältnismäßig schnell voneinander getrennt werden mußten.

a) Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung

Die Vorbereitung und Leitung der Gebäudezählung vom 6. Juni 1961 oblag dem Statistischen Bundesamt. Das Zählungsprogramm wurde nach Beratungen mit den interessierten

Bundesministerien, den Statistischen Landesämtern, dem Verband der deutschen Städtestatistiker und anderen Organisationen und Verbänden im Fachausschuß „Wohnungs- und Baustatistik“ als Zählungsprogramm festgelegt.

Die Durchführung der Zählung (Druck und Versand der Zählungsunterlagen, Anweisungen usw.) lag in den Händen der Statistischen Landesämter. Die unmittelbare Vornahme des Zählgeschäftes erfolgte in den einzelnen Gemeinden durch die Gemeindebehörden, in den größeren Städten durch die städtischen statistischen Ämter. Den Gemeindebehörden bzw. städtischen statistischen Ämtern wurden ausführliche Richtlinien über alle von ihnen durchzuführenden Arbeiten in der „Anweisung für die Gemeindebehörden“³⁾ gegeben. Sie hatten unter anderem die Aufgabe, sämtliche Zählpapiere, also auch die Gebäudelisten, zu verteilen und wieder einzusammeln. Hierzu wurden ehrenamtliche Zähler eingesetzt, die hinsichtlich der Feststellungen über die Gebäude dafür zu sorgen hatten, daß jedes bewohnte Gebäude aufgesucht, der jeweilige Gebäudeeigentümer oder dessen Vertreter mit einer Gebäudeliste versehen, die Liste vorschriftsmäßig ausgefüllt wurde und die Zählungsdienststelle sie wieder zurückerhielt. Die Unterweisung der Zähler erfolgte in Zählerversammlungen durch Beauftragte der Statistischen Landesämter und sachkundige Beamte oder Angestellte der Gemeindebehörden anhand der „Anleitung für die Unterrichtung der Zähler“³⁾. Außerdem wurde jeder Zähler durch den „Leitfaden für den Zähler“³⁾ und das „Schlagwortverzeichnis“⁴⁾ mit seinem Aufgabengebiet vertraut gemacht.

Es lag auf der Hand, daß die gewünschten eingehenden Feststellungen über das Gebäude nicht vom Zähler selbst getroffen werden konnten, der ohnehin schon mit dem Verteilen und Einsammeln der Zählpapiere genügend belastet war. Es konnte andererseits auch bei der Zählung 1961 mit Sicherheit angenommen werden, daß der Zähler beim Austeilen der Gebäudelisten in seinem Zahlbezirk den Gebäudeeigentümer vielfach nicht antraf, weil dieser in seinem Gebäude nicht selbst wohnte. Der Zähler war in diesen Fällen außerstande, die Zählung ordnungsgemäß und vollständig durchzuführen. Es fehlten ihm sowohl die Eintragungen über die im Gebäude vorhandenen Wohnungen, Werkstätten, Büros usw. auf der Rückseite der Gebäudeliste, die für ihn eine unentbehrliche Unterlage beim Austeilen der Haushaltslisten und Arbeitsstättenbogen waren, als auch die nur vom Gebäudeeigentümer zu erhaltenden bautechnischen Angaben über das Gebäude. Um zu verhindern, daß dadurch für den Zähler ein unnötiger Leerlauf und für die gesamte Zählung ein nicht unerheblicher Zeitverlust entstand, weil diese Angaben erst nachträglich hätten beschafft werden müssen, wurde für die bewohnten Gebäude, in denen der Eigentümer oder ein mit dem Ausfüllen der Gebäudeliste beauftragter Vertreter, d. h. ein Verwalter oder Hausmeister, nicht anzutreffen war, eine Gebäudevorerhebung vorgesehen. Sie bestand darin, daß der Gebäudeeigentümer bereits einige Zeit vor der eigentlichen Zählung die ihm von der Gemeinde zugesandte Gebäudeliste vollständig ausfüllte und sie der Gemeinde zurückgab. Diese Gebäudevorerhebung mußte so rechtzeitig durchgeführt werden, daß die bereits ausgefüllten Gebäudelisten den Zählern noch in die für ihren Zahlbezirk ausgehändigten Zählermappen eingelegt werden konnten. Sie durfte andererseits aber auch nicht zu früh angesetzt werden, damit die Angaben möglichst zeitnahe waren und der Zähler nicht durch inzwischen überholte Unterlagen belastet wurde.

Von der Möglichkeit einer Vorerhebung für den gesamten Gebäudebestand wurde insbesondere in den kreisfreien Städten, vielfach aber auch in den übrigen Gemeinden Gebrauch gemacht, weil die Gemeinden damit in die Lage versetzt wurden, die vollständige Erfassung der Gebäude anhand der ihnen zur Verfügung stehenden Unterlagen (Gebäudeverzeichnisse, Grundsteuerkarteien u. ä.) in aller Ruhe vorzubereiten und sicherzustellen.

³⁾ Auf eine Wiedergabe dieser Zählungsdrucksachen wird im Hinblick auf ihren Umfang und die Tatsache, daß sie sich auf die gesamte Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung beziehen, verzichtet. Sie werden ohnehin innerhalb der Fachserie A—VZ 1961 im Band 1 „Die methodischen Grundlagen der Volks- und Berufszählung“ abgedruckt. — ⁴⁾ Auszugsweise Wiedergabe siehe Seite 71.

²⁾ Siehe Seite 67.

Für die technische Durchführung der Zählung mußte das Gemeindegebiet in Zählbezirke eingeteilt werden. Bei der Abgrenzung war besonders darauf zu achten, daß die Größe der einzelnen Bezirke richtig bemessen wurde. Keinesfalls durften zu große Zählbezirke gebildet werden, die zwangsläufig zu einer Überlastung des Zählers geführt und damit den Erfolg der gesamten Zählung gefährdet hätten. Die Zählbezirke waren von der jeweiligen Gemeinde in einem „Verzeichnis der Zählbezirke“ festzulegen.

Außerdem waren von der für die Einteilung der Zählbezirke zuständigen örtlichen Dienststelle in Zusammenarbeit mit der für die örtliche Planung zuständigen Dienststelle die bereits eingangs erwähnten „erneuerungsbedürftigen Wohngebiete“ festzulegen und bei der Zählbezirkseinteilung kenntlich zu machen. Über die Grundsätze, nach denen hierbei vorzugehen war, wurden die Gemeinden durch besondere Richtlinien unterrichtet. Es waren nur diejenigen Gebiete heranzuziehen, die ganz oder überwiegend zum Wohnen dienen (Kleinsiedlungsgebiete, reine Wohngebiete, Wohngebiete mit geringem gewerblichem Einschlag, Mischgebiete). Außer Betracht blieben Geschäfts-, Gewerbe- und Industriegebiete, wenn in ihnen Wohnungen nur in geringer Zahl vorhanden waren. Die Feststellung der Umweltsbedingungen, die für die Beurteilung heranzuziehen waren, konnte nur für geschlossene Zählbezirke erfolgen. Die Gemeindebehörde hatte alle in die betreffenden Gebietseinheiten fallenden Zählbezirke durch den Zusatz „E“ zur Zählbezirksnummer im Verzeichnis der Zählbezirke und im Gemeindebogen kenntlich zu machen, der nach den geprüften Zählbezirkslisten aufzustellen war.

Soweit in den Gemeinden keine Gebäudevorerhebung durchgeführt worden war, wurde die Erfassung der Gebäude mit der eigentlichen Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung in der Weise verbunden, daß in eng besiedelten und unübersichtlichen Gebieten zunächst die Gebäudelisten zusammen mit einem „Merkblatt zur Gebäudeliste“⁵⁾ ausgeteilt wurden. Mit den ausgefüllten Gebäudelisten stand dem Zähler bei seinem zweiten Gang durch seinen Zählbezirk sodann ein Wegweiser für das Zustellen der übrigen Zählpapiere, also der Haushaltslisten und Arbeitsstättenbogen, zur Verfügung. In kleineren (Land-)Gemeinden mit übersichtlichen Verhältnissen und ortskundigen Zählern konnten alle Zählpapiere (Gebäudelisten, Haushaltslisten und Arbeitsstättenbogen) gleichzeitig beim ersten Gang durch den Zählbezirk ausgegeben werden. Auch in den Fällen, in denen in der Gemeinde oder in einzelnen Zählbezirken eine Gebäudevorerhebung durchgeführt worden war, konnte der Zähler anhand der in seiner Zählermappe befindlichen schon ausgefüllten Gebäudelisten bereits beim ersten Rundgang die weiteren Zählpapiere verteilen.

Besondere Probleme tauchten bei der Feststellung der „nur zeitweise bewohnten“ Gebäude und Wohnungen auf. Soweit in Gemeinden mit ausgedehnten „Wochenendkolonien“ die Gebäudelisten im voraus ausgefüllt worden waren, konnte eine einigermaßen vollständige Erfassung auch dieser Gebäude angenommen werden. In den Gemeinden, die auf eine Gebäudevorerhebung verzichtet hatten, mußte dagegen besonders darauf geachtet werden, daß keine dieser Wochenend- und Ferienhäuser unerfaßt blieben. Das galt vor allem für die Gemeinden, in denen sich außerhalb der geschlossenen Bebauungsgebiete noch vereinzelt Gebäude befinden, die nicht ständig bewohnt sind. Die betreffende Gemeinde mußte also unbedingt darauf achten, daß solche Gebäude bei der Einteilung des Gemeindegebietes in Zählbezirke nicht vergessen wurden. Hatte der Zähler am Zählungstichtag für ein Gebäude bereits eine ausgefüllte Gebäudeliste in Händen, aus der ersichtlich war, daß das Anwesen nur als „Wochenendhaus“ bewohnt wurde, so mußte er prüfen, ob in der Liste auch die entsprechende Gebäudeart (Einfamilienhaus, Behelfsheim o. ä.) angekreuzt war. Fehlte diese Kennzeichnung und fand er in dem Gebäude niemand vor, der ihm diese Auskunft geben konnte, dann mußte er oder aber die Gemeinde die Liste anhand der im Schlagwortverzeichnis gegebenen Hinweise entsprechend ergänzen. Außerdem mußte der Zähler auf der

betreffenden Gebäudeliste und auch auf der für den Haushalt anzulegenden Haushaltsliste vermerken, daß es sich um ein „nur zeitweise bewohntes“ Gebäude handelte. Traf der Zähler in einem offensichtlich nur von einem Haushalt bewohnten Gebäude niemand an und konnte er auf Grund seiner eigenen Feststellungen nur vermuten, daß das Anwesen ein „Wochenendhaus“ sei, weil eine entsprechende Anmerkung in der bereits ausgefüllten Gebäudeliste fehlte, dann mußte er in einem Vermerk auf dieser Liste und auf der vorsorglich angelegten Haushaltsliste zum Ausdruck bringen, daß das Gebäude „vermutlich“ als Wochenendhaus diene.

War in einer Gemeinde aber keine Gebäudevorerhebung durchgeführt worden, dann mußte der Zähler in den Fällen, in denen er den Eigentümer eines Gebäudes oder dessen Vertreter am 6. Juni nicht vorfand, selbst eine Gebäudeliste und auch eine Haushaltsliste anlegen, die Gebäudeliste — soweit es ihm möglich war — ausfüllen und bei den seiner Ansicht nach nur zeitweise bewohnten Gebäuden einen entsprechenden Vermerk auf beiden Erhebungspapieren anbringen. Es oblag dann der Gemeinde, anhand der Unterlagen über die in ihrem Gemeindegebiet befindlichen Gebäude die Vermerke auf den Gebäude- und Haushaltslisten gewissenhaft zu prüfen. Je nachdem, ob es sich tatsächlich nur um ein zeitweise bewohntes Gebäude handelte oder aber um ein ständig bewohntes Haus, dessen Bewohner am Zählungstichtag zufällig nicht angetroffen werden konnten, waren diese Vermerke als zutreffend zu bestätigen oder zu streichen. Außerdem hatte die Gemeinde dafür zu sorgen, daß unvollständig und unrichtig ausgefüllte Gebäudelisten vervollständigt und berichtigt wurden.

Beim Einsammeln der Erhebungspapiere hatte der Zähler die ausgefüllten Unterlagen einer ersten Überprüfung in bezug auf Vollzähligkeit sowie richtige und vollständige Ausfüllung zu unterziehen. Besondere Aufmerksamkeit war hierbei der Frage zu widmen, ob sich in einer Wohnung außer dem Wohnungsinhaber noch Untermieter befanden. Diese mußten gegebenenfalls in den schraffierten Feldern auf der Rückseite der Gebäudeliste (Sp. 5) bei der jeweiligen Wohnung nachgetragen werden.

Bevor die Erhebungspapiere an die Zählungsdienststelle weitergeleitet werden konnten, waren sie zu ordnen, zu nummerieren und nochmals zu prüfen. Zunächst wurden die Gebäudelisten in der Reihenfolge geordnet, wie die Gebäude auf der Zählbezirksliste eingetragen waren. Anschließend erhielten die Gebäudelisten in dieser Reihenfolge fortlaufende Nummern. Mußten für ein Gebäude mehrere Gebäudelisten ausgefüllt werden, so wurde auf diesen Listen die gleiche Nummer vermerkt, jedoch zur Unterscheidung mit dem Zusatz „a“, „b“ usw. Die Ordnung der Haushaltslisten und Arbeitsstättenbogen erfolgte in der Reihenfolge, wie die Namen der Wohnungsinhaber und Untermieter auf der Rückseite der Gebäudeliste (Sp. 4 und 5) eingetragen waren. Nach einer in diesem Zusammenhang durchgeführten weiteren Vollzähligkeitskontrolle wurden die Haushaltslisten und Arbeitsstättenbogen ebenfalls nummeriert. Die Nummer jeder Haushaltsliste wurde auf der Rückseite der Gebäudeliste in Spalte 10 eingetragen, und zwar in die Zeile des betreffenden Wohnungsinhabers oder Untermieters. Gleichzeitig wurde die Zahl der zum Haushalt gehörenden Personen von der Vorderseite der Haushaltsliste auf die Rückseite der Gebäudeliste in Spalte 11 übertragen. Für die Spalten 10 und 11 waren anschließend die Summen zu bilden und in die beiden Kästchen am Ende jeder Spalte einzusetzen. Lagen bei Gebäuden mit mehr als 10 Wohnungen weitere Listen (a, b usw.) vor, so mußte die Summe der Haushalte und Personen auf der letzten Gebäudeliste gebildet werden.

Auch in der Zählungsdienststelle wurden die Erhebungspapiere einer nochmaligen Prüfung auf Vollzähligkeit sowie auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen unterzogen. Bezüglich der Gebäudelisten war festzustellen, ob für jedes bewohnte Gebäude auf einem Grundstück, das dem Zähler in der Aufstellung der zu seinem Zählbezirk gehörenden Grundstücke zugewiesen war, eine ausgefüllte Gebäudeliste vorlag.

⁵⁾ Siehe Seite 69.

Da grundsätzlich nur bewohnte Gebäude mit Gebäudelisten erfaßt wurden, mußte zu jeder Gebäudeliste in der Regel mindestens eine ausgefüllte Haushaltsliste vorhanden sein. Nur in Ausnahmefällen (z. B. bei leerstehenden Gebäuden mit Wohnraum und bei von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemieteten ganzen Gebäuden, in denen keine deutschen Personen lebten) brauchte keine Haushaltsliste vorzuliegen. Gebäude, die nur zeitweise bewohnt waren, galten grundsätzlich als bewohnte Gebäude, so daß auch für jede in einem solchen Gebäude vorhandene Wohnung mindestens eine Haushaltsliste zur Verfügung stehen mußte. Bei der Prüfung der Eintragungen in der Gebäudeliste selbst war besonders darauf zu achten, ob die Abschlußarbeiten des Zählers in den Spalten 10 und 11 auf der Rückseite ordnungsgemäß vorgenommen worden waren.

Die Aufbereitung der Gebäudezählung erfolgte ebenso wie die Aufbereitung der übrigen Zählungsteile in mehreren Arbeitsgängen in den Statistischen Landesämtern. Nach Eingang der Erhebungsunterlagen wurden die Zählpapiere zunächst einer Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle unterzogen. Fehlende Eintragungen wurden, soweit die Unterlagen nicht selbst genügende Anhaltspunkte boten, durch Rückfragen bei den Gemeindebehörden ergänzt. In dieser Aufbereitungsphase wurde durch Vergleich der Gebäudelisten mit den Haushaltslisten auch geprüft, ob die Haushalte, die in Spalte 5 auf der Rückseite der Gebäudeliste als Wohnungsinhaber bzw. Untermieter eingetragen waren, auf der Vorderseite ihrer Haushaltslisten damit übereinstimmende Angaben gemacht hatten. Traten Abweichungen auf, so galten die Eintragungen in der Gebäudeliste als richtig. Außerdem konnte bei einer fehlenden Angabe des Gebäudeeigentümers über die zutreffende Stellung im Beruf bzw. die überwiegende Unterhaltungsquelle bei Nichterwerbstätigen für einen im gleichen Gebäude wohnenden Eigentümer aus der für ihn vorliegenden Haushaltsliste die entsprechende Angabe entnommen und in der Gebäudeliste vermerkt werden. Diese Berichtigungen und Ergänzungen waren allerdings nur bis zur Trennung der Erhebungspapiere der einzelnen Zählungsteile nach Abschluß der Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle möglich.

Für die Auszählung der bei den gebäudestatistischen Feststellungen ermittelten Tatbestände wurden die in der Gebäudeliste gegebenen Antworten zu den gestellten Fragen ausgezeichnet (signiert), d. h., jede Angabe über eine Erhebungseinheit bzw. ein Erhebungsmerkmal erhielt eine bestimmte Schlüsselnummer. Damit die Einheitlichkeit der Gebäudezählung auch in der Aufbereitung gewahrt blieb, hatte das Statistische Bundesamt im Einvernehmen mit den Statistischen Landesämtern hierzu eine für alle Länder geltende Arbeitsanweisung herausgegeben. Die Signierziffern wurden zählbezirksweise in ein Signierblatt übernommen, in welchem für jedes Gebäude (= Gebäudeliste) eine Zeile vorgesehen war. Das Signierblatt selbst war darauf abgestellt, daß alle nur möglichen Wohnungsarten (Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern oder Mietwohnungen, Wohnungen mit eigener Küche oder Kochnische und andere Wohnmöglichkeiten, denen das bautechnische Merkmal fehlte, Wohnungen im Keller- oder Dachgeschoß u. ä. m.) mit der jeweiligen Zahl der Wohnparteien und Personen in entsprechende Spalten eingetragen werden konnten. In den für die Gebäudezählung verwendeten Lochkarten wurde anstelle der festen Lochfeldeinteilung mit variablen Lochfeldern gearbeitet, d. h., es wurden in jeder Lochkarte nur die in dem betreffenden Gebäude vorkommenden und durch eine entsprechende Schlüsselnummer gekennzeichneten Wohnungsarten mit der Zahl der Parteien und Personen in fortlaufender Folge abgelocht. Damit konnte beim Ablochen auch das bei einer festen Lochfeldeinteilung stets sehr leidige Überspringen einzelner Feldgruppen vermieden werden.

Die Tabellararbeiten wurden nach umfangreichen maschinellen Signier- und Plausibilitätskontrollen auf der elektronischen Datenverarbeitungsmaschine 1401 unter Zugrundelegung einheitlicher Programme vorgenommen, die von den Statistischen Landesämtern Hamburg, Niedersachsen und Hessen ausgearbeitet und nach Überprüfung durch das Statistische

Bundesamt den übrigen Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt worden waren. Im Zuge dieser Aufbereitungsarbeiten erfolgte auch die für die Feststellung der qualitativen Abstufung der Wohngebäude vorgesehene Eingruppierung eines jeden Gebäudes in einen bestimmten qualitätsbezogenen Gebäudetyp⁶⁾ aus einer Kombination von Einzelangaben in der für das Gebäude angelegten Lochkarte.

Die Zählungsergebnisse wurden in dem vorgeschriebenen Nachschlage-/Archivprogramm⁷⁾ maschinell niedergeschrieben; eine Ausfertigung erhielt das Statistische Bundesamt, das die Landestabellen nochmals auf rechnerische Richtigkeit hin überprüfte und für die Zusammenstellung, textliche Verarbeitung und Veröffentlichung der Bundesergebnisse Sorge trug.

Die Aufbereitung des Materials der Gebäudezählung 1961 war Ende des Jahres 1962 im wesentlichen abgeschlossen. Während des Ablaufs der Arbeiten ermöglichte jedoch das detaillierte Tabellenprogramm bereits eine Zusammenstellung einzelner Daten, die die Länder in die Lage versetzten, relativ frühzeitig Teilergebnisse zu veröffentlichen. Die Zusammenfassung der Ergebnisse im Statistischen Bundesamt war von der Einhaltung der Liefertermine der Länder abhängig. Es liegt auf der Hand, daß durch die verspätete Meldung nur eines Kreisergebnisses die Zusammenstellung des Bundesergebnisses sich verzögern mußte. Solche Fälle konnten auch bei dieser Zählung nicht vermieden werden, zumal die Zusammenhänge und gegenseitigen Ergänzungen der einzelnen Tabellen umfangreiche Abstimmarbeiten notwendig machten. Trotz allem war es aber möglich, bereits Ende 1962 mit der Veröffentlichung von Ergebnissen in zusammengefaßter Form auf Bundesebene zu beginnen und bis zum Juli 1963 die wichtigsten Ergebnisse in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ sowie in „Vorberichten“ darzustellen.

In der vorliegenden Veröffentlichung (Heft 1) können nunmehr die ersten vier Tabellen des mit den Statistischen Landesämtern und den übrigen Mitgliedern des Fachausschusses „Wohnungs- und Baustatistik“ abgestimmten Bundesveröffentlichungsprogramms bekanntgegeben werden. Es folgt ein zweites Heft mit Ergebnissen über die qualitative Abstufung der Wohngebäude, die Geschoßzahl der Mehrfamilienhäuser und die Eigentumsverhältnisse sowie ein drittes Heft mit ausgewählten Kreisergebnissen der Gebäudezählung 1961⁸⁾.

b) Zählpapier

Als Zählpapier der Gebäudezählung am 6. Juni 1961 diente die Gebäudeliste⁹⁾. Sie war vom jeweiligen Gebäudeeigentümer oder seinem beauftragten Vertreter für jedes bewohnte Gebäude, gleich welcher Art auszufüllen, also sowohl für jedes Mehrfamilienhaus, Ein- und Zweifamilienhaus, Bauernhaus u. dgl. — und zwar auch dann, wenn das Gebäude vorübergehend leerstand —, als auch für jedes Behelfsheim, jede Baracke, Wohnlaube, Nissenhütte u. ä., soweit diese Wohnmöglichkeiten zum Zeitpunkt der Zählung benutzt wurden, und für jedes Nichtwohngebäude mit ständig benutzter Wohngelegenheit. Für im Bau befindliche Gebäude waren nur dann Gebäudelisten anzulegen, wenn diese noch nicht vollendeten Gebäude bereits teilweise bewohnt wurden oder in einzelnen Räumen ständige Unterkünfte, z. B. für Bauarbeiter eingerichtet waren. Nicht erfaßt wurden die Anstaltsgebäude, die ihrer Bestimmung nach lediglich zur Einzel- oder Massunterbringung dienen sowie die von ausländischen Streitkräften in Anspruch genommenen Gebäude. Die von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemieteten Gebäude waren dagegen in die Erhebung einbezogen.

Es war zu beachten, daß als Gebäude jedes freistehende oder durch Brandmauer von einem anderen getrennte Bauwerk galt. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählte jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennungswand geschiedene Bauwerk als selbständiges Gebäude.

⁶⁾ Gliederung der Gebäudetypen siehe Seite 17. — ⁷⁾ Siehe Seite 13.
⁸⁾ Siehe Seite 66. — ⁹⁾ Siehe Seite 67.

Die Gebäudeliste enthielt drei Gruppen von Fragen, und zwar:

- a) Angaben über den Gebäudeeigentümer,
- b) eine Gebäudebeschreibung sowie
- c) ein Verzeichnis der Wohnungen, Werkstätten, Läden, Büros usw. im Gebäude.

Zu a): Hier war der Name, die Anschrift und ggf. die Telefonnummer des Gebäudeeigentümers oder des mit der Ausfüllung der Gebäudeliste beauftragten Vertreters anzugeben. Außerdem mußte das Kästchen hinter einer der vorgedruckten Eigentümergruppen angekreuzt oder eine Klartexteintragung über das Eigentumsverhältnis an dem Gebäude in der vorgesehenen Leerzeile vermerkt werden.

Zu b): Für Wohngebäude und sonstige Wohnmöglichkeiten wie Behelfsheime, Baracken, Wohnlauben u. ä. waren sämtliche Fragen dieses Abschnittes, für bewohnte Nichtwohngebäude jedoch nur die Fragen nach der Lage des Gebäudes zur Straße (Frage 1) und nach der Art des Gebäudes (Frage 2) zu beantworten. Bei sämtlichen Fragen, für die Antworten vorgedruckt waren, mußte das zutreffende Kästchen angekreuzt werden. War für eine bestimmte Antwort kein Kästchen vorgesehen, so mußte die Antwort ausgeschrieben werden. Die Frage nach der Art des Gebäudes diente der Abgrenzung der in die Zählung einbezogenen Gebäude. Mit der Feststellung der Geschosßzahl und des Baualters wurden die Unterlagen zur entsprechenden Gruppierung des Gebäudebestandes gewonnen. Die Fragen nach der Bauart und der Bedachung dienten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes und der baulichen Gestaltung der Gebäude. Mit Hilfe der Angaben über die Wasserversorgung, Abwasser- und Fäkalienbeseitigung und das Vorhandensein von Toiletten mit Wasserspülung sowie Bädern oder Duschen konnte auf die unterschiedliche sanitäre Ausstattung und die daraus resultierende qualitätsmäßige Abstufung des Gebäudebestandes geschlossen werden.

Zu c): In diesem Verzeichnis wurde eine Aufzählung aller in einem Gebäude befindlichen Wohnungen, Werkstätten, Läden, Büros usw. verlangt, und zwar nach der Lage im Gebäude und innerhalb des Geschosses. In jedem Einzelfall war die Zweckbestimmung der Räumlichkeiten (ob Wohnung, Laden, Werkstätte, Fremdenheim usw.) anzugeben. Bei Wohnungen wurde außerdem nach der Wohnungsart, dem eigenen Wohnungsabschluß, der eigenen Küche oder Kochnische und der Zahl der Räume gefragt. Ferner war der Name des Wohnungsinhabers oder der Name der Firma jeweils in die mit „Wohnungsinhaber“ gekennzeichnete Zeile einzutragen. Die Namen evtl. Untermietparteien wurden vom Zähler in die darunter befindlichen schraffierten Zeilen nachgetragen. Stand die Wohnung am Zählungstichtag leer, so war anstelle des Namens des Inhabers der Wohnung eine entsprechende Eintragung zu machen. Mit Hilfe der Angaben über den eigenen Wohnungsabschluß, die eigene Küche oder Kochnische und die Zahl der Räume konnte bei der Überprüfung der Gebäudelisten in Zweifelsfällen beurteilt werden, ob tatsächlich eine „Wohnung“, bzw. eine sonstige Wohnmöglichkeit oder nur ein Untermietverhältnis vorlag. Ein besonderer Nachweis der angegebenen Wohnungsgröße nach der Raumzahl in den Tabellen war allerdings nicht möglich, weil dazu außer den vom Gebäudeeigentümer getroffenen Feststellungen auch die von den Inhabern der einzelnen Wohnungen einzuholenden entsprechenden Angaben über die Räume ihrer Wohnung erforderlich gewesen wären.

c) Begriffliche Festlegungen

Bei den Gebäude- und Wohnungszählungen ist die Bildung von Zählbegriffen, die eine genaue statistische Erfassung der vielgestaltigen Wirklichkeit gestatten, von jeher besonders schwierig gewesen. Das gilt vor allem hinsichtlich des Wohnungsbegriffes, der für alle an der praktischen Durchführung einer Zählung Beteiligten eindeutig feststehen muß.

Gebäude

Bei den Gebäuden werden grundsätzlich zwei Hauptgruppen unterschieden, von denen die eine solche Gebäude umfaßt, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen (Wohngebäude), während die zweite Gruppe ganz oder überwiegend für gewerbliche, landwirtschaftliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke benutzt wird (Nichtwohngebäude). Von den Nichtwohngebäuden waren im Hinblick auf die Zielsetzung der Gebäudezählung nur diejenigen von Belang, die neben dem ihrem jeweiligen Zweck angepaßten Nutzraum auch Wohnraum enthalten. Eine Aufgliederung der Gebäude lediglich in Wohn- und Nichtwohngebäude wäre aber nicht restlos befriedigend gewesen, weil bekanntlich außer den Gebäuden mit einer dauernden Wohnung auch primitive Bauten oder andere Unterkünfte zu Wohnzwecken benutzt werden. Diese mangelhaften Wohnmöglichkeiten galten bislang als „Notwohngebäude“; die eigentlichen Wohngebäude wurden im Gegensatz dazu als „Normalwohngebäude“ angesehen.

Nachdem nunmehr mit Hilfe des für die Erhebung verwendeten Qualifizierungsschemas der Wohnwert jedes einzelnen Wohngebäudes bestimmt werden kann, schien es angebracht, den als Werturteil auffaßbaren Ausdruck „Normalwohngebäude“ durch die neutrale Bezeichnung „Wohngebäude“ zu ersetzen. Für die bisher als „Notwohngebäude“ bezeichneten Behelfsheime, Baracken, Nissenhütten, außer Dienst gestellten Schiffe, Waggonen, sonstigen Fahrzeuge u. ä. wurde demgegenüber die Bezeichnung „Unterkünfte“ gewählt. Der Ausdruck „Notwohngebäude“ war auch deshalb nicht mehr angebracht, weil sich in dieser Gruppe auch alle die häufig recht komfortablen, nur zeitweise bewohnten Gebäude („Wochenendhäuser“) unter 50 qm befinden.

Die bei der Gebäudezählung 1961 erfaßten Gebäude gliedern sich somit in

1. Wohngebäude, zu denen auch die entweder nur zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnten Gebäude mit mindestens 50 qm Wohnfläche (oder 60 qm überbauter Fläche) zählen,
2. bewohnte Nichtwohngebäude,
3. Unterkünfte, die am Zählungstichtag bewohnt waren; zu den Unterkünften rechnen auch die nur zeitweise bewohnten Gebäude unter 50 qm Wohnfläche.

Wohnungen

Seit der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 ging man bei der Wohnung grundsätzlich von der „bautechnischen“ Einheit aus und zählte als Wohnungen die der baulichen Anlage nach zur Nutzung durch einen Haushalt bestimmten Räume, die in der Regel aus einer eigenen Küche oder Kochnische und aus sonstigen Wohn- und Nebenräumen bestehen, gleichgültig, ob darin nur ein oder mehrere Haushalte (Untermieter) wohnen.

Im Prinzip ist an diesem bautechnischen Wohnungsbegriff auch bei der Gebäudezählung 1961 festgehalten worden; es mußten aber doch erst die Ergebnisse dieser Zählung abgewartet und analysiert werden, ehe sich sagen ließ, ob hier nicht aus erhebungstechnischen Gründen oder wegen geänderter Auffassungen bei den Ausfüllungspflichtigen etwaige Gesichtspunkte des Mietrechts oder der Nutzung einen stärkeren Einfluß ausgeübt hätten, zumal die Wohnungsangaben lediglich von den Gebäudeeigentümern gemacht wurden und nicht durch einen von jedem Wohnungsinhaber ausgefüllten Wohnungsbogen überprüft und ergänzt werden konnten.

Nach eingehenden Untersuchungen konnte aber doch festgestellt werden, daß die Ergebnisse der Erhebung 1961 zwar die einer Wohnungszählung in vieler Hinsicht nicht ersetzen können, daß sich die bautechnischen Einheiten hier aber ebenso gut nachweisen lassen wie bei den bisherigen Wohnungszählungen. Einer Anerkennung der neuen Wohnungszahlen und ihrer Verwendung auch für die künftige Wohnungsfortschreibung stand somit nichts im Wege.

Bisher wurde bei den Wohnungen grundsätzlich zwischen „Normal“wohnungen einerseits und „Not“wohnungen andererseits unterschieden. Je nachdem, ob die bereits bauplanmäßig vorgesehene oder durch Um- oder Ausbaumaßnahmen erst später entstandene eigene Küche oder Kochnische entweder als „normal“ oder nur als behelfsmäßig angesehen werden konnte, weil sie beispielsweise nur aus einer Kochgelegenheit oder einer provisorischen Kochecke in einem Zimmer oder Nebenraum bestand, wurde die betreffende Wohnung als Normalwohnung oder als Notwohnung gezählt. Die Gruppe der Notwohnungen umfaßte auch alle Wohneinheiten in Notwohngebäuden sowie die nicht zum dauernden Wohngebrauch eingerichteten Dachgeschoßwohnungen und die Kellerwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden. Schließlich wurden noch die in diesen Gebäuden liegenden Wohneinheiten ohne eigene Küche oder Kochnische als Notwohnungen eingestuft.

Durch die 1 %-Wohnungserhebung 1960 konnte erstmals mit aller Deutlichkeit nachgewiesen werden, daß diese Einteilung in Normalwohnungen oder Notwohnungen keinesfalls der außerordentlich differenzierten qualitativen Abstufung des Wohnungsbestandes gerecht zu werden vermag. Wäre an dieser Einteilung weiter festgehalten worden, dann hätte sehr leicht der Eindruck entstehen können, daß die als Normalwohnungen gezählten Wohnungen auch nach heutiger Auffassung von den Erfordernissen des Wohnkomforts als „normal“ anzusehen seien. Dagegen ist es aber allgemein bekannt, daß vor allem in älteren Wohngebäuden vielfach noch Wohnungen anzutreffen sind, bei denen insbesondere unter sozialhygienischen Gesichtspunkten nicht von einem normalen Wohnstandard im heutigen Sinne gesprochen werden kann. Umgekehrt hätten die zahlreichen neugeschaffenen Wohneinheiten in Großstädten, die zwar mit allem technischen Komfort ausgestattet sind, auf die aber die Merkmale einer Wohnung im bautechnischen Sinne insofern nicht zutreffen, als sie keine eigene Küche oder Kochnische enthalten, als „Notwohnungen“ bezeichnet werden müssen. Aus diesen Gründen lag es nahe, jeder etwa aus der Bezeichnung als „Normalwohnung“ resultierenden Wertung vorzubeugen und, soweit es sich um bautechnische Einheiten mit eigener Küche oder Kochnische handelt, ohne Änderung der begrifflichen Abgrenzung künftig einfach von „Wohnungen“ zu sprechen, dagegen für alle übrigen Möglichkeiten des Wohnens, die es außerdem noch gibt, den Ausdruck „Wohngelegenheiten“ anzuwenden.

Bei einem Vergleich mit Ergebnissen früherer Zählungen ist somit zu beachten, daß folgende Begriffsformulierungen einander gegenübergestellt werden können:

Frühere Zählungen:	Gebäudezählung 1961:
Normalwohngebäude	Wohngebäude
Nichtwohngebäude	Bewohntes Nichtwohngebäude
Notwohngebäude	Unterkunft
Wohnungen (Wohneinheiten)	Wohnungen und Wohngelegenheiten
Normalwohnungen	Wohnungen: Einheiten in Wohngebäuden und bewohnten Nichtwohngebäuden mit eigener Küche oder Kochnische, ohne Kellerwohnungen
Notwohnungen	Wohngelegenheiten: Einheiten in Wohngebäuden und bewohnten Nichtwohngebäuden ohne eigene Küche oder Kochnische sowie Kellerwohnungen und Einheiten in Unterkünften.

3. Rechtsgrundlage

Gesetz über eine Zählung der Bevölkerung und der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen im Jahre 1961 sowie über einen Verkehrszensus im Jahre 1962

(Volkszählungsgesetz 1961)

Vom 13. April 1961

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

(1) Am 6. Juni 1961 werden eine Volks- und Berufszählung mit Feststellungen über die bewohnten Gebäude sowie eine Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen (allgemeine Arbeitsstättenzählung) durchgeführt.

(2) Am 30. September 1962 wird ein Verkehrszensus durchgeführt, der alle in § 5 Nr. 1 und 3 bezeichneten Arbeitsstätten und Unternehmen sowie bis zu 15 vom Hundert der in § 5 Nr. 2 bezeichneten Arbeitsstätten und Unternehmen umfaßt.

§ 2

Zu den in § 1 bezeichneten Zählungen können Probebefragungen und Kontrollbefragungen sowie eine Gebäudevorerhebung durchgeführt werden.

§ 3

Bei der Volks- und Berufszählung werden erhoben:

- Als Merkmale zu Person, Familie und Haushalt
 - Angaben zur Person, Stellung zum Haushaltsvorstand, Religionszugehörigkeit, Staatsangehörigkeit, zweiter Wohnsitz; Zuzug in den Geltungsbereich dieses Gesetzes, Angaben über Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge, ehemalige Kriegsgefangene und Internierte; abgeschlossene Ausbildung an einer Berufsfach-, Fach- oder Hochschule;
 - für abwesende Haushaltsmitglieder außerdem Grund der Abwesenheit und Art der Unterkunft am Aufenthaltsort, für besuchsweise Anwesende Grund der Anwesenheit und ständiger Wohnort;
 - für bestehende Ehen das Eheschließungsjahr;
 - Stellung im Erwerbsleben; Arbeitsstätte, Umfang der Erwerbstätigkeit, ausgeübter Beruf, Stellung im Beruf;
 - für Personen mit getrennter Wohn- und Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte, außerdem Angaben über den Weg zur Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte;
 - für Inhaber oder Leiter einer nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätte, außerdem Angaben über die beschäftigten Personen.

2. Für bewohnte Gebäude, Bodenbewirtschaftung und Binnenfischerei

- Baujahr, Art und Ausstattung der Gebäude und ihre räumliche Einteilung;
- Größe der bewirtschafteten Bodenfläche, Beschäftigung familienfremder Arbeitskräfte; bei bewirtschafteten Gesamtflächen unter 0,5 ha Art der Nutzung;
- Bestand und Art von Binnenfischereibetrieben.

§ 4

Bei der allgemeinen Arbeitsstättenzählung werden erhoben:

- Art der Arbeitsstätten und Unternehmen und der ausgeübten Tätigkeiten;
- Zahl und Art der Voll- und Teilbeschäftigten;
- Rechtsform der Unternehmen;
- Unternehmen von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen;
- Art der vorhandenen Transportmittel und Verkehrseinrichtungen sowie Zahl der vorhandenen Kraftfahrzeuge.

§ 5

Bei dem Verkehrszensus 1962 werden erhoben:

1. Bei Arbeitsstätten und Unternehmen des gewerblichen Verkehrs
 - a) Art und Tätigkeiten dieser Arbeitsstätten und Unternehmen;
 - b) Zahl der Voll- und Teilbeschäftigten nach der Art ihrer im Verkehr ausgeübten Funktionen und nach der Stellung im Betrieb sowie die von ihnen in einem Monat geleisteten Arbeitsstunden;
 - c) Zahl, Art und Kapazität der Transportmittel und Verkehrseinrichtungen;
 - d) Umsatzstruktur, Aufwendungen für wichtige Fremdleistungen und für Löhne und Gehälter im Geschäftsjahr 1961;
 - e) Anschaffung und Verkauf von Anlagevermögen in den Geschäftsjahren 1960 und 1961.
2. Bei Arbeitsstätten und Unternehmen mit Werkverkehr
 - a) Art und Tätigkeiten dieser Arbeitsstätten und Unternehmen im Verkehr;
 - b) Zahl der Voll- und Teilbeschäftigten nach der Art ihrer im Verkehr ausgeübten Funktionen sowie die von ihnen in einem Monat geleisteten Arbeitsstunden;
 - c) Zahl, Art und Kapazität der selbst genutzten Transportmittel und Verkehrseinrichtungen.
3. Bei Arbeitsstätten und Unternehmen, die neben anderen Tätigkeiten auch Verkehrsleistungen für fremde Rechnung ausführen, außer den Angaben zu Nummer 2 auch Angaben über die Erlöse für diese Verkehrsleistungen im Geschäftsjahr 1961.

§ 6

Auskunftspflichtig sind

1. für die Volks- und Berufszählung die Haushaltsvorstände und die volljährigen Mitglieder der Haushalte sowie die Grundstücks- bzw. Gebäudeeigentümer oder -verwalter oder deren Vertreter;
2. für die allgemeine Arbeitsstättenzählung sowie für den Verkehrszensus die Inhaber oder Leiter der Arbeitsstätten und Unternehmen.

§ 7

- (1) Die Landesregierungen bestimmen die Erhebungsstellen.
- (2) Zur Übernahme der ehrenamtlichen Zählertätigkeit ist jeder Deutsche vom 18. Lebensjahr an verpflichtet. Die Zählertätigkeit darf nur aus wichtigem Grunde abgelehnt werden. Jugendliche, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, können mit Zustimmung des Erziehungsberechtigten als Zähler eingesetzt werden.
- (3) Der Zähler ist berechtigt und verpflichtet, die notwendigen Eintragungen selbst vorzunehmen, soweit dies zur Erfüllung des Zählungszweckes erforderlich und der Auskunftspflichtige hiermit einverstanden ist.

§ 8

- (1) Der Bund, die Länder, die Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts sind verpflichtet, ihre Bediensteten auf Anforderung der Erhebungsstellen für die Zählertätigkeit zur Verfügung zu stellen.
- (2) Lebenswichtige Tätigkeit öffentlicher Dienste darf durch diese Verpflichtung nicht unterbrochen werden.

§ 9

- (1) Alle mit den Zählungen und Befragungen nach §§ 1 und 2 sowie mit der Bearbeitung der Zählpapiere befaßten Personen sind zur Verschwiegenheit über alle persönlichen und sachlichen Angaben verpflichtet, die bei der Zählung zu ihrer Kenntnis gelangen. Die Vorschriften des § 12 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) bleiben unberührt.
- (2) Die Weiterleitung von Einzelangaben nach §§ 3 und 4 mit Ausnahme der Angaben über Namen und Anschrift der befragten Personen, Arbeitsstätten und Unternehmen für wissenschaftliche Zwecke ist zugelassen, wenn die Geheimhaltung (§ 12 Abs. 1 und 4 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke) gewährleistet ist.
- (3) Die Gebäude- und Haushaltslisten der Volks- und Berufszählung können mit entsprechenden Unterlagen der Gemeinden verglichen werden; die Angaben über den Vor- und Zunamen, das Geburtsdatum und die Anschrift können zur Berichtigung der Melderegister benutzt werden.

§ 10

Der Bund gewährt den Ländern zum Ausgleich der Mehrbelastungen, die ihnen und den Gemeinden durch dieses Gesetz und die damit zusammenhängenden ergänzenden Zählungen der Landwirtschaft und des Handels auferlegt werden, eine Finanzausweisung in Höhe von 1,35 DM je Einwohner. Maßgebend ist die Wohnbevölkerung, die das Statistische Bundesamt für den 6. Juni 1961 feststellt. Die Finanzausweisung ist in drei gleichen Teilbeträgen am 1. Juli 1961, 1. Juli 1962 und 1. Juli 1963 zu zahlen.

§ 11

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 12

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.
Bonn, den 13. April 1961.

Der Bundespräsident
Lübke

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister des Innern
Dr. Schröder

4. Tabellenprogramm

a) Regionale Gliederung des Nachschlage-/Archivprogrammes

Tabelle	Bezeichnung der Tabelle	Die Tabelle wurde aufgestellt für ... ¹⁾							
GS 1	Gebäude nach Gebäudeart, Zahl der Wohnungen und Wohngelegenheiten und Ausstattung der Wohngebäude mit WC und Bad (Dusche)	S		K	R	L	GL	B	GB
GS 2	Wohnungen und Wohngelegenheiten nach Besitzverhältnis und Art mit Wohnparteien und Personen sowie nach Gebäudeart und Zahl der Gebäude	S		K	R	L	GL	B	GB
GS 3	Wohngebäude nach Gebäudeart, Wohnungen und Wohngelegenheiten nach dem Besitzverhältnis und Baualter der Gebäude	S		K	R	L	GL	B	GB
GS 4	Gebäude nach Gebäudeart, Gebäudetyp bei Wohngebäuden, Wohnungen und Wohngelegenheiten, Wohnparteien sowie Personen	Z	S	SE		L	GL		
GS 5	Mehrfamilienhäuser nach Geschößzahl, Gebäudetyp sowie Wohnungen und Wohngelegenheiten	S ²⁾		K	R	L		B	
GS 6	Gebäude nach Gebäudeart, nach Eigentumsverhältnis, Gebäudetyp, Wohnungen und Wohngelegenheiten, Wohnparteien sowie Personen			K ³⁾		L	GL	B	GB
GS 7	Mehrfamilienhäuser nach Eigentumsverhältnis, Gebäudetyp, Wohnungen und Wohngelegenheiten, Wohnparteien sowie Personen			K ³⁾		L	GL	B	GB
GS 8	Wohngebäude mit Personen nach Art der Wasserversorgung und der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung	S		K	R	L	GL	B	GB

¹⁾ Z = Zählbezirke, S = Gemeinden; ggf. auch Stadtbezirke bzw. -teile, E = Erneuerungsbedürftige Wohngebiete der Gemeinden, K = Kreise, R = Regierungsbezirke, L = Länder, GL = Länder nach Gemeindegrößenklassen, B = Bund, GB = Bund nach Gemeindegrößenklassen. — ²⁾ Nur Gemeinden mit 20000 und mehr Einwohnern einzeln, im Bedarfsfalle auch für Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern einzeln. — ³⁾ Ggf. auch Stadtteile.

b) Übersicht über die Merkmalsgruppierungen im Nachschlage-/Archivprogramm

Merkmal	Gruppierung	Merkmal	Gruppierung
Gebäude		Gebäudetyp	S. Erläuterungen S. 17
Art	Wohngebäude, bewohnte Nichtwohngebäude, Unterkünfte	Wasserversorgung	Anschluß an das Wassernetz, eigene Wasserversorgung mit Zapfstelle, sonstige Wasserversorgung (Pumpe, Brunnen) im Gebäude, keine Wasserversorgung im Gebäude, dagegen auf dem Grundstück, keine Wasserversorgung auf dem Grundstück
Wohngebäude		Abwässer- und Fäkalienbeseitigung	Anschluß an Kanalisation für Abwässer und Fäkalien, nur für Abwässer, nur für Fäkalien, Hauskläranlage, mangelhafte oder keine Fäkalienbeseitigung (Fäkalienabfuhr, Ableitung ohne Kläranlage in Gräben oder Bach oder keine Fäkalienableitung oder -abfuhr)
Art	Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen; Ein- und Zweifamilienhäuser, die von Haushalten nur zeitweise bewohnt waren; solche, in denen sämtliche, und Gebäude, in denen einzelne Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietet waren	Bewohnte Nichtwohngebäude	Wohnungen und Wohngelegenheiten, auch von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietete
Größe	Mit 1, 2, 3, 4—6, 7—12, 13 und mehr Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten; Mehrfamilienhäuser mit 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und mehr Geschossen	Belegung	Mit Wohnparteien und Personen
Belegung	Mit Wohnparteien und Personen	Unterkünfte	
Baualter	Vor 1870, 1870—1900, 1901—1918, 1919—1948, 1949—1957, 1958—1960, 1961	Art	Insgesamt. Unterkünfte, die von Haushalten nur zeitweise bewohnt waren, solche, in denen sämtliche und solche, in denen einzelne Wohngelegenheiten von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietet waren
Ausstattung	Wohngebäude mit 1, 2, 3, 4—6, 7—12, 13 und mehr Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten: WC: Für jede Wohnung bzw. Wohngelegenheit eigenes, für alle gemeinsames, nur für einen Teil eigenes oder gemeinsames WC, ohne WC im Gebäude Bad (Dusche): Für jede Wohnung bzw. Wohngelegenheit eigenes, nur für einen Teil eigenes, ohne Bad (Dusche) im Gebäude, Gemeinschaftsbad im Gebäude	Größe	Mit 1 und 2, 3, 4 und mehr Wohngelegenheiten
Eigentumsverhältnis	Im Eigentum von (der) Arbeitern, Angestellten und Beamten, selbständig Berufstätigen, Sozialversicherungsrentnern und Pensionären, sonstigen Nichterwerbstätigen, Erbgemeinschaften, privaten Personengemeinschaften, gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, freien Wohnungsunternehmen, sonstigen privaten Unternehmen, öffentlichen Hand; Gebäude nur mit Einheiten im Wohnungseigentum	Belegung	Mit Wohnparteien und Personen
		Eigentumsverhältnis	Wie unter „Wohngebäude“
		Wohnungen	
		Gebäudeart	In Wohngebäuden — Einfamilien-, Zweifamilien-, Mehrfamilien-, Bauernhäusern, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen —, bewohnten Nichtwohngebäuden; darunter Ein- und Zweifamilienhäuser, die von Haushalten nur zeitweise bewohnt waren. Wohnungen, die im Dachgeschoß liegen, in Wohngebäuden und in Mehrfamilienhäusern
		Baualter der Wohngebäude	S. unter „Wohngebäude“

b) Übersicht über die Merkmalsgruppierungen im Nachschlage-/Archivprogramm

Merkmal	Gruppierung	Merkmal	Gruppierung
Besitz- verhältnis	Von Gebäude- und Wohnungseigentümern, Mietwohnungen; in Gebäuden nur mit Einheiten im Wohnungseigentum; Wohnungen in Gebäuden, in denen sämtliche, und solche, in denen einzelne Einheiten von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietet waren	Wohngele- genheiten	
Eigentums- verhältnis der Wohngebäude	S. unter „Wohngebäude“	Gebäudeart	In Wohngebäuden — Zweifamilien-, Mehrfamilien-, Bauernhäusern, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen —, bewohnten Nichtwohngebäuden, Unterkünften; darunter von Haushalten nur zeitweise bewohnt. Wohngelegenheiten im Keller- und im Dachgeschoß, sonstige
Belegung	Mit Wohnparteien und Personen	Besitzverhältnis	Von Gebäude- und Wohnungseigentümern, Mietwohngelegenheiten; in Unterkünften, in denen sämtliche, und solche, in denen einzelne Wohngelegenheiten von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietet waren
Ausstattung mit WC, Bad/ Dusche	S. unter „Wohngebäude“	Belegung	Mit Wohnparteien und Personen
Gebäudetyp	S. unter „Wohngebäude“	Größe der Unter- künfte	S. unter „Unterkünfte“
Geschößzahl der Mehrfamilien- häuser	S. unter „Wohngebäude“	Eigentums- verhältnis der Unterkünfte	Wie unter „Wohngebäude“

c) Nachschlage-/Archivprogramm

GS 1 Gebäude nach Gebäudeart, Zahl der Wohnungen und Wohngelegenheiten und Ausstattung der Wohngebäude mit WC und Bad (Dusche)

Gemeinde Kreis Reg.-Bez. Land auch nach GGrKl. Bund auch nach GGrKl.	Gebäude		Von den Gebäuden (Spalte 1) entfallen auf																	
			Wohngebäude																	
			davon mit ... Wohnungen und Wohngelegenheiten																	
			1								2									
			davon						Gebäude		davon									
			ins- ge- samt	mit Wohn- ungen und Wohn- gelegen- heiten ins- ge- samt	zu- sam- men	mit Wohn- ungen und Wohn- gelegen- heiten zu- sam- men	Zahl der Gebä- ude	mit	ohne	ohne Angabe ob	mit	ohne	ohne Angabe ob	An- zahl	mit Wohn- ungen und Wohn- gelegen- heiten	für jede eigenes	für beide gemein- sames	nur für eine eigenes	ohne	ohne Angabe ob
					WC im Gebäude			Bad (Dusche) im Gebäude								WC im Gebäude				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			

noch: Von den Gebäuden (Spalte 1) entfallen auf

noch: Wohngebäude

noch: davon mit ... Wohnungen und Wohngelegenheiten

noch: 2					3												
noch: davon (Sp. 12)					Gebäude			davon									
für jede eigenes	nur für eine eigenes	Gemeinschafts-	ohne	ohne Angabe ob	Anzahl	mit Wohnungen und Wohngelegenheiten	darunter Wohnungen ¹⁾	für jede eigenes	für alle gemeinsames	nur für einen Teil eigenes oder gemeinsames	ohne	ohne Angabe ob	für jede eigenes	nur für einen Teil eigenes	Gemeinschafts-	ohne	ohne Angabe ob
Bad (Dusche) im Gebäude					WC im Gebäude						Bad (Dusche) im Gebäude						
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36

noch: Von den Gebäuden (Spalte 1) entfallen auf

noch: Wohngebäude

noch: davon mit ... Wohnungen und Wohngelegenheiten

und Wohngelegenheiten			darin		Gebäude		Wohngelegenheiten			Gebäude	
4—6	7—12	13 und mehr	Wohnungen im Dach- geschoß mit eigener Küche oder Koch- nische	Kellerwoh- nungen und Wohngele- genheiten im Dach- geschoß ohne eigene Küche oder Koch- nische	An- zahl	mit Wohn- ge- legen- heiten	1 und 2	3	4 und mehr	An- zahl	mit Wohn- ungen und Wohn- gelegen- heiten
wie Spalten 24—36	wie Spalten 24—36	wie Spalten 24—36									
37—49	50—62	63—75									
76	77	78	79	80	81	82	83	84			

¹⁾ Mit Küche oder Kochnische, ohne Kellerwohnungen. — ²⁾ Ohne nur zeitweise bewohnte Unterkünfte.

**Wohnungen und Wohngelegenheiten nach Besitzverhältnis und Art mit Wohnparteien und Personen
sowie nach Gebäudeart und Zahl der Gebäude**

Gebäudeart	Gebäude insgesamt	Wohnungen und Wohngelegenheiten insgesamt	Von den Wohnungen und Wohngelegenheiten (Spalte 2) sind									Mietwohnungen und Wohngelegenheiten	Zahl der Einheiten, die von ausländischen Streitkräften privatrechtlich gemietet sind
			im Besitz von Gebäude- und Wohnungseigentümern										
			Wohnungen ¹⁾			Kellerwohnungen und Wohngelegenheiten im Dachgeschoß ohne eigene Küche oder Kochnische			Sonstige Wohngelegenheiten ohne eigene Küche oder Kochnische				
			Anzahl	mit		Anzahl	mit		Anzahl	mit			
				Wohnparteien	Personen		Wohnparteien	Personen		Wohnparteien	Personen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12—20	21	
Wohngebäude zusammen													Nur bei Tabelle 2d)
davon:													
Ein- und Zweifamilienhäuser													
Mehrfamilienhäuser													
Bauernhäuser													
Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen													
Unterkünfte zusammen ..													
Bewohnte Nichtwohngebäude zusammen ..													
Insgesamt													
Getrennt aufzustellen für:													
a) Gebäude insgesamt (Tabellenmuster)													
b) Gebäude, die von Haushalten nur zeitweise bewohnt werden													
Einfamilienhäuser													
Zweifamilienhäuser													
Unterkünfte ²⁾													
} in Vorspalte													
c) Gebäude, in denen sämtliche Wohnungen und Wohngelegenheiten von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietet sind													
Wohngebäude zusammen													
davon:													
Einfamilienhäuser ³⁾													
Zweifamilienhäuser ³⁾													
Sonstige													
Unterkünfte ³⁾													
Bewohnte Nichtwohngebäude													
} in Vorspalte													
d) Gebäude, in denen einzelne Wohnungen oder Wohngelegenheiten von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietet sind.													
In einer zusätzlichen Spalte 21 :													
Zahl der Einheiten, die von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietet sind.													
} Vorspalte:													
Zweifamilienhäuser ³⁾													
Sonstige Wohngebäude													
Unterkünfte ³⁾													
Bewohnte Nichtwohngebäude													
} Regionale Gliederung:													
Gemeinden													
Kreise													
Regierungsbezirke													
Länder — auch nach Gemeindegrößenklassen													
Bund — auch nach Gemeindegrößenklassen													

¹⁾ Mit Küche oder Kochnische einschl. der Wohnungen im Dachgeschoß, ohne Kellerwohnungen. — ²⁾ Hier: Gebäude unter 50 qm Wohnfläche bzw. unter 60 qm überbauter Fläche. — ³⁾ Ohne nur zeitweise bewohnte Gebäude bzw. Unterkünfte.

Wohngebäude nach Gebäudeart, Wohnungen und Wohngelegenheiten nach dem Besitzverhältnis und Baualter der Gebäude

Kreis — Regierungsbezirk — Land auch nach GGrKl. — Bund auch nach GGrKl.	Baualter der Gebäude 1 = vor 1870 2 = 1870—1900 3 = 1901—1918 4 = 1919—1948 5 = 1949—1957 6 = 1958—1960 7 = 1961 8 = Zusammen	insgesamt	Wohngebäude										darunter					
			davon										Mehr- familien- häuser	Bauern- häuser	Klein- siedler- und Neben- erwerbs- stellen	nur mit Wohnungen im Wohnungs- eigentum		
			Einfamilienhäuser			Zweifamilienhäuser				wie Spalten 5—9	wie Spalten 5—9	wie Spalten 5—9				An- zahl	mit Wohn- ungen	
			An- zahl	mit		An- zahl	zu- sam- men	mit Wohnungen und Wohngelegenheiten										dar- unter Wohn- ungen 1)
				Wohn- ungen von Ge- bäude- und Wohn- ungs- eigen- tümern	Miet- wohn- ungen			im Besitz von Ge- bäude- und Wohn- ungs- eigen- tümern	Miet- wohn- ungen und Wohn- gelegen- heiten									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10—14	15—19	20—24	25	26					

Gemeinde	Wohngebäude									
	insgesamt			davon mit einem Baualter						
				vor 1870	1870—1900	1901—1918	1919—1948	1949—1957	1958—1960	1961
	Anzahl der Gebäude	mit Wohnungen und Wohngelegenheiten	darunter Wohnungen ¹⁾	wie Spalten 1—3	wie Spalten 1—3	wie Spalten 1—3	wie Spalten 1—3	wie Spalten 1—3	wie Spalten 1—3	wie Spalten 1—3
	1	2	3	4—6	7—9	10—12	13—15	16—18	19—21	22—24

¹⁾ Mit Küche oder Kochnische, ohne Kellerwohnungen.

GS 4 Gebäude nach Gebäudeart, Gebäudetyp bei Wohngebäuden, Wohnungen und Wohngelegenheiten, Wohnparteien sowie Personen

Zähl- bezirke — Gemeinde darunter: Erneue- rungs- bedürftige Wohn- gebiete	Wohngebäude														Unterkünfte ¹⁾					
	des Gebäudetyps																			
	A					B	C	D	E	F	G	H	A—H zusammen							
	Zahl der												Zahl der							
	Gebäude	Wohnungen und Wohn- gelegenheiten		Wohn- par- teien	Per- so- nen	wie Sp. 1—5	wie vor	wie vor	wie vor	wie vor	wie vor	wie vor	Gebäude	Wohnungen und Wohn- gelegenheiten		Wohn- par- teien	Per- so- nen	Gebäude	Wohn- ge- legen- heiten	Wohn- par- teien
zu- sam- men		Wohn- nun- gen ²⁾	zu- sam- men											Wohn- nun- gen ²⁾						
1	2	3	4	5	6—10	11—15	16—20	21—25	26—30	31—35	36—40	41	42	43	44	45	46	47	48	49

Bewohnte Nichtwohngebäude			
Zahl der			
Gebäude	Wohnungen und Wohngelegenheiten	Wohnparteien	Personen
50	51	52	53

Regionale Gliederung:
Gemeinden
darunter:
Erneuerungsbedürftige Wohngebiete
Länder — auch nach Gemeindegrößen-
klassen

¹⁾ Ohne nur zeitweise bewohnte Unterkünfte. — ²⁾ Mit Küche oder Kochnische, ohne Kellerwohnungen.

GS 5 Mehrfamilienhäuser nach Geschößzahl, Gebäudetyp sowie Wohnungen und Wohngelegenheiten

Gebäudetyp	Bezeichnung	Mehrfamilienhäuser													
		ins- gesamt	davon mit ... Geschossen												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A	Gebäude Wohnungen und Wohn- gelegenheiten darunter: a) im Keller- und Dachgeschoß ¹⁾ b) Wohnungen ²⁾														
B	Gebäude Wohnungen und Wohn- gelegenheiten darunter: a) im Keller- und Dachgeschoß ¹⁾ b) Wohnungen ²⁾														
C—H	wie vor														
Zusammen	wie vor														

Regionale Gliederung:

Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern einzeln,
im Bedarfsfall auch für Gemeinden mit 5 000 und mehr
Einwohnern einzeln

Kreise
Regierungsbezirke
Länder
Bund

¹⁾ Auch im Dachgeschoß liegende Wohnungen mit Küche oder Kochnische. — ²⁾ Mit Küche oder Kochnische, ohne Kellerwohnungen.

GS 6 Gebäude nach Gebäudeart, nach Eigentumsverhältnis, Gebäudetyp, Wohnungen und Wohngelegenheiten, Wohnparteien sowie Personen

Gebäude- typ	Bezeichnung	Ge- bäude ins- ge- samt	Von den Gebäuden (Spalte 1)												sind Ge- bäude nur mit Wohn- nun- gen im Wohn- ungs- eigen- tum	
			sind im Eigentum													
			von Privatpersonen						von Erben- ge- mein- schaf- ten	von pri- va- ten Per- sonen- ge- mein- schaf- ten	von Wohnungs- unternehmen		von son- stigen pri- va- ten Unter- neh- men	der öffent- lichen Hand		von Son- stigen
			zu- sam- men	Ar- beiter	Ange- stellte und Be- amte	selb- stän- dige Be- rufe	Sozial- ver- siche- rungs- rent- ner und Pen- sionäre	son- stige Nicht- er- werbs- tätige			ge- mein- nützig	frei				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
A	Wohngebäude Wohnungen und Wohngelegenheiten insgesamt Wohnungen ¹⁾ darunter von Gebäude- und Wohnungseigentümern Wohnparteien Personen	Getrennt aufzustellen für: a) Wohngebäude 1. Ein- und Zweifamilienhäuser 2. Mehrfamilienhäuser 3. Bauernhäuser 4. Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen b) Unterkünfte ²⁾ , ohne Gebäudetypen mit Vorspalte: { Unterkünfte Wohngelegenheiten Wohnparteien Personen Regionale Gliederung: Kreise Länder — auch nach Gemeindegrößenklassen Bund — auch nach Gemeindegrößenklassen														
B	Wohngebäude Wohnungen und Wohngelegenheiten insgesamt Wohnungen ¹⁾ darunter von Gebäude- und Wohnungseigentümern Wohnparteien Personen															
C—H	wie vor															
Zusammen	wie vor															

¹⁾ Mit Küche oder Kochnische, ohne Kellerwohnungen. — ²⁾ Ohne nur zeitweise bewohnte Unterkünfte.

GS 7 Mehrfamilienhäuser nach Eigentumsverhältnis, Gebäudetyp, Wohnungen und Wohngelegenheiten, Wohnparteien sowie Personen

Gebäude- typ	Bezeichnung	Mehr- familien- häuser ins- gesamt	Von den Mehrfamilienhäusern (Spalte 1)										sind Gebäude nur mit Wohn- nun- gen im Wohn- ungs- eigentum
			sind im Eigentum										
			von Privatpersonen, Erbengemeinschaften und privaten Personengemeinschaften					von gemein- nützigen Wohn- ungs- unter- nehmen (wie Sp. 2—6)	von freien Wohn- nungs- unter- nehmen und sonstigen privaten Unter- nehmen (wie Sp. 2—6)	der öffent- lichen Hand (wie Sp. 2—6)	von Son- stigen (wie Sp. 2—6)	(wie Sp. 2—6)	
			Gebäude zu- sammen	davon mit . . . Wohnungen und Wohngelegenheiten									
			3	4—6	7—12	13 und mehr							
		1	2	3	4	5	6	7—11	12—16	17—21	22—26	27—31	
A	Gebäude Wohnungen und Wohngelegenheiten insgesamt Wohnungen ¹⁾ darunter von Gebäude- und Wohnungseigentümern Wohnparteien Personen												
B	Gebäude Wohnungen und Wohngelegenheiten insgesamt Wohnungen ¹⁾ darunter von Gebäude- und Wohnungseigentümern Wohnparteien Personen												
C—H	wie vor												
Zusammen	wie vor												

Regionale Gliederung:
Kreise
Länder — auch nach Gemeindegrößenklassen
Bund — auch nach Gemeindegrößenklassen

Regionale Gliederung:

Kreise

Länder — auch nach Gemeindegrößenklassen

Bund — auch nach Gemeindegrößenklassen

¹⁾ Mit Küche oder Kochnische, ohne Kellerwohnungen.

Gemeinde Kreis Reg.-Bez. Land auch nach GGrKl. Bund auch nach GGrKl.	Gebäude		Art der Wasserversorgung									
			Anschluß an Wassernetz		Eigene Wasserversorgung mit Zapfstelle		Sonstige Wasserversorgung (Pumpe, Brunnen)		Keine Wasserversorgung im Gebäude, dagegen		Keine Wasserversorgung	
	im Gebäude						auf dem Grundstück					
	insgesamt	mit Personen	Gebäude	mit Personen	Gebäude	mit Personen	Gebäude	mit Personen	Gebäude	mit Personen	Gebäude	mit Personen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung											
Anschluß an Kanalisation						Hauskläranlage		Mangelhafte oder keine Fäkalienbeseitigung ¹⁾		Ohne Angabe	
für Abwässer und Fäkalien		nur für Abwässer		nur für Fäkalien		Gebäude	mit Personen	Gebäude	mit Personen	Gebäude	mit Personen
Gebäude	mit Personen	Gebäude	mit Personen	Gebäude	mit Personen						
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

¹⁾ D. i. Fäkalienabfuhr, Ableitung ohne Kläranlage in Graben oder Bach oder keine Fäkalienableitung oder -abfuhr.

d) Erläuterung der in den Tabellen angewandten Bezeichnungen

Anschluß an das Wassernetz
Anschluß an das öffentliche, an ein genossenschaftliches oder werkseigenes Wassernetz.

Anschluß an die Kanalisation
Anschluß des Gebäudes an das öffentliche Netz zur Beseitigung der Abwässer und / oder Fäkalien.

Bauernhäuser
Wohngebäude, die in landwirtschaftlichen Betrieben zum ständigen Wohnen des Bauern (Leiters des landwirtschaftlichen Betriebes) bestimmt sind, gleichgültig, ob in diesen Gebäuden noch weiterer Wohnraum (z. B. Altenteilerwohnung, Landarbeiterwohnung) oder landwirtschaftlicher Nutzraum vorhanden ist oder nicht.

Bewohnte Nichtwohngebäude
Gebäude, die überwiegend für gewerbliche, landwirtschaftliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke benutzt werden, aber neben dem ihrem jeweiligen Zweck angepaßten Nutzraum auch Wohnraum enthalten.

Dachgeschoß
Dasjenige Geschoß, das oberhalb des letzten Vollgeschosses liegt und nach außen ganz oder teilweise durch das Dach abgeschlossen wird. S. auch unter „Geschoßzahl“.

Eigentümerngruppen

- A. Private Eigentümer
- 1. Privatpersonen
 - a) Arbeiter (auch Heimarbeiter)
 - b) Angestellte und Beamte

Gebäudetypen : Qualitative Gliederung der Wohngebäude durch Kombination verschiedener Merkmale

Gebäudetyp \ Ausstattung	A	B	C	D	E	F	G	H
Wasserversorgung ¹⁾	mangelhaft oder keine			normal				
Abwässer- und Fäkalienbeseitigung ²⁾	—	—	mangelhaft oder keine		normal			
Bedachung	—	—	—	—	mangelhaft		normal	
Bauart	behelfsmäßig	massiv	behelfsmäßig	massiv	behelfsmäßig	massiv	behelfsmäßig	massiv

¹⁾ Normal: Anschluß des Gebäudes an das Wassernetz; eigene Wasserversorgungsanlage mit Zapfstelle (Hahn) im Gebäude. — ²⁾ Normal: Anschluß an Kanalisation für Abwässer und Fäkalien; nur für Fäkalien; Hauskläranlage.
Nähere Erläuterungen, auch der weiteren Begriffe, s. u. „Vorbemerkungen“ in Fachserie E, Reihe GZ 1961, Vorbericht 2.

Geschoßzahl

Keller- und Dachgeschoß sind, selbst wenn ausgebaut, nicht mitgerechnet. Das Erdgeschoß ist mitgezählt.

Befinden sich in einem Dachgeschoß zwei bewohnte Stockwerke, so ist lediglich das untere (Knie- oder Drempe-)Stockwerk mitgezählt.

Kellergeschoß

Das unterhalb des Erdgeschosses (bzw. Hochparterre) gelegene Geschoß.

Kleinsiedlerstellen

Wohngebäude mit angemessenem Wirtschaftsraum und angemessener Landzulage, die dem Siedler die Möglichkeit bieten, sein Einkommen durch Selbstversorgung zu ergänzen.

Mehrfamilienhäuser

Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten ohne Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Mietwohnungen

Alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob für diese Wohnungen tatsächlich Miete gezahlt wird oder nicht.

Nebenerwerbsstellen

Kleinbäuerliche Anwesen, die dem Inhaber die Möglichkeit geben, sein Einkommen durch Selbstversorgung und evtl. Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aufzubessern.

Unterkünfte

Am Zählungstichtag bewohnte Behelfsheime, Baracken, Nissenhütten, außer Dienst gestellte Schiffe, Waggonen, sonstige Fahrzeuge u. a. Zu den Unterkünften rechnen auch die entweder nur zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnten Gebäude unter 50 qm Wohnfläche oder unter 60 qm überbauter Fläche.

WC

Toiletten (Klosetts, Aborte), die über Spülkästen oder Druckspüler an ein Wassernetz angeschlossen sind.

Wohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, auch Bauernhäuser, Kleinsiedlerstellen und Nebenerwerbsstellen.

Zu den Wohngebäuden zählen auch die entweder nur zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnten Gebäude mit mindestens 50 qm Wohnfläche oder 60 qm überbauter Fläche.

Wohngelegenheiten

Zum Wohnen benutzte einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohn- und Nichtwohngebäuden ohne eigene Küche oder Kochnische sowie Kellerwohnungen und alle Wohnmöglichkeiten in Unterkünften.

Wohnungen

Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, welche die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie müssen eine eigene Küche oder Kochnische und sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob darin zum Zeitpunkt der Zählung ein oder mehrere Haushalte untergebracht waren, auch wenn für jeden dieser weiteren Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet war. Kellerwohnungen zählen nicht als Wohnungen.

Zweifamilienhäuser

Wohngebäude mit zwei Wohnungen, ohne Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen. Die zweite Wohnung kann auch eine Einliegerwohnung oder eine Kellerwohnung (mit eigener Küche oder Kochnische) sein, die als Wohngelegenheit zählt.

B. Ergebnisse der Zählung

1. Gebäude und Wohnungen im Juni 1961

7,66 Mill. bewohnte Gebäude

Am 6. Juni 1961 wurden im Bundesgebiet ohne Berlin 7 248 000 Wohngebäude, 184 000 bewohnte Nichtwohngebäude und 229 000 bewohnte Unterkünfte, insgesamt also 7 661 000 bewohnte Gebäude und Unterkünfte gezählt. In Berlin (West) gab es 157 000 Gebäude, darunter 130 000 Wohngebäude. Will man die 1961 ermittelten Gebäudezahlen mit denen der Zählung von 1950 vergleichen, so müssen die Ergebnisse des Saarlandes vom Juni 1961 außer Ansatz bleiben. Die Gegenüberstellung zeigt, daß sich die der Bevölkerung der Bundesrepublik (ohne Saarland und Berlin) für Wohnzwecke zur Verfügung stehende Zahl der Gebäude und Unterkünfte von September 1950 bis Juni 1961 um 1 825 000 oder rd. 32 % erhöht hat. Bei den Wohngebäuden betrug die Zunahme rd. 34 % und bei den bewohnten Nichtwohngebäuden rd. 16 %. Die Zahl der Unterkünfte hat sich dagegen um 12 000 oder 5 % verringert. Diese relativ geringe Abnahme mag überraschen. Sie ist aber wohl damit zu begründen, daß die 1950 noch zu den Wohngebäuden gerechneten Behelfsheime über 30 qm Wohnfläche nunmehr zu den Unterkünften zählen und daß die Unterkünfte außerdem, wie bereits weiter oben erwähnt, auch die nur zeitweise bewohnten Gebäude unter 50 qm Wohnfläche umfassen. Die Zahl der Behelfsheime über 30 qm Wohnfläche läßt sich weder aus den Ergebnissen der Zählung von 1950 noch aus der Gebäudezählung 1961 ermitteln; bei den nur zeitweise bewohnten Gebäuden unter 50 qm Wohnfläche handelt es sich im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) aber immerhin um insgesamt 15 000 Gebäude, die in ihrer Masse (als „Wochenendhäuser“ u. dgl.) erst nach 1950 zugegangen sein dürften. Wird ihre Zahl von dem 1961 festgestellten Bestand an Unterkünften im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) abgesetzt, dann erhöht sich die Abnahme gegenüber 1950 von 5 auf 11 %.

Die Zahl der Gebäude in den Ländern nimmt etwa gleich-

laufend mit der Bevölkerungszahl von 1 933 000 Gebäuden in Nordrhein-Westfalen oder 25,2 % aller Gebäude im Bundesgebiet, gefolgt von Bayern (18,6 %) und Baden-Württemberg (15,2 %) ab, bis zu Anteilen von 2,4 % für das Saarland und von 2,6 % bzw. 1,3 % für Hamburg und Bremen. Ein völlig anderes Bild ergibt sich dagegen, wenn man die Gebäudezahl mit der jeweiligen Flächengröße des Landes kombiniert. Mit 20,1 Gebäuden je qkm besaß Bayern die geringste durchschnittliche Gebäudedichte. Auch Niedersachsen (20,7), Schleswig-Holstein (23,9) und Rheinland-Pfalz (30,4) lagen noch unter dem Bundesdurchschnitt (30,9). Die höchste Gebäudedichte hatten außer Berlin (West) naturgemäß die Stadtstaaten Hamburg (267,5) und Bremen (244,8) zu verzeichnen.

Im Vergleich zu den Wohngebäuden ist die Zahl der bewohnten Nichtwohngebäude und der Unterkünfte gering. Bei den bewohnten Nichtwohngebäuden handelte es sich vor allem um Fabrik- und Verwaltungsgebäude, in denen Pfortner, Hausverwalter o. dgl. wohnten, um Schulen mit Wohnungen für das Lehrpersonal oder den Hausmeister, ferner um größere Geschäftshäuser mit Wohnungen in den oberen Geschossen. Von den 184 000 bewohnten Nichtwohngebäuden entfielen 45 000, also 24,2 % auf Bayern und 43 000 oder 23,2 % auf Nordrhein-Westfalen, dagegen nur 2 000, d. s. 1,1 % auf Bremen.

Die Unterkünfte sind, gemessen am gesamten Gebäudebestand des betreffenden Landes, besonders häufig in Hamburg (21,5 %) und Bremen (10,4 %). Das dürfte seine Erklärung darin finden, daß gerade in diesen beiden Städten noch sehr viele der bereits erwähnten Behelfsheime mit 30 und mehr qm vorhanden sind, die, seinerzeit den ausgebombten Haushalten als Ausweichunterkünfte zur Verfügung gestellt und auch heute noch — z. T. nach Erweiterung und Ausgestaltung — bewohnt, nunmehr zu den Unterkünften gezählt werden. In Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland liegt der Anteil der Unterkünfte am Gebäudebestand unter 2 %.

Anteil der Wohngebäude, bewohnten Nichtwohngebäude und Unterkünfte am Gesamtbestand an Gebäuden
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Land	Gebäude ¹⁾ insgesamt			Davon waren						Von den Gebäuden ¹⁾ in den Ländern waren		
	1 000	%	je qkm	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Unterkünfte		Wohngebäude	Nichtwohngebäude	Unterkünfte
				1 000	%	1 000	%	1 000	%			
Schleswig-Holstein	374,2	4,9	23,9	345,8	4,8	9,4	5,1	19,0	8,3	92,4	2,5	5,1
Hamburg	199,9	2,6	267,5	152,2	2,1	4,7	2,6	43,0	18,8	76,1	2,4	21,5
Niedersachsen	981,5	12,8	20,7	923,8	12,7	19,1	10,4	38,6	16,8	94,1	2,0	3,9
Bremen	98,9	1,3	244,8	86,5	1,2	2,1	1,1	10,3	4,5	87,5	2,1	10,4
Nordrhein-Westfalen	1 932,9	25,2	56,9	1 840,3	25,4	42,8	23,2	49,8	21,7	95,2	2,2	2,6
Hessen	698,0	9,1	33,1	670,8	9,2	14,5	7,8	12,6	5,5	96,1	2,1	1,8
Rheinland-Pfalz	603,0	7,9	30,4	578,0	8,0	18,0	9,7	7,0	3,1	95,8	3,0	1,2
Baden-Württemberg	1 164,7	15,2	32,6	1 127,8	15,6	26,0	14,1	10,9	4,8	96,8	2,2	1,0
Bayern	1 420,9	18,6	20,1	1 340,4	18,5	44,7	24,2	35,9	15,7	94,3	3,2	2,5
Saarland	187,0	2,4	72,9	181,9	2,5	3,3	1,8	1,8	0,8	97,3	1,7	1,0
Bundesgebiet	7 661,0	100	30,9	7 247,6	100	184,6	100	228,9	100	94,6	2,4	3,0
Berlin (West)	156,9	.	326,2	129,9	.	3,3	.	23,6	.	82,8	2,1	15,1

¹⁾ Bewohnte Gebäude insgesamt einschl. Unterkünfte.

Gebäude mit nur einer Wohnung überwiegen

Nach der Gebäudeart entfielen bei den Wohngebäuden zunächst 14,6 % auf die besonders herausgehobene Gruppe der Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen. 40,2 % des gesamten Wohngebäudebestandes bestand aus Einfamilienhäusern, d. s. Gebäude mit nur einer Wohnung. Es folgten die Zweifamilienhäuser (Gebäude mit zwei Wohnungen) mit 24,9 %, während der Anteil der Mehrfamilienhäuser, also der Gebäude mit drei und mehr Wohnungen, nur gut 20 % ausmachte. Ebenso wie im Bundesgebiet waren auch in allen Bundesländern die Gebäude mit nur einer Wohnung der verbreitetste Bautyp. Besonders häufig traten sie in Schleswig-Holstein (49,2 %), im Saarland (47,4 %) und in Rheinland-Pfalz (46,9 %) in Erscheinung. Selbst in Bayern, wo 1950 das Bauernhaus noch vor dem Einfamilienhaus rangiert hatte, betrug der Anteil dieser Gebäudeart nun 38,1 %. Mit Mehrfamilienhäusern, einer mehr städtischen Gebäudeart, stark durchsetzt war — abgesehen von Berlin (West) — der Wohngebäudebestand in Hamburg (35,6 % aller Wohngebäude) und in Bremen (31,1 %). Über dem Bundesdurchschnitt (20,3 %) lag auch Nordrhein-Westfalen mit 29,1 %. Die Länder Rheinland-Pfalz (12,7 %), Bayern (15,8 %) und das Saarland (13,0 %) fielen dagegen durch besonders geringe Quoten auf. Bemerkenswert ist, daß sich der Anteil der Bauernhäuser in allen Ländern gegenüber 1950 erheblich verringert hat. In Bayern entfielen nur noch 23,7 % sämtlicher Wohngebäude auf das Bauernhaus, während die dortige Wohnform 1950 noch zu 36,6 % durch diese Gebäudeart bestimmt worden war. Auch in den Ländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen, in denen 1950 noch mindestens ein Viertel der Wohngebäude aus Bauernhäusern bestanden hatte, lag die Anteilsquote 1961 wesentlich niedriger, überstieg allerdings hier noch den Bundesdurchschnitt von 12,6 %. Gemessen an den Verhältnissen in anderen Ländern

kam diese Gebäudeart — abgesehen natürlich von Berlin (West), Hamburg und Bremen — in Nordrhein-Westfalen und vor allem im Saarland sehr selten vor. Die bei den Bauernhäusern offensichtlich rückläufige Tendenz nicht nur des relativen Anteils, sondern auch der absoluten Zahlen mag damit im Zusammenhang stehen, daß diese Gebäude bei der Zählung vielfach nicht mehr als „Bauernhaus“, sondern als „Ein- oder Zweifamilienhaus“ bzw. — wenn sich in einem solchen Gebäude drei Wohnungen befanden — sogar als „Mehrfamilienhaus“ deklariert und dementsprechend auch als solche nachgewiesen wurden. Das gleiche dürfte auch für die Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen zutreffen.

Knapp 44 % der Wohngebäude bis 1918 und fast 33 % nach 1948 errichtet

Von den 7,25 Mill. Wohngebäuden stammten im Juni 1961 noch 43,8 % aus der Zeit bis 1918, während 32,5 % erst nach 1948 errichtet worden sind. 23,7 % der Wohngebäude wurden also zwischen 1919 und 1948 erbaut. Gegenüber der Gebäudezählung 1950 hat sich das Verhältnis als Folge der intensiven Bautätigkeit stark zugunsten der Nachkriegswohngebäude verschoben: im September 1950 waren rd. zwei Drittel (65,3 %) als bis zum Jahre 1918, reichlich ein Viertel (28,9 %) als zwischen den beiden Weltkriegen und der Rest (5,8 %) als nach dem zweiten Weltkrieg erbaut angegeben worden.

Zwischen den Ländern zeigten sich hinsichtlich der Besetzung der Bauzeitgruppen ziemlich große Unterschiede. Die Städte Hamburg und Bremen wiesen die geringsten Anteile alter Gebäude auf, während vor allem die süd- und südwestdeutschen Länder noch sehr stark bis 1918 errichtete Gebäude aufzuweisen hatten. Damit soll nicht gesagt werden, daß diese Gebäude in ihrer Gesamtheit nicht mehr als voll brauchbar anzusehen sind. Mit zunehmender Eingliederung der Wohnungswirtschaft in das freie Marktgeschehen wird aber doch

Bestand an Wohngebäuden nach Gebäudeart
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Land	Wohngebäude											
	insgesamt		davon waren									
			Einfamilienhäuser ¹⁾		Zweifamilienhäuser ¹⁾		Mehrfamilienhäuser		Bauernhäuser		Kleinsiedler-/Nebenerwerbsstellen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Schleswig-Holstein	345,8	100	170,0	49,2	67,9	19,6	56,6	16,4	35,7	10,3	15,6	4,5
Hamburg	152,2	100	70,2	46,2	23,2	15,2	54,1	35,6	1,2	0,8	3,4	2,2
Niedersachsen	923,8	100	407,0	44,0	215,9	23,4	154,1	16,7	118,8	12,9	27,9	3,0
Bremen	86,5	100	33,9	39,2	24,2	28,0	26,9	31,1	0,6	0,6	1,0	1,1
Nordrhein-Westfalen	1 840,3	100	693,9	37,7	464,8	25,3	535,4	29,1	99,3	5,4	46,9	2,5
Hessen	670,8	100	267,1	39,8	200,9	29,9	131,2	19,6	60,8	9,1	10,9	1,6
Rheinland-Pfalz	578,0	100	271,0	46,9	148,7	25,7	73,2	12,7	77,7	13,4	7,5	1,3
Baden-Württemberg	1 127,8	100	404,7	35,9	311,0	27,6	200,3	17,7	199,7	17,7	12,2	1,1
Bayern	1 340,4	100	510,8	38,1	280,5	20,9	212,1	15,8	317,2	23,7	19,7	1,5
Saarland	181,9	100	86,2	47,4	68,1	37,4	23,7	13,0	2,5	1,4	1,3	0,8
Bundesgebiet	7 247,6	100	2 914,9	40,2	1 805,2	24,9	1 467,6	20,3	913,6	12,6	146,4	2,0
Berlin (West)	129,9	100	40,9	31,4	10,2	7,9	78,7	60,6	0,1	0,1	0,0	0,0

¹⁾ Gebäude mit 1 bzw. 2 Wohnungen ohne Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Baualter der Wohngebäude
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Land	Von den Wohngebäuden wurden erbaut							
	vor 1870		1870 bis 1918		1919 bis 1948		nach 1948	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Schleswig-Holstein	48,5	14,0	102,9	29,8	81,3	23,5	113,1	32,7
Hamburg	4,7	3,1	33,5	22,0	48,9	32,1	65,1	42,8
Niedersachsen	158,8	17,2	243,5	26,3	223,3	24,2	298,3	32,3
Bremen	4,1	4,8	22,2	25,6	26,7	30,8	33,6	38,8
Nordrhein-Westfalen	210,0	11,4	512,1	27,8	453,0	24,6	665,2	36,2
Hessen	152,4	22,7	169,9	25,3	142,0	21,2	206,6	30,8
Rheinland-Pfalz	148,4	25,7	164,1	28,4	117,8	20,4	147,8	25,5
Baden-Württemberg	296,6	26,3	243,3	21,6	242,3	21,5	345,7	30,6
Bayern	306,2	22,8	285,1	21,3	330,6	24,7	418,5	31,2
Saarland	17,6	9,7	52,0	28,6	49,3	27,1	63,1	34,6
Bundesgebiet	1 347,2	18,6	1 828,4	25,2	1 715,1	23,7	2 356,9	32,5
Berlin (West)	1,9	1,4	48,3	37,2	53,7	41,3	26,1	20,1

damit gerechnet werden müssen, daß diese Bauten gegenüber den laufend neu errichteten Häusern, die ausstattungsmäßig und auch hinsichtlich der Wohnungs- und Raumaufteilung sowie der Lage innerhalb der Gemeinde den heutigen Anforderungen besser entsprechen, einer immer stärkeren Abwertung unterliegen. Davon abgesehen werden die Reparaturquoten an den alten Gebäuden meist erheblich höher sein als an den jüngeren.

Bestand an Wohnungen
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Land	Wohnungen				Zunahme 1961 gegen	
	1950	1956	1961		1956	1961
	1 000			%		
Schleswig-Holstein	454,2	579,2	674,8	4,4	16,5	48,6
Hamburg	336,4	494,8	551,2	3,6	11,4	63,8
Niedersachsen	1 124,1	1 486,4	1 796,9	11,8	20,1	59,8
Bremen	120,4	179,5	221,8	1,4	23,6	84,3
Nordrhein-Westfalen	2 662,1	3 813,6	4 613,9	30,3	21,0	73,3
Hessen	882,0	1 157,3	1 434,0	9,4	23,9	62,6
Rheinland-Pfalz	702,6	859,5	1 015,9	6,7	18,2	44,6
Baden-Württemberg	1 439,6	1 921,9	2 235,7	14,7	16,3	55,3
Bayern	1 716,1	2 225,0	2 692,8	17,7	21,0	56,9
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	9 437,6	12 727,0	15 237,0	100	19,7	61,5
Saarland			326,5			
Berlin (West)	644,9	757,3	843,2		11,3	30,7

15,56 Mill. Wohnungen

Bei der Gebäudezählung am 6. Juni 1961 wurden im Bundesgebiet 15 564 000 Wohnungen und in Berlin (West) weitere 843 000 festgestellt.

Für einen Vergleich dieser Zahlen mit den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 und der Wohnungstatistik vom September 1956 müssen von den 1961 gezählten Wohnungen die im Saarland ermittelten 326 000 Wohnungen abgesetzt werden. Gegenüber der Zählung von 1950 mit 9,44 Mill. Wohnungen im Bundesgebiet bzw. 645 000 in Berlin (West) hatte sich der Wohnungsbestand bis 1956 im Bundesgebiet um 34,9 % und in Berlin (West) um 17,4 % erhöht; bis 1961 betrug die Zunahme 61,5 bzw. 30,7 %. Darin spiegelt sich der umfangreiche Wohnungsbau in den vergangenen Jahren,

insbesondere als Folge der öffentlichen Förderung des sozialen Wohnungsbaus.

Beschränkt man sich bei einem Ländervergleich auf die Gegenüberstellung der Wohnungsbestandszahlen von 1956 und 1961, dann weist Hessen mit 23,9 % die höchste Zuwachsrate auf. Es folgen Bremen mit 23,6 %, Nordrhein-Westfalen und Bayern mit je 21,0 % und Niedersachsen mit 20,1 %. Unter dem Bundesdurchschnitt von 19,7 % bleiben Rheinland-Pfalz (18,2 %), Schleswig-Holstein (16,5 %), Baden-Württemberg (16,3 %) und Hamburg (11,4 %).

64 % Mietwohnungen und 36 % Eigentümerwohnungen

Von den 15,31 Mill. Wohnungen in Wohngebäuden waren 9,86 Mill. Mietwohnungen und 5,45 Mill. Eigentümerwohnungen.

Neben den reinen Mietwohnungen wurden als Mietwohnungen auch diejenigen Wohnungen erfaßt, deren Nutzung an gewisse Voraussetzungen gebunden ist, wie Dienst- und Werkwohnungen, Stiftswohnungen, Mietwohnungen mit im Grundbuch eingetragenen Dauerwohnrecht, Berufs- und Geschäftsmietwohnungen, gleichgültig, ob von den Bewohnern tatsächlich Miete gezahlt wurde oder nicht. Zu den Eigentümerwohnungen rechneten die vom Gebäudeeigentümer in seinem Gebäude selbst bewohnten Wohnungen und die in Eigentumsrecht käuflich erworbenen und als solche im Grundbuch eingetragenen Wohnungen.

Gegenüber 1956 hat sich das Verhältnis von Miet- zu Eigentümerwohnungen zugunsten der Mietwohnungen verschoben.

	Von 100 Wohnungen in Wohngebäuden waren	
	Mietwohnungen	Eigentümerwohnungen
am 25. 9. 1956	62	38
am 6. 6. 1961	64	36

In den Bundesländern trat das Übergewicht der Eigentümerwohnungen besonders in Rheinland-Pfalz (48,4 % sämtlicher Wohnungen in Wohngebäuden) und im Saarland (47,6 %) zutage. Aber auch in den vorwiegend ländlich strukturierten süddeutschen Ländern lag der Anteil der Eigentümerwohnungen erheblich über dem Bundesdurchschnitt. Bei den Mietwohnungen wiesen dagegen — abgesehen von Berlin (West) mit 93,4 % — Hamburg (84,7 %), Nordrhein-Westfalen (73,8 %) und Bremen (72,1 %) die höchsten Anteilziffern auf.

Besitzverhältnis und Baualter der Wohnungen in Wohngebäuden
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Land	Wohnungen in Wohngebäuden				Von den Wohnungen wurden errichtet					
	insgesamt		Eigentümer-	Miet-	bis 1918		1919 bis 1948		nach 1948	
	1 000	%			1 000	%	1 000	%	1 000	%
Schleswig-Holstein	661,6	4,3	36,3	63,7	299,9	45,3	135,6	20,5	226,1	34,2
Hamburg	544,4	3,6	15,3	84,7	166,7	30,6	118,8	21,8	258,9	47,6
Niedersachsen	1 770,9	11,6	38,4	61,6	747,3	42,2	402,2	22,7	621,3	35,1
Bremen	218,9	1,4	27,9	72,1	61,2	28,0	51,0	23,3	106,7	48,7
Nordrhein-Westfalen	4 553,8	29,7	26,2	73,8	1 698,8	37,3	981,7	21,6	1 873,3	41,1
Hessen	1 413,7	9,2	38,1	61,9	628,2	44,4	276,6	19,6	509,0	36,0
Rheinland-Pfalz	991,3	6,5	48,4	51,6	493,7	49,8	205,8	20,8	291,8	29,4
Baden-Württemberg	2 199,6	14,4	41,8	58,2	947,0	43,0	456,8	20,8	795,8	36,2
Bayern	2 632,7	17,2	41,7	58,3	1 068,4	40,6	595,5	22,6	968,7	36,8
Saarland	322,0	2,1	47,6	52,4	120,1	37,3	86,1	26,7	115,7	36,0
Bundesgebiet	15 308,8	100	35,6	64,4	6 231,3	40,7	3 310,1	21,6	5 767,4	37,7
Berlin (West)	837,7		6,6	93,4	483,2	57,7	176,8	21,1	177,7	21,2

38 % der Wohnungen in Wohngebäuden nach 1948 entstanden

Von besonderer Bedeutung für eine Reihe wohnungspolitischer Überlegungen ist die Gliederung des Wohnungsbestandes nach Baualterstufen. Auf eine genaue Ermittlung des Baualters der einzelnen Wohnungen mußte aber im Hinblick auf die Zielsetzung der Gebäudezählung 1961 verzichtet werden. Es wurde in der gleichen Weise wie bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 und bei der Wohnungsstatistik 1956 vielmehr angenommen, daß das Baualter der Wohnungen in der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle mit dem der Gebäude übereinstimmt. Nur wenn durch Baumaßnahmen neue Wohnungen zu einem späteren Termin als dem der ursprünglichen Erstellung des Gebäudes geschaffen wurden, deckt sich das Baualter der Wohnungen nicht mit dem Baualter des Gebäudes. Da jedoch derartige Sonderfälle im Verhältnis zur großen Masse der Wohngebäude und der darin befindlichen Wohnungen von untergeordneter Bedeutung sind, dürften die ermittelten Daten auch für die Gliederung der Wohnungen nach Alt-, Neu- und Neubauwohnungen mit ausreichender Genauigkeit zutreffen.

Im Jahre 1956 stammten von den Wohnungen in Wohngebäuden noch 48,8 % aus der Zeit bis 1918, 24,5 % der Wohnungen waren zwischen 1919 und 1948 und 26,7 % nach 1948 errichtet worden. Dank der intensiven Neubautätigkeit haben sich diese Relationen in der Zwischenzeit erheblich zugunsten der nach 1948 bezugsfertig gewordenen Wohnungen verschoben. Im Juni 1961 betrug der Anteil der bis 1918 gebauten Wohnungen 40,7 % und der von 1919 bis 1948 errichteten Wohnungen 21,6 % des gesamten Wohnungsbestandes. 37,7 % aller Wohnungen waren also nach 1948 entstanden.

In den einzelnen Ländern zeigten sich je nach dem Ausmaß der Kriegszerstörungen und der Intensität der Bautätigkeit erhebliche Abweichungen vom Bundesdurchschnitt. So wiesen Bremen mit 48,7 % und Hamburg mit 47,6 %, gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit 41,1 %, einen wesentlich größeren Anteil von Nachkriegswohnungen auf als andere Länder. In Rheinland-Pfalz war die Quote mit 29,4 % am geringsten.

Noch rd. 0,44 Mill. Wohngelegenheiten

Außer den 15,56 Mill. Wohnungen wurden am 6. Juni 1961 im Bundesgebiet ohne Berlin noch 438 000 Wohngelegenheiten gezählt. Ihre Zahl spielte nur eine unbedeutende Rolle, denn von der sich ergebenden Gesamtzahl aller Wohnungen und Wohngelegenheiten in Höhe von 16 Mill. entfielen lediglich 2,7 % auf Wohngelegenheiten. Bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1950 hatte dieser Anteil noch 5,4 % und

Bestand an Wohngelegenheiten
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Land	Wohngelegenheiten			Zu- bzw. Abnahme 1961 gegen 1950
	1950	1961		
	1 000		%	
Schleswig-Holstein	68,8	38,5	8,9	— 44,1
Hamburg	50,0	58,0	13,4	+ 16,0
Niedersachsen	88,4	62,0	14,3	— 29,9
Bremen	11,9	12,9	3,0	+ 7,7
Nordrhein-Westfalen	141,1	117,8	27,2	— 16,6
Hessen	39,3	29,7	6,8	— 24,3
Rheinland-Pfalz	14,8	14,3	3,3	— 3,7
Baden-Württemberg	53,0	29,2	6,7	— 44,9
Bayern	73,0	70,9	16,4	— 2,9
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	540,5	433,3	100	— 19,8
Saarland		4,8		
Berlin (West)	59,5	40,8		— 31,4

bei der Wohnungsstatistik 1956 noch 3,7 % betragen. Vergleicht man die im Jahre 1961 in den einzelnen Bundesländern ermittelten Bestandszahlen mit den entsprechenden Angaben aus der Zählung 1956, so fallen in einigen Ländern gegenüber den zwischen 1950 und 1956 eingetretenen Zu- und Abnahmen gewisse Verschiebungen auf, die sich nicht ohne weiteres erklären lassen. Es muß dahingestellt bleiben, wieweit die z. T. erheblichen Veränderungen durch tatsächliche Zu- und

Abgänge von Wohngelegenheiten oder aber durch Fehleinstufungen bedingt sind, die insbesondere dann vorkommen können, wenn entschieden werden muß, ob eine Wohngelegenheit oder ein Untermietverhältnis vorliegt. Solche Fehler wiegen allerdings bei der im ganzen unbedeutenden Zahl der Wohngelegenheiten nicht allzu schwer. Eine gewisse Rolle spielt in jedem Fall die Tatsache, daß — wie bereits an anderer Stelle erwähnt — die in bestimmten Ländern (vor allem Hamburg und Bremen) häufigen Behelfsheime über 30 qm bei der Gebäudezählung 1961 erstmals zu den Unterkünften und die Unterbringungsmöglichkeiten somit zu den Wohngelegenheiten gerechnet wurden.

Betrachtet man bei einem Ländervergleich die gesamte Zeitspanne von 1950 bis 1961, so weist Baden-Württemberg mit 44,9 % den stärksten Rückgang auf. Schleswig-Holstein liegt mit 44,1 % auf dem zweiten und Niedersachsen mit 29,9 % auf dem dritten Platz. Auch Hessen bleibt mit 24,3 % noch über dem Bundesdurchschnitt von 19,8 %. Demgegenüber waren Zunahmen nur in Hamburg und Bremen zu verzeichnen.

Von den insgesamt 438 000 Wohngelegenheiten lagen 328 000 (74,9 %) in Unterkünften, 96 000 (21,9 %) in Wohngebäuden und 14 000 (3,2 %) in Nichtwohngebäuden.

2. Die sanitäre Ausstattung der Wohngebäude

Über 93 % der Wohngebäude mit normaler Wasserversorgung

Zur Wasserversorgung wurde in der vom Gebäudeeigentümer auszufüllenden Gebäudeliste zunächst gefragt, ob das betr. Gebäude über einen Anschluß an das öffentliche oder an ein genossenschaftliches bzw. werkseigenes Wassernetz verfüge oder ob eine eigene Wasserversorgungsanlage mit Zapfstelle im Gebäude vorhanden sei. Sofern diese als normal angesehene Wasserversorgung nicht bestand, sollte angegeben werden, ob das Wasser durch eine Handpumpe oder einen Ziehbrunnen im Gebäude bzw. auf dem eigenen Grundstück gewonnen werde — dann war das Kriterium einer gegenüber der normalen nur mangelhaften Wasserversorgung gegeben — oder ob eine Wasserversorgung auf dem Grundstück fehle und das Wasser nur aus einer außerhalb des Grundstücks befindlichen Entnahmestelle zu beschaffen sei.

Die jetzt ausgezählten Angaben lassen erkennen, daß von den am 6. Juni 1961 im Bundesgebiet ohne Berlin ermittelten 7,25 Mill. Wohngebäuden 83,9 % an ein Wassernetz angeschlossen waren und 9,4 % eine eigene Wasserversorgung besaßen. Es konnten somit 93,3 % sämtlicher Wohngebäude als normal mit Wasser versorgt angesehen werden. Bei den restlichen 6,7 % der Gebäude wurde eine mangelhafte oder fehlende Wasserversorgung festgestellt. Dabei handelte es sich überwiegend (4,3 %) um nur mit Pumpe oder Brunnen ausgestattete Gebäude.

Die Zahlen der einzelnen Bundesländer zeigen, daß in den mehr agrarischen Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen, wie auch in Bayern der für die Gebäude mit Anschluß an ein Wassernetz ermittelte Bundesdurchschnitt weit unterschritten wurde. Auch wenn man die in diesen drei Ländern besonders häufigen Wohngebäude mit eigener Wasserversorgungsanlage und Zapfstelle im Gebäude hinzunimmt, wird der entsprechende Bundesdurchschnitt nicht erreicht, weil der Anteil der Gebäude mit mangelhafter oder fehlender Wasserversorgung in diesen Ländern stärker ins Gewicht fällt. So waren in Schleswig-Holstein 11,9 % und in Niedersachsen 11,8 % der Wohngebäude nur mit Pumpe oder Brunnen im Gebäude ausgestattet; auch in Bayern lag der Anteil dieser Gebäude mit 5,4 % über dem Bundesdurchschnitt (4,3 %). Ebenso waren die Gebäude ohne Wasserversorgung im Gebäude wie auch auf dem eigenen Grundstück in diesen drei Ländern zahlreicher als in den übrigen Bundesländern. Bei einem Anteil von 2,4 % im Bundesgebiet betrug ihre Quote in Schleswig-Holstein 7,0 %, in Niedersachsen 5,2 % und in Bayern 4,9 %.

Gliedert man die Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen, dann wird ersichtlich, daß mit zunehmender Gemeindegröße auch die Zahl der Wohngebäude mit normaler Wasserversor-

gung zunimmt; umgekehrt sinkt der Anteil der mangelhaft versorgten Gebäude mit steigender Größe der Gemeinden. Das läßt vermuten, daß es sich bei den Wohngebäuden mit mangelhafter oder fehlender Wasserversorgung besonders um diejenigen Gebäudearten handelt, die vorwiegend in ländlichen Wohngebieten anzutreffen sind, also neben Bauernhäusern, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen vor allem um die Ein- und Zweifamilienhäuser. Diese Vermutung wird durch einen Blick auf die nach Gebäudetypen gegliederten Wohngebäude bestätigt¹⁾. Bei den Typen A und B (Wohngebäude mit mangelhafter oder fehlender Wasserversorgung) machen die Ein- und Zweifamilienhäuser mehr als zwei Drittel und die Bauernhäuser fast ein Viertel dieser Gebäude aus.

Knapp 61 % der Wohngebäude mit normaler Abwässer- und Fäkalienbeseitigung

Auch bei der Frage nach der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung wurde danach unterschieden, ob hierfür normale oder nur unzureichende Möglichkeiten vorhanden waren. Als normal wurden der Anschluß eines Gebäudes an die Kanalisation für Abwässer und Fäkalien oder nur für Fäkalien sowie die eigene Hauskläranlage angesehen. Zur unzureichenden Beseitigung zählten der Kanalanschluß nur für Abwässer, die Fäkalienabfuhr aus einer Sammelgrube, die Ableitung ohne Kläranlage in Graben oder Bach und die überhaupt fehlende Fäkalienableitung oder -abfuhr.

Einen Anschluß an die Kanalisation für Abwässer und Fäkalien hatten im Bundesgebiet ohne Berlin 40,0 % der 7,25 Mill. Wohngebäude; weiter waren 0,3 % nur für die Fäkalienbeseitigung an die Kanalisation angeschlossen und 20,5 % besaßen eine eigene Hauskläranlage. Damit waren fast 61 % aller Wohngebäude mit den Einrichtungen für eine normale Abwässer- und Fäkalienbeseitigung ausgestattet.

In den einzelnen Ländern waren die Anteile der vollkanalisierten Wohngebäude sehr unterschiedlich. Während in Hamburg 70,9 %, in Bremen sogar 77,4 % der Gebäude über einen Kanalanschluß für die Beseitigung der Abwässer und Fäkalien verfügten, lag die Quote dieser Gebäude in Bayern und Rheinland-Pfalz mit nur 26,3 bzw. 29,5 % und in Niedersachsen mit 32,2 % erheblich unter dem Bundesdurchschnitt. Ebenso unterschiedlich waren im Saarland 30,4 %, in Niedersachsen und Bayern 28,0 % bzw. 27,9 %, dagegen in Baden-Württemberg nur 8,9 % der Wohngebäude mit einer Hauskläranlage ausgerüstet. Faßt man die verschiedenen Stufen der als normal angesehenen Abwässer- und Fäkalienbeseitigung zusammen, so zeigt

¹⁾ Vgl.: „Die qualitative Abstufung der Wohngebäude im Juni 1961“, Fachserie E, Gebäudezählung 1961, Heft 2.

sich, daß in den beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen sowie in Nordrhein-Westfalen und im Saarland, also in den Ländern mit überwiegend städtischer oder industrieller Struktur, in dieser Hinsicht die günstigsten Verhältnisse vorlagen. Dagegen konnte in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, aber auch in Bayern und in den beiden norddeutschen Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen, also in den Ländern mit einer vorwiegend ländlichen Siedlungsweise, der Bundesdurchschnitt von 60,8 % nicht erreicht werden. Diese Länder wiesen vielmehr die höchsten Anteile der Wohngebäude mit einer im Sinne des angenommenen Normalzustandes unzureichenden Abwässer- und Fäkalienbeseitigung auf. In Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg wurde bei mehr als der Hälfte und in Bayern bei 45,6 % der Gebäude ein solcher Mangel festgestellt.

Aus der Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen geht eindeutig hervor, daß auch die Art der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung durch die Größe der Gemeinde beeinflusst wird. So waren in den Landgemeinden nur 9,6 % der Wohngebäude voll an die Kanalisation angeschlossen, dagegen verfügten in den Großstädten 79,1 % der Gebäude über eine Vollkanalisation. Umgekehrt nahm der Anteil der Wohngebäude, die nur eine unzureichende Abwässer- und Fäkalienbeseitigung aufwiesen, mit zunehmender Gemeindegröße ab. Während in den Gemeinden unter 2 000 Einwohner noch 67,5 % der Gebäude — zumindest für die Beseitigung der Fäkalien — weder an eine Kanalisation angeschlossen waren, noch eine eigene Hauskläranlage besaßen, sank die Quote dieser Gebäude in den Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern auf 18,1 % und in den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern auf 10,7 %. Ebenso wie die vorwiegend unter städtischen Verhältnissen gesehene normale Wasserversorgung ist auch die normale Abwässer- und Fäkalienbeseitigung in den hauptsächlich landwirtschaftlich genutzten Gebieten großenteils nicht anzutreffen; die abweichenden Verhältnisse sind aber dort vielfach noch durchaus als üblich anzusehen.

66 % der Wohngebäude mit Spültoilette ausgestattet

Bzüglich der Ausstattung der Gebäude mit einem Wasserklosett (WC) sollte der Gebäudeeigentümer angeben, ob jede einzelne Wohnung oder nur ein Teil der Wohnungen ein eigenes WC besaß. Falls dies nicht zutraf, wurde festgestellt, ob für alle Wohnungen des Gebäudes oder jeweils für mehrere zusammen ein gemeinsames WC vorhanden war bzw. ob sich kein WC im Gebäude befand.

Wasserversorgung sowie Abwässer- und Fäkalienbeseitigung der Wohngebäude
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Land — Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wohn- gebäude insgesamt	Davon hatten					Darunter hatten				
		Anschluß an Wasser- netz	eigene Wasser- versorgung mit Zapfstelle	sonstige Wasser- versorgung (Pumpe, Brunnen)	keine Wasser- versorgung im Gebäude, dagegen	keine Wasser- versorgung	Anschluß an Kanalisation			Haus- klar- anlage	mangel- hafte oder keine Fäkalien- beseitigung
							für Abwässer und Fäkalien	nur für Abwässer	nur für Fäkalien		
	1 000		im Gebäude		auf dem Grundstück						
						%					
nach Ländern											
Schleswig-Holstein	345,8	62,3	18,8	11,9	5,4	1,6	32,3	2,2	0,3	27,0	38,0
Hamburg	152,2	94,6	2,4	1,6	0,9	0,5	70,9	0,6	0,4	16,7	11,4
Niedersachsen	923,8	63,8	19,2	11,8	4,1	1,1	32,2	3,5	0,1	28,0	36,2
Bremen	86,5	94,1	2,4	2,2	0,6	0,7	77,4	0,3	0,5	6,8	15,0
Nordrhein-Westfalen	1 840,3	87,0	8,9	3,3	0,6	0,2	55,7	2,7	0,4	19,2	22,0
Hessen	670,8	97,0	2,0	0,4	0,4	0,2	44,9	4,8	0,3	17,3	32,7
Rheinland-Pfalz	578,0	96,8	1,7	0,6	0,5	0,4	29,5	2,1	0,3	18,1	50,0
Baden-Württemberg	1 127,8	94,1	3,8	1,4	0,5	0,2	34,2	2,9	0,2	8,9	53,8
Bayern	1 340,4	74,3	15,4	5,4	3,6	1,3	26,3	2,3	0,2	27,9	43,3
Saarland	181,9	99,4	0,4	0,1	0,1	0,0	43,0	12,5	0,1	30,4	14,0
Bundesgebiet ohne Berlin ..	7 247,6	83,9	9,4	4,3	1,8	0,6	40,0	3,0	0,3	20,5	36,2
Berlin (West)	129,9	97,4	1,8	0,5	0,3	0,0	86,3	0,3	0,2	8,6	4,6
nach Gemeindegrößenklassen ¹⁾											
unter 2 000	2 344,6	68,3	18,1	8,5	3,8	1,3	9,6	4,2	0,3	22,6	63,3
2 000 — 5 000	1 131,7	82,4	11,0	4,5	1,6	0,5	22,9	3,5	0,3	29,0	44,3
5 000 — 20 000	1 333,6	89,0	6,9	3,0	0,9	0,2	43,8	3,2	0,3	26,5	26,2
20 000 — 50 000	689,7	95,9	2,6	1,0	0,4	0,1	66,7	2,7	0,3	14,9	15,4
50 000 — 100 000	360,3	97,0	1,7	0,8	0,4	0,1	75,6	1,4	0,2	9,2	13,6
100 000 und mehr	1 387,7	97,1	1,5	0,8	0,4	0,2	79,1	1,1	0,2	10,0	9,6

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin.

Ausstattung der Wohngebäude mit WC
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Land Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wohn- gebäude insgesamt	Davon mit ... Wohnungen ¹⁾							
		1		2			3 und mehr		
		Gebäude	darunter mit WC im Gebäude	Gebäude	darunter mit WC im Gebäude für			Gebäude	jede Wohnung
					jede Wohnung	beide Wohn- nungen gemeinsam	nur eine Wohnung		alle oder jeweils mehrere Wohn- nungen gemeinsam
		1 000	%	1 000	%			1 000	%
nach Ländern									
Schleswig-Holstein	345,8	211,6	53,2	76,7	35,6	14,9	4,3	57,4	56,9
Hamburg	152,2	74,1	82,4	23,8	74,4	11,3	2,3	54,3	91,5
Niedersachsen	923,8	529,5	45,2	236,7	45,0	14,8	2,1	157,5	59,1
Bremen	86,5	35,1	81,2	24,5	72,8	13,6	0,1	26,9	90,7
Nordrhein-Westfalen	1 840,3	805,1	68,3	496,0	65,7	14,4	2,7	539,2	70,8
Hessen	670,8	322,3	53,3	214,8	45,7	24,5	1,5	133,7	71,7
Rheinland-Pfalz	578,0	341,4	48,0	161,7	38,1	26,2	2,4	74,8	62,9
Baden-Württemberg	1 127,8	568,8	45,1	354,5	53,9	7,1	2,3	204,4	75,9
Bayern	1 340,4	808,7	49,9	316,8	53,0	21,2	0,3	214,9	66,8
Saarland	181,9	89,3	68,1	68,8	45,4	33,1	3,3	23,8	64,7
Bundesgebiet ohne Berlin ..	7 247,6	3 786,1	54,1	1 974,5	52,9	16,9	2,1	1 487,0	69,9
Berlin (West)	129,9	40,9	90,6	10,2	88,6	6,2	1,2	78,7	80,7
nach Gemeindegrößenklassen²⁾									
unter 2 000	2 344,6	1 694,3	34,3	532,1	31,5	18,3	1,8	118,1	30,7
2 000— 5 000	1 131,7	623,2	53,4	388,8	46,8	18,4	2,1	119,7	48,6
5 000— 20 000	1 333,6	630,9	69,3	460,1	59,2	17,9	2,3	242,7	62,1
20 000— 50 000	689,7	272,1	80,0	213,9	69,0	15,3	2,2	203,7	72,4
50 000—100 000	360,3	118,2	83,2	92,6	71,8	13,1	2,1	149,5	75,8
100 000 und mehr	1 387,7	447,3	85,0	287,1	72,8	13,1	1,9	653,2	81,6

¹⁾ bzw. Wohngelegenheiten, d. s. Einheiten ohne eigene Küche oder Kochnische sowie Kellerwohnungen. — ²⁾ Bundesgebiet ohne Berlin.

Von den 7,25 Mill. Wohngebäuden hatten 4,78 Mill. oder 66,0% ein Spülklosett im Gebäude. Die restlichen 34,0% der Wohngebäude waren — abgesehen von dem wohl seltenen Fall, daß das WC nicht im eigenen Hause liegt — nur mit einem Abort innerhalb oder außerhalb des Gebäudes versehen.

Die Anteile der mit WC ausgestatteten Gebäude waren in den einzelnen Bundesländern je nach der Struktur des Landes verschieden hoch. Die beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen wiesen mit 88,8 bzw. 87,9% die höchsten Quoten auf. In Nordrhein-Westfalen belief sich der Anteil auf 79,4% und im Saarland auf 76,2%; dagegen blieben das agrarische Schleswig-Holstein mit 57,6% und Niedersachsen mit 55,0% beträchtlich hinter dem Bundesdurchschnitt zurück.

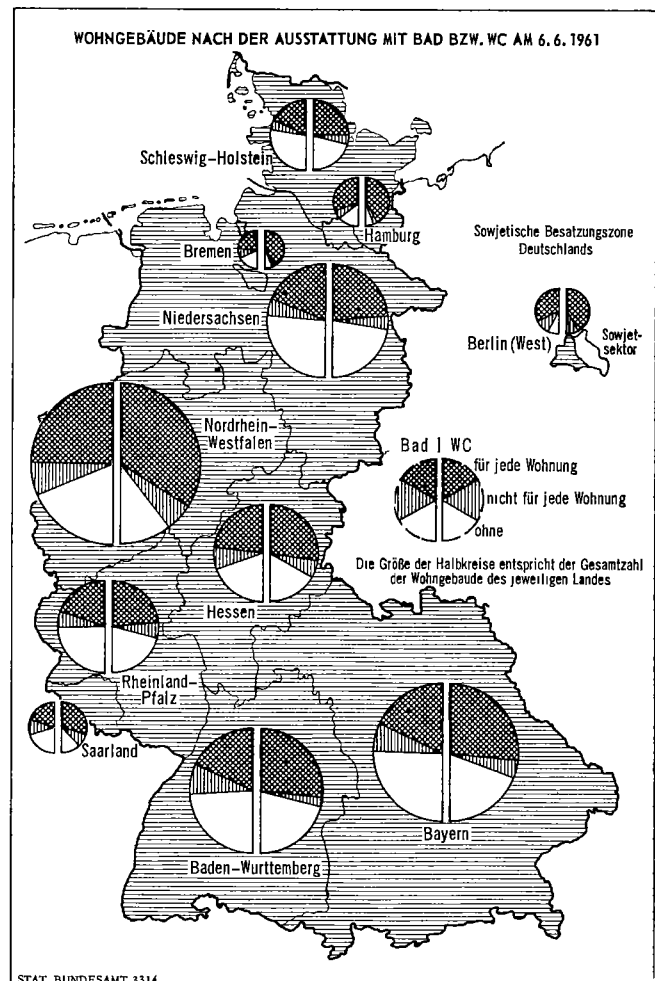
Gliedert man die Wohngebäude nach der Zahl der darin befindlichen Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten, so läßt sich erkennen, daß mit zunehmender Zahl der Wohnungen (Wohngelegenheiten) der Anteil der mit WC ausgestatteten Gebäude steigt. Während die Gebäude mit einer Wohnung nur zu 54,1% über ein Wasserklosett verfügten, belief sich der Anteil bei den Gebäuden mit zwei Wohnungen (Wohngelegenheiten) auf 71,9% und bei den Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten auf 88,5%.

In Berlin (West) lagen die Anteilsquoten der mit einem Spülklosett versehenen Wohngebäude über denen sämtlicher Bundesländer. Hier besaßen 90,6% der Einfamilienhäuser, 96,0% der Zweifamilienhäuser und 99,5% der Mehrfamilienhäuser ein WC im Gebäude.

Unter den mit WC ausgestatteten 1,42 Mill. Zweifamilienhäusern im Bundesgebiet ohne Berlin befanden sich rund 334 000 Gebäude (16,9%), in denen die Toilette von den beiden Wohnparteien gemeinsam benutzt wurde. Diese Quote lag weit über dem Anteil, der für die gemeinsam benutzten Spülklossets in Mehrfamilienhäusern festzustellen war (8,8%) und deutet darauf hin, daß es sich bei der zweiten Wohnung in Zweifamilienhäusern häufig nur um eine Einliegerwohnung handeln dürfte oder daß diese Zweitwohnung erst nachträglich aus einzelnen Räumen der Wohnung eines ursprünglichen Einfamilienhauses gebildet wurde.

Von den Ländern wies das Saarland mit 33,1% den höchsten Anteil der gemeinsam benutzten Toiletten mit Wasserspülung in Zweifamilienhäusern auf. An zweiter Stelle rangierte Rheinland-Pfalz (26,2%), während Hessen mit 24,5% auf den dritten Platz kam. In Baden-Württemberg waren dagegen nur 7,1% dieser Gebäude mit einem gemeinsamen WC versehen. Bei den Mehrfamilienhäusern war die gemeinsame Benutzung

der Spültoilette ebenfalls im Saarland am höchsten (14,5%). Hier lag Baden-Württemberg an zweitletzter Stelle (2,6%), während Bremen mit nur 2,0% den geringsten Anteil zu verzeichnen hatte. Die Anteile der Mehrfamilienhäuser mit nur teilweise eigenem oder gemeinsamem WC im Gebäude schwankten bei einem Bundesdurchschnitt von 9,8% zwischen 3,6% in Hamburg und 13,2% in Rheinland-Pfalz.



Die nach Gemeindegrößenklassen gegliederten Ergebnisse lassen erkennen, daß mit steigender Gemeindegröße die Anteile der Wohngebäude mit eingerichteten WC bei sämtlichen unterschiedenen Gebäudearten ebenfalls zunehmen. In den Gemeinden unter 2 000 Einwohner waren die Gebäude mit einer Wohnung nur zu 34,3%, in den Großstädten dagegen zu 85,0% mit einem WC versehen. Bei den Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen (Wohngelegenheiten) war die Spanne geringer. In den Landgemeinden verfügten bereits 55,4% der dort vorhandenen Mehrfamilienhäuser über eine Spültoilette; demgegenüber waren in den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern 96,5% dieser Gebäude mit einem WC ausgestattet. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Anteil der Gebäude mit einer Wohnung in den Landgemeinden 44,8%, in den Großstädten aber nur 11,8% aller Wohngebäude ausmachte, während der Anteil der Gebäude mit drei und mehr Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten in der untersten Größenklasse lediglich 7,9%, in den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern dagegen 43,9% betrug.

Etwas mehr als die Hälfte der Wohngebäude mit Bad oder Dusche

Die Frage nach der Ausstattung der Gebäude mit Bad oder Dusche war so gestellt, daß ersichtlich wurde, ob jede einzelne Wohnung oder nur ein Teil der Wohnungen eine Badeeinrichtung aufwies, oder ob keine der Wohnungen selbst ein Bad oder eine Dusche besaß, aber ein Gemeinschaftsbad im Gebäude vorhanden war, bzw. jegliche Einrichtung eines Bades im Gebäude fehlte.

Am 6. Juni 1961 verfügten 3,95 Mill. Wohngebäude im Bundesgebiet ohne Berlin über ein Bad oder eine Dusche. Gemessen an sämtlichen Wohngebäuden entsprach dies einem Anteil von 54,5%. Bei dieser im Vergleich zur Ausstattung der Gebäude mit einem WC wesentlich geringeren Zahl wird man in Rechnung stellen müssen, daß bei einer Vielzahl der älteren Wohngebäude von vornherein zwar eine Spültoilette — wenn auch oft auf halber Treppe —, aber kein Bad ein-

gebaut war. Bei den übrigen Gebäuden, die weder ein Wasserklosett noch ein Bad aufwiesen, dürfte der nachträgliche Einbau eines Bades oder einer Dusche im Gegensatz zur späteren Einrichtung einer Spültoilette raumtechnisch vielfach gar nicht möglich gewesen sein oder er hätte nur mit erheblichen finanziellen Aufwendungen vorgenommen werden können.

Ebenso wie bei den mit WC versehenen Gebäuden waren die Anteile der mit Bad bzw. Dusche ausgestatteten Wohngebäude in Hamburg (71,1%) und Bremen (63,0%) besonders hoch. An dritter Stelle folgte auch hier Nordrhein-Westfalen mit 62,3%, während Schleswig-Holstein mit einer Quote von nur 44,6% den letzten Platz einnahm.

Untersucht man die nach der Zahl der Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten gegliederten Wohngebäude, so zeigt sich, daß sowohl bei den Zweifamilienhäusern als auch bei den Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen (Wohngelegenheiten) diejenigen Gebäude besonders ins Gewicht fallen, in denen sämtliche Wohnungen eine eigene Badeeinrichtung besitzen. Der für derartige Gebäude mit zwei Wohnungen (Wohngelegenheiten) festgestellte Bundesdurchschnitt (33,1%) wurde, abgesehen von Berlin (West) mit 74,0%, in Nordrhein-Westfalen (43,5%), Hamburg (42,6%) und Hessen (36,8%) überschritten. Bei den Mehrfamilienhäusern wiesen Hamburg und Bremen mit 56,4% bzw. 54,7% die höchsten Anteile der Wohngebäude mit Bad oder Dusche in jeder Wohnung auf. In Berlin (West) lag die Quote bei 53,9%.

In den einzelnen Gemeindegrößenklassen läßt sich die bereits hinsichtlich der Ausstattung mit einem WC festgestellte Tendenz auch bei der Einrichtung eines Bades oder einer Dusche verfolgen: je größer die Gemeinde, um so häufiger die Zahl der Wohngebäude mit Bad oder Dusche im Gebäude. Während in den Landgemeinden nur 31,7% der Einfamilienhäuser und 45,5% der Mehrfamilienhäuser eine Badeeinrichtung aufwiesen, stieg der Anteil in den Großstädten bei den Gebäuden mit einer Wohnung auf 66,9%, bei den Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten auf 74,1%.

Ausstattung der Wohngebäude mit Bad bzw. Dusche
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Land — Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wohn- gebäude insgesamt	Davon mit ... Wohnungen ¹⁾								
		1		2			3 und mehr			
		Gebäude	darunter mit Bad/ Dusche im Gebäude	Gebäude	darunter Bad/Dusche im Gebäude für		Gebäude	darunter Bad/Dusche im Gebäude für		
					jede Wohnung	beide Wohn- ungen gemeinsam		nur eine Wohnung	jede Wohnung	alle Wohn- ungen gemeinsam
		1 000	%	1 000	%		1 000	%		
nach Ländern										
Schleswig-Holstein	345,8	211,6	43,3	76,7	18,6	4,4	16,6	57,4	3,8	21,2
Hamburg	152,2	74,1	70,1	23,8	42,6	3,9	18,1	54,3	2,8	16,2
Niedersachsen	923,8	529,5	40,3	236,7	32,7	4,8	15,6	157,5	38,6	2,9
Bremen	86,5	35,1	58,4	24,5	30,9	3,9	20,9	26,9	54,7	2,3
Nordrhein-Westfalen	1 840,3	805,1	54,9	496,0	43,5	5,1	17,7	539,2	46,7	2,4
Hessen	670,8	322,3	53,6	214,8	36,8	9,4	17,7	133,7	44,3	3,3
Rheinland-Pfalz	578,0	341,4	44,4	161,7	27,8	8,7	19,3	74,8	36,2	3,2
Baden-Württemberg	1 127,8	568,8	41,1	354,5	27,6	7,0	22,9	204,4	36,8	4,5
Bayern	1 340,4	808,7	39,4	316,8	28,6	5,8	25,4	214,9	35,8	4,9
Saarland	181,9	89,3	52,8	68,8	23,2	12,0	29,0	23,8	33,5	4,9
Bundesgebiet ohne Berlin ..	7 247,6	3 786,1	46,0	1 974,5	33,1	6,5	20,2	1 487,0	41,8	3,3
Berlin (West)	129,9	40,9	83,9	10,2	74,0	1,5	14,1	78,7	53,9	1,4
nach Gemeindegrößenklassen ²⁾										
unter 2 000	2 344,6	1 694,3	31,7	532,1	20,8	7,2	18,3	118,1	15,8	6,0
2 000— 5 000	1 131,7	623,2	47,9	388,8	29,7	7,8	22,4	119,7	26,4	5,8
5 000— 20 000	1 333,6	630,9	57,6	460,1	37,0	6,8	22,0	242,7	35,3	4,6
20 000— 50 000	689,7	272,1	62,2	213,9	41,2	5,6	20,6	203,7	40,6	3,2
50 000— 100 000	360,3	118,2	64,4	92,6	43,6	4,7	19,0	149,5	44,0	2,5
100 000 und mehr	1 387,7	447,3	66,9	287,1	44,7	4,1	17,7	653,2	51,7	2,1

¹⁾ bzw. Wohngelegenheiten, d. s. Einheiten ohne eigene Küche oder Kochnische sowie Kellerwohnungen. — ²⁾ Bundesgebiet ohne Berlin.

C. Tabellenteil

1. Gebäude und Unterkünfte sowie

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Bewohnte Gebäude bzw. Unter- künfte	Wohnungen						
			insgesamt	mit		davon			Miet Wohnungen
				Parteien	Personen	Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern			
						Wohnungen	mit Parteien Personen		
1	2	3	4	5	6	7	8		
Schleswig-									
Gemeinden unter									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	84 555	104 694	115 386	362 154	60 242	67 814	216 042	44 452
2	darunter nur zeitweise bewohnt	562	585	537	1 636	518	502	1 542	67
3	Mehrfamilienhäuser	5 440	20 136	20 694	58 400	2 181	2 327	6 220	17 955
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	36 769	43 137	46 546	183 997	34 873	38 048	158 814	8 264
5	Wohngebäude insgesamt	126 764	167 967	182 626	604 551	97 296	108 189	381 076	70 671
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	2 877	3 716	4 043	13 781	547	612	2 538	3 169
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	129 641	171 683	186 669	618 332	97 843	108 801	383 614	73 840
8	Unterkünfte insgesamt	5 705	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	1 460	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 2 000 bis									
10	Ein- und Zweifamilienhäuser	34 613	44 544	51 063	151 771	25 851	30 505	92 459	18 693
11	darunter nur zeitweise bewohnt	217	224	217	640	208	208	615	16
12	Mehrfamilienhäuser	4 575	18 876	19 879	54 210	2 043	2 283	5 884	16 833
13	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	5 099	6 454	7 253	26 124	4 882	5 618	21 499	1 572
14	Wohngebäude insgesamt	44 287	69 874	78 195	232 105	32 776	38 406	119 842	37 098
15	Bewohnte Nichtwohngebäude	1 257	1 672	1 826	6 213	417	479	1 872	1 255
16	Bewohnte Gebäude insgesamt	45 544	71 546	80 021	238 318	33 193	38 885	121 714	38 353
17	Unterkünfte insgesamt	2 914	—	—	—	—	—	—	—
18	darunter nur zeitweise bewohnt	643	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 5 000 bis									
19	Ein- und Zweifamilienhäuser	55 537	72 724	87 142	250 769	40 946	50 977	148 936	31 778
20	darunter nur zeitweise bewohnt	179	184	176	532	164	162	492	20
21	Mehrfamilienhäuser	12 468	55 413	59 642	158 336	5 205	6 226	15 148	50 208
22	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	5 599	7 311	8 671	28 975	5 339	6 596	23 248	1 972
23	Wohngebäude insgesamt	73 604	135 448	155 455	438 080	51 490	63 799	187 332	83 958
24	Bewohnte Nichtwohngebäude	2 308	3 125	3 543	11 282	682	814	3 078	2 443
25	Bewohnte Gebäude insgesamt	75 912	138 573	158 998	449 362	52 172	64 613	190 410	86 401
26	Unterkünfte insgesamt	4 469	—	—	—	—	—	—	—
27	darunter nur zeitweise bewohnt	524	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 20 000 bis									
28	Ein- und Zweifamilienhäuser	26 082	34 885	42 434	119 439	18 812	23 908	68 355	16 073
29	darunter nur zeitweise bewohnt	5	6	6	16	4	4	11	2
30	Mehrfamilienhäuser	9 157	44 180	48 582	127 492	3 893	4 611	10 995	40 287
31	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 755	2 264	2 783	8 699	1 676	2 167	6 940	588
32	Wohngebäude insgesamt	36 994	81 329	93 799	255 630	24 381	30 686	86 290	56 948
33	Bewohnte Nichtwohngebäude	1 088	1 650	1 874	5 661	239	299	987	1 411
34	Bewohnte Gebäude insgesamt	38 082	82 979	95 673	261 291	24 620	30 985	87 277	58 359
35	Unterkünfte insgesamt	2 049	—	—	—	—	—	—	—
36	darunter nur zeitweise bewohnt	61	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 50 000 bis									
37	Ein- und Zweifamilienhäuser	9 225	12 106	14 966	42 948	5 996	7 808	22 348	6 110
38	darunter nur zeitweise bewohnt	6	7	8	16	6	7	11	1
39	Mehrfamilienhäuser	6 638	39 382	44 843	115 683	1 943	2 539	5 782	37 439
40	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	640	844	1 001	3 177	621	762	2 528	223
41	Wohngebäude insgesamt	16 503	52 332	60 810	161 808	8 560	11 109	30 658	43 772
42	Bewohnte Nichtwohngebäude	506	884	1 022	2 595	82	101	290	802
43	Bewohnte Gebäude insgesamt	17 009	53 216	61 832	164 403	8 642	11 210	30 948	44 574
44	Unterkünfte insgesamt	654	—	—	—	—	—	—	—
45	darunter nur zeitweise bewohnt	12	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 100 000									
46	Ein- und Zweifamilienhäuser	27 873	36 585	46 829	128 235	17 359	23 622	64 239	19 226
47	darunter nur zeitweise bewohnt	18	19	16	52	15	13	44	4
48	Mehrfamilienhäuser	18 319	116 179	137 353	337 666	6 724	8 937	19 541	109 455
49	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 408	1 841	2 270	7 101	1 305	1 671	5 364	536
50	Wohngebäude insgesamt	47 600	154 605	186 452	473 002	25 388	34 230	89 144	129 217
51	Bewohnte Nichtwohngebäude	1 385	2 181	2 554	6 767	248	315	877	1 933
52	Bewohnte Gebäude insgesamt	48 985	156 786	189 006	479 769	25 636	34 545	90 021	131 150
53	Unterkünfte insgesamt	3 239	—	—	—	—	—	—	—
54	darunter nur zeitweise bewohnt	65	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt									
55	Ein- und Zweifamilienhäuser	237 885	305 538	357 820	1 055 316	169 206	204 634	612 379	136 332
56	darunter nur zeitweise bewohnt	987	1 025	960	2 892	915	896	2 715	110
57	Mehrfamilienhäuser	56 597	294 166	330 993	851 787	21 989	26 923	63 570	272 177
58	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	51 270	61 851	68 524	258 073	48 696	54 862	218 393	13 155
59	Wohngebäude insgesamt	345 752	661 555	757 337	2 165 176	239 891	286 419	894 342	421 664
60	Bewohnte Nichtwohngebäude	9 421	13 228	14 862	46 299	2 215	2 620	9 642	11 013
61	Bewohnte Gebäude insgesamt	355 173	674 783	772 199	2 211 475	242 106	289 039	903 984	432 677
62	Unterkünfte insgesamt	19 030	—	—	—	—	—	—	—
63	darunter nur zeitweise bewohnt	2 765	—	—	—	—	—	—	—

Wohnungen und Wohngelegenheiten

		Wohngelegenheiten									Lfd. Nr.	
		insgesamt	mit		davon							
wohnungen			Parteien	Personen	Wohngelegenheiten von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Mietwohngelegenheiten				
					Wohn- gelegen- heiten	mit		Wohn- gelegen- heiten	mit			
Parteien	Personen					Parteien	Personen		Parteien	Personen		Personen
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
Holstein												
2 000 Einwohner												
47 572	146 112	28	30	63	2	2	5	26	28	58	1	
35	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
18 367	52 180	547	549	1 095	18	14	21	529	535	1 074	3	
8 498	25 183	74	74	165	11	11	26	63	63	139	4	
74 437	223 475	649	653	1 323	31	27	52	618	626	1 271	5	
3 431	11 243	240	276	575	10	8	17	230	268	558	6	
77 868	234 718	889	929	1 898	41	35	69	848	894	1 829	7	
—	—	7 432	7 363	22 231	3 240	3 309	9 761	4 192	4 054	12 470	8	
—	—	1 466	1 178	3 555	1 149	1 126	3 396	317	52	159	9	
unter 5 000 Einwohnern												
20 558	59 312	41	41	99	6	6	14	35	35	85	10	
9	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
17 596	48 326	491	504	1 001	13	12	17	478	492	984	12	
1 635	4 625	15	15	30	1	1	4	14	14	26	13	
39 789	112 263	547	560	1 130	20	19	35	527	541	1 095	14	
1 347	4 341	182	186	459	10	10	46	172	176	413	15	
41 136	116 604	729	746	1 589	30	29	81	699	717	1 508	16	
—	—	3 982	4 133	12 109	1 817	1 886	5 298	2 165	2 247	6 811	17	
—	—	648	623	1 812	597	597	1 741	51	26	71	18	
unter 20 000 Einwohnern												
36 165	101 833	85	89	196	9	10	28	76	79	168	19	
14	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
53 416	143 188	1 446	1 475	2 888	58	63	106	1 388	1 412	2 782	21	
2 075	5 727	22	22	48	2	2	5	20	20	43	22	
91 656	250 748	1 553	1 586	3 132	69	75	139	1 484	1 511	2 993	23	
2 729	8 204	482	491	1 091	17	16	42	465	475	1 049	24	
94 385	258 952	2 035	2 077	4 223	86	91	181	1 949	1 986	4 042	25	
—	—	6 238	6 526	19 245	2 329	2 465	6 650	3 909	4 061	12 595	26	
—	—	527	515	1 517	475	474	1 406	52	41	111	27	
unter 50 000 Einwohnern												
18 526	51 084	29	28	58	5	6	10	24	22	48	28	
2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	
43 971	116 497	881	918	1 918	27	27	52	854	891	1 866	30	
616	1 759	4	3	8	2	1	3	2	2	5	31	
63 113	169 340	914	949	1 984	34	34	65	880	915	1 919	32	
1 575	4 674	360	384	886	5	5	16	355	379	870	33	
64 688	174 014	1 274	1 333	2 870	39	39	81	1 235	1 294	2 789	34	
—	—	3 944	4 141	12 779	676	734	1 868	3 268	3 407	10 911	35	
—	—	61	56	167	49	49	147	12	7	20	36	
unter 100 000 Einwohnern												
7 158	20 600	12	12	33	1	1	2	11	11	31	37	
1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	
42 304	109 901	397	410	914	15	15	42	382	395	872	39	
239	649	1	1	4	—	—	—	1	1	4	40	
49 701	131 150	410	423	951	16	16	44	394	407	907	41	
921	2 305	74	77	197	4	4	9	70	73	188	42	
50 622	133 455	484	500	1 148	20	20	53	464	480	1 095	43	
—	—	1 763	1 736	5 362	297	342	954	1 466	1 394	4 408	44	
—	—	12	12	38	12	12	38	—	—	—	45	
und mehr Einwohnern												
23 207	63 996	48	58	131	5	7	16	43	51	115	46	
3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	
128 416	318 125	1 380	1 499	2 795	38	46	79	1 342	1 453	2 716	48	
599	1 737	5	5	13	—	—	—	5	5	13	49	
152 222	383 858	1 433	1 562	2 939	43	53	95	1 390	1 509	2 844	50	
2 239	5 890	387	420	820	8	8	36	379	412	784	51	
154 461	389 748	1 820	1 982	3 759	51	61	131	1 769	1 921	3 628	52	
—	—	7 919	8 215	24 045	1 803	2 071	5 298	6 116	6 144	18 747	53	
—	—	67	63	187	62	61	181	5	2	6	54	
samt												
153 186	442 937	243	258	580	28	32	75	215	226	505	55	
64	177	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	
304 070	788 217	5 142	5 355	10 611	169	177	317	4 973	5 178	10 294	57	
13 662	39 680	121	120	268	16	15	38	105	105	230	58	
470 918	1 270 834	5 506	5 733	11 459	213	224	430	5 293	5 509	11 029	59	
12 242	36 657	1 725	1 834	4 028	54	51	166	1 671	1 783	3 862	60	
483 160	1 307 491	7 231	7 567	15 487	267	275	596	6 964	7 292	14 891	61	
—	—	31 278	32 114	95 771	10 162	10 807	29 829	21 116	21 307	65 942	62	
—	—	2 781	2 447	7 276	2 344	2 319	6 909	437	128	367	63	

1. Gebäude und Unterkünfte sowie

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Bewohnte Gebäude bzw. Unter- künfte	Wohnungen						
			insgesamt	mit		davon			
				Parteien	Personen	Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Miet Wohnungen
						Wohnungen	mit Parteien	Personen	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Ham									
Insg									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	93 444	116 297	153 743	411 725	64 899	90 805	238 849	51 398
2	darunter nur zeitweise bewohnt	12	13	16	40	12	14	36	1
3	Mehrfamilienhäuser	54 136	422 615	520 108	1 203 143	14 660	18 597	41 516	407 955
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 603	5 443	6 915	21 728	3 844	5 070	16 299	1 599
5	Wohngebäude insgesamt	152 183	544 355	680 766	1 636 596	83 403	114 472	296 664	460 952
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	4 734	6 804	7 924	20 146	732	974	2 575	6 072
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	156 917	551 159	688 690	1 656 742	84 135	115 446	299 239	467 024
8	Unterkünfte insgesamt	42 956	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	804	—	—	—	—	—	—	—
Nieder									
Gemeinden unter									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	241 189	314 114	369 874	1 228 433	180 679	219 050	748 284	133 435
2	darunter nur zeitweise bewohnt	299	308	338	932	286	316	865	22
3	Mehrfamilienhäuser	25 122	91 586	98 294	285 841	12 716	14 020	38 171	78 870
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	102 232	120 196	139 397	583 364	99 411	116 660	514 537	20 785
5	Wohngebäude insgesamt	368 543	525 896	607 565	2 097 638	292 806	349 730	1 300 992	233 090
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	5 153	6 634	7 444	24 870	1 085	1 278	5 330	5 549
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	373 696	532 530	615 009	2 122 508	293 891	351 008	1 306 322	238 639
8	Unterkünfte insgesamt	14 585	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	2 510	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 2 000 bis									
10	Ein- und Zweifamilienhäuser	115 886	158 445	189 690	598 329	90 406	111 806	362 707	68 039
11	darunter nur zeitweise bewohnt	82	87	91	256	79	83	237	8
12	Mehrfamilienhäuser	17 195	66 882	73 327	208 101	9 140	10 595	27 954	57 742
13	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	20 614	25 540	29 587	117 861	20 202	23 746	101 114	5 338
14	Wohngebäude insgesamt	153 695	250 867	292 604	924 291	119 748	146 147	491 775	131 119
15	Bewohnte Nichtwohngebäude	3 022	3 924	4 426	14 863	796	951	3 893	3 128
16	Bewohnte Gebäude insgesamt	156 717	254 791	297 030	939 154	120 544	147 098	495 668	134 247
17	Unterkünfte insgesamt	5 654	—	—	—	—	—	—	—
18	darunter nur zeitweise bewohnt	357	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 5 000 bis									
19	Ein- und Zweifamilienhäuser	139 714	191 877	233 872	718 645	105 751	134 592	423 926	86 126
20	darunter nur zeitweise bewohnt	64	66	71	201	61	66	188	5
21	Mehrfamilienhäuser	30 214	124 509	140 952	386 402	15 500	19 858	48 219	109 009
22	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	17 723	20 919	23 663	100 466	17 400	19 850	89 438	3 519
23	Wohngebäude insgesamt	187 651	337 305	398 487	1 205 513	138 651	174 300	561 583	198 654
24	Bewohnte Nichtwohngebäude	4 567	5 992	6 830	22 332	1 277	1 539	5 679	4 715
25	Bewohnte Gebäude insgesamt	192 218	343 297	405 317	1 227 845	139 928	175 839	567 262	203 369
26	Unterkünfte insgesamt	6 465	—	—	—	—	—	—	—
27	darunter nur zeitweise bewohnt	277	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 20 000 bis									
28	Ein- und Zweifamilienhäuser	46 593	63 669	79 253	230 078	32 453	42 519	124 480	31 216
29	darunter nur zeitweise bewohnt	4	4	4	12	4	4	12	—
30	Mehrfamilienhäuser	17 321	79 535	91 742	246 375	7 509	9 856	23 023	72 026
31	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 018	2 794	3 406	11 057	1 992	2 532	8 649	802
32	Wohngebäude insgesamt	65 932	145 998	174 401	487 510	41 954	54 907	156 152	104 044
33	Bewohnte Nichtwohngebäude	1 661	2 298	2 708	8 128	381	503	1 544	1 917
34	Bewohnte Gebäude insgesamt	67 593	148 296	177 109	495 638	42 335	55 410	157 696	105 961
35	Unterkünfte insgesamt	1 899	—	—	—	—	—	—	—
36	darunter nur zeitweise bewohnt	4	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 50 000 bis									
37	Ein- und Zweifamilienhäuser	27 847	39 119	53 891	146 677	19 943	29 988	80 842	19 176
38	darunter nur zeitweise bewohnt	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Mehrfamilienhäuser	17 316	88 956	110 414	288 303	7 119	10 683	24 158	81 837
40	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	918	1 215	1 582	5 065	907	1 247	4 136	308
41	Wohngebäude insgesamt	46 081	129 290	165 887	440 045	27 969	41 918	109 136	101 321
42	Bewohnte Nichtwohngebäude	1 514	2 206	2 907	8 020	293	470	1 371	1 913
43	Bewohnte Gebäude insgesamt	47 595	131 496	168 794	448 065	28 262	42 388	110 507	103 234
44	Unterkünfte insgesamt	1 564	—	—	—	—	—	—	—
45	darunter nur zeitweise bewohnt	3	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 100 000									
46	Ein- und Zweifamilienhäuser	51 760	71 444	95 941	263 597	36 109	52 265	141 813	35 335
47	darunter nur zeitweise bewohnt	4	5	3	8	4	2	5	1
48	Mehrfamilienhäuser	46 958	305 863	374 530	939 801	18 511	25 387	58 276	287 352
49	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	3 199	4 241	5 639	17 309	3 177	4 450	13 992	1 064
50	Wohngebäude insgesamt	101 917	381 548	476 110	1 220 707	57 797	82 102	214 081	323 751
51	Bewohnte Nichtwohngebäude	3 203	4 934	5 806	15 690	556	743	2 012	4 378
52	Bewohnte Gebäude insgesamt	105 120	386 482	481 916	1 236 397	58 353	82 845	216 093	328 129
53	Unterkünfte insgesamt	8 394	—	—	—	—	—	—	—
54	darunter nur zeitweise bewohnt	9	—	—	—	—	—	—	—

Wohnungen und Wohngelegenheiten

		Wohngelegenheiten									Lfd. Nr.	
		insgesamt	mit		davon							
wohnungen			Parteien	Personen	Wohngelegenheiten von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Mietwohngelegenheiten				
					Wohn- gelegen- heiten	mit		Wohn- gelegen- heiten	mit			
Parteien	Personen					Parteien	Personen		Parteien	Personen		
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
burg												
samt												
62 938	172 876	384	418	950	61	66	124	323	352	826	1	
2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
501 511	1 161 627	8 539	9 741	19 320	399	455	977	8 140	9 286	18 343	3	
1 845	5 429	48	54	137	12	16	50	36	38	87	4	
566 294	1 339 932	8 971	10 213	20 407	472	537	1 151	8 499	9 676	19 256	5	
6 950	17 571	977	1 073	2 852	46	69	134	931	1 004	2 718	6	
573 244	1 357 503	9 948	11 286	23 259	518	606	1 285	9 430	10 680	21 974	7	
—	—	48 029	53 178	135 166	33 961	38 070	94 102	14 068	15 108	41 064	8	
—	—	806	808	2 241	756	757	2 103	50	51	138	9	
sachsen												
2 000 Einwohner												
150 824	480 149	48	49	136	10	11	33	38	38	103	1	
22	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
84 274	247 670	345	364	871	19	19	35	326	345	836	3	
22 737	68 827	153	154	408	19	18	41	134	136	367	4	
257 835	796 646	546	567	1 415	48	48	109	498	519	1 306	5	
6 166	19 540	147	159	357	10	10	24	137	149	333	6	
264 001	816 186	693	726	1 772	58	58	133	635	668	1 639	7	
—	—	19 023	20 053	62 209	8 101	8 449	25 737	10 922	11 604	36 472	8	
—	—	2 520	2 523	7 289	2 454	2 459	7 122	66	64	167	9	
unter 5 000 Einwohnern												
77 884	235 622	35	34	73	5	5	15	30	29	58	10	
8	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
62 732	180 147	232	253	539	14	14	22	218	239	517	12	
5 841	16 747	41	42	102	2	2	2	39	40	100	13	
146 457	432 516	308	329	714	21	21	39	287	308	675	14	
3 475	10 970	114	126	274	10	7	19	104	119	255	15	
149 932	443 486	422	455	988	31	28	58	391	427	930	16	
—	—	8 181	8 927	28 182	2 915	3 155	9 471	5 266	5 772	18 711	17	
—	—	359	355	1 020	350	347	1 000	9	8	20	18	
unter 20 000 Einwohnern												
99 280	294 719	80	85	222	9	9	28	71	76	194	19	
5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
121 094	338 183	685	749	1 570	63	75	118	622	674	1 452	21	
3 813	11 028	36	37	72	6	6	10	30	31	62	22	
224 187	643 930	801	871	1 864	78	90	156	723	781	1 708	23	
5 291	16 653	247	300	707	16	18	69	231	282	638	24	
229 478	660 583	1 048	1 171	2 571	94	108	225	954	1 063	2 346	25	
—	—	10 425	11 392	36 111	3 118	3 345	10 276	7 307	8 047	25 835	26	
—	—	284	279	832	269	265	773	15	14	59	27	
unter 50 000 Einwohnern												
36 734	105 598	41	42	111	4	4	6	37	38	105	28	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	
81 886	223 352	417	447	938	38	49	90	379	398	848	30	
874	2 408	6	6	17	2	2	4	4	4	13	31	
119 494	331 358	464	495	1 066	44	55	100	420	440	966	32	
2 205	6 584	123	142	353	8	9	19	115	133	334	33	
121 699	337 942	587	637	1 419	52	64	119	535	573	1 300	34	
—	—	4 251	4 619	14 824	786	889	2 573	3 465	3 730	12 251	35	
—	—	4	4	13	3	3	10	1	1	3	36	
unter 100 000 Einwohnern												
23 903	65 835	33	33	69	1	1	1	32	32	68	37	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	
99 731	264 145	361	401	881	71	90	214	290	311	667	39	
335	929	2	2	7	—	—	—	2	2	7	40	
123 989	330 909	396	436	957	72	91	215	324	345	742	41	
2 437	6 649	134	155	382	7	6	14	127	149	368	42	
126 406	337 558	530	591	1 339	79	97	229	451	494	1 110	43	
—	—	3 058	3 590	11 520	710	807	2 337	2 348	2 783	9 183	44	
—	—	3	3	7	2	2	6	1	1	1	45	
und mehr Einwohnern												
43 676	121 784	33	37	98	8	12	36	25	25	62	46	
1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	
349 143	881 525	1 260	1 452	3 140	354	399	873	906	1 053	2 267	48	
1 189	3 317	18	18	47	3	3	8	15	15	39	49	
394 008	1 006 626	1 311	1 507	3 285	365	414	917	946	1 093	2 368	50	
5 063	13 678	312	398	780	11	11	28	301	387	752	51	
399 071	1 020 304	1 623	1 905	4 065	376	425	945	1 247	1 480	3 120	52	
—	—	12 200	14 171	38 913	6 132	7 290	18 702	6 068	6 881	20 211	53	
—	—	9	9	20	9	9	20	—	—	—	54	

1. Gebäude und Unterkünfte sowie

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Bewohnte Gebäude bzw. Unter- künfte	Wohnungen						Miet Wohnungen
			insgesamt	mit		davon			
				Parteien	Personen	Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern		Miet Wohnungen	
						Wohnungen	mit Parteien Personen		
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nieder									
Insgesamt									
55	Ein- und Zweifamilienhäuser	622 989	838 668	1 022 521	3 185 759	465 341	590 220	1 882 052	373 327
56	darunter nur zeitweise bewohnt	453	470	507	1 409	434	471	1 307	36
57	Mehrfamilienhäuser	154 126	757 331	889 259	2 354 823	70 495	90 399	219 801	686 836
58	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	146 704	174 905	203 274	835 122	143 089	168 485	731 866	31 816
59	Wohngebäude insgesamt	923 819	1 770 904	2 115 054	6 375 704	678 925	849 104	2 833 719	1 091 979
60	Bewohnte Nichtwohngebäude	19 120	25 988	30 121	93 903	4 388	5 484	19 829	21 600
61	Bewohnte Gebäude insgesamt	942 939	1 796 892	2 145 175	6 469 607	683 313	854 588	2 853 548	1 113 579
62	Unterkünfte insgesamt	38 561	—	—	—	—	—	—	—
63	darunter nur zeitweise bewohnt	3 160	—	—	—	—	—	—	—
Bre									
Insgesamt									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	58 112	82 198	99 552	264 348	44 459	56 644	148 472	37 739
2	darunter nur zeitweise bewohnt	4	4	4	12	3	3	9	1
3	Mehrfamilienhäuser	26 878	134 792	148 731	386 295	15 261	18 505	41 598	119 531
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 549	1 913	2 345	7 984	1 443	1 830	6 398	470
5	Wohngebäude insgesamt	86 539	218 903	250 628	658 627	61 163	76 979	196 468	157 740
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	2 052	2 919	3 248	8 922	419	529	1 414	2 500
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	88 591	221 822	253 876	667 549	61 582	77 508	197 882	160 240
8	Unterkünfte insgesamt	10 262	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	177	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-									
Gemeinden unter									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	147 957	189 556	216 386	754 288	123 582	144 898	526 927	65 974
2	darunter nur zeitweise bewohnt	153	170	173	565	143	145	478	27
3	Mehrfamilienhäuser	10 002	35 709	37 238	111 888	6 092	6 509	19 187	29 617
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	45 954	53 219	58 649	261 193	43 239	48 080	225 855	9 980
5	Wohngebäude insgesamt	203 913	278 484	312 273	1 127 369	172 913	199 487	771 969	105 571
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	3 590	4 458	4 814	17 314	1 227	1 380	6 071	3 231
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	207 503	282 942	317 087	1 144 683	174 140	200 867	778 040	108 802
8	Unterkünfte insgesamt	3 264	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	501	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 2 000 bis									
10	Ein- und Zweifamilienhäuser	174 372	235 693	270 510	905 748	142 552	169 306	591 687	93 141
11	darunter nur zeitweise bewohnt	87	98	103	284	77	81	228	21
12	Mehrfamilienhäuser	18 982	71 285	75 033	223 736	10 797	11 865	33 265	60 488
13	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	33 204	39 759	43 666	195 593	31 012	34 375	164 989	8 747
14	Wohngebäude insgesamt	226 558	346 737	389 209	1 325 077	184 361	215 546	789 941	162 376
15	Bewohnte Nichtwohngebäude	4 480	5 726	6 433	22 283	1 583	1 883	7 455	4 143
16	Bewohnte Gebäude insgesamt	231 038	352 463	395 642	1 347 360	185 944	217 429	797 396	166 519
17	Unterkünfte insgesamt	4 314	—	—	—	—	—	—	—
18	darunter nur zeitweise bewohnt	321	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 5 000 bis									
19	Ein- und Zweifamilienhäuser	297 158	418 986	492 708	1 546 094	224 708	276 379	891 618	194 278
20	darunter nur zeitweise bewohnt	62	85	91	244	55	61	163	30
21	Mehrfamilienhäuser	62 893	257 474	273 947	798 110	30 188	34 584	90 726	227 286
22	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	33 236	43 535	49 820	194 736	31 230	36 777	154 885	12 305
23	Wohngebäude insgesamt	393 287	719 995	816 475	2 538 940	286 126	347 740	1 137 229	433 869
24	Bewohnte Nichtwohngebäude	8 864	11 780	13 441	44 614	3 017	3 714	13 824	8 763
25	Bewohnte Gebäude insgesamt	402 151	731 775	829 916	2 583 554	289 143	351 454	1 151 053	442 632
26	Unterkünfte insgesamt	7 145	—	—	—	—	—	—	—
27	darunter nur zeitweise bewohnt	328	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 20 000 bis									
28	Ein- und Zweifamilienhäuser	200 598	288 324	342 258	1 039 774	132 941	165 833	511 522	155 383
29	darunter nur zeitweise bewohnt	16	23	24	66	14	15	42	9
30	Mehrfamilienhäuser	81 839	360 927	391 328	1 114 948	36 182	43 113	108 428	324 745
31	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	12 483	18 081	21 129	74 348	11 553	14 093	53 550	6 528
32	Wohngebäude insgesamt	294 920	667 332	754 715	2 229 070	180 676	223 039	673 500	486 656
33	Bewohnte Nichtwohngebäude	6 904	10 012	11 361	35 173	1 833	2 249	7 481	8 179
34	Bewohnte Gebäude insgesamt	301 824	677 344	766 076	2 264 243	182 509	225 288	680 981	494 835
35	Unterkünfte insgesamt	5 668	—	—	—	—	—	—	—
36	darunter nur zeitweise bewohnt	31	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 50 000 bis									
37	Ein- und Zweifamilienhäuser	81 386	118 919	147 252	428 444	48 675	64 851	186 734	70 244
38	darunter nur zeitweise bewohnt	10	11	13	34	4	5	15	7
39	Mehrfamilienhäuser	60 469	291 697	320 854	898 048	25 362	31 219	77 248	266 335
40	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 890	7 195	8 921	28 369	4 461	5 984	20 005	2 734
41	Wohngebäude insgesamt	146 745	417 811	477 027	1 354 861	78 498	102 054	283 987	339 313
42	Bewohnte Nichtwohngebäude	3 318	4 689	5 409	16 192	697	884	2 795	3 992
43	Bewohnte Gebäude insgesamt	150 063	422 500	482 436	1 371 053	79 195	102 938	286 782	343 305
44	Unterkünfte insgesamt	2 840	—	—	—	—	—	—	—
45	darunter nur zeitweise bewohnt	6	—	—	—	—	—	—	—

Wohnungen und Wohngelegenheiten

		Wohngelegenheiten									Lfd. Nr.	
		insgesamt	mit		davon							
wohnungen			Parteien	Personen	Wohngelegenheiten von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Mietwohngelegenheiten				
					Wohn- gelegen- heiten	mit		Wohn- gelegen- heiten	mit			
						Parteien	Personen		Parteien	Personen		
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
sachsen												
samt												
432 301	1 303 707	270	280	709	37	42	119	233	238	590	55	
36	102	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	
798 860	2 135 022	3 300	3 666	7 939	559	646	1 352	2 741	3 020	6 587	57	
34 789	103 256	256	259	653	32	31	65	224	228	588	58	
1 265 950	3 541 985	3 826	4 205	9 301	628	719	1 536	3 198	3 486	7 765	59	
24 637	74 074	1 077	1 280	2 853	62	61	173	1 015	1 219	2 680	60	
1 290 587	3 616 059	4 903	5 485	12 154	690	780	1 709	4 213	4 705	10 445	61	
—	—	57 138	62 752	191 759	21 762	23 935	69 096	35 376	38 817	122 663	62	
—	—	3 179	3 173	9 181	3 087	3 085	8 931	92	88	250	63	
men												
samt												
42 908	115 876	124	133	283	7	9	18	117	124	265	1	
1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
130 226	344 697	1 238	1 315	2 513	31	35	54	1 207	1 280	2 459	3	
515	1 586	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
173 649	462 159	1 362	1 448	2 796	38	44	72	1 324	1 404	2 724	5	
2 719	7 508	136	149	338	8	8	13	128	141	325	6	
176 368	469 667	1 498	1 597	3 134	46	52	85	1 452	1 545	3 049	7	
—	—	11 358	12 377	33 950	8 490	9 244	24 331	2 868	3 133	9 619	8	
—	—	177	170	472	175	169	469	2	1	3	9	
Westfalen												
2 000 Einwohner												
71 488	227 361	44	45	118	4	5	10	40	40	108	1	
28	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
30 729	92 701	274	288	702	12	12	28	262	276	674	3	
10 569	35 338	55	56	145	6	6	24	49	50	121	4	
112 786	355 400	373	389	965	22	23	62	351	366	903	5	
3 434	11 243	83	92	238	5	5	18	78	87	220	6	
116 220	366 643	456	481	1 203	27	28	80	429	453	1 123	7	
—	—	3 899	4 078	13 381	1 788	1 783	5 553	2 111	2 295	7 828	8	
—	—	504	508	1 490	475	476	1 410	29	32	80	9	
unter 5 000 Einwohnern												
101 204	314 061	59	59	147	6	6	17	53	53	130	10	
22	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
63 168	190 471	618	648	1 480	31	36	72	587	612	1 408	12	
9 291	30 604	39	43	108	5	5	13	34	38	95	13	
173 663	535 136	716	750	1 735	42	47	102	674	703	1 633	14	
4 550	14 828	126	151	429	10	12	51	116	139	378	15	
178 213	549 964	842	901	2 164	52	59	153	790	842	2 011	16	
—	—	5 514	5 807	19 486	2 130	2 208	6 775	3 384	3 599	12 711	17	
—	—	326	326	923	311	311	883	15	15	40	18	
unter 20 000 Einwohnern												
216 329	654 476	162	170	416	25	26	58	137	144	358	19	
30	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
239 363	707 384	2 286	2 380	5 383	172	198	358	2 114	2 182	5 025	21	
13 043	39 851	68	72	190	5	5	9	63	67	181	22	
468 735	1 401 711	2 516	2 622	5 989	202	229	425	2 314	2 393	5 564	23	
9 727	30 790	374	412	1 184	32	33	123	342	379	1 061	24	
478 462	1 432 501	2 890	3 034	7 173	234	262	548	2 656	2 772	6 625	25	
—	—	10 972	12 041	40 458	3 152	3 409	10 335	7 820	8 632	30 123	26	
—	—	338	338	930	302	302	844	36	36	86	27	
unter 50 000 Einwohnern												
176 425	528 252	154	160	359	14	15	34	140	145	325	28	
9	24	1	1	2	1	1	2	—	—	—	29	
348 215	1 006 520	3 360	3 490	7 853	219	215	411	3 141	3 275	7 442	30	
7 036	20 798	33	34	93	2	2	8	31	32	85	31	
531 676	1 555 570	3 547	3 684	8 305	235	232	453	3 312	3 452	7 852	32	
9 112	27 692	636	702	2 114	18	21	72	618	681	2 042	33	
540 788	1 583 262	4 183	4 386	10 419	253	253	525	3 930	4 133	9 894	34	
—	—	11 060	12 096	41 359	2 019	2 263	6 512	9 041	9 833	34 847	35	
—	—	31	31	87	28	28	77	3	3	10	36	
unter 100 000 Einwohnern												
82 401	241 710	75	78	177	3	3	8	72	75	169	37	
8	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	
289 635	820 800	2 365	2 435	5 170	104	94	142	2 261	2 341	5 028	39	
2 937	8 364	9	9	20	—	—	—	9	9	20	40	
374 973	1 070 874	2 449	2 522	5 367	107	97	150	2 342	2 425	5 217	41	
4 525	13 397	227	260	598	8	10	17	219	250	581	42	
379 498	1 084 271	2 676	2 782	5 965	115	107	167	2 561	2 675	5 798	43	
—	—	5 640	6 565	21 195	1 129	1 332	3 684	4 511	5 233	17 511	44	
—	—	6	6	15	5	5	14	1	1	1	45	

1. Gebäude und Unterkünfte sowie

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Bewohnte Gebäude bzw. Unter- künfte	Wohnungen						
			insgesamt	mit		davon			Miet Wohnungen
				Parteien	Personen	Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern			
						Wohnungen	mit		
						Parteien	Personen		
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nordrhein-									
Gemeinden mit 100 000									
46	Ein- und Zweifamilienhäuser	257 299	371 279	475 386	1 347 892	155 280	213 159	597 099	215 999
47	darunter nur zeitweise bewohnt	17	23	28	90	15	18	68	8
48	Mehrfamilienhäuser	301 186	1 727 663	1 943 764	5 154 722	118 967	149 570	357 702	1 608 696
49	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	16 422	24 469	31 681	94 927	15 043	21 223	65 716	9 426
50	Wohngebäude insgesamt	574 907	2 123 411	2 450 831	6 597 541	289 290	383 952	1 020 517	1 834 121
51	Bewohnte Nichtwohngebäude	15 669	23 453	27 084	73 458	3 041	3 821	10 600	20 412
52	Bewohnte Gebäude insgesamt	590 576	2 146 864	2 477 915	6 670 999	292 331	387 773	1 031 117	1 854 533
53	Unterkünfte insgesamt	26 550	—	—	—	—	—	—	—
54	darunter nur zeitweise bewohnt	30	—	—	—	—	—	—	—
Insges									
55	Ein- und Zweifamilienhäuser	1 158 770	1 622 757	1 944 500	6 022 240	827 738	1 034 426	3 305 587	795 019
56	darunter nur zeitweise bewohnt	345	410	432	1 283	308	325	994	102
57	Mehrfamilienhäuser	535 371	2 744 755	3 042 164	8 301 452	227 588	276 860	686 556	2 517 167
58	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	146 189	186 258	213 866	849 166	136 538	160 532	685 000	49 720
59	Wohngebäude insgesamt	1 840 330	4 553 770	5 200 530	15 172 858	1 191 864	1 471 818	4 677 143	3 361 906
60	Bewohnte Nichtwohngebäude	42 825	60 118	68 542	209 034	11 398	13 931	48 226	48 720
61	Bewohnte Gebäude insgesamt	1 883 155	4 613 888	5 269 072	15 381 892	1 203 262	1 485 749	4 725 369	3 410 626
62	Unterkünfte insgesamt	49 781	—	—	—	—	—	—	—
63	darunter nur zeitweise bewohnt	1 217	—	—	—	—	—	—	—
Hes									
Gemeinden unter									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	192 836	257 409	278 768	948 742	170 782	187 873	684 161	86 627
2	darunter nur zeitweise bewohnt	541	618	633	1 850	507	519	1 551	111
3	Mehrfamilienhäuser	13 423	46 076	47 852	137 802	8 892	9 397	28 164	37 184
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	53 479	63 518	68 749	295 471	52 435	57 198	263 025	11 083
5	Wohngebäude insgesamt	259 738	367 003	395 369	1 382 015	232 109	254 468	975 350	134 894
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	3 798	4 854	5 142	17 573	945	1 034	4 247	3 809
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	263 536	371 857	400 511	1 399 588	233 054	255 502	979 597	138 803
8	Unterkünfte insgesamt	4 055	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	1 264	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 2 000 bis									
10	Ein- und Zweifamilienhäuser	99 496	147 980	165 037	498 433	87 674	100 897	317 633	60 306
11	darunter nur zeitweise bewohnt	66	82	78	215	58	53	148	24
12	Mehrfamilienhäuser	14 353	51 636	54 974	155 690	9 845	10 909	30 154	41 791
13	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	8 757	12 422	14 043	51 484	8 488	9 798	39 407	3 934
14	Wohngebäude insgesamt	122 606	212 038	234 054	705 607	106 007	121 604	387 194	106 031
15	Bewohnte Nichtwohngebäude	1 897	2 477	2 750	8 914	662	792	2 867	1 815
16	Bewohnte Gebäude insgesamt	124 503	214 515	236 804	714 521	106 669	122 396	390 061	107 846
17	Unterkünfte insgesamt	1 927	—	—	—	—	—	—	—
18	darunter nur zeitweise bewohnt	233	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 5 000 bis									
19	Ein- und Zweifamilienhäuser	92 835	142 089	164 149	459 969	78 502	94 922	269 505	63 587
20	darunter nur zeitweise bewohnt	67	91	130	323	59	91	223	32
21	Mehrfamilienhäuser	26 315	103 412	113 337	312 934	16 706	19 820	49 586	86 706
22	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 940	7 784	9 093	29 409	4 832	5 914	20 242	2 962
23	Wohngebäude insgesamt	124 090	253 285	286 579	802 312	100 040	120 656	339 333	153 245
24	Bewohnte Nichtwohngebäude	2 992	4 071	4 738	14 185	1 013	1 327	4 066	3 058
25	Bewohnte Gebäude insgesamt	127 082	257 356	291 317	816 497	101 053	121 983	343 399	156 303
26	Unterkünfte insgesamt	2 282	—	—	—	—	—	—	—
27	darunter nur zeitweise bewohnt	68	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 20 000 bis									
28	Ein- und Zweifamilienhäuser	27 244	40 353	51 188	135 443	21 423	29 491	77 159	18 930
29	darunter nur zeitweise bewohnt	8	12	19	41	7	13	27	5
30	Mehrfamilienhäuser	15 606	73 024	85 294	228 887	8 421	11 349	26 384	64 603
31	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 551	2 264	2 969	8 257	1 531	2 168	5 965	733
32	Wohngebäude insgesamt	44 401	115 641	139 451	372 587	31 375	43 008	109 508	84 266
33	Bewohnte Nichtwohngebäude	1 325	1 876	2 259	6 436	351	511	1 394	1 525
34	Bewohnte Gebäude insgesamt	45 726	117 517	141 710	379 023	31 726	43 519	110 902	85 791
35	Unterkünfte insgesamt	938	—	—	—	—	—	—	—
36	darunter nur zeitweise bewohnt	77	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 50 000 bis									
37	Ein- und Zweifamilienhäuser	3 375	4 896	6 688	17 486	2 574	3 848	9 931	2 322
38	darunter nur zeitweise bewohnt	1	2	2	6	1	1	2	1
39	Mehrfamilienhäuser	2 538	13 299	16 291	43 293	999	1 560	3 474	12 300
40	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	111	162	244	664	105	171	480	57
41	Wohngebäude insgesamt	6 024	18 357	23 223	61 443	3 678	5 579	13 885	14 679
42	Bewohnte Nichtwohngebäude	280	394	500	1 335	52	91	200	342
43	Bewohnte Gebäude insgesamt	6 304	18 751	23 723	62 778	3 730	5 670	14 085	15 021
44	Unterkünfte insgesamt	241	—	—	—	—	—	—	—
45	darunter nur zeitweise bewohnt	26	—	—	—	—	—	—	—

Wohnungen und Wohngelegenheiten

		Wohngelegenheiten									Lfd. Nr.	
		insgesamt	mit		davon							
wohnungen			Parteien	Personen	Wohngelegenheiten von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Mietwohngelegenheiten				
mit					Wohn- gelegen- heiten	mit		Wohn- gelegen- heiten	mit			
Parteien	Personen					Parteien	Personen		Parteien	Personen		
9	10					11	12		13	14		15
Westfalen												
und mehr Einwohnern												
262 227	750 793	349	374	853	30	37	80	319	337	773	46	
10	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	
1 794 194	4 797 020	23 752	25 237	47 618	659	730	1 317	23 093	24 507	46 301	48	
10 458	29 211	99	102	236	10	11	31	89	91	205	49	
2 066 879	5 577 024	24 200	25 713	48 707	699	778	1 428	23 501	24 935	47 279	50	
23 263	62 858	2 748	2 861	7 047	59	67	163	2 689	2 794	6 884	51	
2 090 142	5 639 882	26 948	28 574	55 754	758	845	1 591	26 190	27 729	54 163	52	
—	—	42 698	49 607	146 323	15 942	19 732	50 971	26 756	29 875	95 352	53	
—	—	30	31	90	24	25	70	6	6	20	54	
samt												
910 074	2 716 653	843	886	2 070	82	92	207	761	794	1 863	55	
107	289	1	1	2	1	1	2	—	—	—	56	
2 765 304	7 614 896	32 655	34 478	68 206	1 197	1 285	2 328	31 458	33 193	65 878	57	
53 334	164 166	303	316	792	28	29	85	275	287	707	58	
3 728 712	10 495 715	33 801	35 680	71 068	1 307	1 406	2 620	32 494	34 274	68 448	59	
54 611	160 808	4 194	4 478	11 610	132	148	444	4 062	4 330	11 166	60	
3 783 323	10 656 523	37 995	40 158	82 678	1 439	1 554	3 064	36 556	38 604	79 614	61	
—	—	79 783	90 194	282 202	26 160	30 727	83 830	53 623	59 467	198 372	62	
—	—	1 235	1 240	3 535	1 145	1 147	3 298	90	93	237	63	
sen												
2 000 Einwohner												
90 895	264 581	351	359	864	46	50	135	305	309	729	1	
114	299	4	4	8	1	1	1	3	3	7	2	
38 455	109 638	1 110	1 141	2 463	142	142	293	968	999	2 170	3	
11 551	32 446	561	568	1 537	59	53	168	502	515	1 369	4	
140 901	406 665	2 022	2 068	4 864	247	245	596	1 775	1 823	4 268	5	
4 108	13 326	133	141	349	12	14	47	121	127	302	6	
145 009	419 991	2 155	2 209	5 213	259	259	643	1 896	1 950	4 570	7	
—	—	4 763	4 852	14 870	2 586	2 554	7 466	2 177	2 298	7 404	8	
—	—	1 275	1 239	3 636	1 198	1 164	3 412	77	75	224	9	
unter 5 000 Einwohnern												
64 140	180 800	301	315	739	41	43	95	260	272	644	10	
25	67	1	1	2	—	—	—	1	1	2	11	
44 065	125 536	1 112	1 154	2 333	122	125	248	990	1 029	2 085	12	
4 245	12 077	151	155	413	15	17	51	136	138	362	13	
112 450	318 413	1 564	1 624	3 485	178	185	394	1 386	1 439	3 091	14	
1 958	6 047	108	118	307	23	28	72	85	90	235	15	
114 408	324 460	1 672	1 742	3 792	201	213	466	1 471	1 529	3 326	16	
—	—	2 480	2 655	8 189	981	1 026	2 985	1 499	1 629	5 204	17	
—	—	235	218	590	215	196	538	20	22	52	18	
unter 20 000 Einwohnern												
69 227	190 464	259	276	591	44	52	97	215	224	494	19	
39	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
93 517	263 348	1 928	2 100	4 181	220	246	432	1 708	1 854	3 749	21	
3 179	9 167	108	109	283	17	14	38	91	95	245	22	
165 923	462 979	2 295	2 485	5 055	281	312	567	2 014	2 173	4 488	23	
3 411	10 119	233	267	661	49	51	162	184	216	499	24	
169 334	473 098	2 528	2 752	5 716	330	363	729	2 198	2 389	4 987	25	
—	—	3 405	3 867	11 684	850	949	2 609	2 555	2 918	9 075	26	
—	—	101	96	306	48	38	111	53	58	195	27	
unter 50 000 Einwohnern												
21 697	58 284	95	104	205	13	16	25	82	88	180	28	
6	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	
73 945	202 503	925	1 111	2 056	95	114	206	830	997	1 850	30	
801	2 292	17	18	47	1	1	1	16	17	46	31	
96 443	263 079	1 037	1 233	2 308	109	131	232	928	1 102	2 076	32	
1 748	5 042	99	143	335	14	16	52	85	127	283	33	
98 191	268 121	1 136	1 376	2 643	123	147	284	1 013	1 229	2 359	34	
—	—	1 420	1 634	5 044	462	523	1 500	958	1 111	3 544	35	
—	—	88	105	267	45	52	148	43	53	119	36	
unter 100 000 Einwohnern												
2 840	7 555	10	13	26	—	—	—	10	13	26	37	
1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	
14 731	39 819	88	114	201	7	12	18	81	102	183	39	
73	184	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	
17 644	47 558	98	127	227	7	12	18	91	115	209	41	
409	1 135	24	41	106	3	3	18	21	38	88	42	
18 053	48 693	122	168	333	10	15	36	112	153	297	43	
—	—	291	361	1 037	156	192	500	135	169	537	44	
—	—	26	29	67	23	25	63	3	4	4	45	

1. Gebäude und Unterkünfte sowie

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Bewohnte Gebäude bzw. Unter- künfte	Wohnungen						
			insgesamt	mit		davon			Miet- Wohnungen
				Parteien	Personen	Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern		Wohnungen	
						Parteien	Personen		
1	2	3	4	5	6	7	8		
Hes									
Gemeinden mit 100 000									
46	Ein- und Zweifamilienhäuser	52 189	74 921	93 316	244 848	37 644	49 942	130 530	37 277
47	darunter nur zeitweise bewohnt	21	27	38	80	16	24	50	11
48	Mehrfamilienhäuser	58 923	368 034	440 573	1 071 503	24 927	33 372	74 324	343 107
49	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 863	4 427	5 459	15 197	2 822	3 718	10 346	1 605
50	Wohngebäude insgesamt	113 975	447 382	539 348	1 331 548	65 393	87 032	215 200	381 989
51	Bewohnte Nichtwohngebäude	4 207	6 669	7 834	20 150	811	1 031	2 769	5 858
52	Bewohnte Gebäude insgesamt	118 182	454 051	547 182	1 351 698	66 204	88 063	217 969	387 847
53	Unterkünfte insgesamt	3 180	—	—	—	—	—	—	—
54	darunter nur zeitweise bewohnt	60	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt									
55	Ein- und Zweifamilienhäuser	467 975	667 648	759 146	2 304 921	398 599	466 973	1 488 919	269 049
56	darunter nur zeitweise bewohnt	704	832	900	2 515	648	701	2 001	184
57	Mehrfamilienhäuser	131 158	655 481	758 321	1 950 109	69 790	86 407	212 086	585 691
58	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	71 701	90 577	100 557	400 482	70 213	78 987	339 465	20 364
59	Wohngebäude insgesamt	670 834	1 413 706	1 618 024	4 655 512	538 602	632 347	2 040 470	875 104
60	Bewohnte Nichtwohngebäude	14 499	20 341	23 223	68 593	3 834	4 786	15 543	16 507
61	Bewohnte Gebäude insgesamt	685 333	1 434 047	1 641 247	4 724 105	542 436	637 133	2 056 013	891 611
62	Unterkünfte insgesamt	12 623	—	—	—	—	—	—	—
63	darunter nur zeitweise bewohnt	1 728	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland-									
Gemeinden unter									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	211 519	268 951	280 183	960 814	183 936	195 887	698 844	85 015
2	darunter nur zeitweise bewohnt	828	830	839	2 519	789	797	2 393	41
3	Mehrfamilienhäuser	9 395	32 484	32 642	98 588	5 784	5 982	16 618	26 700
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	67 418	76 879	80 142	334 653	67 645	70 856	306 968	9 234
5	Wohngebäude insgesamt	288 332	378 314	392 967	1 394 055	257 365	272 725	1 022 430	120 949
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	7 479	9 163	9 312	32 175	2 253	2 394	10 061	6 910
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	295 811	387 477	402 279	1 426 230	259 618	275 119	1 032 491	127 859
8	Unterkünfte insgesamt	2 625	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	1 049	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 2 000 bis									
10	Ein- und Zweifamilienhäuser	81 718	115 325	123 162	375 317	70 256	77 344	239 814	45 069
11	darunter nur zeitweise bewohnt	140	140	143	439	84	87	271	56
12	Mehrfamilienhäuser	8 786	31 619	32 483	94 384	5 593	5 947	15 325	26 026
13	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	8 967	12 217	13 204	44 389	8 992	9 927	35 052	3 225
14	Wohngebäude insgesamt	99 471	159 161	168 849	514 090	84 841	93 218	290 191	74 320
15	Bewohnte Nichtwohngebäude	2 922	3 966	4 182	14 240	1 080	1 201	4 453	2 886
16	Bewohnte Gebäude insgesamt	102 393	163 127	173 031	528 330	85 921	94 419	294 644	77 206
17	Unterkünfte insgesamt	946	—	—	—	—	—	—	—
18	darunter nur zeitweise bewohnt	197	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 5 000 bis									
19	Ein- und Zweifamilienhäuser	63 352	91 592	100 806	297 626	51 130	58 688	173 506	40 462
20	darunter nur zeitweise bewohnt	53	54	54	165	52	52	158	2
21	Mehrfamilienhäuser	14 526	55 154	57 809	164 637	8 376	9 371	23 335	46 778
22	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 386	6 378	7 060	22 722	4 413	5 048	16 738	1 965
23	Wohngebäude insgesamt	82 264	153 124	165 675	484 985	63 919	73 107	213 579	89 205
24	Bewohnte Nichtwohngebäude	3 480	4 973	5 350	17 609	1 342	1 552	5 376	3 631
25	Bewohnte Gebäude insgesamt	85 744	158 097	171 025	502 594	65 261	74 659	218 955	92 836
26	Unterkünfte insgesamt	998	—	—	—	—	—	—	—
27	darunter nur zeitweise bewohnt	140	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 20 000 bis									
28	Ein- und Zweifamilienhäuser	24 348	35 785	41 097	115 013	18 734	22 682	63 379	17 051
29	darunter nur zeitweise bewohnt	2	2	2	6	2	2	6	—
30	Mehrfamilienhäuser	12 469	53 402	58 018	159 532	6 363	7 525	17 783	47 039
31	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 290	1 856	2 108	6 701	1 308	1 546	5 030	548
32	Wohngebäude insgesamt	38 107	91 043	101 223	281 246	26 405	31 753	86 192	64 638
33	Bewohnte Nichtwohngebäude	1 748	2 684	2 919	8 742	529	637	1 976	2 135
34	Bewohnte Gebäude insgesamt	39 855	93 707	104 142	289 988	26 934	32 390	88 168	66 773
35	Unterkünfte insgesamt	592	—	—	—	—	—	—	—
36	darunter nur zeitweise bewohnt	4	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 50 000 bis									
37	Ein- und Zweifamilienhäuser	21 043	31 121	37 119	103 960	16 254	20 642	57 575	14 867
38	darunter nur zeitweise bewohnt	1	1	1	3	—	—	—	1
39	Mehrfamilienhäuser	17 609	83 731	93 227	254 593	9 183	11 248	26 518	74 548
40	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 625	2 409	2 884	8 745	1 591	2 027	6 096	818
41	Wohngebäude insgesamt	40 277	117 261	133 230	367 298	27 028	33 917	90 189	90 233
42	Bewohnte Nichtwohngebäude	1 625	2 618	2 984	8 733	413	541	1 579	2 205
43	Bewohnte Gebäude insgesamt	41 902	119 879	136 214	376 031	27 441	34 458	91 768	92 438
44	Unterkünfte insgesamt	951	—	—	—	—	—	—	—
45	darunter nur zeitweise bewohnt	13	—	—	—	—	—	—	—

Wohnungen und Wohngelegenheiten

		Wohngelegenheiten									Lfd. Nr.	
		insgesamt	mit		davon							
wohnungen			Parteien	Personen	Wohngelegenheiten von Gebäude- und Wohnungseigentümern				Mietwohngelegenheiten			
					Wohn- gelegen- heiten	mit		Wohn- gelegen- heiten	mit			
						Parteien	Personen		Parteien	Personen		
Parteien	Personen											
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		

sen

und mehr Einwohnern

43 374	114 318	182	197	432	36	44	92	146	153	340	46
14	30										47
407 201	997 179	4 508	5 602	9 666	244	307	519	4 264	5 295	9 147	48
1 741	4 851	73	75	189	12	13	26	61	62	163	49
452 316	1 116 348	4 763	5 874	10 287	292	364	637	4 471	5 510	9 650	50
6 803	17 381	390	509	989	27	38	83	363	471	906	51
459 119	1 133 729	5 153	6 383	11 276	319	402	720	4 834	5 981	10 556	52
—	—	4 611	5 613	16 000	1 879	2 215	5 522	2 732	3 398	10 478	53
—	—	67	72	162	39	39	89	28	33	73	54

samt

292 173	816 002	1 198	1 264	2 857	180	205	444	1 018	1 059	2 413	55
199	514	5	5	10	1	1	1	4	4	9	56
671 914	1 738 023	9 671	11 222	20 900	830	946	1 716	8 841	10 276	19 184	57
21 590	61 017	910	925	2 469	104	98	284	806	827	2 185	58
985 677	2 615 042	11 779	13 411	26 226	1 114	1 249	2 444	10 665	12 162	23 782	59
18 437	53 050	987	1 219	2 747	128	150	434	859	1 069	2 313	60
1 004 114	2 668 092	12 766	14 630	28 973	1 242	1 399	2 878	11 524	13 231	26 095	61
—	—	16 970	18 982	56 824	6 914	7 459	20 582	10 056	11 523	36 242	62
—	—	1 792	1 759	5 028	1 568	1 514	4 361	224	245	667	63

Pfalz

2 000 Einwohner

84 296	261 970	126	128	347	17	18	46	109	110	301	1
42	126										2
26 660	81 970	293	284	640	24	25	57	269	259	583	3
9 286	27 685	8	7	18	1	1	5	7	6	13	4
120 242	371 625	427	419	1 005	42	44	108	385	375	897	5
6 918	22 114	63	63	143	3	3	10	60	60	133	6
127 160	393 739	490	482	1 148	45	47	118	445	435	1 030	7
—	—	2 866	2 909	9 400	1 837	1 874	5 765	1 029	1 035	3 635	8
—	—	1 054	1 057	3 090	1 025	1 028	3 007	29	29	83	9

unter 5 000 Einwohnern

45 818	135 503	81	80	179	11	14	30	70	66	149	10
56	188										11
26 536	79 059	315	316	742	16	18	46	299	298	696	12
3277	9 337	4	4	10	—	—	—	4	4	10	13
75 631	223 899	400	400	931	27	32	76	373	368	855	14
2 981	9 787	52	54	146	2	2	5	50	52	141	15
78 612	233 686	452	454	1 077	29	34	81	423	420	996	16
—	—	1 215	1 278	4 367	513	541	1 673	702	737	2 694	17
—	—	197	197	583	162	162	477	35	35	106	18

unter 20 000 Einwohnern

42 118	124 120	82	80	197	9	9	23	73	71	174	19
2	7										20
48 438	141 302	612	619	1 258	28	28	54	584	591	1 204	21
2 012	5 984	10	10	39	1	1	8	9	9	31	22
92 568	271 406	704	709	1 494	38	38	85	666	671	1 409	23
3 798	12 233	83	89	244	5	5	20	78	84	224	24
96 366	283 639	787	788	1 738	43	43	105	744	755	1 633	25
—	—	1 533	1 650	5 706	438	466	1 324	1 095	1 184	4 382	26
—	—	140	141	397	132	133	375	8	8	22	27

unter 50 000 Einwohnern

18 415	51 634	51	51	124	3	3	13	48	48	111	28
—	—										29
50 493	141 749	570	567	1 046	25	25	41	545	542	1 005	30
562	1 671	6	7	23	—	—	—	6	7	23	31
69 470	195 054	627	625	1 193	28	28	54	599	597	1 139	32
2 282	6 786	52	51	134	4	4	9	48	47	125	33
71 752	201 820	679	676	1 327	32	32	63	647	644	1 264	34
—	—	1 187	1 322	4 831	164	177	538	1 023	1 145	4 293	35
—	—	4	4	11	4	4	11	—	—	—	36

unter 100 000 Einwohnern

16 477	46 385	28	30	59	3	3	6	25	27	53	37
1	3										38
81 979	228 075	910	939	1 701	19	23	41	891	916	1 660	39
857	2 649	8	8	15	—	—	—	8	8	15	40
99 313	277 109	946	977	1 775	22	26	47	924	951	1 728	41
2 443	7 154	87	87	241	1	1	1	86	86	240	42
101 756	284 263	1 033	1 064	2 016	23	27	48	1 010	1 037	1 968	43
—	—	1 965	2 179	7 993	536	600	1 783	1 429	1 579	6 210	44
—	—	13	13	39	13	13	39	—	—	—	45

1. Gebäude und Unterkünfte sowie

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Bewohnte Gebäude bzw. Unter- künfte	Wohnungen						
			insgesamt	mit		davon			Miet Wohnungen
				Parteien	Personen	Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern			
						Wohnungen	mit Parteien Personen		
1			2	3	4	5	6	7	8
Rheinland- Gemeinden mit 100 000									
46	Ein- und Zweifamilienhäuser	17 649	25 124	32 557	83 391	13 824	19 398	48 242	11 300
47	darunter nur zeitweise bewohnt	3	3	3	8	3	3	8	—
48	Mehrfamilienhäuser	10 390	65 096	74 131	193 684	4 856	6 454	14 229	60 240
49	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 522	2 210	2 778	7 693	1 543	2 080	5 669	667
50	Wohngebäude insgesamt	29 561	92 430	109 466	284 768	20 223	27 932	68 140	72 207
51	Bewohnte Nichtwohngebäude	753	1 205	1 394	3 841	124	178	436	1 081
52	Bewohnte Gebäude insgesamt	30 314	93 635	110 860	288 609	20 347	28 110	68 576	73 288
53	Unterkünfte insgesamt	907	—	—	—	—	—	—	—
54	darunter nur zeitweise bewohnt	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt									
55	Ein- und Zweifamilienhäuser	419 629	567 898	614 924	1 936 121	354 134	394 641	1 281 360	213 764
56	darunter nur zeitweise bewohnt	1 027	1 030	1 042	3 140	930	941	2 836	100
57	Mehrfamilienhäuser	73 175	321 486	348 310	965 418	40 155	46 527	113 808	281 331
58	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	85 208	101 949	108 176	424 903	85 492	91 484	375 553	16 457
59	Wohngebäude insgesamt	578 012	991 333	1 071 410	3 326 442	479 781	532 652	1 770 721	511 552
60	Bewohnte Nichtwohngebäude	18 007	24 589	26 141	85 340	5 741	6 503	23 881	18 848
61	Bewohnte Gebäude insgesamt	596 019	1 015 922	1 097 551	3 411 782	485 522	539 155	1 794 602	530 400
62	Unterkünfte insgesamt	7 019	—	—	—	—	—	—	—
63	darunter nur zeitweise bewohnt	1 403	—	—	—	—	—	—	—
Baden- Gemeinden unter									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	225 677	302 751	324 674	1 046 873	190 200	207 660	691 658	112 551
2	darunter nur zeitweise bewohnt	844	885	897	2 695	777	784	2 352	108
3	Mehrfamilienhäuser	15 193	53 274	56 149	170 523	10 245	11 275	33 769	43 029
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	151 755	180 043	190 162	758 675	145 513	154 750	648 372	34 530
5	Wohngebäude insgesamt	392 625	536 068	570 985	1 976 071	345 958	373 685	1 373 799	190 110
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	6 747	8 620	9 419	30 929	1 648	1 985	7 635	6 972
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	399 372	544 688	580 404	2 007 000	347 606	375 670	1 381 434	197 082
8	Unterkünfte insgesamt	2 633	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	897	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 2 000 bis									
10	Ein- und Zweifamilienhäuser	175 860	256 458	289 244	875 244	152 513	178 262	546 550	103 945
11	darunter nur zeitweise bewohnt	208	214	216	646	196	198	597	18
12	Mehrfamilienhäuser	23 052	85 111	92 450	274 170	15 540	18 279	50 743	69 571
13	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	36 867	49 463	54 454	190 243	35 063	39 357	144 846	14 400
14	Wohngebäude insgesamt	235 779	391 032	436 148	1 339 657	203 116	235 898	742 139	187 916
15	Bewohnte Nichtwohngebäude	4 062	5 291	6 132	20 295	1 320	1 717	6 240	3 971
16	Bewohnte Gebäude insgesamt	239 841	396 323	442 280	1 359 952	204 436	237 615	748 379	191 887
17	Unterkünfte insgesamt	1 902	—	—	—	—	—	—	—
18	darunter nur zeitweise bewohnt	370	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 5 000 bis									
19	Ein- und Zweifamilienhäuser	154 102	231 105	274 552	787 026	127 240	159 439	454 866	103 865
20	darunter nur zeitweise bewohnt	78	83	86	267	75	78	240	8
21	Mehrfamilienhäuser	42 073	165 084	184 831	531 467	26 041	32 393	83 534	139 043
22	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	15 032	22 017	25 274	82 694	14 110	16 684	57 797	7 907
23	Wohngebäude insgesamt	211 207	418 206	484 657	1 401 187	167 391	208 516	596 197	250 815
24	Bewohnte Nichtwohngebäude	4 904	6 668	7 981	25 218	1 469	1 989	6 752	5 199
25	Bewohnte Gebäude insgesamt	216 111	424 874	492 638	1 426 405	168 860	210 505	602 949	256 014
26	Unterkünfte insgesamt	2 034	—	—	—	—	—	—	—
27	darunter nur zeitweise bewohnt	249	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 20 000 bis									
28	Ein- und Zweifamilienhäuser	71 397	106 333	136 018	367 412	56 217	77 294	204 699	50 116
29	darunter nur zeitweise bewohnt	12	14	14	38	13	13	36	1
30	Mehrfamilienhäuser	34 485	148 870	173 138	478 688	19 753	25 887	61 932	129 117
31	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 048	5 900	7 305	22 428	3 684	4 860	15 177	2 216
32	Wohngebäude insgesamt	109 930	261 103	316 461	868 528	79 654	108 041	281 808	181 449
33	Bewohnte Nichtwohngebäude	3 557	5 086	6 194	18 380	960	1 304	3 963	4 126
34	Bewohnte Gebäude insgesamt	113 487	266 189	322 655	886 908	80 614	109 345	285 771	185 575
35	Unterkünfte insgesamt	1 076	—	—	—	—	—	—	—
36	darunter nur zeitweise bewohnt	27	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 50 000 bis									
37	Ein- und Zweifamilienhäuser	32 547	47 007	59 712	161 084	26 491	35 534	95 113	20 516
38	darunter nur zeitweise bewohnt	8	9	12	32	9	12	32	—
39	Mehrfamilienhäuser	22 117	107 609	127 112	342 246	13 457	17 735	42 371	94 152
40	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 547	2 163	2 668	7 889	1 428	1 852	5 485	735
41	Wohngebäude insgesamt	56 211	156 779	189 492	511 219	41 376	55 121	142 969	115 403
42	Bewohnte Nichtwohngebäude	1 963	3 110	3 859	10 769	486	672	2 002	2 624
43	Bewohnte Gebäude insgesamt	58 174	159 889	193 351	521 988	41 862	55 793	144 971	118 027
44	Unterkünfte insgesamt	862	—	—	—	—	—	—	—
45	darunter nur zeitweise bewohnt	8	—	—	—	—	—	—	—

Wohnungen und Wohngelegenheiten

		Wohngelegenheiten									Lfd. Nr.	
		insgesamt	mit		davon							
wohnungen			Parteien	Personen	Wohngelegenheiten von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Mietwohngelegenheiten				
mit					Wohn- gelegen- heiten	mit		Wohn- gelegen- heiten	mit			
Parteien	Personen					Parteien	Personen		Parteien	Personen		
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
Pfalz												
und mehr Einwohnern												
13 159	35 149	15	15	28	—	—	—	15	15	28	46	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	
67 677	179 455	510	558	973	2	3	5	508	555	968	48	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	
698	2 024	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	
81 534	216 628	525	573	1 001	2	3	5	523	570	996	51	
1 216	3 405	58	68	117	1	1	3	57	67	114	52	
82 750	220 033	583	641	1 118	3	4	8	580	637	1 110	53	
—	—	1 496	1 758	5 620	415	487	1 308	1 081	1 271	4 312	54	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	
samt												
220 283	654 761	383	384	934	43	47	118	340	337	816	55	
101	304	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	
301 783	851 610	3 210	3 283	6 360	114	122	244	3 096	3 161	6 116	57	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	
16 692	49 350	36	36	105	2	2	13	34	34	92	58	
538 758	1 555 721	3 629	3 703	7 399	159	171	375	3 470	3 532	7 024	59	
19 638	61 459	395	412	1 025	16	16	48	379	396	977	60	
558 396	1 617 180	4 024	4 115	8 424	175	187	423	3 849	3 928	8 001	61	
—	—	10 262	11 096	37 917	3 903	4 145	12 391	6 359	6 951	25 526	62	
—	—	1 408	1 412	4 120	1 336	1 340	3 909	72	72	211	63	
Württemberg												
2 000 Einwohner												
117 014	355 215	343	350	909	42	42	94	301	308	815	1	
113	343	4	4	11	2	2	7	2	2	4	2	
44 874	136 754	654	668	1 729	47	46	114	607	622	1 615	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
35 412	110 303	574	573	1 735	52	54	158	522	519	1 577	4	
197 300	602 272	1 571	1 591	4 373	141	142	366	1 430	1 449	4 007	5	
7 434	23 294	129	139	294	11	11	39	118	128	255	6	
204 734	625 566	1 700	1 730	4 667	152	153	405	1 548	1 577	4 262	7	
—	—	3 192	3 369	10 610	1 625	1 644	4 907	1 567	1 725	5 703	8	
—	—	898	898	2 631	858	858	2 531	40	40	100	9	
unter 5 000 Einwohnern												
110 982	328 694	355	369	866	28	31	77	327	338	789	10	
18	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
74 171	223 427	1 062	1 124	2 760	58	62	136	1 004	1 062	2 624	12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
15 097	45 397	208	214	635	14	15	45	194	199	590	13	
200 250	597 518	1 625	1 707	4 261	100	108	258	1 525	1 599	4 003	14	
4 415	14 055	116	130	302	11	11	52	105	119	250	15	
204 665	611 573	1 741	1 837	4 563	111	119	310	1 630	1 718	4 253	16	
—	—	2 678	3 084	9 735	870	915	2 741	1 808	2 169	6 994	17	
—	—	370	377	1 127	352	355	1 068	18	22	59	18	
unter 20 000 Einwohnern												
115 113	332 160	400	422	926	15	19	44	385	403	882	19	
8	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
152 438	447 933	1 616	1 752	4 088	76	87	189	1 540	1 665	3 899	21	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
8 590	24 897	71	73	215	3	3	4	68	70	211	22	
276 141	804 990	2 087	2 247	5 229	94	109	237	1 993	2 138	4 992	23	
5 992	18 466	123	142	351	6	6	16	117	136	335	24	
282 133	823 456	2 210	2 389	5 580	100	115	253	2 110	2 274	5 327	25	
—	—	3 490	4 014	12 674	710	756	2 087	2 780	3 258	10 587	26	
—	—	249	251	739	240	240	707	9	11	32	27	
unter 50 000 Einwohnern												
58 724	162 713	304	318	674	25	29	60	279	289	614	28	
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	
147 251	416 756	1 241	1 334	3 090	41	45	102	1 200	1 289	2 988	30	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	
2 445	7 251	12	13	39	2	2	5	10	11	34	31	
208 420	586 720	1 557	1 665	3 803	68	76	167	1 489	1 589	3 636	32	
4 890	14 417	173	204	561	4	4	13	189	200	548	33	
213 310	601 137	1 730	1 869	4 364	72	80	180	1 658	1 789	4 184	34	
—	—	1 877	2 203	7 104	273	316	779	1 604	1 887	6 325	35	
—	—	27	27	76	24	24	68	3	3	8	36	
unter 100 000 Einwohnern												
24 178	65 971	82	87	220	6	7	16	76	80	204	37	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	
109 377	299 875	689	760	1 813	27	35	68	662	725	1 745	39	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	
816	2 404	2	2	9	—	—	—	2	2	9	40	
134 371	368 250	773	849	2 042	33	42	84	740	807	1 958	41	
3 187	8 767	341	361	1 180	3	3	6	338	358	1 174	42	
137 558	377 017	1 114	1 210	3 222	36	45	90	1 078	1 165	3 132	43	
—	—	1 619	1 869	5 822	352	401	1 066	1 267	1 468	4 756	44	
—	—	8	8	24	8	8	24	—	—	—	45	

1. Gebäude und Unterkünfte sowie

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Bewohnte Gebäude bzw. Unter- künfte	Wohnungen						Miet Wohnungen
			insgesamt	mit		davon			
				Parteien	Personen	Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern		Wohnungen	
						Parteien	Personen		
1	2	3	4	5	6	7	8		
Baden-									
Gemeinden mit 100 000									
46	Ein- und Zweifamilienhäuser	56 050	81 252	114 467	287 714	42 337	64 827	158 480	38 915
47	darunter nur zeitweise bewohnt	3	3	3	9	3	3	9	—
48	Mehrfamilienhäuser	63 340	351 121	437 578	1 074 906	37 992	53 989	118 559	313 129
49	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 666	4 075	5 485	15 130	2 523	3 694	10 130	1 552
50	Wohngebäude insgesamt	122 056	436 448	557 530	1 377 750	82 852	122 510	287 169	353 596
51	Bewohnte Nichtwohngebäude	4 759	7 287	9 634	24 522	888	1 426	3 840	6 399
52	Bewohnte Gebäude insgesamt	126 815	443 735	567 164	1 402 272	83 740	123 936	291 009	359 995
53	Unterkünfte insgesamt	2 413	—	—	—	—	—	—	—
54	darunter nur zeitweise bewohnt	7	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt									
55	Ein- und Zweifamilienhäuser	715 633	1 024 906	1 198 667	3 525 353	594 998	723 016	2 151 366	429 908
56	darunter nur zeitweise bewohnt	1 153	1 208	1 228	3 687	1 073	1 088	3 266	135
57	Mehrfamilienhäuser	200 260	911 069	1 071 258	2 872 000	123 028	159 558	390 908	788 041
58	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	211 915	263 661	285 348	1 077 059	202 321	221 197	881 807	61 340
59	Wohngebäude insgesamt	1 127 808	2 199 636	2 555 273	7 474 412	920 347	1 103 771	3 424 081	1 279 289
60	Bewohnte Nichtwohngebäude	25 992	36 062	43 219	130 113	6 771	9 093	30 432	29 291
61	Bewohnte Gebäude insgesamt	1 153 800	2 235 698	2 598 492	7 604 525	927 118	1 112 864	3 454 513	1 308 580
62	Unterkünfte insgesamt	10 920	—	—	—	—	—	—	—
63	darunter nur zeitweise bewohnt	1 558	—	—	—	—	—	—	—
Bay									
Gemeinden unter									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	347 254	443 736	494 599	1 623 056	294 590	332 304	1 147 102	149 146
2	darunter nur zeitweise bewohnt	1 503	1 550	1 584	4 626	1 455	1 486	4 359	95
3	Mehrfamilienhäuser	29 460	110 968	117 171	342 144	18 204	19 661	57 586	92 764
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	287 693	315 779	346 758	1 524 237	279 289	306 229	1 399 492	36 490
5	Wohngebäude insgesamt	664 407	870 483	958 528	3 489 437	592 083	658 194	2 604 180	278 400
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	15 022	18 085	19 623	67 243	4 540	5 184	21 852	13 545
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	679 429	888 568	978 151	3 556 680	596 623	663 358	2 626 032	291 945
8	Unterkünfte insgesamt	11 033	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	1 677	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 2 000 bis									
10	Ein- und Zweifamilienhäuser	157 115	221 773	254 590	767 540	135 705	160 097	501 087	86 068
11	darunter nur zeitweise bewohnt	532	568	596	1 704	521	545	1 574	45
12	Mehrfamilienhäuser	27 053	111 180	119 344	342 168	16 343	18 366	51 087	94 837
13	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	27 341	34 005	39 735	151 062	25 998	30 721	124 758	8 007
14	Wohngebäude insgesamt	211 509	366 958	413 669	1 260 770	178 046	209 184	676 932	188 912
15	Bewohnte Nichtwohngebäude	7 645	9 938	11 121	37 997	3 099	3 642	14 674	6 839
16	Bewohnte Gebäude insgesamt	219 154	376 896	424 790	1 298 767	181 145	212 826	691 606	195 751
17	Unterkünfte insgesamt	5 124	—	—	—	—	—	—	—
18	darunter nur zeitweise bewohnt	367	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 5 000 bis									
19	Ein- und Zweifamilienhäuser	148 590	212 969	253 673	718 004	122 209	151 843	439 754	90 760
20	darunter nur zeitweise bewohnt	273	285	290	779	265	270	727	20
21	Mehrfamilienhäuser	44 560	203 724	223 115	620 667	23 252	28 066	72 132	180 472
22	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	12 310	16 422	19 812	67 772	11 520	14 310	52 198	4 902
23	Wohngebäude insgesamt	205 460	433 115	496 600	1 406 443	156 981	194 219	564 084	276 134
24	Bewohnte Nichtwohngebäude	9 911	13 609	15 826	51 089	3 964	4 874	17 974	9 645
25	Bewohnte Gebäude insgesamt	215 371	446 724	512 426	1 457 532	160 945	199 093	582 058	285 779
26	Unterkünfte insgesamt	7 497	—	—	—	—	—	—	—
27	darunter nur zeitweise bewohnt	287	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 20 000 bis									
28	Ein- und Zweifamilienhäuser	37 300	54 044	67 740	185 645	29 851	39 281	110 302	24 193
29	darunter nur zeitweise bewohnt	49	54	65	170	44	51	130	10
30	Mehrfamilienhäuser	23 942	120 864	138 457	368 574	12 704	16 419	40 181	108 160
31	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 695	3 816	4 858	14 977	2 558	3 420	10 955	1 258
32	Wohngebäude insgesamt	63 937	178 724	211 055	569 196	45 113	59 120	161 438	133 611
33	Bewohnte Nichtwohngebäude	3 595	5 571	6 649	19 767	1 078	1 412	4 641	4 493
34	Bewohnte Gebäude insgesamt	67 532	184 295	217 704	588 963	46 191	60 532	166 079	138 104
35	Unterkünfte insgesamt	1 592	—	—	—	—	—	—	—
36	darunter nur zeitweise bewohnt	21	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 50 000 bis									
37	Ein- und Zweifamilienhäuser	24 016	34 746	44 079	118 675	18 186	24 344	66 288	16 560
38	darunter nur zeitweise bewohnt	26	29	30	87	24	24	71	5
39	Mehrfamilienhäuser	22 312	122 637	140 325	367 607	11 267	14 472	34 165	111 370
40	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 091	2 774	3 737	11 105	2 013	2 864	8 657	761
41	Wohngebäude insgesamt	48 419	160 157	188 141	497 387	31 466	41 680	109 110	128 691
42	Bewohnte Nichtwohngebäude	2 178	3 215	3 740	10 758	617	763	2 403	2 598
43	Bewohnte Gebäude insgesamt	50 597	163 372	191 881	508 145	32 083	42 443	111 513	131 289
44	Unterkünfte insgesamt	1 671	—	—	—	—	—	—	—
45	darunter nur zeitweise bewohnt	62	—	—	—	—	—	—	—

Wohnungen und Wohngelagenheiten

		Wohngelagenheiten									Lfd. Nr.		
		insgesamt	mit		davon								
wohnungen	mit		Parteien	Personen	Wohngelagenheiten von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Mietwohngelagenheiten					
					Wohn- gelegen- heiten	mit		Wohn- gelegen- heiten	mit				
						Parteien	Personen		Parteien	Personen			
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19			
Württemberg													
und mehr Einwohnern													
49 640	129 234	215	224	467	8	9	23	207	215	444	46		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47		
383 589	956 347	3 454	3 980	8 384	102	139	249	3 352	3 841	8 135	48		
1 791	5 000	15	17	36	2	2	3	13	15	33	49		
435 020	1 090 581	3 684	4 221	8 887	112	150	275	3 572	4 071	8 612	50		
8 208	20 682	255	361	749	—	—	—	255	361	749	51		
443 228	1 111 263	3 939	4 582	9 636	112	150	275	3 827	4 432	9 361	52		
—	—	3 933	4 656	13 988	1 245	1 520	3 926	2 688	3 136	10 062	53		
—	—	7	7	21	7	7	21	—	—	—	54		
samt													
475 651	1 373 987	1 699	1 770	4 062	124	137	314	1 575	1 633	3 748	55		
140	421	4	4	11	2	2	7	2	2	4	56		
911 700	2 481 092	8 716	9 618	21 864	351	414	858	8 365	9 204	21 006	57		
64 151	195 252	882	892	2 669	73	76	215	809	816	2 454	58		
1 451 502	4 050 331	11 297	12 280	28 595	548	627	1 387	10 749	11 653	27 208	59		
34 126	99 681	1 137	1 337	3 437	35	35	126	1 102	1 302	3 311	60		
1 485 628	4 150 012	12 434	13 617	32 032	583	662	1 513	11 851	12 955	30 519	61		
—	—	16 789	19 195	59 933	5 075	5 552	15 506	11 714	13 643	44 427	62		
—	—	1 559	1 568	4 618	1 489	1 492	4 419	70	76	199	63		
ern													
2 000 Einwohner													
162 295	475 954	239	247	657	33	35	105	206	212	552	1		
98	287	1	1	4	—	—	—	1	1	4	2		
97 510	284 558	913	958	2 346	46	46	115	867	912	2 231	3		
40 529	124 745	107	109	318	25	24	59	82	85	259	4		
300 334	885 257	1 259	1 314	3 321	104	105	279	1 155	1 209	3 042	5		
14 459	45 391	553	556	1 194	50	41	119	503	515	1 075	6		
314 793	930 648	1 812	1 870	4 515	154	146	398	1 658	1 724	4 117	7		
—	—	13 657	14 408	44 272	6 899	7 245	22 008	6 758	7 163	22 264	8		
—	—	1 688	1 705	4 882	1 633	1 645	4 716	55	60	166	9		
unter 5 000 Einwohnern													
94 493	266 453	222	227	578	29	29	78	193	198	500	10		
51	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11		
100 978	291 081	943	1 018	2 328	51	46	110	892	972	2 218	12		
9 014	26 304	27	25	61	8	6	12	19	19	49	13		
204 485	583 838	1 192	1 270	2 967	88	81	200	1 104	1 189	2 767	14		
7 479	23 323	385	419	1 065	46	46	206	339	373	859	15		
211 964	607 161	1 577	1 689	4 032	134	127	406	1 443	1 562	3 626	16		
—	—	7 347	7 958	23 919	2 707	2 960	8 386	4 640	4 998	15 533	17		
—	—	371	374	1 022	351	354	961	20	20	61	18		
unter 20 000 Einwohnern													
101 830	278 250	232	231	562	25	24	55	207	207	507	19		
20	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20		
195 049	548 535	1 623	1 742	3 835	110	111	211	1 513	1 631	3 624	21		
5 502	15 574	34	34	95	7	7	16	27	27	79	22		
302 381	842 359	1 889	2 007	4 492	142	142	282	1 747	1 865	4 210	23		
10 952	33 115	630	660	1 480	33	32	80	597	628	1 400	24		
313 333	875 474	2 519	2 667	5 972	175	174	362	2 344	2 493	5 610	25		
—	—	12 106	13 314	39 927	3 474	3 915	10 716	8 632	9 399	29 211	26		
—	—	287	288	820	276	277	791	11	11	29	27		
unter 50 000 Einwohnern													
28 459	75 343	84	84	193	5	5	14	79	79	179	28		
14	40	2	2	5	—	—	—	2	2	5	29		
122 038	328 393	1 242	1 365	2 951	49	49	110	1 193	1 316	2 841	30		
1 438	4 022	13	17	42	1	1	6	12	16	36	31		
151 935	407 758	1 339	1 466	3 186	55	55	130	1 284	1 411	3 056	32		
5 237	15 126	393	473	1 187	22	25	59	371	448	1 128	33		
157 172	422 884	1 732	1 939	4 373	77	80	189	1 655	1 859	4 184	34		
—	—	3 892	4 243	13 049	539	608	1 685	3 353	3 635	11 364	35		
—	—	21	21	59	14	14	33	7	7	26	36		
unter 100 000 Einwohnern													
19 735	52 387	40	45	101	4	4	8	36	41	93	37		
6	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38		
125 853	333 442	781	861	1 918	26	34	50	755	827	1 868	39		
873	2 448	1	1	4	1	1	4	—	—	—	40		
146 461	388 277	822	907	2 023	31	39	62	791	868	1 961	41		
2 977	8 355	172	202	448	5	5	5	167	197	443	42		
149 438	396 632	994	1 109	2 471	36	44	67	958	1 065	2 404	43		
—	—	3 072	3 383	10 069	778	885	2 362	2 294	2 498	7 707	44		
—	—	64	68	175	59	63	168	5	5	7	45		

1. Gebäude und Unterkünfte sowie

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Bewohnte Gebäude bzw. Unter- künfte	Wohnungen						
			insgesamt	mit		davon			
				Parteien	Personen	Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Miet Wohnungen
						Wohnungen	mit		
							Parteien	Personen	
1	2	3	4	5	6	7	8		
Bay									
Gemeinden mit 100 000									
46	Ein- und Zweifamilienhäuser	77 056	103 629	142 720	360 823	59 972	88 348	223 253	43 657
47	darunter nur zeitweise bewohnt	27	30	34	91	23	25	64	7
48	Mehrfamilienhäuser	64 821	513 361	617 434	1 458 970	29 230	37 754	84 596	484 131
49	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 784	6 271	8 661	24 539	4 312	6 393	18 327	1 959
50	Wohngebäude insgesamt	146 661	623 261	768 815	1 844 332	93 514	132 495	326 176	529 747
51	Bewohnte Nichtwohngebäude	6 315	9 721	11 771	31 053	1 243	1 698	4 906	8 478
52	Bewohnte Gebäude insgesamt	152 976	632 982	780 586	1 875 385	94 757	134 193	331 082	538 225
53	Unterkünfte insgesamt	8 943	—	—	—	—	—	—	—
54	darunter nur zeitweise bewohnt	90	—	—	—	—	—	—	—
Insges									
55	Ein- und Zweifamilienhäuser	791 331	1 070 897	1 257 401	3 773 743	660 513	796 217	2 487 786	410 384
56	darunter nur zeitweise bewohnt	2 410	2 514	2 599	7 457	2 332	2 401	6 925	182
57	Mehrfamilienhäuser	212 148	1 182 734	1 355 846	3 500 130	111 000	134 738	339 747	1 071 734
58	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	336 914	379 067	423 561	1 793 692	325 690	363 937	1 614 387	53 377
59	Wohngebäude insgesamt	1 340 393	2 632 698	3 036 808	9 067 565	1 097 203	1 294 892	4 441 920	1 535 495
60	Bewohnte Nichtwohngebäude	44 666	60 139	68 730	217 907	14 541	17 553	66 450	45 598
61	Bewohnte Gebäude insgesamt	1 385 059	2 692 837	3 105 538	9 285 472	1 111 744	1 312 445	4 508 370	1 581 093
62	Unterkünfte insgesamt	35 860	—	—	—	—	—	—	—
63	darunter nur zeitweise bewohnt	2 504	—	—	—	—	—	—	—
Saar									
Gemeinden unter									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	37 074	48 171	51 181	175 105	34 513	37 372	134 626	13 658
2	darunter nur zeitweise bewohnt	10	10	10	32	7	7	21	3
3	Mehrfamilienhäuser	1 028	3 412	3 470	10 720	697	717	2 043	2 715
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 153	2 474	2 624	10 897	2 105	2 246	9 724	369
5	Wohngebäude insgesamt	40 255	54 057	57 275	196 722	37 315	40 335	146 393	16 742
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	476	547	551	1 954	205	221	861	342
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	40 731	54 604	57 826	198 676	37 520	40 556	147 254	17 084
8	Unterkünfte insgesamt	356	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	89	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 2 000 bis									
10	Ein- und Zweifamilienhäuser	35 422	50 783	54 411	171 281	32 654	35 882	118 007	18 129
11	darunter nur zeitweise bewohnt	6	6	6	19	6	6	19	—
12	Mehrfamilienhäuser	1 908	6 314	6 507	18 386	1 516	1 608	4 225	4 798
13	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	473	595	671	2 429	417	477	1 883	178
14	Wohngebäude insgesamt	37 803	57 692	61 589	192 096	34 587	37 967	124 115	23 105
15	Bewohnte Nichtwohngebäude	429	525	550	1 850	189	201	718	336
16	Bewohnte Gebäude insgesamt	38 232	58 217	62 139	193 946	34 776	38 168	124 833	23 441
17	Unterkünfte insgesamt	238	—	—	—	—	—	—	—
18	darunter nur zeitweise bewohnt	30	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 5 000 bis									
19	Ein- und Zweifamilienhäuser	48 830	72 562	78 565	235 583	41 357	46 056	139 404	31 205
20	darunter nur zeitweise bewohnt	3	3	3	9	2	2	6	1
21	Mehrfamilienhäuser	6 553	22 388	23 266	64 608	5 050	5 359	13 639	17 338
22	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	699	904	1 001	3 296	534	604	2 009	370
23	Wohngebäude insgesamt	56 082	95 854	102 832	303 487	46 941	52 019	155 052	48 913
24	Bewohnte Nichtwohngebäude	921	1 292	1 332	4 248	359	395	1 266	933
25	Bewohnte Gebäude insgesamt	57 003	97 146	104 164	307 735	47 300	52 414	156 318	49 846
26	Unterkünfte insgesamt	492	—	—	—	—	—	—	—
27	darunter nur zeitweise bewohnt	15	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 20 000 bis									
28	Ein- und Zweifamilienhäuser	27 242	41 679	46 422	134 388	21 062	24 222	68 725	20 617
29	darunter nur zeitweise bewohnt	1	1	1	4	1	1	4	—
30	Mehrfamilienhäuser	7 760	30 527	32 399	89 421	5 263	5 759	13 624	25 264
31	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	526	660	773	2 400	379	457	1 443	281
32	Wohngebäude insgesamt	35 528	72 866	79 594	226 209	26 704	30 438	83 792	46 162
33	Bewohnte Nichtwohngebäude	813	1 129	1 209	3 642	258	299	893	871
34	Bewohnte Gebäude insgesamt	36 341	73 995	80 803	229 851	26 962	30 737	84 685	47 033
35	Unterkünfte insgesamt	378	—	—	—	—	—	—	—
36	darunter nur zeitweise bewohnt	2	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 100 000									
37	Ein- und Zweifamilienhäuser	5 744	8 486	9 983	27 607	3 839	4 765	12 549	4 647
38	darunter nur zeitweise bewohnt	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Mehrfamilienhäuser	6 472	32 950	36 796	96 477	3 918	4 656	10 708	29 032
40	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	40	53	77	191	33	47	125	20
41	Wohngebäude insgesamt	12 256	41 489	46 856	124 275	7 790	9 468	23 382	33 699
42	Bewohnte Nichtwohngebäude	638	1 002	1 092	2 993	159	171	484	843
43	Bewohnte Gebäude insgesamt	12 894	42 491	47 948	127 268	7 949	9 639	23 866	34 542
44	Unterkünfte insgesamt	384	—	—	—	—	—	—	—
45	darunter nur zeitweise bewohnt	1	—	—	—	—	—	—	—

Wohnungen und Wohngelegenheiten

		Wohngelegenheiten									Lfd. Nr.	
		insgesamt	mit		davon							
wohnungen			Parteien	Personen	Wohngelegenheiten von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Mietwohngelegenheiten				
					Wohn- gelegen- heiten	mit		Wohn- gelegen- heiten	mit			
Parteien	Personen					Parteien	Personen		Parteien	Personen		Personen
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
ern												
und mehr Einwohnern												
54 372	137 570	117	130	312	7	10	23	110	120	289	46	
9	27										47	
579 680	1 374 374	6 916	7 880	13 095	217	245	482	6 699	7 635	12 613	48	
2 268	6 212	11	14	28	2	2	6	9	12	22	49	
636 320	1 518 156	7 044	8 024	13 435	226	257	511	6 818	7 767	12 924	50	
10 073	26 147	1 312	1 515	2 488	36	46	95	1 276	1 469	2 393	51	
646 393	1 544 303	8 356	9 539	15 923	262	303	606	8 094	9 236	15 317	52	
—	—	13 866	15 981	41 589	5 010	6 008	14 660	8 856	9 973	26 929	53	
—	—	91	92	249	87	88	238	4	4	11	54	
samt												
461 184	1 285 957	934	964	2 403	103	107	283	831	857	2 120	55	
198	532	3	3	9	—	—	—	3	3	9	56	
1 221 108	3 160 383	12 418	13 824	26 473	499	531	1 078	11 919	13 293	25 395	57	
59 624	179 305	193	200	548	44	41	103	149	159	445	58	
1 741 916	4 625 645	13 545	14 988	29 424	646	679	1 464	12 899	14 309	27 960	59	
51 177	151 457	3 445	3 825	7 862	192	195	564	3 253	3 630	7 298	60	
1 793 093	4 777 102	16 990	18 813	37 286	838	874	2 028	16 152	17 939	35 258	61	
—	—	53 940	59 287	172 825	19 407	21 621	59 817	34 533	37 666	113 008	62	
—	—	2 522	2 548	7 207	2 420	2 441	6 907	102	107	300	63	
land												
2 000 Einwohner												
13 809	40 479	43	47	127	10	11	30	33	36	97	1	
3	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
2 753	8 677	28	28	68	2	2	3	26	26	65	3	
378	1 173	3	2	7	1	1	4	2	1	3	4	
16 940	50 329	74	77	202	13	14	37	61	63	165	5	
330	1 093	16	14	47	2	1	4	14	13	43	6	
17 270	51 422	90	91	249	15	15	41	75	76	208	7	
—	—	381	315	1 038	266	199	660	115	116	378	8	
—	—	90	90	258	87	87	250	3	3	8	9	
unter 5 000 Einwohnern												
18 529	53 274	88	90	235	12	14	35	76	76	200	10	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
4 899	14 161	78	86	188	7	7	11	71	79	177	12	
194	546	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
23 622	67 981	166	176	423	19	21	46	147	155	377	14	
349	1 132	17	21	55	1	—	—	16	21	55	15	
23 971	69 113	183	197	478	20	21	46	163	176	432	16	
—	—	259	273	658	172	156	509	87	117	349	17	
—	—	30	32	92	26	28	81	4	4	11	18	
unter 20 000 Einwohnern												
32 509	96 179	364	368	936	24	23	54	340	345	882	19	
1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
17 907	50 969	566	578	1 385	24	21	38	542	557	1 347	21	
397	1 287	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
50 813	148 435	930	946	2 321	48	44	92	882	902	2 229	23	
937	2 982	34	35	126	5	4	18	29	31	108	24	
51 750	151 417	964	981	2 447	53	48	110	911	933	2 337	25	
—	—	672	725	2 537	247	264	817	425	461	1 720	26	
—	—	17	20	52	10	10	24	7	10	28	27	
unter 50 000 Einwohnern												
22 200	65 663	216	223	520	11	11	24	205	212	496	28	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	
26 640	75 797	602	622	1 414	15	15	29	587	607	1 385	30	
316	957	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	
49 156	142 417	818	845	1 934	26	26	53	792	819	1 881	32	
910	2 749	22	25	79	—	—	—	22	25	79	33	
50 066	145 166	840	870	2 013	26	26	53	814	844	1 960	34	
—	—	661	741	2 518	173	185	569	488	556	1 949	35	
—	—	2	2	6	2	2	6	—	—	—	36	
und mehr Einwohnern												
5 218	15 058	23	23	58	2	2	4	21	21	54	37	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	
32 140	85 769	187	196	406	12	13	23	175	183	383	39	
30	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	
37 388	100 893	210	219	464	14	15	27	196	204	437	41	
921	2 509	21	22	66	1	1	1	20	21	65	42	
38 309	103 402	231	241	530	15	16	28	216	225	502	43	
—	—	484	537	1 359	220	241	572	264	296	787	44	
—	—	1	1	2	1	1	2	—	—	—	45	

1. Gebäude und Unterkünfte sowie

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Bewohnte Gebäude bzw. Unter- künfte	Wohnungen						
			insgesamt	mit		davon			
				Parteien	Personen	Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Miet Wohnungen
						Wohnungen	mit		
		1	2	3	4	5	6	7	8
Saar									
Insgesamt									
46	Ein- und Zweifamilienhäuser	154 312	221 681	240 562	743 964	133 425	148 297	473 311	88 256
47	darunter nur zeitweise bewohnt	20	20	20	64	16	16	50	4
48	Mehrfamilienhäuser	23 721	95 591	102 438	279 612	16 444	18 099	44 239	79 147
49	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	3 891	4 686	5 146	19 213	3 468	3 831	15 184	1 218
50	Wohngebäude insgesamt	181 924	321 958	348 146	1 042 789	153 337	170 227	532 734	168 621
51	Bewohnte Nichtwohngebäude	3 277	4 495	4 734	14 687	1 170	1 287	4 222	3 325
52	Bewohnte Gebäude insgesamt	185 201	326 453	352 880	1 057 476	154 507	171 514	536 956	171 946
53	Unterkünfte insgesamt	1 848	—	—	—	—	—	—	—
54	darunter nur zeitweise bewohnt	137	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet									
Gemeinden unter 2 000 Einwohner									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	1 488 061	1 929 382	2 131 051	7 099 465	1 238 524	1 392 858	4 847 644	690 858
2	darunter nur zeitweise bewohnt	4 740	4 956	5 011	14 855	4 482	4 556	13 561	474
3	Mehrfamilienhäuser	109 063	393 645	413 510	1 215 906	64 811	69 888	201 758	328 834
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	747 453	855 245	933 027	3 952 487	724 510	794 067	3 526 787	130 735
5	Wohngebäude insgesamt	2 344 577	3 178 272	3 477 588	12 267 858	2 027 845	2 256 813	8 576 189	1 150 427
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	45 142	56 077	60 348	205 839	12 450	14 068	58 595	43 627
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	2 389 719	3 234 349	3 537 936	12 473 697	2 040 295	2 270 881	8 634 784	1 194 054
8	Unterkünfte insgesamt	44 256	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	9 447	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 2 000 bis 5 000 Einwohner									
10	Ein- und Zweifamilienhäuser	874 482	1 231 001	1 397 707	4 343 663	737 611	864 099	2 769 944	493 390
11	darunter nur zeitweise bewohnt	1 338	1 417	1 450	4 203	1 229	1 261	3 689	188
12	Mehrfamilienhäuser	115 904	442 903	473 997	1 370 845	70 817	79 852	218 637	372 086
13	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	141 322	180 455	202 613	779 185	135 054	154 019	633 548	45 401
14	Wohngebäude insgesamt	1 131 708	1 854 359	2 074 317	6 493 693	943 482	1 097 970	3 622 129	910 877
15	Bewohnte Nichtwohngebäude	25 714	33 519	37 420	126 655	9 146	10 866	42 172	24 373
16	Bewohnte Gebäude insgesamt	1 157 422	1 887 878	2 111 737	6 620 348	952 628	1 108 836	3 664 301	935 250
17	Unterkünfte insgesamt	23 019	—	—	—	—	—	—	—
18	darunter nur zeitweise bewohnt	2 518	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 5 000 bis 20 000 Einwohner									
19	Ein- und Zweifamilienhäuser	1 000 118	1 433 904	1 685 467	5 013 716	791 843	972 896	2 941 515	642 061
20	darunter nur zeitweise bewohnt	779	851	901	2 520	733	782	2 197	118
21	Mehrfamilienhäuser	239 602	987 158	1 076 899	3 037 161	130 318	155 677	396 319	856 840
22	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	93 925	125 270	144 394	530 070	89 378	105 783	416 555	35 892
23	Wohngebäude insgesamt	1 333 645	2 546 332	2 906 760	8 580 947	1 011 539	1 234 356	3 754 389	1 534 793
24	Bewohnte Nichtwohngebäude	37 947	51 510	59 041	190 577	13 123	16 204	58 015	38 387
25	Bewohnte Gebäude insgesamt	1 371 592	2 597 842	2 965 801	8 771 524	1 024 662	1 250 560	3 812 404	1 573 180
26	Unterkünfte insgesamt	31 382	—	—	—	—	—	—	—
27	darunter nur zeitweise bewohnt	1 888	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 20 000 bis 50 000 Einwohner									
28	Ein- und Zweifamilienhäuser	460 804	665 072	806 410	2 327 192	331 493	425 230	1 228 621	333 579
29	darunter nur zeitweise bewohnt	97	116	135	353	89	103	268	27
30	Mehrfamilienhäuser	202 579	911 329	1 018 958	2 813 917	100 088	124 519	302 350	811 241
31	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	26 366	37 635	45 331	148 867	24 681	31 243	107 709	12 954
32	Wohngebäude insgesamt	689 749	1 614 036	1 870 699	5 289 976	456 262	580 992	1 638 680	1 157 774
33	Bewohnte Nichtwohngebäude	20 691	30 286	35 173	105 929	5 629	7 214	22 879	24 657
34	Bewohnte Gebäude insgesamt	710 440	1 644 322	1 905 872	5 395 905	461 891	588 206	1 661 559	1 182 431
35	Unterkünfte insgesamt	14 192	—	—	—	—	—	—	—
36	darunter nur zeitweise bewohnt	227	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 50 000 bis 100 000 Einwohner									
37	Ein- und Zweifamilienhäuser	199 439	287 914	363 707	1 019 274	138 119	187 015	518 831	149 795
38	darunter nur zeitweise bewohnt	52	59	66	178	44	49	131	15
39	Mehrfamilienhäuser	148 999	747 311	853 066	2 309 773	69 330	89 456	213 716	677 981
40	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	11 822	16 762	21 037	65 014	11 126	14 907	47 387	5 636
41	Wohngebäude insgesamt	360 260	1 051 987	1 237 810	3 394 061	218 575	291 378	779 934	833 412
42	Bewohnte Nichtwohngebäude	11 384	17 116	20 421	58 402	2 640	3 522	10 640	14 476
43	Bewohnte Gebäude insgesamt	371 644	1 069 103	1 258 231	3 452 463	221 215	294 900	790 574	847 888
44	Unterkünfte insgesamt	8 783	—	—	—	—	—	—	—
45	darunter nur zeitweise bewohnt	130	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 100 000 bis 200 000 Einwohner									
46	Ein- und Zweifamilienhäuser	697 176	971 215	1 264 494	3 420 180	475 722	663 775	1 763 526	495 493
47	darunter nur zeitweise bewohnt	109	127	145	390	94	105	293	33
48	Mehrfamilienhäuser	651 423	4 037 674	4 730 998	11 917 167	275 046	357 221	821 049	3 762 628
49	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	39 056	54 943	71 310	211 799	36 045	50 176	152 366	18 898
50	Wohngebäude insgesamt	1 387 655	5 063 832	6 066 802	15 549 146	786 813	1 071 172	2 736 941	4 277 019
51	Bewohnte Nichtwohngebäude	43 715	66 175	78 341	207 542	8 221	10 886	29 913	57 954
52	Bewohnte Gebäude insgesamt	1 431 370	5 130 007	6 145 143	15 756 688	795 034	1 082 058	2 766 854	4 334 973
53	Unterkünfte insgesamt	107 228	—	—	—	—	—	—	—
54	darunter nur zeitweise bewohnt	1 243	—	—	—	—	—	—	—

Wohnungen und Wohngelegenheiten

		Wohngelegenheiten									Lfd. Nr.	
		insgesamt	mit		davon							
wohnungen			Parteien	Personen	Wohngelegenheiten von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Mietwohngelegenheiten				
					Wohn- gelegen- heiten	mit		Wohn- gelegen- heiten	mit			
Parteien	Personen					Parteien	Personen		Parteien	Personen		
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
land												
samt												
92 265	270 653	734	751	1 876	59	61	147	675	690	1 729	46	
4	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	
84 339	235 373	1 461	1 510	3 461	60	58	104	1 401	1 452	3 357	48	
1 315	4 029	3	2	7	1	1	4	2	1	3	49	
177 919	510 055	2 198	2 263	5 344	120	120	255	2 078	2 143	5 089	50	
3 447	10 465	110	117	373	9	6	23	101	111	350	51	
181 366	520 520	2 308	2 380	5 717	129	126	278	2 179	2 254	5 439	52	
—	—	2 457	2 591	8 310	1 078	1 045	3 127	1 379	1 546	5 183	53	
—	—	140	145	410	126	128	363	14	17	47	54	
ohne Berlin												
2 000 Einwohner												
738 193	2 251 821	1 222	1 255	3 221	164	174	458	1 058	1 081	2 763	1	
455	1 294	9	9	23	3	3	8	6	6	15	2	
343 622	1 014 148	4 164	4 280	9 914	310	306	666	3 854	3 974	9 248	3	
138 960	425 700	1 535	1 543	4 333	174	168	485	1 361	1 375	3 848	4	
1 220 775	3 691 669	6 921	7 078	17 468	648	648	1 609	6 273	6 430	15 859	5	
46 280	147 244	1 364	1 440	3 197	103	93	278	1 261	1 347	2 919	6	
1 267 055	3 838 913	8 285	8 518	20 665	751	741	1 887	7 534	7 777	18 778	7	
—	—	55 213	57 347	178 011	26 342	27 057	81 857	28 871	30 290	96 154	8	
—	—	9 495	9 198	26 831	8 879	8 843	25 844	616	355	987	9	
unter 5 000 Einwohnern												
533 608	1 573 719	1 182	1 215	2 916	138	148	361	1 044	1 067	2 555	10	
189	514	1	1	2	—	—	—	1	1	2	11	
394 145	1 152 208	4 851	5 103	11 371	312	320	662	4 539	4 783	10 709	12	
48 594	145 637	485	498	1 359	45	46	127	440	452	1 232	13	
976 347	2 871 564	6 518	6 816	15 646	495	514	1 150	6 023	6 302	14 496	14	
26 554	84 483	1 100	1 205	3 037	113	116	451	987	1 089	2 586	15	
1 002 901	2 956 047	7 618	8 021	18 683	608	630	1 601	7 010	7 391	17 082	16	
—	—	31 656	34 115	106 845	12 105	12 847	37 838	19 551	21 268	69 007	17	
—	—	2 536	2 502	7 169	2 364	2 350	6 749	172	152	420	18	
unter 20 000 Einwohnern												
712 571	2 072 201	1 664	1 721	4 046	160	172	387	1 504	1 549	3 659	19	
119	323	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
921 222	2 640 842	10 762	11 395	24 588	751	829	1 506	10 011	10 566	23 082	21	
38 611	113 515	349	357	942	41	38	90	308	319	852	22	
1 672 404	4 826 558	12 775	13 473	29 576	952	1 039	1 983	11 823	12 434	27 593	23	
42 837	132 562	2 206	2 396	5 844	163	165	530	2 043	2 231	5 314	24	
1 715 241	4 959 120	14 981	15 969	35 420	1 115	1 204	2 513	13 866	14 665	32 907	25	
—	—	48 841	53 529	168 342	14 318	15 569	44 814	34 523	37 960	123 528	26	
—	—	1 943	1 928	5 593	1 752	1 739	5 031	191	189	562	27	
unter 50 000 Einwohnern												
381 180	1 098 571	974	1 010	2 244	80	89	186	894	921	2 058	28	
32	85	3	3	7	1	1	2	2	2	5	29	
894 439	2 511 567	9 238	9 854	21 266	509	539	1 041	8 729	9 315	20 225	30	
14 088	41 158	91	98	269	10	9	27	81	89	242	31	
1 289 707	3 651 296	10 303	10 962	23 779	599	637	1 254	9 704	10 325	22 525	32	
27 959	83 050	1 858	2 124	5 649	75	84	240	1 783	2 040	5 409	33	
1 317 666	3 734 346	12 161	13 086	29 428	674	721	1 494	11 487	12 365	27 934	34	
—	—	28 292	30 999	101 508	5 092	5 695	16 024	23 200	25 304	85 484	35	
—	—	238	250	686	169	176	500	69	74	186	36	
unter 100 000 Einwohnern												
176 692	500 443	280	298	685	18	19	41	262	279	644	37	
17	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	
763 610	2 096 057	5 591	5 920	12 598	269	303	575	5 322	5 617	12 023	39	
6 130	17 627	23	23	59	1	1	4	22	22	55	40	
946 432	2 614 127	5 894	6 241	13 342	288	323	620	5 606	5 918	12 722	41	
16 899	47 762	1 059	1 183	3 152	31	32	70	1 028	1 151	3 082	42	
963 331	2 661 889	6 953	7 424	16 494	319	355	690	6 634	7 069	15 804	43	
—	—	17 408	19 683	62 998	3 958	4 559	12 686	13 450	15 124	50 312	44	
—	—	132	139	365	122	128	352	10	11	13	45	
und mehr Einwohnern												
600 719	1 656 654	1 490	1 609	3 612	164	196	416	1 326	1 413	3 196	46	
40	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	
4 373 777	11 096 118	51 744	57 460	107 910	2 058	2 372	4 578	49 686	55 088	103 332	48	
21 134	59 433	269	285	686	41	47	124	228	238	562	49	
4 995 630	12 812 205	53 503	59 354	112 208	2 263	2 615	5 118	51 240	56 739	107 090	50	
67 455	177 629	6 596	7 376	16 246	197	249	556	6 399	7 127	15 690	51	
5 063 085	12 989 834	60 099	66 730	128 454	2 460	2 864	5 674	57 639	63 866	122 780	52	
—	—	146 594	166 093	456 953	75 097	86 878	219 392	71 497	79 215	237 561	53	
—	—	1 255	1 253	3 444	1 160	1 156	3 193	95	97	251	54	

1. Gebäude und Unterkünfte sowie

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Bewohnte Gebäude bzw. Unter- künfte	Wohnungen						
			insgesamt	mit		davon			Miet- Wohnungen
				Parteien	Personen	Wohnungen von Gebäude- und Wohnungseigentümern			
						Wohnungen	mit Parteien Personen		
1			2	3	4	5	6	7	8
Bundesgebiet									
Insgesamt									
55	Ein- und Zweifamilienhäuser	4 720 080	6 518 488	7 648 836	23 223 490	3 713 312	4 505 873	14 070 081	2 805 176
56	darunter nur zeitweise bewohnt	7 115	7 526	7 708	22 499	6 671	6 856	20 139	855
57	Mehrfamilienhäuser	1 467 570	7 520 020	8 567 428	22 664 769	710 410	876 613	2 153 829	6 809 610
58	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 059 944	1 270 310	1 417 712	5 687 422	1 020 794	1 150 195	4 884 352	249 516
59	Wohngebäude insgesamt	7 247 594	15 308 818	17 633 976	51 575 681	5 444 516	6 532 681	21 108 262	9 864 302
60	Bewohnte Nichtwohngebäude	184 593	254 683	290 744	894 944	51 209	62 760	222 214	203 474
61	Bewohnte Gebäude insgesamt	7 432 187	15 563 501	17 924 720	52 470 625	5 495 725	6 595 441	21 330 476	10 067 776
62	Unterkünfte insgesamt	228 860	—	—	—	—	—	—	—
63	darunter nur zeitweise bewohnt	15 453	—	—	—	—	—	—	—
Berlin									
Insgesamt									
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	51 076	60 956	79 095	191 319	40 012	53 568	128 096	20 944
2	darunter nur zeitweise bewohnt	1	1	—	—	1	—	—	—
3	Mehrfamilienhäuser	78 728	776 546	896 059	1 877 102	15 030	18 228	35 750	761 516
4	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	101	168	198	613	87	110	409	81
5	Wohngebäude insgesamt	129 905	837 670	975 352	2 069 034	55 129	71 906	164 255	782 541
6	Bewohnte Nichtwohngebäude	3 348	5 519	5 955	15 044	257	336	750	5 262
7	Bewohnte Gebäude insgesamt	133 253	843 189	981 307	2 084 078	55 386	72 242	165 005	787 803
8	Unterkünfte insgesamt	23 644	—	—	—	—	—	—	—
9	darunter nur zeitweise bewohnt	3	—	—	—	—	—	—	—

Wohnungen und Wohngelegenheiten

			Wohngelegenheiten									Lfd. Nr.	
			insgesamt	mit		davon							
wohnungen				Parteien	Personen	Wohngelegenheiten von Gebäude- und Wohnungseigentümern			Mietwohngelegenheiten				
mit						Wohn- gelegen- heiten	mit		Wohn- gelegen- heiten	mit			
Parteien	Personen	Parteien					Personen	Parteien		Personen			
9	10	11					12	13		14	15		16

ohne Berlin

samt											
3 142 963	9 153 409	6 812	7 108	16 724	724	798	1 849	6 088	6 310	14 875	55
852	2 360	13	13	32	4	4	10	9	9	22	56
7 690 815	20 510 940	86 350	94 012	187 647	4 209	4 669	9 028	82 141	89 343	178 619	57
267 517	803 070	2 752	2 804	7 648	312	309	857	2 440	2 495	6 791	58
11 101 295	30 467 419	95 914	103 924	212 019	5 245	5 776	11 734	90 669	98 148	200 285	59
227 984	672 730	14 183	15 724	37 125	682	739	2 125	13 501	14 985	35 000	60
11 329 279	31 140 149	110 097	119 648	249 144	5 927	6 515	13 859	104 170	113 133	235 285	61
—	—	328 004	361 766	1 074 657	136 912	152 605	412 611	191 092	209 161	662 046	62
—	—	15 599	15 270	44 088	14 446	14 392	41 669	1 153	878	2 419	63

(West)

samt											
25 527	63 223	332	346	728	16	19	26	316	327	702	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
877 831	1 841 352	14 419	15 082	25 558	85	107	186	14 334	14 975	25 372	3
88	204	1	1	3	—	—	—	1	1	3	4
903 446	1 904 779	14 752	15 429	26 289	101	126	212	14 651	15 303	26 077	5
5 619	14 294	1 054	1 023	2 819	3	1	1	1 051	1 022	2 818	6
909 065	1 919 073	15 806	16 452	29 108	104	127	213	15 702	16 325	28 895	7
—	—	25 020	27 414	64 380	21 426	23 544	54 562	3 594	3 870	9 818	8
—	—	3	3	5	2	2	3	1	1	2	9

2. Baualter und Art

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt			vor 1870			1870—1900		
		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit	
			Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-										
Gemeinden unter										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	84 555	104 694	28	17 960	22 058	4	16 066	20 357	2
2	Mehrfamilienhäuser	5 440	20 136	547	1 235	4 465	193	1 456	5 217	124
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	36 769	43 137	74	10 353	11 920	24	8 216	9 643	13
4	Wohngebäude insgesamt	126 764	167 967	649	29 548	38 443	221	25 738	35 217	139
Gemeinden mit 2 000 bis										
5	Ein- und Zweifamilienhäuser	34 613	44 544	41	3 685	4 864	4	4 488	6 202	5
6	Mehrfamilienhäuser	4 575	18 876	491	627	2 274	76	1 082	4 135	194
7	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	5 099	6 454	15	754	879	7	634	796	3
8	Wohngebäude insgesamt	44 287	69 874	547	5 066	8 017	87	6 204	11 133	202
Gemeinden mit 5 000 bis										
9	Ein- und Zweifamilienhäuser	55 537	72 724	85	4 526	6 424	2	5 601	8 256	16
10	Mehrfamilienhäuser	12 468	55 413	1 446	1 742	6 550	280	2 635	9 993	517
11	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	5 599	7 311	22	515	651	3	510	658	6
12	Wohngebäude insgesamt	73 604	135 448	1 553	6 783	13 625	285	8 746	18 907	539
Gemeinden mit 20 000 bis										
13	Ein- und Zweifamilienhäuser	26 082	34 885	29	1 931	2 805	1	2 742	4 219	4
14	Mehrfamilienhäuser	9 157	44 180	881	1 110	4 587	215	1 863	7 665	298
15	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 755	2 264	4	75	101	1	76	117	2
16	Wohngebäude insgesamt	36 994	81 329	914	3 116	7 493	217	4 681	12 001	304
Gemeinden mit 50 000 bis										
17	Ein- und Zweifamilienhäuser	9 225	12 106	12	486	714	—	617	980	2
18	Mehrfamilienhäuser	6 638	39 382	397	570	2 716	52	1 628	9 423	175
19	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	640	844	1	13	21	1	17	22	—
20	Wohngebäude insgesamt	16 503	52 332	410	1 069	3 451	53	2 262	10 425	177
Gemeinden mit 100 000										
21	Ein- und Zweifamilienhäuser	27 873	36 585	48	1 889	2 517	—	2 690	4 381	8
22	Mehrfamilienhäuser	18 319	116 179	1 380	922	3 954	212	3 450	16 493	441
23	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 408	1 841	5	93	125	1	56	78	—
24	Wohngebäude insgesamt	47 600	154 605	1 433	2 904	6 596	213	6 196	20 952	449
Insgesamt										
25	Ein- und Zweifamilienhäuser	237 885	305 538	243	30 477	39 382	11	32 204	44 395	37
26	Mehrfamilienhäuser	56 597	294 166	5 142	6 206	24 546	1 028	12 114	52 926	1 749
27	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	51 270	61 851	121	11 803	13 697	37	9 509	11 314	24
28	Wohngebäude insgesamt	345 752	661 555	5 506	48 486	77 625	1 076	53 827	108 635	1 810
Ham-										
Insgesamt										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	93 444	116 297	384	2 619	3 513	27	6 378	9 143	82
2	Mehrfamilienhäuser	54 136	422 615	8 539	1 586	7 604	392	9 655	60 739	3 616
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 603	5 443	48	505	634	11	334	502	13
4	Wohngebäude insgesamt	152 183	544 355	8 971	4 710	11 751	430	16 367	70 384	3 711
Nieder-										
Gemeinden unter										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	241 189	314 114	48	53 200	68 018	9	37 240	48 397	4
2	Mehrfamilienhäuser	25 122	91 586	345	7 500	27 262	96	5 602	20 392	74
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	102 232	120 196	153	32 671	37 911	80	19 662	22 776	29
4	Wohngebäude insgesamt	368 543	525 896	546	93 371	133 191	185	62 504	91 565	107
Gemeinden mit 2 000 bis										
5	Ein- und Zweifamilienhäuser	115 886	158 445	35	17 472	23 080	1	14 019	18 944	5
6	Mehrfamilienhäuser	17 195	66 882	232	3 574	13 265	29	3 216	12 052	39
7	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	20 614	25 540	41	5 156	6 159	9	3 348	3 925	10
8	Wohngebäude insgesamt	153 695	250 867	308	26 202	42 504	39	20 583	34 921	54
Gemeinden mit 5 000 bis										
9	Ein- und Zweifamilienhäuser	139 714	191 877	80	16 070	21 929	—	15 159	21 153	7
10	Mehrfamilienhäuser	30 214	124 509	685	5 114	19 330	125	5 805	22 361	128
11	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	17 723	20 919	36	3 170	3 611	8	2 305	2 631	7
12	Wohngebäude insgesamt	187 651	337 305	801	24 354	44 870	133	23 269	46 145	142

der Wohngebäude

Mit einem Baualter												Lfd. Nr.
1901—1918			1919—1948			1949—1957			nach 1957			
Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		
	Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Holstein												
2 000 Einwohner												
13 130	17 225	2	15 332	18 805	10	14 875	17 981	7	7 192	8 268	3	1
1 276	4 508	137	791	2 797	65	466	1 943	16	216	1 206	12	2
5 736	6 874	19	5 644	6 518	12	5 013	6 059	4	1 807	2 123	2	3
20 142	28 607	158	21 767	28 120	87	20 354	25 983	27	9 215	11 597	17	4
unter 5 000 Einwohnern												
4 261	6 080	5	8 737	10 813	13	9 019	11 366	9	4 423	5 219	5	5
1 052	3 987	134	616	2 315	44	729	3 644	23	469	2 521	20	6
548	709	2	790	923	1	1 877	2 490	—	496	657	2	7
5 861	10 776	141	10 143	14 051	58	11 625	17 500	32	5 388	8 397	27	8
unter 20 000 Einwohnern												
6 266	9 529	12	15 617	19 983	17	15 626	19 376	21	7 901	9 156	17	9
2 313	8 652	353	1 645	6 424	144	2 780	15 648	93	1 353	8 146	59	10
457	658	5	950	1 153	1	2 697	3 571	6	470	620	1	11
9 036	18 839	370	18 212	27 560	162	21 103	38 595	120	9 724	17 922	77	12
unter 50 000 Einwohnern												
3 078	4 899	6	8 259	10 875	10	6 801	8 356	5	3 271	3 731	3	13
1 555	6 227	156	1 532	6 283	154	2 015	12 022	37	1 082	7 396	21	14
76	129	—	673	849	1	731	920	—	124	148	—	15
4 709	11 255	162	10 464	18 007	165	9 547	21 298	42	4 477	11 275	24	16
unter 100 000 Einwohnern												
943	1 433	2	3 907	4 865	4	2 195	2 916	4	1 077	1 198	—	17
1 432	8 985	91	997	5 613	52	1 380	8 585	9	631	4 060	18	18
33	41	—	250	326	—	292	388	—	35	46	—	19
2 408	10 459	93	5 154	10 804	56	3 867	11 889	13	1 743	5 304	18	20
und mehr Einwohnern												
2 136	3 085	8	11 319	14 481	16	6 217	7 915	11	3 622	4 206	5	21
4 686	30 528	325	3 760	21 927	235	3 953	30 892	93	1 548	12 385	74	22
50	68	1	478	607	—	609	787	2	122	176	1	23
6 872	33 681	334	15 557	37 015	251	10 779	39 594	106	5 292	16 767	80	24
samt												
29 814	42 251	35	63 171	79 822	70	54 733	67 910	57	27 486	31 778	33	25
12 314	62 887	1 196	9 341	45 359	694	11 323	72 734	271	5 299	35 714	204	26
6 900	8 479	27	8 785	10 376	15	11 219	14 215	12	3 054	3 770	6	27
49 028	113 617	1 258	81 297	135 557	779	77 275	154 859	340	35 839	71 262	243	28
burg												
samt												
7 839	11 282	53	36 912	44 663	122	26 440	32 573	85	13 256	15 123	15	1
9 087	72 965	2 198	10 321	72 293	1 092	17 082	158 477	759	6 405	50 537	482	2
176	268	7	1 637	1 858	11	1 795	2 016	6	156	165	—	3
17 102	84 515	2 258	48 870	118 814	1 225	45 317	193 066	850	19 817	65 825	497	4
sachsen												
2 000 Einwohner												
27 776	36 693	2	51 257	65 414	12	47 431	63 845	10	24 285	31 747	11	1
4 476	15 903	57	3 975	14 137	53	2 597	10 058	43	972	3 834	22	2
14 600	16 984	11	18 324	20 640	16	12 048	15 498	12	4 927	6 387	5	3
46 852	69 580	70	73 556	100 191	81	62 076	89 401	65	30 184	41 968	38	4
unter 5 000 Einwohnern												
12 321	17 312	5	28 602	38 176	10	27 984	40 049	8	15 488	20 884	6	5
2 991	11 161	40	3 115	11 205	55	2 741	11 854	48	1 558	7 345	21	6
2 561	3 031	2	4 272	4 847	7	3 878	5 610	10	1 399	1 968	3	7
17 873	31 504	47	35 989	54 228	72	34 603	57 513	66	18 445	30 197	30	8
unter 20 000 Einwohnern												
15 044	21 233	8	37 461	50 371	28	36 704	52 138	18	19 276	25 053	19	9
5 266	19 896	155	5 542	21 252	95	5 624	27 560	136	2 863	14 110	46	10
2 702	2 955	4	5 006	5 667	8	3 321	4 427	4	1 219	1 628	5	11
23 012	44 084	167	48 009	77 290	131	45 649	84 125	158	23 358	40 791	70	12

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt			vor 1870			1870—1900		
		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit	
			Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten
Nieder										
Gemeinden mit 20 000 bis										
13	Ein- und Zweifamilienhäuser	46 593	63 669	41	3 907	5 643	1	4 158	6 189	4
14	Mehrfamilienhäuser	17 321	79 535	417	2 179	8 864	80	3 195	12 685	96
15	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 018	2 794	6	196	254	1	139	200	1
16	Wohngebäude insgesamt	65 932	145 998	464	6 282	14 761	82	7 492	19 074	101
Gemeinden mit 50 000 bis										
17	Ein- und Zweifamilienhäuser	27 847	39 119	33	2 131	3 174	1	2 847	4 346	9
18	Mehrfamilienhäuser	17 316	88 956	361	1 659	7 069	14	2 962	11 707	52
19	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	918	1 215	2	60	75	1	69	84	—
20	Wohngebäude insgesamt	46 081	129 290	396	3 850	10 318	16	5 878	16 137	61
Gemeinden mit 100 000										
21	Ein- und Zweifamilienhäuser	51 760	71 444	33	2 520	3 712	1	4 770	7 592	11
22	Mehrfamilienhäuser	46 958	305 863	1 260	1 747	7 663	61	7 495	43 947	306
23	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	3 199	4 241	18	432	630	10	199	322	3
24	Wohngebäude insgesamt	101 917	391 548	1 311	4 699	12 005	72	12 464	51 861	320
Insgesamt										
25	Ein- und Zweifamilienhäuser	622 989	838 668	270	95 300	125 556	13	78 193	106 621	40
26	Mehrfamilienhäuser	154 126	757 331	3 300	21 773	83 453	405	28 275	123 144	695
27	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	146 704	174 905	256	41 685	48 640	109	25 722	29 938	50
28	Wohngebäude insgesamt	923 819	1 770 904	3 826	158 758	257 649	527	132 190	259 703	785
Brandenburg										
Insgesamt										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	58 112	82 198	124	3 143	4 336	15	6 544	10 086	42
2	Mehrfamilienhäuser	26 878	134 792	1 238	738	2 662	32	3 336	12 821	285
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 549	1 913	—	228	277	—	141	181	—
4	Wohngebäude insgesamt	86 539	218 903	1 362	4 109	7 275	47	10 021	23 088	327
Nordrhein-										
Gemeinden unter 20 000										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	147 957	189 556	44	33 301	39 150	7	22 136	27 095	3
2	Mehrfamilienhäuser	10 002	35 709	274	1 942	6 917	32	1 897	6 709	65
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	45 954	53 219	55	16 311	18 107	13	9 060	10 046	4
4	Wohngebäude insgesamt	203 913	278 484	373	51 554	64 174	52	33 093	43 850	72
Gemeinden mit 2 000 bis										
5	Ein- und Zweifamilienhäuser	174 372	235 693	59	29 083	35 526	5	22 554	28 917	6
6	Mehrfamilienhäuser	18 982	71 285	618	2 687	9 773	101	3 112	11 299	100
7	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	33 204	39 759	39	10 652	11 899	22	6 204	6 897	6
8	Wohngebäude insgesamt	226 558	346 737	716	42 422	57 198	128	31 870	47 113	112
Gemeinden mit 5 000 bis										
9	Ein- und Zweifamilienhäuser	297 158	418 986	162	38 593	49 456	6	35 313	47 928	13
10	Mehrfamilienhäuser	62 893	257 474	2 286	6 084	23 226	329	9 231	35 684	385
11	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	33 236	43 535	68	9 430	11 143	10	4 804	5 659	6
12	Wohngebäude insgesamt	393 287	719 995	2 516	54 107	83 825	345	49 348	89 271	404
Gemeinden mit 20 000 bis										
13	Ein- und Zweifamilienhäuser	200 598	288 324	154	17 188	23 229	12	21 949	31 551	18
14	Mehrfamilienhäuser	81 839	360 927	3 360	5 269	20 900	270	11 882	49 529	603
15	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	12 483	18 081	33	2 620	3 340	8	1 283	1 696	1
16	Wohngebäude insgesamt	294 920	667 332	3 547	25 077	47 469	290	35 114	82 776	622
Gemeinden mit 50 000 bis										
17	Ein- und Zweifamilienhäuser	81 386	118 919	75	5 052	6 832	2	8 000	12 087	7
18	Mehrfamilienhäuser	60 469	291 697	2 365	2 075	8 525	119	9 014	39 202	415
19	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 890	7 195	9	631	800	7	370	504	—
20	Wohngebäude insgesamt	146 745	417 811	2 449	7 758	16 157	128	17 384	51 793	422
Gemeinden mit 100 000										
21	Ein- und Zweifamilienhäuser	257 299	371 279	349	17 730	25 021	17	29 656	45 498	40
22	Mehrfamilienhäuser	301 186	1 727 663	23 752	9 286	40 063	964	47 541	243 635	5 438
23	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	16 422	24 469	99	2 030	2 999	22	891	1 359	11
24	Wohngebäude insgesamt	574 907	2 123 411	24 200	29 046	68 083	1 003	78 088	290 492	5 489

der Wohngebäude

Mit einem Baualter												Lfd Nr.	
1901—1918			1919—1948			1949—1957			nach 1957				
Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit			
	Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
sachsen													
unter 50 000 Einwohnern													
4 661	6 853	4	13 927	18 898	11	13 604	18 266	15	6 336	7 820	6	13	
3 005	12 375	77	3 634	16 006	47	3 447	19 078	50	1 861	10 527	67	14	
121	165	1	898	1 126	2	515	818	—	149	231	1	15	
7 787	19 393	82	18 459	36 030	60	17 566	38 162	65	8 346	18 578	74	16	
unter 100 000 Einwohnern													
2 412	3 927	6	8 780	12 160	11	7 937	10 771	3	3 740	4 741	3	17	
2 768	12 205	68	3 529	17 476	56	4 429	27 327	108	1 969	13 172	63	18	
58	71	—	411	492	1	299	470	—	21	23	—	19	
5 238	16 203	74	12 720	30 128	68	12 665	38 568	111	5 730	17 936	66	20	
und mehr Einwohnern													
3 920	6 127	4	19 601	26 533	5	14 403	19 459	9	6 546	8 021	3	21	
6 507	42 928	233	13 401	75 922	166	13 310	102 865	422	4 498	32 538	72	22	
116	173	—	1 580	1 925	4	777	1 062	—	95	129	1	23	
10 543	49 228	237	34 582	104 380	175	28 490	123 386	431	11 139	40 688	76	24	
samt													
66 134	92 145	29	159 628	211 552	77	148 063	204 528	63	75 671	98 266	48	25	
25 013	114 468	630	33 196	155 998	472	32 148	198 742	807	13 721	81 526	291	26	
20 158	23 379	18	30 491	34 697	38	20 838	27 885	26	7 810	10 366	15	27	
111 305	229 992	677	223 315	402 247	587	201 049	431 155	896	97 202	190 158	354	28	
men													
samt													
7 678	12 370	26	21 384	29 956	26	13 500	18 758	14	5 863	6 692	1	1	
4 386	18 350	356	4 652	20 346	194	10 456	56 680	313	3 310	23 933	58	2	
89	115	—	630	736	—	401	514	—	60	90	—	3	
12 153	30 835	382	26 666	51 038	220	24 357	75 952	327	9 233	30 715	59	4	
Westfalen													
2 000 Einwohner													
14 791	19 178	3	31 684	40 518	8	31 751	43 641	15	14 294	19 974	8	1	
1 846	6 478	40	2 151	7 477	51	1 482	5 409	44	684	2 719	42	2	
5 353	5 993	15	7 612	8 602	8	5 743	7 912	9	1 875	2 559	6	3	
21 990	31 649	58	41 447	56 597	67	38 976	56 962	68	16 853	25 252	56	4	
unter 5 000 Einwohnern													
18 829	25 366	6	39 967	53 989	10	43 335	62 178	16	20 604	29 717	16	5	
3 254	11 715	101	4 187	14 419	133	3 875	15 864	121	1 867	8 215	62	6	
3 854	4 317	2	5 723	6 577	3	4 943	7 327	6	1 828	2 742	—	7	
25 937	41 398	109	49 877	74 985	146	52 153	85 369	143	24 299	40 674	78	8	
unter 20 000 Einwohnern													
35 611	51 322	11	75 743	106 604	39	78 003	115 034	52	33 895	48 642	41	9	
11 116	41 918	413	13 202	47 647	442	15 780	71 549	336	7 480	37 450	381	10	
2 870	3 465	5	5 958	7 213	8	8 053	12 727	30	2 121	3 328	9	11	
49 597	96 705	429	94 903	161 464	489	101 836	199 310	418	43 496	89 420	431	12	
unter 50 000 Einwohnern													
30 247	43 923	10	56 084	79 454	24	54 175	80 252	57	20 955	29 915	33	13	
16 246	67 077	818	17 733	68 852	524	21 634	105 426	737	9 075	49 143	408	14	
786	1 052	—	3 131	4 049	2	3 951	6 722	14	712	1 222	8	15	
47 279	112 052	828	76 948	152 355	550	79 760	192 400	808	30 742	80 280	449	16	
unter 100 000 Einwohnern													
12 406	18 628	4	24 098	35 415	20	23 988	34 533	21	7 842	11 424	21	17	
13 379	59 854	518	13 348	55 654	352	16 243	88 560	666	6 410	39 802	295	18	
170	276	—	1 708	2 178	1	1 736	2 889	1	275	548	—	19	
25 955	78 858	522	39 154	93 247	373	41 967	125 982	688	14 527	51 774	316	20	
und mehr Einwohnern													
33 769	51 583	34	80 964	112 518	79	69 745	100 494	121	25 435	36 165	58	21	
62 303	343 638	6 693	63 212	322 206	3 764	87 159	572 059	4 979	31 685	206 062	1 914	22	
399	674	12	6 497	8 293	21	5 616	9 401	27	989	1 743	6	23	
96 471	395 895	6 739	150 673	443 017	3 864	162 520	681 954	5 127	58 109	243 970	1 978	24	

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt			vor 1870			1870—1900		
		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit	
			Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten
Nordrhein-										
Insg										
25	Ein- und Zweifamilienhäuser	1 158 770	1 622 757	843	140 947	179 214	49	139 608	193 076	87
26	Mehrfamilienhäuser	535 371	2 744 755	32 655	27 343	109 404	1 815	82 677	386 058	7 006
27	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	146 189	186 258	303	41 674	48 288	82	22 612	26 161	28
28	Wohngebäude insgesamt	1 840 330	4 553 770	33 801	209 964	336 906	1 946	244 897	605 295	7 121
Hes										
Gemeinden unter										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	192 836	257 409	351	57 505	70 490	44	26 265	33 279	25
2	Mehrfamilienhäuser	13 423	46 076	1 110	3 325	11 573	295	1 745	5 882	164
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	53 479	63 518	561	29 950	34 568	320	9 123	10 662	94
4	Wohngebäude insgesamt	259 738	367 003	2 022	90 780	116 631	659	37 133	49 823	283
Gemeinden mit 2 000 bis										
5	Ein- und Zweifamilienhäuser	99 496	147 980	301	20 387	27 546	39	11 709	16 810	30
6	Mehrfamilienhäuser	14 353	51 636	1 112	2 878	10 419	239	1 839	6 398	157
7	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	8 757	12 422	151	4 085	5 313	69	1 315	1 742	30
8	Wohngebäude insgesamt	122 606	212 038	1 564	27 350	43 278	347	14 863	24 950	217
Gemeinden mit 5 000 bis										
9	Ein- und Zweifamilienhäuser	92 835	142 089	259	15 560	22 279	28	10 820	16 844	29
10	Mehrfamilienhäuser	26 315	103 412	1 928	4 600	17 122	424	3 823	13 983	361
11	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 940	7 784	108	1 396	2 055	40	467	741	15
12	Wohngebäude insgesamt	124 090	253 285	2 295	21 556	41 456	492	15 110	31 568	405
Gemeinden mit 20 000 bis										
13	Ein- und Zweifamilienhäuser	27 244	40 353	95	3 407	5 069	5	2 724	4 252	13
14	Mehrfamilienhäuser	15 606	73 024	925	1 840	7 245	193	2 243	8 780	200
15	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 551	2 264	17	188	286	3	64	113	2
16	Wohngebäude insgesamt	44 401	115 641	1 037	5 435	12 600	201	5 031	13 145	215
Gemeinden mit 50 000 bis										
17	Ein- und Zweifamilienhäuser	3 375	4 896	10	249	323	—	459	653	—
18	Mehrfamilienhäuser	2 538	13 299	88	67	269	4	402	1 558	19
19	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	111	162	—	32	39	—	27	34	—
20	Wohngebäude insgesamt	6 024	18 357	98	348	631	4	888	2 245	19
Gemeinden mit 100 000										
21	Ein- und Zweifamilienhäuser	52 189	74 921	182	3 925	5 984	8	5 841	9 325	16
22	Mehrfamilienhäuser	58 923	368 034	4 508	2 572	11 685	285	11 910	66 390	1 074
23	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 863	4 427	73	389	579	10	156	290	10
24	Wohngebäude insgesamt	113 975	447 382	4 763	6 886	18 248	303	17 907	76 005	1 100
Insg										
25	Ein- und Zweifamilienhäuser	467 975	667 648	1 198	101 033	131 691	124	57 818	81 163	113
26	Mehrfamilienhäuser	131 158	655 481	9 671	15 282	58 313	1 440	21 962	102 991	1 975
27	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	71 701	90 577	910	36 040	42 840	442	11 152	13 582	151
28	Wohngebäude insgesamt	670 834	1 413 706	11 779	152 355	232 844	2 006	90 932	197 736	2 239
Rheinland-										
Gemeinden unter										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	211 519	268 951	126	66 020	79 297	8	36 827	45 703	9
2	Mehrfamilienhäuser	9 395	32 484	293	2 404	8 237	60	1 638	5 594	38
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	67 418	76 879	8	31 861	35 791	2	14 228	16 117	1
4	Wohngebäude insgesamt	288 332	378 314	427	100 285	123 325	70	52 693	67 414	48
Gemeinden mit 2 000 bis										
5	Ein- und Zweifamilienhäuser	81 718	115 325	81	18 083	23 636	3	13 151	18 126	7
6	Mehrfamilienhäuser	8 786	31 619	315	1 660	5 973	56	1 608	5 731	56
7	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	8 967	12 217	4	3 744	5 012	2	1 930	2 617	—
8	Wohngebäude insgesamt	99 471	159 161	400	23 487	34 621	61	16 689	26 474	63
Gemeinden mit 5 000 bis										
9	Ein- und Zweifamilienhäuser	63 352	91 592	82	10 924	14 954	4	10 521	15 208	5
10	Mehrfamilienhäuser	14 526	55 154	612	2 353	8 862	112	3 045	11 516	140
11	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 386	6 378	10	1 439	2 034	—	751	1 141	1
12	Wohngebäude insgesamt	82 264	153 124	704	14 716	25 850	116	14 317	27 865	146

der Wohngebäude

Mit einem Baualter												Lfd. Nr.
1901—1918			1919—1948			1949—1957			nach 1957			
Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		
	Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Westfalen												
samt												
145 653	210 000	68	308 540	428 498	180	300 997	436 132	282	123 025	175 837	177	25
108 144	530 780	8 583	113 833	516 255	5 266	146 173	858 867	6 883	57 201	343 391	3 102	26
13 432	15 777	34	30 629	36 912	43	30 042	46 978	87	7 800	12 142	29	27
267 229	756 557	8 685	453 002	981 665	5 489	477 212	1 341 977	7 252	188 026	531 370	3 308	28
sen												
2 000 Einwohner												
19 057	25 710	40	37 707	52 281	70	36 766	53 906	102	15 536	21 743	70	1
1 756	5 843	140	2 749	9 161	207	3 008	10 623	229	840	2 994	75	2
4 711	5 722	43	5 273	6 532	67	2 947	4 205	29	1 475	1 829	8	3
25 524	37 275	223	45 729	67 974	344	42 721	68 734	360	17 851	26 566	153	4
unter 5 000 Einwohnern												
10 864	16 692	28	21 074	32 526	69	24 756	38 564	76	10 706	15 842	59	5
2 223	7 497	197	2 893	9 659	202	3 256	12 377	220	1 264	5 286	97	6
672	922	17	861	1 187	8	1 308	2 437	19	516	821	8	7
13 759	25 111	242	24 828	43 372	279	29 320	53 378	315	12 486	21 949	164	8
unter 20 000 Einwohnern												
10 988	18 249	23	20 944	32 570	54	24 000	36 958	71	10 523	15 189	54	9
4 427	15 411	365	5 031	17 686	287	5 874	26 415	286	2 560	12 795	205	10
236	391	4	1 322	1 830	26	1 039	1 952	19	480	815	4	11
15 651	34 051	392	27 297	52 086	367	30 913	65 325	376	13 563	28 799	263	12
unter 50 000 Einwohnern												
2 692	4 402	9	7 428	11 055	24	7 843	11 299	31	3 150	4 276	13	13
2 641	10 407	186	2 927	11 717	121	4 363	24 824	151	1 592	10 051	74	14
33	61	1	938	1 258	4	262	441	6	66	105	1	15
5 366	14 870	196	11 293	24 030	149	12 468	36 564	188	4 808	14 432	88	16
unter 100 000 Einwohnern												
301	467	—	872	1 297	1	987	1 463	7	507	693	2	17
421	1 759	17	491	2 127	19	877	5 474	18	280	2 112	11	18
11	19	—	2	3	—	19	33	—	20	34	—	19
733	2 245	17	1 365	3 427	20	1 883	6 970	25	807	2 839	13	20
und mehr Einwohnern												
5 116	7 923	18	18 482	26 315	58	13 991	19 010	61	4 834	6 364	21	21
12 729	75 979	1 037	11 215	56 749	493	15 101	112 487	866	5 396	44 744	753	22
65	141	2	1 817	2 617	36	286	506	9	150	294	6	23
17 910	84 043	1 057	31 514	85 681	587	29 378	132 003	936	10 380	51 402	780	24
samt												
49 018	73 443	118	106 507	156 044	276	108 343	161 200	348	45 256	64 107	219	25
24 197	116 896	1 942	25 306	107 099	1 329	32 479	192 200	1 770	11 932	77 982	1 215	26
5 728	7 256	67	10 213	13 427	141	5 861	9 574	82	2 707	3 898	27	27
78 943	197 595	2 127	142 026	276 570	1 746	146 683	362 974	2 200	59 895	145 987	1 461	28
Pfalz												
2 000 Einwohner												
19 531	25 817	4	38 256	51 819	31	34 663	45 384	42	16 222	20 931	32	1
1 247	4 169	31	1 910	6 522	49	1 548	5 515	75	648	2 447	40	2
6 265	7 291	1	8 870	10 373	1	4 353	5 136	—	1 841	2 171	3	3
27 043	37 277	36	49 036	68 714	81	40 564	56 035	117	18 711	25 549	75	4
unter 5 000 Einwohnern												
8 788	13 046	4	17 007	25 439	13	17 018	24 427	16	7 671	10 651	38	5
1 325	4 540	31	1 776	6 031	55	1 635	6 208	57	782	3 136	60	6
889	1 266	1	1 134	1 561	—	745	1 044	—	525	717	1	7
11 002	18 852	36	19 917	33 031	68	19 398	31 679	73	8 978	14 504	99	8
unter 20 000 Einwohnern												
7 788	11 879	10	14 634	21 861	10	13 701	19 585	26	5 784	8 105	27	9
2 524	8 924	104	2 598	9 010	71	2 718	11 127	111	1 288	5 715	74	10
367	564	—	995	1 391	8	591	900	—	243	348	1	11
10 679	21 367	114	18 227	32 262	89	17 010	31 612	137	7 315	14 168	102	12

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt			vor 1870			1870—1900		
		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit	
			Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten
Rheinland-										
Gemeinden mit 20 000 bis										
13	Ein- und Zweifamilienhäuser	24 348	35 785	51	3 180	4 581	6	3 547	5 444	2
14	Mehrfamilienhäuser	12 469	53 402	570	1 639	6 912	96	2 670	10 175	160
15	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 290	1 856	6	228	334	—	167	244	1
16	Wohngebäude insgesamt	38 107	91 043	627	5 047	11 827	102	6 384	15 863	163
Gemeinden mit 50 000 bis										
17	Ein- und Zweifamilienhäuser	21 043	31 121	28	2 173	3 143	1	3 406	5 342	—
18	Mehrfamilienhäuser	17 609	83 731	910	976	4 117	97	3 501	14 394	280
19	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 625	2 409	8	181	273	3	106	168	—
20	Wohngebäude insgesamt	40 277	117 261	946	3 330	7 533	101	7 013	19 904	280
Gemeinden mit 100 000										
21	Ein- und Zweifamilienhäuser	17 649	25 124	15	961	1 313	1	2 648	3 716	1
22	Mehrfamilienhäuser	10 390	65 096	510	410	1 953	49	1 247	6 757	71
23	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 522	2 210	—	153	206	—	157	243	—
24	Wohngebäude insgesamt	29 561	92 430	525	1 524	3 472	50	4 052	10 716	72
Insgesamt										
25	Ein- und Zweifamilienhäuser	419 629	567 898	383	101 341	126 924	23	70 100	93 539	24
26	Mehrfamilienhäuser	73 175	321 486	3 210	9 442	36 054	470	13 709	54 167	745
27	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	85 208	101 949	36	37 606	43 650	7	17 339	20 530	3
28	Wohngebäude insgesamt	578 012	991 333	3 629	148 389	206 628	500	101 148	168 236	772
Baden-										
Gemeinden unter										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	225 677	302 751	343	75 048	92 929	63	26 443	33 626	24
2	Mehrfamilienhäuser	15 193	53 274	654	4 419	15 582	85	1 759	6 191	36
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	151 755	180 043	574	86 943	100 923	297	25 362	29 464	94
4	Wohngebäude insgesamt	392 625	536 068	1 571	166 410	209 434	445	53 564	69 281	154
Gemeinden mit 2 000 bis										
5	Ein- und Zweifamilienhäuser	175 860	256 458	355	41 392	55 090	20	18 784	25 940	14
6	Mehrfamilienhäuser	23 052	85 111	1 062	4 819	17 783	81	2 855	10 733	73
7	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	36 867	49 463	208	18 661	23 683	90	5 668	7 406	34
8	Wohngebäude insgesamt	235 779	391 032	1 625	64 872	96 556	191	27 307	44 079	121
Gemeinden mit 5 000 bis										
9	Ein- und Zweifamilienhäuser	154 102	231 105	400	25 530	36 243	14	15 265	22 777	26
10	Mehrfamilienhäuser	42 073	165 084	1 616	6 538	24 428	98	5 177	19 066	126
11	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	15 032	22 017	71	5 845	7 918	23	2 237	3 061	6
12	Wohngebäude insgesamt	211 207	418 206	2 087	37 913	68 589	135	22 679	44 904	158
Gemeinden mit 20 000 bis										
13	Ein- und Zweifamilienhäuser	71 397	106 333	304	8 351	12 375	6	7 235	11 349	6
14	Mehrfamilienhäuser	34 485	148 870	1 241	3 874	15 296	120	5 333	20 127	103
15	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 048	5 900	12	1 307	1 833	3	593	843	5
16	Wohngebäude insgesamt	109 930	261 103	1 557	13 532	29 504	129	13 161	32 319	114
Gemeinden mit 50 000 bis										
17	Ein- und Zweifamilienhäuser	32 547	47 007	82	2 844	4 159	2	2 315	3 600	1
18	Mehrfamilienhäuser	22 117	107 609	689	1 890	8 106	86	2 593	10 518	39
19	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 547	2 163	2	576	798	1	236	359	—
20	Wohngebäude insgesamt	56 211	156 779	773	5 310	13 063	89	5 144	14 477	40
Gemeinden mit 100 000										
21	Ein- und Zweifamilienhäuser	56 050	81 252	215	4 616	6 845	4	4 576	7 293	4
22	Mehrfamilienhäuser	63 340	351 121	3 454	3 090	13 701	50	9 453	48 005	273
23	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 666	4 075	15	846	1 399	9	268	502	—
24	Wohngebäude insgesamt	122 056	436 448	3 684	8 552	21 945	63	14 297	55 800	277
Insgesamt										
25	Ein- und Zweifamilienhäuser	715 633	1 024 906	1 699	157 781	207 641	109	74 618	104 585	75
26	Mehrfamilienhäuser	200 260	911 069	8 716	24 630	94 896	520	27 170	114 640	650
27	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	211 915	263 661	882	114 178	136 554	423	34 364	41 635	139
28	Wohngebäude insgesamt	1 127 808	2 199 636	11 297	296 589	439 091	1 052	136 152	260 860	864

der Wohngebäude

Mit einem Baualter												Lfd. Nr.
1901—1918			1919—1948			1949—1957			nach 1957			
Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		
	Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Pfalz												
unter 50 000 Einwohnern												
2 564	4 158	—	7 132	10 575	12	5 355	7 507	18	2 570	3 520	13	13
2 206	8 103	141	2 469	9 685	86	2 440	12 322	48	1 045	6 205	39	14
73	119	—	652	910	5	112	170	—	58	79	—	15
4 843	12 380	141	10 253	21 170	103	7 907	19 999	66	3 673	9 804	52	16
unter 100 000 Einwohnern												
1 980	3 196	3	6 378	9 404	2	5 268	7 549	11	1 838	2 487	11	17
3 030	12 442	200	3 875	17 496	100	4 800	26 603	174	1 427	8 679	59	18
53	99	3	985	1 474	2	230	313	—	70	82	—	19
5 063	15 737	206	11 238	28 374	104	10 298	34 465	185	3 335	11 248	70	20
und mehr Einwohnern												
2 503	3 916	1	5 597	8 059	3	4 545	6 265	5	1 395	1 855	4	21
1 705	9 202	123	2 615	12 914	45	3 295	24 879	127	1 118	9 391	95	22
78	135	—	886	1 263	—	195	296	—	53	67	—	23
4 286	13 253	124	9 098	22 236	48	8 035	31 440	132	2 566	11 313	99	24
samt												
43 154	62 012	22	89 004	127 157	71	80 550	110 717	118	35 480	47 549	125	25
12 037	47 380	630	15 243	61 658	406	16 436	86 654	592	6 308	35 573	367	26
7 725	9 474	5	13 522	16 972	16	6 226	7 859	—	2 790	3 464	5	27
62 916	118 866	657	117 769	205 787	493	103 212	205 230	710	44 578	86 586	497	28
Württemberg												
2 000 Einwohner												
15 429	21 396	18	37 965	52 654	50	47 967	70 245	81	22 825	31 901	107	1
1 431	4 958	38	2 458	8 463	83	3 577	12 673	229	1 549	5 407	183	2
12 077	14 754	51	17 474	21 891	92	7 144	9 529	29	2 755	3 482	11	3
28 937	41 108	107	57 897	83 008	225	58 688	92 447	339	27 129	40 790	301	4
unter 5 000 Einwohnern												
14 938	22 540	14	36 334	54 090	42	45 304	70 249	116	19 108	28 549	149	5
2 691	9 512	51	3 682	12 646	106	5 995	22 708	414	3 010	11 729	337	6
3 595	4 927	20	4 584	6 357	31	3 308	5 490	20	1 051	1 600	13	7
21 224	36 979	85	44 600	73 093	179	54 607	98 447	550	23 169	41 878	499	8
unter 20 000 Einwohnern												
14 420	23 068	22	40 114	59 358	45	41 625	64 549	124	17 148	25 110	169	9
5 684	19 888	126	7 755	27 772	195	11 721	50 170	650	5 198	23 760	421	10
1 357	1 982	12	2 223	3 129	4	2 832	5 044	22	538	883	4	11
21 461	44 938	160	50 092	90 259	244	56 178	119 763	796	22 884	49 753	594	12
unter 50 000 Einwohnern												
6 575	10 814	11	22 524	32 302	46	18 793	28 549	139	7 919	10 944	96	13
5 489	20 014	102	7 315	27 857	213	9 047	46 478	429	3 427	19 098	274	14
339	528	—	1 083	1 495	1	664	1 101	3	62	100	—	15
12 403	31 356	113	30 922	61 654	260	28 504	76 128	571	11 408	30 142	370	16
unter 100 000 Einwohnern												
2 635	4 295	4	10 897	15 937	20	10 553	14 652	35	3 303	4 364	20	17
3 754	15 619	84	5 031	21 083	99	6 814	39 915	250	2 035	12 368	131	18
121	203	—	533	667	1	66	114	—	15	22	—	19
6 510	20 117	88	16 461	37 687	120	17 433	54 681	285	5 353	16 754	151	20
und mehr Einwohnern												
4 743	7 532	11	24 567	34 073	46	13 131	19 320	111	4 417	6 189	39	21
11 738	64 827	433	16 559	75 499	792	16 996	110 778	1 299	5 504	38 311	607	22
106	202	1	1 152	1 509	4	241	383	—	53	80	1	23
16 587	72 561	445	42 278	111 081	842	30 368	130 481	1 410	9 974	44 580	647	24
samt												
58 740	89 645	80	172 401	248 414	249	177 373	267 564	606	74 720	107 057	580	25
30 787	134 818	834	42 800	173 320	1 488	54 150	282 722	3 271	20 723	110 673	1 953	26
17 595	22 596	84	27 049	35 048	133	14 255	21 661	74	4 474	6 167	29	27
107 122	247 059	998	242 250	456 782	1 870	245 778	571 947	3 951	99 917	223 897	2 562	28

2. Baualter und Art

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt			vor 1870			1870—1900		
		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit	
			Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bay										
Gemeinden unter										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	347 254	443 736	239	73 555	88 932	25	39 674	48 760	12
2	Mehrfamilienhäuser	29 460	110 968	913	6 914	25 966	167	4 320	16 222	137
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	287 693	315 779	107	129 561	140 834	51	58 799	64 142	22
4	Wohngebäude insgesamt	664 407	870 483	1 259	210 030	255 732	243	102 793	129 124	171
Gemeinden mit 2 000 bis										
5	Ein- und Zweifamilienhäuser	157 115	221 773	222	25 547	34 223	6	14 315	19 643	11
6	Mehrfamilienhäuser	27 053	111 180	943	5 328	20 798	154	3 401	13 519	104
7	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	27 341	34 005	27	13 108	15 803	15	4 838	5 877	4
8	Wohngebäude insgesamt	211 509	366 958	1 192	43 983	70 824	175	22 554	39 039	119
Gemeinden mit 5 000 bis										
9	Ein- und Zweifamilienhäuser	148 590	212 969	232	18 644	26 171	13	11 763	17 068	10
10	Mehrfamilienhäuser	44 560	203 724	1 623	7 111	28 792	295	6 148	25 935	269
11	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	12 310	16 422	34	4 442	5 748	18	1 868	2 401	3
12	Wohngebäude insgesamt	205 460	433 115	1 889	30 197	60 711	326	19 779	45 404	282
Gemeinden mit 20 000 bis										
13	Ein- und Zweifamilienhäuser	37 300	54 044	84	4 548	6 808	3	3 079	4 679	5
14	Mehrfamilienhäuser	23 942	120 864	1 242	4 356	19 318	302	3 898	17 444	228
15	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 695	3 816	13	684	1 005	6	331	478	2
16	Wohngebäude insgesamt	63 937	178 724	1 339	9 588	27 131	311	7 308	22 601	235
Gemeinden mit 50 000 bis										
17	Ein- und Zweifamilienhäuser	24 016	34 746	40	2 797	4 310	6	2 028	3 160	1
18	Mehrfamilienhäuser	22 312	122 637	781	2 888	13 165	159	4 125	20 753	168
19	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 091	2 774	1	331	463	—	167	236	—
20	Wohngebäude insgesamt	48 419	160 157	822	6 016	17 938	165	6 320	24 149	169
Gemeinden mit 100 000										
21	Ein- und Zweifamilienhäuser	77 056	103 629	117	2 224	3 338	3	3 246	4 849	3
22	Mehrfamilienhäuser	64 821	513 361	6 916	3 637	20 247	415	10 816	80 001	1 743
23	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	4 784	6 271	11	540	697	2	289	400	1
24	Wohngebäude insgesamt	146 661	623 261	7 044	6 401	24 282	420	14 351	85 250	1 747
Insgesamt										
25	Ein- und Zweifamilienhäuser	791 331	1 070 897	934	127 315	163 782	56	74 105	98 159	42
26	Mehrfamilienhäuser	212 148	1 182 734	12 418	30 234	128 286	1 492	32 708	173 874	2 649
27	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	336 914	379 067	193	148 666	164 550	92	66 292	73 534	32
28	Wohngebäude insgesamt	1 340 393	2 632 698	13 545	306 215	456 618	1 640	173 105	345 567	2 723
Saar										
Gemeinden unter										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	37 074	48 171	43	5 621	6 643	6	5 682	6 970	6
2	Mehrfamilienhäuser	1 028	3 412	28	115	375	2	152	483	6
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	2 153	2 474	3	708	774	1	446	485	1
4	Wohngebäude insgesamt	40 255	54 057	74	6 444	7 792	9	6 280	7 938	13
Gemeinden mit 2 000 bis										
5	Ein- und Zweifamilienhäuser	35 422	50 783	88	3 316	4 274	6	5 111	6 881	31
6	Mehrfamilienhäuser	1 908	6 314	78	176	616	2	323	1 058	17
7	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	473	595	—	169	197	—	78	96	—
8	Wohngebäude insgesamt	37 803	57 692	166	3 661	5 087	8	5 512	8 035	48
Gemeinden mit 5 000 bis										
9	Ein- und Zweifamilienhäuser	48 830	72 562	364	4 117	5 551	47	8 209	11 823	180
10	Mehrfamilienhäuser	6 553	22 388	566	541	1 922	33	1 415	4 726	239
11	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	699	904	—	62	78	—	45	60	—
12	Wohngebäude insgesamt	56 082	95 854	930	4 720	7 551	80	9 669	16 609	419
Gemeinden mit 20 000 bis										
13	Ein- und Zweifamilienhäuser	27 242	41 679	216	1 917	2 620	41	3 510	5 253	114
14	Mehrfamilienhäuser	7 760	30 527	602	488	1 769	83	1 640	6 186	242
15	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	526	660	—	25	27	—	32	36	—
16	Wohngebäude insgesamt	35 528	72 866	818	2 430	4 416	124	5 182	11 475	356

der Wohngebäude

Mit einem Baulter												Lfd. Nr.
1901—1918			1919—1948			1949—1957			nach 1957			
Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		
	Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten				
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
ern												
2 000 Einwohner												
24 385	31 501	15	84 162	108 919	50	88 716	114 891	69	38 762	50 733	68	1
3 446	12 938	106	6 873	24 720	180	6 019	23 975	219	1 888	7 147	104	2
28 552	31 464	4	44 305	49 401	21	18 163	20 681	6	8 313	9 257	3	3
56 383	75 903	125	135 340	183 040	251	110 898	159 547	294	48 963	67 137	175	4
unter 5 000 Einwohnern												
10 763	15 606	14	40 933	57 937	56	44 856	64 928	75	20 701	29 436	60	5
3 284	12 649	112	5 814	22 118	179	6 850	31 757	246	2 376	10 339	148	6
2 315	2 941	1	3 951	4 982	—	2 059	2 903	4	1 070	1 499	3	7
16 362	31 196	127	50 698	85 037	235	53 765	99 588	325	24 147	41 274	211	8
unter 20 000 Einwohnern												
8 610	13 071	18	47 393	66 659	67	42 519	62 009	78	19 661	27 991	46	9
5 819	24 407	263	9 223	37 165	306	11 766	63 246	304	4 493	24 179	186	10
937	1 282	1	3 132	4 082	5	1 405	2 118	5	526	791	2	11
15 366	38 760	282	59 748	107 906	378	55 690	127 373	387	24 680	52 961	234	12
unter 50 000 Einwohnern												
2 000	3 135	4	11 730	16 777	28	10 731	15 535	25	5 212	7 110	19	13
3 315	15 005	218	4 543	19 714	206	5 888	36 421	167	1 942	12 962	121	14
153	219	—	1 157	1 574	4	307	461	—	63	79	1	15
5 468	18 359	222	17 430	38 065	238	16 926	52 417	192	7 217	20 151	141	16
unter 100 000 Einwohnern												
1 317	2 007	5	8 870	12 448	10	5 980	8 684	11	3 024	4 137	7	17
3 306	17 690	69	5 058	23 783	198	5 253	35 230	109	1 682	12 016	78	18
56	79	—	1 310	1 694	1	142	201	—	85	101	—	19
4 679	19 776	74	15 238	37 925	209	11 375	44 115	120	4 791	16 254	85	20
und mehr Einwohnern												
4 186	5 687	23	33 575	44 774	53	22 967	31 043	29	10 858	13 938	6	21
9 412	76 395	999	15 683	95 202	878	18 375	168 348	1 910	6 898	73 168	971	22
118	159	—	2 881	3 589	4	854	1 279	4	102	147	—	23
13 716	82 241	1 022	52 139	143 565	935	42 196	200 670	1 943	17 858	87 253	977	24
samt												
51 261	71 007	79	226 663	307 514	264	213 769	297 090	287	98 218	133 345	206	25
28 582	159 084	1 787	47 194	222 702	1 947	54 151	358 977	2 955	19 279	139 811	1 608	26
32 131	36 144	6	56 736	65 322	35	22 930	27 643	19	10 159	11 874	9	27
111 974	266 235	1 852	330 593	595 538	2 246	290 850	683 710	3 261	127 656	285 030	1 823	28
land												
2 000 Einwohner												
3 966	5 154	2	9 142	12 499	10	9 487	12 293	11	3 176	4 612	8	1
145	480	6	294	991	4	215	738	3	107	365	7	2
233	273	—	565	710	1	168	192	—	33	40	—	3
4 344	5 887	8	10 001	14 200	15	9 870	13 223	14	3 316	5 017	15	4
unter 5 000 Einwohnern												
4 764	6 777	13	9 441	14 163	20	9 649	13 798	12	3 141	4 890	6	5
330	1 103	10	505	1 623	16	357	1 185	26	217	729	7	6
43	62	—	118	145	—	40	56	—	25	39	—	7
5 137	7 942	23	10 064	15 931	36	10 046	15 039	38	3 383	5 658	13	8
unter 20 000 Einwohnern												
6 736	10 339	62	13 033	19 579	32	12 969	19 255	30	3 768	6 015	13	9
1 322	4 511	133	1 622	5 333	76	1 073	3 715	60	580	2 181	25	10
28	42	—	379	477	—	132	165	—	53	82	—	11
8 086	14 892	195	15 034	25 389	108	14 174	23 135	90	4 399	8 278	38	12
unter 50 000 Einwohnern												
3 312	5 273	29	8 061	12 420	19	8 227	12 491	8	2 215	3 622	5	13
1 591	6 123	139	1 767	6 643	74	1 751	7 528	50	523	2 278	14	14
19	31	—	268	321	—	84	102	—	98	143	—	15
4 922	11 427	168	10 096	19 384	93	10 062	20 121	58	2 836	6 043	19	16

2. Baualter und Art

Lfd. Nr.	Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt			vor 1870			1870—1900		
		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit	
			Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten
Saar										
Gemeinden mit 100 000										
17	Ein- und Zweifamilienhäuser	5 744	8 486	23	231	330	1	579	828	6
18	Mehrfamilienhäuser	6 472	32 950	187	155	698	5	640	2 998	31
19	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	40	53	—	1	1	—	2	6	—
20	Wohngebäude insgesamt	12 256	41 489	210	387	1 029	6	1 221	3 832	37
Insgesamt										
21	Ein- und Zweifamilienhäuser	154 312	221 681	734	15 202	19 418	101	23 091	31 755	337
22	Mehrfamilienhäuser	23 721	95 591	1 461	1 475	5 380	125	4 170	15 451	535
23	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	3 891	4 686	3	965	1 077	1	603	683	1
24	Wohngebäude insgesamt	181 924	321 958	2 198	17 642	25 875	227	27 864	47 889	873
Bundesgebiet										
Gemeinden unter										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	1 488 061	1 929 382	1 222	382 210	467 517	166	210 333	264 187	85
2	Mehrfamilienhäuser	109 063	393 645	4 164	27 854	100 377	930	18 569	66 690	644
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	747 453	855 245	1 535	338 358	380 828	788	144 896	163 335	258
4	Wohngebäude insgesamt	2 344 577	3 178 272	6 921	748 422	948 722	1 884	373 798	494 212	987
Gemeinden mit 2 000 bis										
5	Ein- und Zweifamilienhäuser	874 482	1 231 001	1 182	158 965	208 239	84	104 131	141 463	109
6	Mehrfamilienhäuser	115 904	442 903	4 851	21 749	80 901	738	17 436	64 925	740
7	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	141 322	180 455	485	56 329	68 945	214	24 015	29 356	87
8	Wohngebäude insgesamt	1 131 708	1 854 359	6 518	237 043	358 085	1 036	145 582	235 744	936
Gemeinden mit 5 000 bis										
9	Ein- und Zweifamilienhäuser	1 000 118	1 433 904	1 664	133 964	183 007	114	112 651	161 057	286
10	Mehrfamilienhäuser	239 602	987 158	10 762	34 083	130 232	1 696	37 279	143 264	2 165
11	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	93 925	125 270	349	26 299	33 238	102	12 987	16 352	44
12	Wohngebäude insgesamt	1 333 645	2 546 332	12 775	194 346	346 477	1 912	162 917	320 673	2 495
Gemeinden mit 20 000 bis										
13	Ein- und Zweifamilienhäuser	460 804	665 072	974	44 429	63 130	75	48 944	72 936	166
14	Mehrfamilienhäuser	202 579	911 329	9 238	20 755	84 891	1 359	32 724	132 591	1 930
15	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	26 366	37 635	91	5 323	7 180	22	2 685	3 727	14
16	Wohngebäude insgesamt	689 749	1 614 036	10 303	70 507	155 201	1 456	84 353	209 254	2 110
Gemeinden mit 50 000 bis										
17	Ein- und Zweifamilienhäuser	199 439	287 914	280	15 732	22 655	12	19 672	30 168	20
18	Mehrfamilienhäuser	148 999	747 311	5 591	10 125	43 967	531	24 225	107 555	1 148
19	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	11 822	16 762	23	1 824	2 469	13	992	1 407	—
20	Wohngebäude insgesamt	360 260	1 051 937	5 894	27 681	69 091	556	44 889	139 130	1 168
Gemeinden mit 100 000										
21	Ein- und Zweifamilienhäuser	697 176	971 215	1 490	39 858	56 909	77	66 928	102 711	213
22	Mehrfamilienhäuser	651 423	4 037 674	51 744	24 143	110 230	2 465	105 543	581 786	13 278
23	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	39 056	54 943	269	5 217	7 547	65	2 493	3 883	38
24	Wohngebäude insgesamt	1 387 655	5 063 832	53 503	69 218	174 686	2 607	174 964	688 380	13 529
Insgesamt										
25	Ein- und Zweifamilienhäuser	4 720 080	6 518 488	6 812	775 158	1 001 457	528	562 659	772 522	879
26	Mehrfamilienhäuser	1 467 570	7 520 020	86 350	138 709	550 598	7 719	235 776	1 096 811	19 905
27	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	1 059 944	1 270 310	2 752	433 350	500 207	1 204	188 068	218 060	441
28	Wohngebäude insgesamt	7 247 594	15 308 818	95 914	1 347 217	2 052 262	9 451	986 503	2 087 393	21 225
Berlin										
Insgesamt										
1	Ein- und Zweifamilienhäuser	51 076	60 956	332	469	626	2	1 712	2 437	29
2	Mehrfamilienhäuser	78 728	776 546	14 419	1 386	12 135	960	20 097	211 844	7 460
3	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	101	168	1	27	42	—	28	64	—
4	Wohngebäude insgesamt	129 905	837 670	14 752	1 882	12 803	962	21 837	214 345	7 489

der Wohngebäude

Mit einem Baualter												Lfd. Nr.
1901—1918			1919—1948			1949—1957			nach 1957			
Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		Wohn- gebäude	mit		
	Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten		Wohn- nungen	Wohn- gelegen- heiten				
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
land												
und mehr Einwohnern												
523	873	4	2 329	3 429	5	1 849	2 662	4	233	364	3	17
1 081	5 315	40	1 717	7 747	43	2 258	12 299	45	623	3 893	23	18
3	6	—	31	34	—	3	6	—	—	—	—	19
1 607	6 194	44	4 077	11 210	48	4 108	14 967	49	856	4 257	26	20
samt												
19 301	28 416	110	42 006	62 090	86	42 181	60 499	65	12 531	19 503	35	21
4 469	17 512	328	5 905	22 337	213	5 652	25 465	184	2 050	9 446	76	22
326	414	—	1 361	1 687	1	427	521	—	209	304	—	23
24 096	46 342	438	49 272	86 114	300	48 260	86 485	249	14 790	29 253	111	24
ohne Berlin												
2 000 Einwohner												
138 065	182 674	86	305 505	402 909	241	309 656	422 186	337	142 292	189 909	307	1
15 823	55 257	555	21 201	74 268	692	18 912	70 934	858	6 904	26 119	485	2
77 527	89 355	144	108 067	124 667	218	55 579	69 212	89	23 026	27 848	38	3
231 215	327 286	785	434 773	601 844	1 151	384 147	562 332	1 284	172 222	243 876	830	4
unter 5 000 Einwohnern												
85 528	123 419	89	202 095	287 133	233	221 921	325 559	328	101 842	145 188	339	5
17 150	62 164	676	22 588	80 016	790	25 438	105 597	1 155	11 543	49 300	752	6
14 477	18 175	45	21 433	26 579	50	18 158	27 357	59	6 910	10 043	30	7
117 155	203 758	810	246 116	393 728	1 073	265 517	458 513	1 542	120 295	204 531	1 121	8
unter 20 000 Einwohnern												
105 463	158 690	166	264 939	376 985	292	265 147	388 904	420	117 954	165 261	386	9
38 471	143 607	1 912	46 618	172 289	1 616	57 336	269 430	1 976	25 815	128 336	1 397	10
8 954	11 339	31	19 965	24 942	60	20 070	30 904	86	5 650	8 495	26	11
152 888	313 636	2 109	331 522	574 216	1 968	342 553	689 238	2 482	149 419	302 092	1 809	12
unter 50 000 Einwohnern												
55 129	83 457	73	135 145	192 356	174	125 529	182 255	298	51 628	70 938	188	13
36 048	145 331	1 837	41 920	166 757	1 425	50 585	264 099	1 669	20 547	117 660	1 018	14
1 600	2 304	2	8 800	11 582	19	6 626	10 735	23	1 332	2 107	11	15
92 777	231 092	1 912	185 865	370 695	1 618	182 740	457 089	1 990	73 507	190 705	1 217	16
unter 100 000 Einwohnern												
21 994	33 953	24	63 802	91 526	68	56 908	80 568	92	21 331	29 044	64	17
28 090	128 654	1 047	32 329	143 232	876	39 796	231 694	1 334	14 434	92 209	655	18
502	788	3	5 199	6 834	6	2 784	4 408	1	521	856	—	19
50 586	163 395	1 074	101 330	241 592	950	99 488	316 670	1 427	36 286	122 109	719	20
und mehr Einwohnern												
72 413	110 378	182	254 730	344 801	413	186 788	257 499	450	76 459	98 917	155	21
123 634	740 127	12 437	143 135	760 805	7 702	187 983	1 349 764	10 813	66 985	494 962	5 049	22
1 200	1 941	23	17 589	22 431	80	10 777	16 250	48	1 780	2 891	15	23
197 247	852 446	12 642	415 454	1 128 037	8 195	395 548	1 623 513	11 311	145 224	596 770	5 219	24
samt												
478 592	692 571	620	1 226 216	1 695 710	1 421	1 165 949	1 656 971	1 925	511 506	699 257	1 439	25
259 016	1 275 140	18 464	307 791	1 397 367	13 101	380 050	2 291 518	17 805	146 228	908 586	9 356	26
104 260	123 902	248	181 053	217 035	433	113 994	158 866	306	39 219	52 240	120	27
841 868	2 091 613	19 332	1 715 060	3 310 112	14 955	1 659 993	4 107 355	20 036	696 953	1 660 083	10 915	28
(West)												
samt												
2 952	3 825	57	34 740	41 468	212	6 423	7 156	27	4 780	5 444	5	1
23 472	252 208	3 959	18 940	135 289	1 599	9 257	96 794	305	5 576	68 276	136	2
7	12	—	24	26	1	15	24	—	—	—	—	3
26 431	256 045	4 016	53 704	176 783	1 812	15 695	103 974	332	10 356	73 720	141	4

3. Ausstattung
a) Mit

Lfd. Nr.	Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wohngebäude insgesamt	1		2			
			Wohn- gebäude	darunter mit WC im Gebäude	Wohn- gebäude	darunter mit WC im Gebäude für		
						jede Wohnung	beide Wohnungen gemeinsam	nur eine Wohnung
		1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-								
1	unter 2 000	126 764	95 328	32 858	25 510	4 767	2 707	1 100
2	2 000— 5 000	44 287	28 501	16 483	11 112	3 718	1 705	557
3	5 000— 20 000	73 604	42 307	30 642	18 691	8 208	3 128	860
4	20 000— 50 000	36 994	18 577	13 989	9 211	4 506	1 687	391
5	50 000—100 000	16 503	6 782	4 952	3 069	1 545	751	119
6	100 000 und mehr	47 600	20 117	13 597	9 136	4 565	1 439	235
7	Insgesamt	345 752	211 612	112 521	76 729	27 309	11 417	3 262
Ham								
1	Insgesamt	152 183	74 136	61 093	23 786	17 704	2 683	549
Nieder								
1	unter 2 000	368 543	255 175	73 439	85 911	23 046	11 874	1 660
2	2 000— 5 000	153 695	89 645	38 663	46 284	19 452	7 006	1 062
3	5 000— 20 000	187 651	102 354	59 961	54 777	30 307	9 249	1 243
4	20 000— 50 000	65 932	30 800	25 504	17 741	12 046	2 777	388
5	50 000—100 000	46 081	17 184	14 158	11 565	7 505	1 748	251
6	100 000 und mehr	101 917	34 371	27 606	20 466	14 111	2 345	301
7	Insgesamt	923 819	529 529	239 331	236 744	106 467	34 999	4 905
Bre								
1	Insgesamt	86 539	35 121	28 523	24 516	17 851	3 336	27
Nordrhein-								
1	unter 2 000	203 913	145 954	70 683	47 191	21 866	8 285	1 454
2	2 000— 5 000	226 558	140 367	79 052	66 615	36 819	10 781	1 855
3	5 000— 20 000	393 287	199 269	135 512	130 184	82 285	21 086	3 633
4	20 000— 50 000	294 920	120 294	93 036	92 274	64 737	13 328	2 310
5	50 000—100 000	146 745	46 637	39 494	39 462	30 352	4 288	910
6	100 000 und mehr	574 907	152 595	132 064	120 308	89 593	13 528	3 352
7	Insgesamt	1 840 330	805 116	549 841	496 034	325 652	71 276	13 514
Hes								
1	unter 2 000	259 738	172 307	61 603	72 636	20 990	18 538	901
2	2 000— 5 000	122 606	56 388	32 302	51 394	21 921	13 753	947
3	5 000— 20 000	124 090	45 791	35 571	51 598	27 814	13 179	1 071
4	20 000— 50 000	44 401	14 971	13 476	13 744	9 965	2 638	152
5	50 000—100 000	6 024	1 908	1 636	1 575	1 143	274	23
6	100 000 und mehr	113 975	30 912	27 217	23 892	16 412	4 211	69
7	Insgesamt	670 834	322 277	171 805	214 839	98 245	52 593	3 163
Rheinland-								
1	unter 2 000	288 332	212 795	77 988	65 393	15 698	18 100	1 457
2	2 000— 5 000	99 471	54 233	29 154	36 060	12 433	10 082	813
3	5 000— 20 000	82 264	37 756	26 355	29 718	14 436	7 833	755
4	20 000— 50 000	38 107	13 669	11 540	11 900	7 563	2 652	382
5	50 000—100 000	40 277	11 901	9 569	10 669	6 391	2 092	355
6	100 000 und mehr	29 561	11 094	9 390	7 998	5 157	1 607	198
7	Insgesamt	578 012	341 448	163 996	161 738	61 678	42 366	3 960
Baden-								
1	unter 2 000	392 625	273 266	74 866	102 300	35 304	6 651	2 380
2	2 000— 5 000	235 779	120 194	50 524	91 478	43 175	6 217	2 248
3	5 000— 20 000	211 207	85 490	55 898	82 964	52 888	6 220	1 912
4	20 000— 50 000	109 930	38 638	30 437	36 574	27 487	2 271	659
5	50 000—100 000	56 211	19 056	16 059	14 942	11 548	1 054	244
6	100 000 und mehr	122 056	32 205	29 002	26 258	20 849	2 795	676
7	Insgesamt	1 127 808	568 849	256 786	354 516	191 251	25 208	8 119
Bay								
1	unter 2 000	664 407	511 737	174 604	121 716	42 426	27 068	311
2	2 000— 5 000	211 509	113 575	73 178	70 298	39 021	15 766	193
3	5 000— 20 000	205 460	92 654	74 942	67 840	45 110	13 697	231
4	20 000— 50 000	63 937	22 203	19 228	17 658	12 523	3 478	86
5	50 000—100 000	48 419	14 735	12 489	11 309	8 017	1 882	27
6	100 000 und mehr	146 661	53 778	48 822	27 970	20 937	5 137	18
7	Insgesamt	1 340 393	808 682	403 263	316 791	168 034	67 028	866
Saar								
1	unter 2 000	40 255	27 773	15 813	11 444	3 532	4 408	424
2	2 000— 5 000	37 803	20 328	13 716	15 564	5 592	6 153	573
3	5 000— 20 000	56 082	25 239	18 035	24 284	11 376	7 855	799
4	20 000— 50 000	35 528	12 993	10 498	14 767	8 761	3 796	422
5	50 000—100 000	12 256	3 012	2 751	2 769	1 964	575	48
6	Insgesamt	181 924	89 345	60 813	68 828	31 225	22 787	2 266
Bundesgebiet								
1	unter 2 000	2 344 577	1 694 335	581 854	532 101	167 629	97 611	9 687
2	2 000— 5 000	1 131 708	623 231	333 072	388 805	182 131	71 463	8 248
3	5 000— 20 000	1 333 645	630 860	436 916	460 056	272 424	82 247	10 504
4	20 000— 50 000	689 749	272 145	217 708	213 869	147 588	32 627	4 790
5	50 000—100 000	360 260	118 203	98 357	92 591	66 501	12 089	1 929
6	100 000 und mehr	1 387 655	447 341	380 065	287 099	209 143	37 656	5 473
7	Insgesamt	7 247 594	3 786 115	2 047 972	1 974 521	1 045 416	333 693	40 631
Berlin								
1	Insgesamt	129 905	40 939	37 098	10 227	9 058	637	127

der Wohngebäude
WC

Mit ... Wohnungen bzw. Wohngelegenh.iten												Lfd. Nr.
3				4-6				7 und mehr				
Wohn- gebäude	darunter mit WC im Gebäude für			Wohn- gebäude	darunter mit WC im Gebäude für			Wohn- gebäude	darunter mit WC im Gebäude für			
	jede Wohnung	alle oder jeweils mehrere Wohnungen gemeinsam	nur einige Wohnungen einzeln oder gemeinsam		jede Wohnung	alle oder jeweils mehrere Wohnungen gemeinsam	nur einige Wohnungen einzeln oder gemeinsam					
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Holstein												
3 652	565	228	383	1 988	403	102	218	286	96	25	34	1
2 091	590	140	281	2 180	899	106	267	403	255	26	45	2
4 979	1 896	574	674	6 076	3 477	464	674	1 551	1 233	64	99	3
3 137	1 535	325	465	4 524	2 683	438	514	1 545	1 263	90	87	4
1 265	688	298	145	3 059	1 774	773	370	2 328	1 317	675	294	5
4 028	2 736	397	377	6 938	5 606	383	435	7 381	5 633	1 132	415	6
19 152	8 010	1 962	2 325	24 765	14 842	2 266	2 478	13 494	9 797	2 012	974	7
burg												
7 779	6 019	470	618	16 484	14 812	493	722	29 998	28 822	497	596	1
sachsen												
17 522	2 870	1 939	1 542	9 190	1 987	721	1 028	745	227	57	81	1
9 725	2 917	1 240	1 188	7 225	3 064	601	820	816	456	59	98	2
14 281	6 384	2 322	1 990	14 346	8 486	1 755	1 792	1 893	1 325	187	217	3
6 622	4 291	884	711	8 713	6 288	841	880	2 056	1 688	89	172	4
5 580	3 848	552	532	8 101	6 359	575	706	3 651	3 281	119	192	5
8 395	6 240	577	621	19 513	16 224	1 074	1 259	19 172	17 253	824	947	6
62 125	26 550	7 514	6 584	67 088	42 408	5 567	6 485	28 333	24 230	1 335	1 707	7
men												
11 798	10 213	332	849	9 581	8 773	186	449	5 523	5 406	31	80	1
Westfalen												
7 063	2 246	1 269	864	3 439	1 377	465	605	266	97	41	78	1
11 324	4 900	1 797	1 499	7 610	4 433	759	1 051	642	387	57	116	2
30 604	16 639	4 746	3 993	29 477	20 329	2 727	3 662	3 753	2 583	385	559	3
33 514	22 198	4 081	3 994	40 775	29 712	3 720	5 036	8 063	5 739	908	1 138	4
19 852	14 282	2 020	2 083	31 194	22 829	2 939	3 496	9 600	7 191	1 184	1 038	5
69 801	50 607	6 774	6 621	137 986	103 617	13 248	14 839	94 217	72 532	10 998	9 636	6
172 158	110 872	20 687	19 054	250 481	182 297	23 858	28 689	116 541	88 529	13 573	12 565	7
sen												
10 863	3 350	2 255	946	3 591	1 381	565	490	341	145	61	60	1
10 331	4 869	1 861	1 046	4 005	2 102	508	662	488	275	62	74	2
16 155	9 774	2 481	1 492	8 918	6 090	936	1 113	1 628	1 250	129	159	3
7 156	5 790	705	405	6 047	5 002	459	476	2 483	2 257	92	116	4
868	752	53	34	1 069	979	37	51	604	592	3	8	5
15 365	12 239	1 233	588	21 532	18 551	1 190	1 108	22 274	20 533	779	779	6
60 738	36 774	8 588	4 511	45 162	34 105	3 695	3 900	27 818	25 052	1 126	1 196	7
Pfalz												
7 399	2 140	1 439	1 019	2 556	1 111	301	471	189	82	17	47	1
6 229	2 600	1 027	894	2 704	1 434	277	527	245	111	19	60	2
9 068	5 087	1 274	1 306	5 042	2 967	496	1 033	680	406	71	139	3
6 046	4 340	590	751	5 285	3 742	463	884	1 207	935	85	164	4
6 994	5 092	581	621	7 666	5 802	472	931	3 047	2 623	132	253	5
3 409	2 596	311	267	3 264	2 652	202	293	3 796	3 358	165	253	6
39 145	21 855	5 222	4 858	26 517	17 708	2 211	4 139	9 164	7 515	489	916	7
Württemberg												
12 343	4 704	616	1 065	4 314	1 902	152	520	402	181	16	43	1
16 104	8 495	630	1 438	7 100	3 975	182	815	903	562	17	97	2
26 219	17 948	862	2 085	14 040	10 009	402	1 495	2 494	2 034	54	196	3
18 425	14 643	373	899	12 399	10 032	241	1 036	3 894	3 481	47	176	4
9 650	8 210	166	372	8 258	7 060	149	534	4 305	4 035	41	115	5
22 774	20 490	659	990	22 457	20 081	527	1 563	18 362	17 386	265	680	6
105 515	74 490	3 306	6 849	68 568	53 059	1 653	5 963	30 360	27 679	440	1 307	7
ern												
18 751	6 028	3 260	2 078	10 935	4 401	1 560	1 705	1 268	522	189	279	1
14 317	7 100	2 143	1 948	11 303	6 566	1 230	1 843	2 016	1 234	204	331	2
18 305	11 036	2 301	2 264	21 205	14 157	1 778	2 856	5 456	4 015	420	635	3
8 400	5 831	779	1 046	11 301	7 736	936	1 817	4 375	3 371	278	529	4
6 415	4 808	390	529	10 318	7 481	458	1 055	5 642	4 358	228	437	5
10 538	8 190	922	934	19 745	15 705	1 214	2 106	34 630	30 999	1 004	2 280	6
76 726	42 993	9 795	8 799	84 807	56 046	7 176	11 382	53 387	44 499	2 323	4 491	7
land												
790	291	230	71	238	168	23	23	10	7	2	—	1
1 548	687	440	197	324	196	50	56	39	20	7	10	2
4 816	2 553	989	579	1 573	847	244	290	170	94	19	36	3
4 460	2 825	669	537	2 866	1 726	374	513	442	295	53	74	4
2 268	2 013	133	85	2 749	2 339	152	215	1 458	1 315	50	86	5
13 882	8 369	2 461	1 469	7 750	5 276	843	1 097	2 119	1 731	131	206	6
ohne Berlin												
78 383	22 194	11 236	7 968	36 251	12 730	3 889	5 060	3 507	1 357	408	622	1
71 669	32 158	9 278	8 491	42 451	22 669	3 713	6 041	5 552	3 300	451	831	2
124 427	71 317	15 549	14 383	100 677	66 362	8 802	12 915	17 625	12 940	1 329	2 040	3
87 760	61 453	8 406	8 808	91 910	66 921	7 472	11 156	24 065	19 029	1 642	2 456	4
50 624	37 680	4 060	4 316	69 665	52 284	5 403	7 143	29 177	23 397	2 382	2 337	5
156 155	121 343	11 808	11 950	260 249	208 360	18 669	22 989	236 811	203 237	15 745	15 752	6
569 018	346 145	60 337	55 916	601 203	429 326	47 948	65 304	316 737	263 260	21 957	24 038	7
(West)												
3 883	3 300	202	294	16 288	14 315	629	1 146	58 568	45 927	3 357	9 208	1

3. Ausstattung
b) Mit

Lfd. Nr.	Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wohngebäude insgesamt	1		2			
			Wohn- gebäude	darunter mit Bad/ Dusche im Gebäude	Wohn- gebäude	darunter Bad/Dusche im Gebäude für		
						jede Wohnung	beide Wohnungen gemeinsam	nur eine Wohnung
		1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-								
1	unter 2 000	126 764	95 328	26 603	25 510	2 619	887	3 165
2	2 000— 5 000	44 287	28 501	13 365	11 112	1 847	575	1 980
3	5 000— 20 000	73 604	42 307	25 214	18 691	4 176	879	3 948
4	20 000— 50 000	36 994	18 577	11 643	9 211	2 458	434	1 907
5	50 000—100 000	16 503	6 782	3 555	3 069	797	173	517
6	100 000 und mehr	47 600	20 117	11 315	9 136	2 407	444	1 254
7	Insgesamt	345 752	211 612	91 695	76 729	14 304	3 392	12 771
Ham								
1	Insgesamt	152 183	74 136	51 977	23 786	10 131	934	4 300
Nieder								
1	unter 2 000	368 543	255 175	74 659	85 911	19 437	4 359	11 873
2	2 000— 5 000	153 695	89 645	35 086	46 284	14 983	2 292	7 631
3	5 000— 20 000	187 651	102 354	50 301	54 777	20 974	2 606	9 620
4	20 000— 50 000	65 932	30 800	18 684	17 741	7 420	725	3 064
5	50 000—100 000	46 081	17 184	11 960	11 565	5 098	428	1 877
6	100 000 und mehr	101 917	34 371	22 647	20 466	9 437	968	2 785
7	Insgesamt	923 819	529 529	213 337	236 744	77 349	11 378	36 850
Bre								
1	Insgesamt	86 539	35 121	20 499	24 516	7 578	945	5 112
Nordrhein-								
1	unter 2 000	203 913	145 954	63 474	47 191	15 430	3 331	9 043
2	2 000— 5 000	226 558	140 367	70 697	66 615	26 024	4 368	13 116
3	5 000— 20 000	393 287	199 269	112 132	130 184	56 470	7 877	24 564
4	20 000— 50 000	294 920	120 294	70 084	92 274	41 085	4 465	16 216
5	50 000—100 000	146 745	46 637	28 566	39 462	19 077	1 519	6 371
6	100 000 und mehr	574 907	152 595	96 733	120 308	57 625	3 768	18 557
7	Insgesamt	1 840 330	805 116	441 686	496 034	215 711	25 328	87 867
Hes								
1	unter 2 000	259 738	172 307	73 015	72 636	19 296	7 831	11 486
2	2 000— 5 000	122 606	56 388	33 109	51 394	18 557	5 894	9 855
3	5 000— 20 000	124 090	45 791	30 820	51 598	21 585	4 419	10 187
4	20 000— 50 000	44 401	14 971	11 403	13 744	7 127	834	2 435
5	50 000—100 000	6 024	1 908	1 345	1 575	885	100	251
6	100 000 und mehr	113 975	30 912	23 093	23 892	11 509	1 207	3 742
7	Insgesamt	670 834	322 277	172 785	214 839	78 959	20 285	37 956
Rheinland-								
1	unter 2 000	288 332	212 795	76 111	65 393	13 306	6 435	10 984
2	2 000— 5 000	99 471	54 233	27 887	36 060	9 274	3 592	7 588
3	5 000— 20 000	82 264	37 756	22 732	29 718	9 943	2 442	6 395
4	20 000— 50 000	38 107	13 669	9 553	11 900	4 936	590	2 516
5	50 000—100 000	40 277	11 901	7 949	10 689	4 170	655	2 100
6	100 000 und mehr	29 561	11 094	7 272	7 998	3 320	337	1 664
7	Insgesamt	578 012	341 448	151 504	161 738	44 949	14 051	31 247
Baden-								
1	unter 2 000	392 625	273 266	74 655	102 300	17 725	6 337	20 891
2	2 000— 5 000	235 779	120 194	49 615	91 478	21 899	6 875	21 750
3	5 000— 20 000	211 207	85 490	49 574	82 964	26 779	6 429	20 391
4	20 000— 50 000	109 930	38 638	25 133	36 574	13 685	2 736	8 835
5	50 000—100 000	56 211	19 056	12 955	14 942	5 763	1 036	3 366
6	100 000 und mehr	122 056	32 205	21 942	26 258	11 865	1 547	5 985
7	Insgesamt	1 127 808	568 849	233 874	354 516	97 716	24 980	81 218
Bay								
1	unter 2 000	664 407	511 737	136 436	121 716	20 955	7 222	26 843
2	2 000— 5 000	211 509	113 575	57 536	70 298	19 905	4 166	20 227
3	5 000— 20 000	205 460	92 654	58 703	67 840	24 913	3 940	18 892
4	20 000— 50 000	63 937	22 203	14 951	17 658	7 033	939	4 710
5	50 000—100 000	48 419	14 735	9 814	11 309	4 613	422	3 077
6	100 000 und mehr	146 661	53 778	41 421	27 970	13 213	1 535	6 846
7	Insgesamt	1 340 393	808 682	318 661	316 791	90 632	18 224	80 595
Saar								
1	unter 2 000	40 255	27 773	12 443	11 444	1 884	1 701	3 096
2	2 000— 5 000	37 803	20 328	11 001	15 564	2 897	2 374	4 829
3	5 000— 20 000	56 092	25 239	13 583	24 284	5 386	2 840	7 125
4	20 000— 50 000	35 528	12 993	7 869	14 767	4 411	1 198	4 385
5	50 000—100 000	12 256	3 012	2 235	2 769	1 372	131	539
6	Insgesamt	181 924	89 345	47 139	68 823	15 950	8 244	19 974
Bundesgebiet								
1	unter 2 000	2 344 577	1 694 335	537 401	532 101	110 652	38 103	97 381
2	2 000— 5 000	1 131 708	623 231	298 296	388 805	115 386	30 136	86 976
3	5 000— 20 000	1 333 645	630 860	363 062	460 056	170 226	31 432	101 122
4	20 000— 50 000	689 749	272 145	169 320	213 869	88 155	11 921	44 068
5	50 000—100 000	360 260	118 203	76 144	92 591	40 403	4 333	17 559
6	100 000 und mehr	1 387 655	447 341	299 134	287 099	128 457	11 816	50 784
7	Insgesamt	7 247 594	3 786 115	1 743 357	1 974 521	653 279	127 741	397 890
Berlin								
1	Insgesamt	129 905	40 939	34 344	10 227	7 572	156	1 437

der Wohngebäude
Bad/Dusche

Mit ... Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten													Lfd. Nr.
Wohn- gebäude	3			Wohn- gebäude	4-6			Wohn- gebäude	7 und mehr				
	darunter Bad/Dusche im Gebäude für				darunter Bad/Dusche im Gebäude für				darunter Bad/Dusche im Gebäude für				
	jede Wohnung	alle Wohnungen gemeinsam	nur einige Wohnungen einzeln oder gemeinsam		jede Wohnung	alle Wohnungen gemeinsam	nur einige Wohnungen einzeln oder gemeinsam		jede Wohnung	alle Wohnungen gemeinsam	nur einige Wohnungen einzeln oder gemeinsam		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
Holstein													
3 652	225	93	584	1 988	227	59	267	286	43	15	64	1	
2 091	215	55	508	2 180	629	55	389	403	161	26	86	2	
4 979	710	180	1 423	6 076	2 302	218	1 282	1 551	739	67	470	3	
3 137	577	108	1 065	4 524	1 791	152	917	1 545	997	53	247	4	
1 265	265	78	357	3 059	1 163	75	465	2 328	610	123	432	5	
4 028	871	150	1 017	6 938	2 723	225	1 558	7 381	3 603	435	1 064	6	
19 152	2 863	664	4 954	24 765	8 835	784	4 878	13 494	6 153	719	2 363	7	
burg													
7 779	2 973	252	2 162	16 484	9 199	416	2 292	29 998	18 413	838	4 329	1	
sachsen													
17 522	1 749	700	3 516	9 190	1 264	288	1 746	745	124	41	149	1	
9 725	1 685	406	2 618	7 225	2 175	231	1 524	816	311	33	193	2	
14 281	3 133	578	4 363	14 346	5 879	421	3 248	1 893	837	79	447	3	
6 822	1 921	187	2 040	8 713	4 182	211	1 752	2 056	1 087	66	401	4	
5 580	2 047	137	1 498	8 101	4 326	151	1 566	3 651	2 378	109	523	5	
8 395	3 678	212	2 183	19 513	12 011	492	3 141	19 172	12 074	225	2 777	6	
62 125	14 213	2 220	16 218	67 088	29 837	1 794	12 977	28 333	16 811	553	4 490	7	
men													
11 798	4 676	371	2 995	9 581	5 840	157	1 526	5 523	4 201	92	559	1	
Westfalen													
7 063	1 230	497	1 762	3 439	865	167	865	266	61	15	72	1	
11 324	2 530	772	3 292	7 610	3 185	287	1 674	642	240	24	170	2	
30 604	8 695	1 703	9 054	29 477	15 616	704	5 768	3 753	1 932	131	688	3	
33 514	11 184	1 307	9 611	40 775	20 695	746	7 880	8 063	4 169	185	1 436	4	
19 852	7 127	503	5 793	31 194	15 425	497	5 833	9 600	5 510	138	1 528	5	
69 801	28 151	1 596	17 246	137 986	72 260	2 067	24 493	94 217	52 977	1 530	14 366	6	
172 158	58 917	6 378	46 758	250 481	128 046	4 448	46 513	116 541	64 889	2 023	18 260	7	
sen													
10 863	2 074	948	2 662	3 591	738	178	922	341	81	18	73	1	
10 331	2 747	778	3 148	4 005	1 479	115	1 022	488	209	21	99	2	
16 155	5 181	813	5 135	8 918	3 822	249	2 536	1 628	1 004	22	295	3	
7 156	3 062	179	2 211	6 047	3 042	104	1 613	2 483	1 710	55	382	4	
868	374	20	246	1 069	537	3	279	604	476	3	57	5	
15 365	7 144	392	3 715	21 532	11 447	245	4 876	22 274	14 051	212	4 497	6	
60 738	20 582	3 130	17 117	45 162	21 065	894	11 248	27 818	17 531	331	5 403	7	
Pfalz													
7 399	1 254	561	1 840	2 556	707	89	604	189	38	9	44	1	
6 229	1 372	384	1 797	2 704	898	92	732	245	54	5	59	2	
9 068	2 518	425	2 840	5 042	1 687	133	1 457	680	242	13	183	3	
6 046	2 028	143	2 046	5 285	2 136	72	1 538	1 207	615	27	293	4	
6 994	2 812	163	1 978	7 666	3 189	118	2 038	3 047	1 919	25	509	5	
3 409	1 343	89	1 006	3 264	1 757	26	626	3 796	2 533	16	585	6	
39 145	11 327	1 765	11 507	26 517	10 374	530	6 995	9 164	5 401	95	1 673	7	
Württemberg													
12 343	1 975	701	3 532	4 314	838	281	1 207	402	83	31	90	1	
16 104	3 608	963	5 572	7 100	1 985	446	2 081	903	325	48	214	2	
26 219	8 106	1 343	9 292	14 040	5 354	833	4 105	2 494	1 344	163	431	3	
18 425	5 878	781	6 561	12 399	4 828	710	3 575	3 894	2 291	191	669	4	
9 650	3 395	421	3 286	8 258	3 244	354	2 394	4 305	2 567	218	652	5	
22 774	10 566	757	7 131	22 457	9 127	601	6 912	18 362	9 738	451	4 300	6	
105 515	33 528	4 966	35 374	68 568	25 376	3 225	20 274	30 360	16 348	1 102	6 356	7	
ern													
18 751	2 367	1 362	4 742	10 935	2 215	781	2 713	1 268	266	119	318	1	
14 317	2 917	972	4 857	11 303	3 780	801	3 125	2 016	669	217	503	2	
18 305	4 721	1 017	6 758	21 205	8 008	1 249	5 839	5 456	2 487	412	1 190	3	
8 400	2 377	322	3 279	11 301	3 900	427	3 745	4 375	2 184	224	974	4	
6 415	2 096	233	2 405	10 318	3 666	208	3 101	5 642	2 697	213	1 358	5	
10 538	4 823	342	3 177	19 745	8 446	691	4 839	34 630	19 262	943	8 045	6	
76 726	19 301	4 248	25 218	84 807	30 015	4 157	23 362	53 387	27 565	2 128	12 388	7	
land													
790	146	102	197	238	114	7	38	10	4	—	—	1	
1 548	317	188	470	324	104	9	93	39	7	1	10	2	
4 816	1 024	395	1 642	1 573	349	67	445	170	47	2	30	3	
4 460	1 157	218	1 626	2 866	738	61	942	442	113	10	138	4	
2 268	1 469	48	448	2 749	1 462	33	644	1 458	897	14	305	5	
13 882	4 113	951	4 383	7 750	2 767	177	2 162	2 119	1 068	27	483	6	
ohne Berlin													
78 383	11 020	4 964	18 835	36 251	6 968	1 850	8 362	3 507	700	248	810	1	
71 669	15 391	4 518	22 262	42 451	14 235	2 016	10 640	5 552	1 976	375	1 334	2	
124 427	34 088	6 454	40 507	100 677	43 017	3 874	24 680	17 625	8 632	889	3 734	3	
87 760	28 184	3 245	28 439	91 910	41 312	2 483	21 962	24 065	13 166	811	4 540	4	
50 624	18 116	1 555	15 563	69 665	31 550	1 406	15 676	29 177	16 157	829	5 059	5	
156 155	65 694	4 209	41 080	260 249	134 272	4 953	50 907	236 811	137 749	4 756	40 827	6	
569 018	172 493	24 945	166 686	601 203	271 354	16 582	132 227	316 737	178 380	7 908	56 304	7	
(West)													
3 883	2 324	57	1 071	16 288	11 559	134	2 828	58 568	28 564	944	19 459	1	

4. Wasserversorgung sowie Abwässer- und Fäkalienbeseitigung der Wohngebäude

Gebäude — Personen	Wohn- gebäude insgesamt	Davon hatten					Darunter hatten				
		Anschluß an Wasser- netz	eigene Wasser- versorgung mit Zapf- stelle im Gebäude	sonstige Wasser- versorgung (Pumpe, Brunnen)	keine Wasser- versorgung im Gebäude, dagegen auf dem Grundstück	keine Wasser- versorgung	Anschluß an Kanalisation			Haus- kläranlage	mangel- hafte oder keine Fäkalien- beseitigung 1)
							für Abwässer und Fäkalien	nur für Abwässer	nur für Fäkalien		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Schleswig-Holstein											
Gemeinden unter 2 000 Einwohner											
Gebäude	126 764	35 785	43 905	30 556	12 688	3 830	5 889	2 795	245	38 756	78 701
mit Personen ..	605 874	173 139	219 881	134 448	62 153	16 253	31 032	14 405	1 155	192 468	365 160
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern											
Gebäude	44 287	26 511	9 624	4 631	2 746	775	9 633	1 238	184	16 492	16 671
mit Personen ..	233 235	143 540	49 297	21 834	14 977	3 587	53 850	6 489	908	86 010	85 600
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern											
Gebäude	73 604	58 422	8 705	4 175	1 888	414	29 762	2 007	254	23 715	17 803
mit Personen ..	441 212	359 756	46 842	21 338	11 169	2 107	189 416	11 547	1 469	136 088	102 360
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern											
Gebäude	36 994	34 943	1 095	501	391	64	21 218	791	140	7 102	7 742
mit Personen ..	257 614	246 601	5 745	2 629	2 382	257	164 161	5 045	792	40 803	46 811
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern											
Gebäude	16 503	15 002	548	613	322	18	12 821	147	55	1 456	2 020
mit Personen ..	162 759	154 781	2 977	3 099	1 805	97	143 439	988	478	7 488	10 341
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern											
Gebäude	47 600	44 544	1 231	725	613	487	32 432	748	117	5 980	8 320
mit Personen ..	475 941	460 243	6 906	3 748	2 972	2 072	389 063	4 600	840	35 072	46 348
Insgesamt											
Gebäude	345 752	215 207	65 108	41 201	18 648	5 588	111 755	7 726	995	93 501	131 257
mit Personen ..	2 176 635	1 538 060	331 648	187 096	95 458	24 373	970 961	43 074	5 642	497 929	656 620
Hamburg											
Insgesamt											
Gebäude	152 183	144 053	3 692	2 427	1 313	698	107 959	868	556	25 456	17 344
mit Personen ..	1 657 003	1 619 451	18 083	10 909	5 940	2 620	1 445 379	5 545	3 396	121 971	80 712
Niedersachsen											
Gemeinden unter 2 000 Einwohner											
Gebäude	368 543	147 019	116 829	72 665	25 702	6 328	20 148	19 015	398	121 897	207 047
mit Personen ..	2 099 053	886 959	677 871	368 225	135 705	30 293	130 793	116 756	2 137	730 151	1 119 016
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern											
Gebäude	153 695	97 633	28 961	18 225	6 475	2 401	32 339	5 962	75	54 600	60 703
mit Personen ..	925 005	613 808	171 025	94 536	34 557	11 079	222 541	38 765	420	329 923	333 232
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern											
Gebäude	187 651	140 579	26 707	15 457	3 780	1 128	79 860	4 064	125	56 282	47 308
mit Personen ..	1 207 377	946 152	155 121	80 411	20 447	5 246	585 490	27 331	719	334 023	259 762
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern											
Gebäude	65 932	62 763	1 681	976	419	93	49 626	1 385	45	8 896	5 979
mit Personen ..	488 576	470 000	10 044	5 006	3 102	424	386 009	9 442	285	57 253	35 583
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern											
Gebäude	46 081	44 426	712	516	282	145	36 904	872	31	4 015	4 258
mit Personen ..	441 002	431 775	4 126	2 810	1 557	734	385 716	6 511	187	23 162	25 424
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern											
Gebäude	101 917	97 163	2 224	1 491	871	168	78 967	792	22	12 925	9 207
mit Personen ..	1 223 992	1 195 221	13 928	8 240	5 621	982	1 084 730	5 441	136	77 266	56 405
Insgesamt											
Gebäude	923 819	589 583	177 114	109 330	37 529	10 263	297 844	32 090	696	258 615	334 502
mit Personen ..	6 385 005	4 543 915	1 032 115	559 228	200 989	48 758	2 795 279	204 246	3 884	1 551 778	1 829 422
Bremen											
Insgesamt											
Gebäude	86 539	81 460	2 029	1 915	534	601	66 954	285	465	5 888	12 947
mit Personen ..	661 423	636 571	10 610	9 225	2 483	2 534	566 400	1 377	2 228	28 255	63 163

¹⁾ D. i. Fäkalienabfuhr, Ableitung ohne Kläranlage in Graben oder Bach oder keine Fäkalienableitung oder -abfuhr.

4. Wasserversorgung sowie Abwässer- und Fäkalienbeseitigung der Wohngebäude

Gebäude — Personen	Wohn- gebäude insgesamt	Davon hatten					Darunter hatten				Haus- kläranlage	mangel- hafte oder keine Fäkalien- beseitigung 1)
		Anschluß an Wasser- netz	eigene Wasser- versorgung mit Zapf- stelle im Gebäude	sonstige Wasser- versorgung (Pumpe, Brunnen)	keine Wasser- versorgung im Gebäude, dagegen auf dem Grundstück	keine Wasser- versorgung	Anschluß an Kanalisation					
							für Abwässer und Fäkalien	nur für Abwässer	nur für Fäkalien			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Nordrhein-Westfalen												
Gemeinden unter 2 000 Einwohner												
Gebäude	203 913	135 552	46 599	18 317	2 691	754	21 970	6 413	559	69 283	105 650	
mit Personen ..	1 128 334	739 267	274 505	97 010	14 223	3 329	128 442	35 550	2 933	401 791	559 349	
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern												
Gebäude	226 558	150 251	54 285	18 597	2 578	847	50 309	9 131	1 042	77 514	88 494	
mit Personen ..	1 326 812	876 945	330 957	101 526	13 656	3 728	319 688	53 245	5 827	462 582	485 074	
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern												
Gebäude	393 287	331 195	42 260	15 722	3 243	887	176 977	14 338	2 385	101 456	98 104	
mit Personen ..	2 544 929	2 180 529	257 503	86 091	16 895	3 911	1 276 516	86 655	13 822	611 721	556 096	
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern												
Gebäude	294 920	277 816	11 167	4 727	952	258	186 800	8 860	1 255	50 871	47 126	
mit Personen ..	2 237 375	2 136 052	67 651	26 893	5 545	1 234	1 554 142	55 847	8 703	320 742	297 910	
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern												
Gebäude	146 745	141 778	3 175	1 292	424	76	116 114	2 055	401	13 776	14 396	
mit Personen ..	1 360 228	1 328 611	21 114	7 620	2 514	369	1 157 341	14 392	2 347	87 884	98 246	
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern												
Gebäude	574 907	564 460	6 444	2 674	1 051	278	473 191	8 190	1 070	41 453	50 995	
mit Personen ..	6 646 248	6 576 206	47 161	15 646	5 727	1 508	5 942 876	65 436	10 885	264 002	363 012	
Insgesamt												
Gebäude	1 840 330	1 601 052	163 930	61 329	10 939	3 080	1 025 361	48 987	6 712	354 353	404 765	
mit Personen ..	15 243 926	13 837 610	998 891	334 786	58 560	14 079	10 379 005	311 125	44 517	2 148 722	2 359 687	
Hessen												
Gemeinden unter 2 000 Einwohner												
Gebäude	259 738	248 062	7 898	1 539	1 424	815	50 394	20 300	617	49 261	139 162	
mit Personen ..	1 386 879	1 324 041	44 493	8 041	6 987	3 317	278 092	104 273	3 300	278 181	723 019	
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern												
Gebäude	122 606	119 344	2 166	468	518	110	37 108	5 637	270	34 155	45 435	
mit Personen ..	709 092	691 760	12 005	2 342	2 489	496	225 777	30 886	1 527	204 687	246 210	
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern												
Gebäude	124 090	121 375	1 661	496	449	109	71 873	3 901	418	23 340	24 556	
mit Personen ..	807 367	792 239	9 895	2 451	2 294	488	492 731	22 574	2 739	147 738	141 574	
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern												
Gebäude	44 401	43 647	444	132	131	47	38 631	638	108	2 389	2 635	
mit Personen ..	374 895	370 804	2 540	580	745	226	340 638	3 852	672	14 415	15 318	
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern												
Gebäude	6 024	5 915	63	31	7	8	5 240	146	8	283	347	
mit Personen ..	61 670	61 157	322	123	32	36	57 314	808	56	1 634	1 858	
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern												
Gebäude	113 975	112 163	1 193	310	253	56	97 956	1 509	224	6 872	7 413	
mit Personen ..	1 341 835	1 331 321	7 593	1 464	1 166	291	1 233 062	11 274	1 925	44 891	50 680	
Insgesamt												
Gebäude	670 834	650 506	13 425	2 976	2 782	1 145	301 202	32 131	1 645	116 300	219 548	
mit Personen ..	4 681 738	4 571 322	76 848	15 001	13 713	4 854	2 627 614	173 667	10 219	691 546	1 178 659	
Rheinland-Pfalz												
Gemeinden unter 2 000 Einwohner												
Gebäude	288 332	274 889	6 719	2 494	2 307	1 923	37 702	7 750	1 001	52 204	189 675	
mit Personen ..	1 395 060	1 332 093	33 831	11 550	10 044	7 542	190 341	36 169	4 882	268 990	894 678	
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern												
Gebäude	99 471	97 386	1 087	440	372	186	20 284	1 813	365	23 602	53 407	
mit Personen ..	515 021	504 557	5 870	2 112	1 712	770	116 167	8 924	1 675	127 758	260 497	
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern												
Gebäude	82 264	80 853	841	210	222	138	34 223	1 511	215	18 610	27 705	
mit Personen ..	486 479	479 089	4 852	959	1 075	504	220 995	8 675	1 172	107 426	148 211	

¹⁾ D. i. Fäkalienabfuhr, Ableitung ohne Kläranlage in Graben oder Bach oder keine Fäkalienableitung oder -abfuhr.

4. Wasserversorgung sowie Abwässer- und Fäkalienbeseitigung der Wohngebäude

Gebäude — Personen	Wohn- gebäude insgesamt	Davon hatten					Darunter hatten				
		Anschluß an Wasser- netz	eigene Wasser- versorgung mit Zapf- stelle	sonstige Wasser- versorgung (Pumpe, Brunnen)	keine Wasser- versorgung im Gebäude, dagegen	keine Wasser- versorgung	Anschluß an Kanalisation			Haus- kläranlage	mangel- hafte oder keine Fäkalien- beseitigung ¹⁾
		im Gebäude		auf dem Grundstück			für Abwässer und Fäkalien	nur für Abwässer	nur für Fäkalien		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Rheinland-Pfalz											
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern											
Gebäude	38 107	37 473	381	138	85	30	27 796	412	52	3 999	5 848
mit Personen ..	282 439	279 037	2 069	609	619	105	221 587	2 356	314	24 966	33 216
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern											
Gebäude	40 277	39 704	307	113	98	55	27 576	401	84	4 541	7 675
mit Personen ..	369 073	365 903	1 939	569	404	258	280 039	2 466	526	35 191	50 851
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern											
Gebäude	29 561	29 195	176	114	60	16	22 920	188	21	1 438	4 994
mit Personen ..	285 769	284 041	911	462	277	78	249 412	944	98	7 470	27 845
Insgesamt											
Gebäude	578 012	559 500	9 511	3 509	3 144	2 348	170 501	12 075	1 738	104 394	289 304
mit Personen ..	3 333 841	3 244 720	49 472	16 261	14 131	9 257	1 278 541	59 534	8 667	571 801	1 415 298
Baden-Württemberg											
Gemeinden unter 2 000 Einwohner											
Gebäude	392 625	353 402	25 377	9 434	2 870	1 542	26 704	15 775	754	34 130	315 262
mit Personen ..	1 980 444	1 776 169	140 804	45 381	12 543	5 547	150 408	75 679	3 952	195 221	1 555 184
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern											
Gebäude	235 779	221 572	8 933	3 450	1 373	451	39 203	6 583	415	29 348	180 229
mit Personen ..	1 343 918	1 268 614	50 470	16 883	6 099	1 852	251 871	36 100	2 405	186 619	866 917
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern											
Gebäude	211 207	203 845	4 773	1 539	853	197	92 345	5 859	428	25 855	86 720
mit Personen ..	1 406 416	1 366 631	26 890	7 856	4 274	765	674 147	34 888	2 593	180 175	514 613
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern											
Gebäude	109 930	108 298	1 087	262	204	79	76 324	2 465	202	5 328	25 611
mit Personen ..	872 331	862 875	6 877	1 280	975	324	648 595	16 363	1 557	41 270	164 546
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern											
Gebäude	56 211	55 547	401	107	62	94	41 693	926	73	2 908	10 611
mit Personen ..	513 261	509 849	2 357	470	256	329	403 692	6 351	536	24 650	78 032
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern											
Gebäude	122 056	118 840	1 860	766	539	51	109 378	1 762	183	2 850	7 882
mit Personen ..	1 386 637	1 367 997	11 251	4 043	3 060	286	1 307 774	12 870	1 217	17 732	47 023
Insgesamt											
Gebäude	1 127 808	1 061 504	42 431	15 558	5 901	2 414	385 647	33 370	2 055	100 419	606 315
mit Personen ..	7 503 007	7 152 135	238 649	75 913	27 207	9 103	3 436 487	182 251	12 260	645 667	3 226 315
Bayern											
Gemeinden unter 2 000 Einwohner											
Gebäude	664 407	367 442	176 236	62 968	41 921	15 840	51 034	20 717	1 946	151 136	439 570
mit Personen ..	3 492 758	1 967 057	955 640	303 802	197 792	68 467	297 770	107 945	10 083	829 847	2 247 095
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern											
Gebäude	211 509	181 751	18 882	5 502	4 227	1 147	57 904	4 618	540	78 694	69 753
mit Personen ..	1 263 737	1 100 775	108 492	26 957	22 028	5 485	383 291	25 932	3 121	466 442	384 951
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern											
Gebäude	205 460	194 998	6 937	2 055	1 174	296	74 362	3 330	456	86 952	40 358
mit Personen ..	1 410 935	1 354 398	39 560	10 034	5 756	1 187	588 375	21 507	3 218	547 923	249 895
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern											
Gebäude	63 937	61 408	1 677	433	369	50	39 488	951	126	14 760	8 612
mit Personen ..	572 382	556 865	10 752	2 341	2 217	207	394 270	7 611	816	105 632	64 053
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern											
Gebäude	48 419	47 052	840	188	295	44	32 130	623	63	6 003	9 600
mit Personen ..	499 410	491 871	5 187	917	1 297	138	359 549	4 547	471	47 204	87 639

¹⁾ D. i. Fäkalienabfuhr, Ableitung ohne Kläranlage in Graben oder Bach oder keine Fäkalienableitung oder -abfuhr.

4. Wasserversorgung sowie Abwässer- und Fäkalienbeseitigung der Wohngebäude

Gebäude Personen	Wohn- gebäude insgesamt	Davon hatten					Darunter hatten				
		Anschluß an Wasser- netz	eigene Wasser- versorgung mit Zapf- stelle im Gebäude	sonstige Wasser- versorgung (Pumpe, Brunnen)	keine Wasser- versorgung im Gebäude, dagegen auf dem Grundstück	keine Wasser- versorgung	Anschluß an Kanalisation			Haus- kläranlage	mangel- hafte oder keine Fäkalien- beseitigung 1)
	1	2	3	4	5	6	für Abwässer- und Fakalien	nur für Abwasser	nur für Fakalien	10	11
Bayern											
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern											
Gebäude	146 661	143 351	2 120	546	488	156	97 042	506	181	35 784	13 147
mit Personen ..	1 857 767	1 839 080	13 276	2 480	2 164	767	1 561 380	4 353	1 076	208 725	82 228
Insgesamt											
Gebäude	1 340 393	996 002	206 692	71 692	48 474	17 533	351 960	30 745	3 312	373 329	581 040
mit Personen ..	9 096 989	7 310 046	1 132 907	346 531	231 254	76 251	3 584 635	171 895	18 785	2 205 773	3 115 861
Saarland											
Gemeinden unter 2 000 Einwohner											
Gebäude	40 255	39 942	193	58	39	23	10 388	6 516	41	13 726	9 583
mit Personen ..	196 924	195 532	954	238	132	68	51 974	30 576	204	69 991	44 174
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern											
Gebäude	37 803	37 554	181	23	26	19	12 300	5 236	26	13 522	6 715
mit Personen ..	192 519	191 227	974	121	104	93	64 375	25 539	125	70 881	31 590
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern											
Gebäude	56 082	55 695	288	42	34	23	24 988	7 281	41	17 510	6 262
mit Personen ..	305 808	303 941	1 501	170	151	45	142 094	37 556	217	95 720	30 221
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern											
Gebäude	35 528	35 386	117	9	8	8	19 835	3 305	24	9 751	2 613
mit Personen ..	228 143	227 322	715	56	28	22	130 795	21 432	147	62 263	13 506
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern											
Gebäude	12 256	12 187	49	12	5	3	10 795	491	6	704	260
mit Personen ..	124 739	124 381	282	45	13	18	115 316	3 639	71	4 338	1 375
Insgesamt											
Gebäude	181 924	180 764	828	144	112	76	78 306	22 829	138	55 213	25 433
mit Personen ..	1 048 133	1 042 403	4 426	630	428	246	504 554	118 742	764	303 193	120 866
Bundesgebiet ohne Berlin											
Gemeinden unter 2 000 Einwohner											
Gebäude	2 344 577	1 602 093	423 756	198 031	89 642	31 055	224 229	99 281	5 561	530 393	1 484 650
mit Personen ..	12 285 328	8 394 257	2 347 979	968 695	439 579	134 816	1 258 852	521 353	28 646	2 966 640	7 507 675
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern											
Gebäude	1 131 708	932 002	124 119	51 336	18 315	5 936	259 080	40 218	2 917	327 927	501 407
mit Personen ..	6 509 339	5 391 226	729 090	266 311	95 622	27 090	1 637 560	225 880	16 008	1 934 902	2 694 071
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern											
Gebäude	1 333 645	1 186 962	92 172	39 696	11 643	3 172	584 390	42 291	4 322	353 720	348 816
mit Personen ..	8 610 523	7 782 735	542 164	209 310	62 061	14 253	4 169 764	250 733	25 949	2 160 814	2 002 732
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern											
Gebäude	689 749	661 734	17 649	7 178	2 559	629	459 718	18 807	1 952	103 096	106 166
mit Personen ..	5 313 755	5 149 556	106 393	39 394	15 613	2 799	3 840 197	121 948	13 286	667 344	670 943
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern											
Gebäude	360 260	349 424	6 046	2 860	1 490	440	272 478	5 170	715	32 982	48 907
mit Personen ..	3 407 403	3 343 947	38 022	15 608	7 865	1 961	2 787 090	36 063	4 601	227 213	352 391
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern											
Gebäude	1 387 655	1 347 416	21 018	10 980	5 727	2 514	1 097 594	15 339	2 845	139 350	132 509
mit Personen ..	15 661 354	15 434 512	130 001	56 262	29 423	11 156	13 895 392	115 479	21 872	809 722	818 791
Insgesamt											
Gebäude	7 247 594	6 079 631	684 760	310 081	129 376	43 746	2 897 489	221 106	18 312	1 487 468	2 622 455
mit Personen ..	51 787 700	45 496 233	3 893 649	1 555 580	650 163	192 075	27 588 855	1 271 456	110 362	8 766 635	14 046 603
Berlin (West)											
Insgesamt											
Gebäude	129 905	126 574	2 265	617	438	11	112 048	435	221	11 211	5 987
mit Personen ..	2 095 323	2 081 012	9 927	2 571	1 705	108	2 022 378	4 890	1 395	43 362	23 285

1) D. i. Fäkalienabfuhr, Ableitung ohne Kläranlage in Graben oder Bach oder keine Fäkalienableitung oder -abfuhr.

D. Übersicht über den Inhalt der Hefte 2 und 3

Zur Ergänzung dieses Heftes werden noch zwei weitere Hefte herausgegeben, und zwar:

Heft 2 „Eigentumsverhältnisse der Wohngebäude — Gebäudetypen — Geschoßzahl der Mehrfamilienhäuser“

Bestellnummer: E—GZ 1961/Heft 2

Inhalt:

a) Besprechung von Ergebnissen der Zählung

1. Die qualitative Abstufung der Wohngebäude im Juni 1961
2. Wohngebäude nach dem Eigentumsverhältnis

b) Tabellen

1. Wohngebäude nach Eigentümergruppen, Gebäudearten und -typen
2. Mehrfamilienhäuser nach Eigentümergruppen, Gebäudetypen und Zahl der Wohnungen
3. Mehrfamilienhäuser nach Geschoßzahl und Gebäudetypen

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Januar 1964

Preis: ca 4,— DM

Heft 3 „Hauptergebnisse nach Kreisen“

Bestellnummer: E—GZ 1961/Heft 3

In diesem Heft werden die wichtigsten Ergebnisse der Zählung in regionaler Gliederung bis herunter zu den Kreisen gebracht.

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Januar 1964

Preis: ca. 3,— DM

E. Zählungsdrucksachen

Drucksache Nr. 1

VOLKS-, BERUFS- UND ARBEITSSTATENZÄHLUNG 1961

GEBÄUDELISTE

Die Liste ist vom Gebäudeeigentümer oder dessen Vertreter (z. B. dem Verwalter oder Hausmeister) auszufüllen.

Beachten Sie bitte beim Ausfüllen die Erläuterungen im Merkblatt, auf die durch Ziffern im ☐ verwiesen wird!

Land: _____
Regierungsbezirk: _____
Kreis: _____
Gemeinde: _____
Gemeindeteil: _____ (Ort, Wohnplatz, Stadtbereich)
Straße und Hausnummer: _____
Zählbezirk-Nr.: _____
Gebäudeliste-Nr.: _____

Eine Gebäudeliste ist auszufüllen für jedes bewohnte Gebäude, gleich welcher Art, also für

- a) jedes Mehrfamilienhaus, Ein- und Zweifamilienhaus, Bauernhaus u. dgl. und zwar auch dann, wenn das Gebäude vorübergehend leersteht (z. B. ein Wochenendhaus)
- b) jede behelfsmäßige Wohngelegenheit (Behelfsheim, Baracke, Wohnlaube, Nissenhütte, Waggon, Wohnschiff u. ä.) soweit sie zum Zeitpunkt der Zählung benutzt wird
- c) jedes Nichtwohngebäude mit ständig benutzter Wohngelegenheit, wie Fabrik- oder Verwaltungsgebäude mit Pfortnerwohnung, Hotel, Gasthof oder Fremdenheim mit Wohnung u. dgl.

Für von ausländischen Streitkräften voll in Anspruch genommene Gebäude ist keine Gebäudeliste auszufüllen, es sei denn, sie sind **privatrechtlich** vom Gebäudeeigentümer vermietet.

A. ANGABEN ÜBER DEN GEBÄUDEEIGENTÜMER

1) Name und Anschrift des Eigentümers:

(Name und Vorname, Firma oder Behörde) _____
(Wohnort, Straße, Hausnummer) _____ (Telefon Nr.) _____
Falls der Eigentümer die Liste nicht selbst ausfüllt:
Mit dem Ausfüllen der Gebäudeliste beauftragter Vertreter:
(Name und Vorname, Firma oder Behörde) _____
(Wohnort, Straße, Hausnummer) _____ (Telefon Nr.) _____

2) Eigentümer des Gebäudes ist (Zutreffendes ankreuzen!) ①

Arbeiter	<input type="checkbox"/>	ein freies Wohnungsunternehmen	<input type="checkbox"/>
Angestellter	<input type="checkbox"/>	eine sonst. Firma od. ein sonst. priv. Unternehmen	<input type="checkbox"/>
Beamter	<input type="checkbox"/>	der Bund	<input type="checkbox"/>
Selbständiger Gewerbetreibender	<input type="checkbox"/>	das Land	<input type="checkbox"/>
Freiberuflich Tätiger	<input type="checkbox"/>	die Gemeinde	<input type="checkbox"/>
Selbständiger Landwirt	<input type="checkbox"/>	eine sonst. Körperschaft des öffentl. Rechts	<input type="checkbox"/>
Sozialversicherungsrentner	<input type="checkbox"/>	ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen	<input type="checkbox"/>
Pensionär (nur öffentl. Dienst)	<input type="checkbox"/>	(oder eine Heimstätte)	<input type="checkbox"/>
sonstiger Nichterwerbstätiger	<input type="checkbox"/>		
eine Erbgemeinschaft	<input type="checkbox"/>		

oder _____ (bitte eintragen)

B. GEBÄUDEBESCHREIBUNG (Beachten Sie bitte die Erläuterungen zum Begriff des „Gebäudes“ im Merkblatt!)

Kreuzen Sie bei den Fragen, für die Antworten vorgedruckt sind, das zutreffende Kästchen ☒ an. Wenn für Ihre Antwort kein Kästchen vorgedruckt ist, schreiben Sie bitte die Antwort aus.

Lage des Gebäudes zur Straße	Art des Gebäudes		
1	2		
Freistehendes Haus ② <input type="checkbox"/>	Behelfsheim <input type="checkbox"/>	Einfamilienhaus <input type="checkbox"/>	Fabrikgebäude <input type="checkbox"/>
Reihenhaus <input type="checkbox"/>	Baracke <input type="checkbox"/>	Zweifamilienhaus <input type="checkbox"/>	Geschäftshaus <input type="checkbox"/>
Vordergebäude <input type="checkbox"/>	Nissenhütte <input type="checkbox"/>	Mehrfamilienhaus <input type="checkbox"/>	Verwaltungsgebäude <input type="checkbox"/>
Hintergebäude <input type="checkbox"/>	Wohnlaube <input type="checkbox"/>	Bauernhaus <input type="checkbox"/>	Hotel <input type="checkbox"/>
Seitengebäude <input type="checkbox"/>	Sonstige behelfsmäßige Wohngelegenheit: _____	Kleinsiedlerstelle <input type="checkbox"/>	Sonstiges Nichtwohngebäude: _____
Sonstige Lage zur Straße: _____ (bitte eintragen)	_____ (bitte eintragen)	Nebenerwerbsstelle <input type="checkbox"/>	_____ (bitte eintragen)
		Sonstiges Wohngebäude ③ <input type="checkbox"/>	Für hier angekreuzte bzw. eingetragene Gebäude entfällt die Beantwortung der weiteren Fragen auf der Vorderseite
		_____ (bitte eintragen)	

Nur für Wohngebäude und behelfsmäßige Wohngelegenheiten ausfüllen.

Geschoßzahl	Baujahr ⑤	Bauart		Bedachung	
3	4	5a	5c	6a	6b
(ohne Keller- und Dachgeschoß ④ selbst wenn diese ausgebaut und bewohnt sind, aber einschließlich Erdgeschoß)	vor 1870 <input type="checkbox"/>	massiv <input type="checkbox"/>	Stein <input type="checkbox"/>	Ziegel <input type="checkbox"/>	Neu gedeckt oder völlig erneuert ⑦
1 Geschoß <input type="checkbox"/>	1870 — 1900 <input type="checkbox"/>	behelfsmäßig <input type="checkbox"/>	Skelettbau <input type="checkbox"/>	Schiefer <input type="checkbox"/>	vor 1919 <input type="checkbox"/>
2 Geschosse <input type="checkbox"/>	1901 — 1918 <input type="checkbox"/>		Fachwerk <input type="checkbox"/>	Pappe auf Holz <input type="checkbox"/>	1919 — 1932 <input type="checkbox"/>
3 „ <input type="checkbox"/>	1919 — 1932 <input type="checkbox"/>		Holz <input type="checkbox"/>	Pappe auf Beton <input type="checkbox"/>	1933 — 1948 <input type="checkbox"/>
4 „ <input type="checkbox"/>	1933 — 1948 <input type="checkbox"/>		Sonstige Bauart: _____	Metall (auch Wellblech) <input type="checkbox"/>	nach 1948 <input type="checkbox"/>
5 „ <input type="checkbox"/>	nach 1948 <input type="checkbox"/>		_____ (bitte eintragen)	Asbestzement <input type="checkbox"/>	Seit Erstellung des Gebäudes weder neu gedeckt noch völlig erneuert <input type="checkbox"/>
mehr als 5 <input type="checkbox"/>	_____ (Jahr eintragen)			Sonstiger Dachbelag: ⑧ _____	
(Zahl eintragen)				_____ (bitte eintragen)	

Wasserversorgung	Abwässer- und Fäkalienbeseitigung ⑨	Toilette mit Wasserspülung (WC)	Bad oder Dusche
7	8	9	10
Anschluß an Wassernetz im Gebäude ⑥ <input type="checkbox"/>	Anschluß an Kanalisation für Abwässer und Fäkalien <input type="checkbox"/>	Für jede einzelne Wohnung des Gebäudes eigenes WC <input type="checkbox"/>	Für jede einzelne Wohnung des Gebäudes <input type="checkbox"/>
Eigene Wasserversorgungsanlage mit Zapfstelle (Hahn) im Gebäude <input type="checkbox"/>	nur für Abwässer <input type="checkbox"/>	Für alle Wohnungen des Gebäudes nur gemeinsame WC's <input type="checkbox"/>	Nur für einen Teil der Wohnungen des Gebäudes <input type="checkbox"/>
Sonstige Wasserversorgung (Pumpe oder Brunnen) im Gebäude <input type="checkbox"/>	nur für Fäkalien <input type="checkbox"/>		Zahl der Wohnungen, _____
Keine Wasserversorgung im Gebäude, dagegen aber auf dem Grundstück <input type="checkbox"/>	Hauskloanlage <input type="checkbox"/>	Nur für einen Teil der Wohnungen des Gebäudes eigenes oder gemeinsames WC <input type="checkbox"/>	Keine Wohnung mit Bad oder Dusche, aber Gemeinschaftsbad im Gebäude <input type="checkbox"/>
Keine Wasserversorgung auf dem Grundstück <input type="checkbox"/>	Fäkalienabfuhr <input type="checkbox"/>	Kein WC im Gebäude <input type="checkbox"/>	Kein Bad im Gebäude <input type="checkbox"/>
	Ableitung ohne Kloranlage in Graben oder Bach <input type="checkbox"/>		
	Keine Fäkalienableitung oder -abfuhr <input type="checkbox"/>		

C. VERZEICHNIS DER WOHNUNGEN, WERKSTÄTTEN, LÄDEN, BÜROS USW. IM GEBÄUDE

Was gilt als Wohnung? Eine Wohnung liegt vor, wenn folgende Merkmale vorhanden sind: a) eine eigene Küche oder Kochnische, b) ein eigener Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnungseinheit gegenwärtig ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind, auch wenn für jeden dieser Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet wurde. Ein Einfamilienhaus gilt als eine Wohnung. In einem Zweifamilienhaus kann die zweite Wohnung eine Einliegerwohnung sein. Bei bäuerlichen Anwesen gilt in der Regel das ganze Bauernhaus als eine Wohnung.
Beachten Sie bitte ergänzend die ausführlichen Erläuterungen zum Begriff der „Wohnung“ im Merkblatt!

Wohnungen des Gebäudeeigentümers sind vom Eigentümer in seinem Gebäude selbst bewohnte Wohnungen; Eigentumswohnungen sind solche Wohnungen, die in Eigentumsrecht erworben (gekauft) und als solche in das Grundbuch eingetragen wurden. Reine Mietwohnungen sind alle Mietwohnungen, die nicht zu den „Sonstigen Mietwohnungen“ zählen. Sonstige Mietwohnungen sind Dienst-, Werks-, Stiffs-, Berufs-, Geschäftsmietwohnungen und Wohnungen im Dauerwohnrecht.

Lfd. Nr.	Lage		Zweckbestimmung z. B. Wohnung, Laden, Werkstätte, Fremdenheim, Wohnung mit Büro, Wohnung und Arztpraxis	Name des Wohnungsinhabers (Eigentümer im eigenen Haus, Wohnungseigentümer, Hauptmieter) oder Name der Firma usw. jeweils in die mit „Wohnungsinhaber“ (10) gekennzeichnete Zeile eintragen! (Gegebenenfalls „leerstehend“ eintragen) In die folgenden schraffierten Zeilen werden die Namen evtl. Untermieterparteien vom Zähler nachgetragen!		Die Spalten 6 bis 9 sind nur für Wohnungen auszufüllen				Vom Zähler auszufüllen!		
	im Gebäude Keller- geschoß = K Erd- geschoß = E 1. Stock = 1 2. Stock = 2 usw. Dach- geschoß = D Ganzes Haus = G	inner- halb des Ge- schosses links = l mitte = m rechts = r ganzes Geschoß = g		Wohnungsart Wohnung des Gebäude- eigen- tümers = 1 Eigentums- wohnung = 2 Reine Miet- wohnung = 3 Sonstige Miet- wohnung = 4	Beitritzt die einen eigenen Wohn- ungs- ab- schluß?	Wohnung eine eigene Küche oder Koch- nische?	Zahl der Räume mit 6 und mehr qm (einschl. der Küchen und gewerb- lich genutzten Wohn- räume)	Num- mer der Haus- halts- liste	Zahl der Per- sonen in der Haus- halts- liste	Bemerkungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Beispiel	1	l	Wohnung	Wohnungsinhaber	Müller, Wilhelm	3	ja	ja	4			
				Untermieter- parteien	Wird vom Zähler ausgefüllt!							
1				Wohnungsinhaber								
				Untermieter- parteien								
2				Wohnungsinhaber								
				Untermieter- parteien								
3				Wohnungsinhaber								
				Untermieter- parteien								
4				Wohnungsinhaber								
				Untermieter- parteien								
5				Wohnungsinhaber								
				Untermieter- parteien								
6				Wohnungsinhaber								
				Untermieter- parteien								
7				Wohnungsinhaber								
				Untermieter- parteien								
8				Wohnungsinhaber								
				Untermieter- parteien								
9				Wohnungsinhaber								
				Untermieter- parteien								
10				Wohnungsinhaber								
				Untermieter- parteien								

Bei Gebäuden mit mehr als 10 Wohnungen sind die weiteren Wohnungen in eine zweite Gebäudeliste einzutragen.

Ich versichere, daß die Angaben in dieser Gebäudeliste vollständig und richtig gemacht worden sind.

Datum

Unterschrift des Eigentümers oder seines Vertreters

Zahl
der

Haus-
halts-
listen

Per-
sonen

MERKBLATT zur Gebäudeliste

An den Gebäudeeigentümer oder dessen Vertreter!

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung sollen von Ihnen in der Gebäudeliste einige Feststellungen über die Gebäude und die darin liegenden Wohnungen, Werkstätten, Läden, Büros usw. getroffen werden.

Die dabei gewonnenen Unterlagen sind für die künftigen wohnungspolitischen Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung des Gebäude- und Wohnungsbestandes früherer Bauperioden sowie für die Entscheidung über den künftigen Wohnungsneubau unentbehrlich.

Durch Ihre verständnisvolle Mithilfe können Sie wesentlich zum Gelingen der Zählung beitragen.

Was gilt als Gebäude?

Als Gebäude gilt jedes freistehende oder durch Brandmauer von einem anderen getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennungswand geschiedene Bauwerk als selbständiges Gebäude.

Als „Wohngebäude“ gelten ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzte Gebäude; „Nichtwohngebäude“ sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu anderen als Wohnzwecken verwendet werden.

Was gilt als Wohnung?

Als Wohnung gilt in der Regel die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und folgende Merkmale aufweist:

a) eine eigene Küche oder Kochnische (vergl. hierzu auch die Erläuterungen zu ⑪); b) einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnungseinheit gegenwärtig ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind, auch wenn für jeden dieser Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet wurde.

Bei einem Mehrfamilien- bzw. Etagenmiethaus ist jede abgeschlossene Etagenwohnung einschließlich der dazugehörigen, gegebenenfalls auch außerhalb des Abschlusses liegenden Einzelräume (z.B. Mansarden, separate Zimmer) als Ganzes eine Wohnung (vergl. hierzu auch die Erläuterungen zu ⑫). Liegen in einem Mehrfamilienhaus keine stockwerksweise abgeschlossenen Wohnungen vor, so gelten im Sinne der Zählung die Räume als Wohnung, die unter normalen (Vorkriegs-) Verhältnissen zusammen mit der dazugehörigen Küche von einem Haushalt bewohnt bzw. gemietet werden. Einfamilienhäuser sollen nach ihrer Bestimmung und nach ihrer baulichen Gestaltung nur einem Haushalt als Wohnung dienen. Ein Einfamilienhaus gilt demnach als eine Wohnung.

In einem Zweifamilienhaus kann die zweite Wohnung auch eine Einliegerwohnung sein. Eine Einliegerwohnung ist eine abgeschlossene oder nicht abgeschlossene zweite Wohnung, die gegenüber der Hauptwohnung von untergeordneter Bedeutung ist, d.h. sowohl eine geringere Wohnfläche als auch eine geringere Ausstattung hat. Eine zweite Wohnung (auch Einliegerwohnung) liegt jedoch nur dann vor, wenn die dazugehörigen Räume im Geschloß zusammenliegen, eine eigene, vollausgebaute Küche (Kochnische) umfassen und nicht nur vorübergehend zur Unterbringung eines Haushalts vorgesehen sind.

Bei bäuerlichen Anwesen gilt in der Regel das ganze Bauernhaus als eine Wohnung, zu der gegebenenfalls auch Einzelräume in den dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden (z.B. Knechtekammer im Stallgebäude, Altenteilerzimmer in einem Anbau) zu zählen sind.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen der Gebäudeliste

Die Erläuterungen beziehen sich auf die durch Kreise eingefassten Hinweisnummern in der Gebäudeliste.

- ① Handelt es sich um ein Gebäude, in dem sich nur Eigentumswohnungen befinden, so ist die Gebäudeliste von dem nach den Bestimmungen des Wohnungseigentumsgesetzes bestellten Verwalter auszufüllen. In diesen Fällen darf keines der hier vorgesehenen Kästchen angekreuzt werden; es ist vielmehr in Klartext auf der Leerzeile „Eigentumswohnungen“ zu vermerken.
Von z. Zt. arbeitslosen Gebäudeeigentümern ist das für ihre frühere berufliche Tätigkeit zutreffende Kästchen anzukreuzen.
- ② Hierzu zählen auch Doppelhäuser.
- ③ Z.B. Wochenendhaus mit mindestens 50 qm Wohnfläche (oder 60 qm überbauter Fläche). Wochenendhäuser unter 50 qm sind als Behelfsheime, Baracken o. ä. nachzuweisen und zusätzlich in Klartext als „Wochenendhaus“ zu bezeichnen.
- ④ Als Kellergeschoß gilt das unterhalb des Erdgeschosses (bzw. Hochparterre) gelegene Geschoß; bei Gebäuden am Hang gilt das talwärts in Höhe der Erdoberfläche (=Fußbodenhöhe) gelegene Geschoß als Erdgeschoß, sofern es eine Wohnung im oben beschriebenen Sinne enthält.
Als Dachgeschoß ist dasjenige Geschoß zu verstehen, das oberhalb des letzten Vollgeschosses liegt und nach außen ganz oder teilweise durch das Dach abgeschlossen wird; ein Kniestockwerk gilt als das letzte Vollgeschoß.
- ⑤ Bei einer Wiederherstellung des Gebäudes gilt das ursprüngliche, bei Wiederaufbau nach Totalschaden das Jahr des Wiederaufbaues als Baujahr.
- ⑥ Z.B. Schindel-, Stroh-, Schilf- oder Rohrdächer. Bei den sogenannten „Notdächern“ ist hier in Klartext auf der Leerzeile „Notdach“ zu vermerken.
- ⑦ Unter „neugedeckt“ ist die völlige Erneuerung oder Umdeckung des gesamten Dachbelages zu verstehen, unter „völlig erneuert“ die vollständige Erneuerung oder Umdeckung des gesamten Dachbelages und zugleich die Erneuerung der Dachkonstruktion.
- ⑧ Hierunter ist nur der Anschluß an das öffentliche oder an ein genossenschaftliches oder werkseigenes Wasserversorgungsnetz zu verstehen.
- ⑨ Fäkalien sind die menschlichen Abfallprodukte, die in der Regel über die Toilette (Abort) abgeleitet werden.
- ⑩ Ist eine Wohnung an mehrere Hauptmietparteien vermietet, so ist in die mit „Wohnungsinhaber“ gekennzeichnete Zeile der Name des am längsten in der Wohnung wohnenden Haushalts einzutragen.
- ⑪ Zu den Küchen gehören auch Wohnküchen. Nicht als Küchen gelten nur behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßige Kochecken. Bei der Wohnung des Inhabers eines Hotels, Gasthofs u. dgl., zu der keine besondere Küche gehört, zählt die Küche des Hotels, Gasthofs usw. als Küche der Wohnung. Als Kochnische gilt nur eine zu einem Wohnraum gehörende Nische, die zum Kochen vorgesehen und eingerichtet ist.
- ⑫ Als Räume gelten außer der Küche (ohne Rücksicht auf ihre Größe) nur Zimmer sowie Wohn- und Schlafkammern mit sechs und mehr Quadratmetern Fläche, welche ein Fenster aufweisen und durch Wände vom Fußboden bis zur Decke abgeschlossen sind. Mitzuzählen sind die Zimmer, Wohn- und Schlafkammern außerhalb des Wohnungsabschlusses (z. B. Mansardenzimmer, Zimmer mit separatem Eingang) jedoch nur dann, wenn sie zu der betreffenden Wohnung gehören und nicht als eigene Wohnung vom Gebäudeeigentümer an einen Haushalt vermietet sind. Nicht als Zimmer, Wohn- und Schlafkammern gelten Nebenräume (z. B. Bad, Korridor, Speisekammer) und bauplanmäßig für gewerbliche oder landwirtschaftliche Zwecke vorgesehene Räume (wie z. B. Werkstättenräume, Verkaufsflächen, Vorratsräume). Dagegen sind Zimmer, Wohn- und Schlafkammern mit sechs und mehr Quadratmetern Fläche, die statt zu Wohnzwecken zu gewerblichen oder landwirtschaftlichen Zwecken benutzt werden (wie z. B. als Praxis- oder Wartezimmer, Mehl- und Kornkammern), mitzuzählen.

Auszug aus dem Schlagwortverzeichnis

(Drucksache Nr. 7 der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1961)

Angestellte

Angestellte sind alle Gehaltsempfänger im Arbeitsverhältnis; sie unterliegen — mit wenigen Ausnahmen — der Versicherungspflicht zur Rentenversicherung der Angestellten (früher Angestelltenversicherung). Zu den Angestellten rechnen kaufmännische, technische, Verwaltungsangestellte, aber auch „Versicherungsbeamte“, „Betriebsbeamte“, „Bankbeamte“, soweit diese nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis (z. B. bei der Bundesbank) stehen, ebenso Direktoren, Prokuristen, Handlungsbevollmächtigte u. ä. Personen in leitender Stellung. Hausangestellte sind in der Regel als Arbeiter anzusehen.

Anlernling

siehe unter „Lehrling“

Anschluß an Wassernetz im Gebäude

Hierunter ist nur der Anschluß an das öffentliche oder an ein genossenschaftliches oder werkseigenes Wasserversorgungsnetz zu verstehen. Eigene (private) Wasserversorgung, wie z. B. Ziehbrunnen im Haus oder auf dem Hof, öffentlicher Brunnen in der Gemeinde oder privater Brunnen auf dem Hof, Pumpen usw. bleiben außer Betracht.

Anstalten

Als Anstalten gelten Altersheime, Klöster, Waisenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Sanatorien, Krankenanstalten, Internate, Schülerheime, Lehrlingsheime, Kindergärten, Kindertagesstätten, Erziehungsanstalten, Strafanstalten, Durchgangs- und Wohnlager für Vertriebene sowie für deutsche und nichtdeutsche Flüchtlinge, Massenunterkünfte, Obdachlosenheime, Kasernen, Arbeiterlager, Erholungsheime u. dgl. Für die Durchführung der Zählung in einer Anstalt ist deren Leiter, Inhaber oder Pächter verantwortlich. Der Zähler händigt der Anstaltsleitung aus:

Eine oder mehrere Gebäudelisten, sofern die Anstalt ein oder mehrere Gebäude umfaßt, die jeweils mindestens eine Wohnung enthalten müssen. (s. unter „Wohnung“). Für Gebäude ohne eine Wohnung sind somit keine Gebäudelisten anzulegen.

Arbeiter

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Lohnempfänger unterliegen fast ausschließlich der Versicherungspflicht zur Arbeiterrentenversicherung (früher Invalidenversicherung). Arbeiter im Bergbau werden in der knappschaftlichen Rentenversicherung versichert. Zu den Arbeitern zählen auch Hausgehilfen, Heimarbeiter und Schiffsleute.

Arbeitslose

Arbeitslose, die während ihrer Arbeitslosigkeit nicht nebenher etwas durch Arbeit verdienen, beantworten die Fragen der Haushaltsliste über Erwerbstätigkeit und Beruf für ihre zuletzt ausgeübte Erwerbstätigkeit. Arbeitslose, die während ihrer Arbeitslosigkeit eine Nebenbeschäftigung haben, beantworten diese Fragen dagegen für diese Nebenbeschäftigung.

Art des Gebäudes

siehe unter dem Schlagwort der jeweiligen Gebäudeart, z. B. „Einfamilienhäuser“, „Bauernhäuser“ usw.

Auskunftspflichtige

Nach dem Volkszählungsgesetz 1961 sind auskunftspflichtig für:
die Gebäudeliste: der Grundstücks- bzw. Gebäudeeigentümer, der Hausverwalter oder dessen Vertreter.

Ausländer

siehe auch unter „Ausländische Streitkräfte“ und „Ausländische Missionen“.

Ausländer werden wie die deutsche Bevölkerung gezählt. Eine Ausnahmeregelung gilt lediglich für die Mitglieder der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte sowie für die im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) tätigen Mitglieder der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und die Familienangehörigen dieser Personenkreise.

Ausländische Missionen, Botschaften, Gesandtschaften, Konsulate u. ä. m.

(1) Zu den im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) tätigen Mitgliedern der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen gehören neben dem Leiter und den ausländischen Bediensteten dieser Vertretungen auch deren Familienangehörige. Die Mitglieder der ausländischen Vertretungen werden bei der Zählung nicht erfaßt, wohl aber das bei diesen Personen wohnende deutsche Personal, wie z. B. Hausgehilfinnen, sofern das Personal dort regelmäßig übernachtet. Zur Erfassung dieses Personals händigt der Zähler eine Haushaltsliste aus, auf deren Vorderseite er ein „A“ vermerkt. Im übrigen bleibt diese Seite leer. Nur wenn es sich beim Personal um eine Familie (z. B. des Gärtners, Heizers) handelt, ist auch die Vorderseite auszufüllen.

(2) Bezüglich der Erfassung der Gebäude siehe unter „Ausländische Streitkräfte“, Ziffer (2).

Ausländische Streitkräfte

(1) Zu den Mitgliedern der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte aus den Vereinigten Staaten, aus Großbritannien, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Dänemark usw. gehört neben dem militärischen Personal auch das diesen Truppen unterstellte zivile Gefolge. Ferner gelten als Mitglieder der ausländischen Streitkräfte die Familienangehörigen (Ehefrauen, Kinder und sonstige nahe Verwandte) des militärischen Personals und zivilen Gefolges.

Die Mitglieder der ausländischen Streitkräfte werden bei der Zählung nicht erfaßt, wohl aber das bei ihnen wohnende deutsche Personal, wie z. B. Hausgehilfinnen, sofern das Personal dort regelmäßig übernachtet. Zur Erfassung dieses Personals händigt der Zähler eine Haushaltsliste aus, auf deren Vorderseite er ein „A“ vermerkt. Im übrigen bleibt diese Seite leer. Nur wenn es sich beim Personal um eine Familie (z. B. des Gärtners, Heizers) handelt, ist auch die Vorderseite auszufüllen.

(2) Für jedes von Angehörigen ausländischer Streitkräfte **privatrechtlich** gemietete Gebäude ist vom Gebäudeeigentümer eine Gebäudeliste auszufüllen und auf der Vorderseite der Gebäudeliste in dem freien Raum vor den Ordnungsangaben ein „A“ zu vermerken. Haushaltslisten brauchen nicht angelegt zu werden, aber die Zahl der in der Wohnung lebenden Personen ist für jede Wohnung in Spalte 11 auf der Rückseite der Gebäudeliste einzutragen.

Wird ein Gebäude mit mehreren Wohnungen sowohl von deutschen Haushalten als auch von Angehörigen ausländischer Streitkräfte bewohnt, so hat der Zähler in jeder für die Angehörigen ausländischer Streitkräfte ausgefüllten Wohnungszeile auf der Rückseite der Gebäudeliste in der Bemerkungsspalte (Spalte 12) ein „A“ einzutragen. In diesen Fällen muß zur Kontrolle auch für jeden ausländischen Haushalt eine Haushaltsliste angelegt werden, in welche die Personenzahl in der Wohnung an der hierfür vorgesehenen Stelle und oben auf der Vorderseite ein „A“ vermerkt wird.

Für von Angehörigen ausländischer Streitkräfte **voll** in Anspruch genommene Gebäude sind keine Gebäudelisten auszufüllen.

(3) Stößt der Zähler in einer Wohnung auf Verständigungs- oder andere Schwierigkeiten, muß er die Zählungs-Dienststelle der Gemeinde davon unterrichten, damit die Erfassung von dort aus durchgeführt werden kann.

Außer Dienst gestellte Schiffe

siehe unter „Notwohngebäude“

Baracken

siehe unter „Notwohngebäude“

Bauernhäuser

siehe auch unter „Wohnungen“

Bauernhäuser sind Gebäude, die in landwirtschaftlichen Betrieben zum ständigen Wohnen des Bauern (Leiters des landwirtschaftlichen Betriebes) bestimmt sind, gleichgültig, ob in diesen Gebäuden noch weiterer Wohnraum (z. B. Altenteilerwohnung, Landarbeiterwohnung) oder landwirtschaftlicher Nutzraum vorhanden ist oder nicht. Sie gelten in der Regel als eine Wohnung (siehe dort), zu der gegebenenfalls auch Einzelräume in den dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden (z. B. Knechtekammer im Stallgebäude, Altenteilerzimmer in einem Anbau) zu zählen sind.

Vermietete Bauernhäuser, die nicht mehr landwirtschaftlichen Zwecken dienen, sind je nach der Zahl der Wohnungen Ein- bzw. Zwei- oder Mehrfamilienhäusern einzureihen. Ebenso ist zu verfahren, wenn der Eigentümer eines Bauernhauses seine Felder an eine nicht in diesem Bauernhaus wohnende Person verpachtet oder verkauft hat.

Baujahr des Gebäudes

Als Baujahr eines Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden waren und wieder hergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaues.

Baustellen

siehe auch unter „Leerstehende Gebäude“ und „Leerstehende Wohnungen“

Für im Bau befindliche Gebäude sind nur dann Gebäudelisten auszufüllen, wenn diese noch nicht vollendeten Gebäude bereits teilweise bewohnt werden. In solchen Fällen ist auf der Gebäudeliste im Abschnitt B, hinter „Art des Gebäudes“ der Vermerk „noch im Bau“ einzutragen. Als Art des Gebäudes ist die endgültig vorgesehene Gebäudeart anzukreuzen bzw. einzutragen. Im Abschnitt C, Spalte 5, sind auch die fertigen aber noch nicht bezogenen Wohnungen nachzuweisen und mit „leerstehend“ zu kennzeichnen.

Beamte

siehe auch unter „Angestellte“

Beamte stehen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, in das sie durch eine Anstellungs- (Ernennungs-)urkunde berufen sind und führen eine Amtsbezeichnung des Verwaltungs- oder technischen Dienstes. Beamte unterliegen keiner Sozialversicherungspflicht, ausgenommen Posthalter. Bei Beamten ist in Frage 19 der Haushaltsliste die Amtsbezeichnung (z. B. Stadtsekretär, Regierungsoberinspektor) anzugeben.

Versicherungsbeamte, Betriebsbeamte, Bankbeamte u. ä., soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z. B. bei der Bundesbank), sind keine Beamten, sondern Angestellte.

Bedachung

siehe unter „Dach neu gedeckt“ und „Dach völlig erneuert“

Behelfsheime

siehe auch unter „Notwohngebäude“

Behelfsheime sind nur behelfsmäßig (in der Regel aus fabrikmäßig hergestellten Einzelbauteilen), also nicht in massiver Bauweise errichtete Gebäude mit beschränkter Nutzungsdauer, selbst wenn sie durch Unter- bzw. Ummauerung oder ähnliche Maßnahmen winterfest gemacht wurden. Sie gelten als Notwohngebäude.

Behelfsmäßige Wohngelegenheit

siehe unter „Notwohngebäude“

Bewohnte Gebäude

Für jedes bewohnte Gebäude (Gebäude mit mindestens einer Wohnung oder einer ständig benutzten behelfsmäßigen Wohngelegenheit), gleich welcher Art, ist grundsätzlich je eine Gebäudeliste anzulegen.

Bürogebäude

siehe unter „Verwaltungsgebäude“

Dachgeschoß

Als Dachgeschoß ist dasjenige Geschoß zu verstehen, das oberhalb des letzten Vollgeschosses liegt und nach außen ganz oder teilweise durch das Dach abgeschlossen wird. Ein Kniestockwerk gilt als das letzte Vollgeschoß. Die in einem Dachgeschoß liegenden Wohnungen gelten als Dachgeschoßwohnungen.

Dachgeschoßwohnungen

siehe unter „Dachgeschoß“

Dach neu gedeckt

Hierunter ist nur die völlige Erneuerung oder Umdeckung des gesamten Dachbelags, jedoch nicht eine Überholung (teilweise Erneuerung) zu verstehen.

Dach völlig erneuert

Hierunter ist die vollständige — nicht nur teilweise — Erneuerung oder Umdeckung des gesamten Dachbelages und zugleich die Erneuerung der Dachkonstruktion zu verstehen.

Dachzimmer

siehe unter „Mansarden“

Doppelhäuser

siehe unter „Gebäude“

Eigene Wasserversorgungsanlage mit Zapfstelle (Hahn) im Gebäude

Eine eigene Wasserversorgung liegt vor, wenn ein Gebäude zwar nicht an das öffentliche oder an ein genossenschaftliches oder werkseigenes Wassernetz angeschlossen ist, jedoch eine andere Einrichtung innerhalb des Gebäudes besteht, um das Gebäude mit Wasser zu versorgen. Es muß in dem Gebäude jedoch eine Wasserzapfstelle (Hahn) vorhanden sein.

Eigentümer des Gebäudes

siehe unter „Gebäudeeigentümer“

Eigentumswohnungen

siehe unter „Gebäudeeigentümer“

Einfamilienhäuser

siehe auch unter „Wohnungen“

Einfamilienhäuser sind alle Wohngebäude mit 1 Wohnung. Ist in einem Einfamilienhaus eine sogenannte Einliegerwohnung vorhanden, so zählt dieses Gebäude zu den Zweifamilienhäusern. Zu den Einfamilienhäusern zählen nicht die gesondert nachzuweisenden Bauernhäuser, (siehe auch dort) Kleinsiedlerstellen, Nebenerwerbsstellen, Notwohngebäude (Behelfsheime usw.) sowie Nichtwohngebäude mit Wohnraum.

Einliegerwohnungen

siehe unter „Wohnungen“

Erbengemeinschaften

Mehrere natürliche Personen, die ein Gebäude gemeinsam geerbt haben, bilden eine Erbengemeinschaft. Bewohnen Mitglieder einer Erbengemeinschaft eine oder mehrere Wohnungen in einem Gebäude selbst, so ist jede dieser Wohnungen im Abschnitt C, Spalte 6 der Gebäudeliste als „Wohnung des Gebäudeeigentümers“ zu bezeichnen.

Etagenmiethäuser

siehe unter „Mehrfamilienhäuser“

Fäkalien

Unter Fäkalien versteht man die menschlichen Abfallprodukte, die in der Regel über die Toilette (Klosett, Abort) abgeleitet werden.

Fäkalienabfuhr

Unter Fäkalienabfuhr ist die Leerung einer Abortgrube und der Abtransport der Fäkalien, gleichgültig mit welchem Transportmittel, zu verstehen.

Fahrzeuge

siehe auch unter „Notwohngebäude“

Ständig bewohnte Fahrzeuge, z. B. Wohnwagen, abgestellte Waggonen, außer Dienst gestellte Schiffe u. dgl. werden als Notwohngebäude erfaßt.

Gebäude

siehe auch unter „Bewohnte Gebäude“ und „Leerstehende Gebäude“

Als Gebäude gilt jedes freistehende oder durch Brandmauer von einem anderen getrennte Bauwerk.

Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennungswand geschiedene Bauwerk als selbständiges Gebäude.

Gebäude, die Haushalten als 2. Wohnsitz dienen

siehe auch unter „Wochenendhäuser“

Gebäude, die Haushalten als zweiter Wohnsitz dienen, sind in jedem Falle durch Gebäudelisten und Haushaltslisten zu erfassen. Es ist dabei gleichgültig, ob es sich um Wochenendhäuser oder um andere Gebäude handelt.

1. Trifft der Zähler den Besitzer nicht an

a) und wurde keine Gebäudevorerhebung durchgeführt, so ist vom Zähler eine Gebäudeliste anzulegen und, soweit möglich, auszufüllen. Dabei soll er versuchen, das Gebäude nach der bautechnischen Gestaltung einer der unter B 2 vorgedruckten Gebäudearten zuzuordnen. Zusätzlich ist hinter „Art des Gebäudes“ im Abschnitt B der Vermerk „Haus wird vermutlich nur über das Wochenende bewohnt“ einzutragen oder eine ähnliche Formulierung zu wählen, aus der ersichtlich ist, daß es sich um ein Gebäude handelt, das dem Haushalt vermutlich nur als 2. Wohnsitz dient. Nachbarn können vielleicht zweckdienliche Angaben machen. Für jede im Gebäude vorhandene Wohnung muß mindestens eine Haushaltsliste angelegt werden, auf der, außer den Ordnungsangaben, der Vermerk „vermutlich 2. Wohnsitz“ eingetragen und, falls möglich, die Zahl der Personen angegeben wird;

b) und fand eine Gebäudevorerhebung statt, so hat der Zähler eine ausgefüllte Gebäudeliste in Händen. Auf dieser Gebäudeliste hat er lediglich unter „Art des Gebäudes“ im Abschnitt B noch den Vermerk „Haus wird vermutlich nur über das Wochenende bewohnt“ einzutragen oder eine ähnliche Formulierung zu wählen, aus der ersichtlich ist, daß es sich um ein Gebäude handelt, das dem Haushalt vermutlich als 2. Wohnsitz dient. Nachbarn können vielleicht zweckdienliche Angaben machen.

Für jede im Gebäude vorhandene Wohnung muß mindestens eine Haushaltsliste vom Zähler angelegt werden, auf der, außer den Ordnungsangaben, der Vermerk „vermutlich 2. Wohnsitz“ eingetragen und, falls möglich, die Zahl der Personen angegeben wird.

2. Trifft der Zähler den Besitzer an, gleichgültig, ob eine Gebäudevorerhebung durchgeführt wurde oder nicht, so ergeben sich im allgemeinen keine Schwierigkeiten. Ist dem Zähler bekannt oder wird ihm auf Befragen erklärt, daß das Gebäude nur in bestimmten Jahreszeiten oder über das Wochenende bewohnt wird, so hat er auf der vom Gebäudeeigentümer ausgefüllten Gebäudeliste im Abschnitt B, hinter „Art des Gebäudes“, den Vermerk „Haus wird nur über das Wochenende bewohnt“ einzutragen oder eine ähnliche Formulierung zu wählen, aus der ersichtlich ist, daß es sich vermutlich um ein Gebäude handelt, das dem Haushalt als 2. Wohnsitz dient. Außerdem ist auf der vom Besitzer ausgefüllten Haushaltsliste der Vermerk „2. Wohnsitz“ anzubringen.

Unvollständig ausgefüllte Gebäudelisten sind auf jeden Fall durch die Gemeinde zu ergänzen. Ist die Haushaltsliste nicht vollständig ausgefüllt und stellt die Gemeinde eindeutig fest, daß der betreffende Haushalt dort nur seinen zweiten Wohnsitz hat, so ist die Haushaltsliste lediglich hinsichtlich der Personenzahl zu vervollständigen.

Gebäudeeigentümer

Die Gebäudeeigentümer oder ihre Vertreter, z. B. Verwalter oder Hausmeister sind zur Ausfüllung der Gebäudeliste verpflichtet. Zum Austeilen und Einsammeln der Zählpapiere innerhalb des Gebäudes sind sie nicht heranzuziehen; sie haben jedoch dem Zähler die für diese Arbeit erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Handelt es sich um Gebäude, in denen sich nur Eigentumswohnungen befinden, so ist die Gebäudeliste von dem nach den Bestimmungen des Wohnungseigentumsgesetzes bestellten Verwalter auszufüllen.

Gebäudeliste

Für jedes bewohnte Gebäude ist eine Gebäudeliste auszufüllen. Handelt es sich um ein Gebäude mit mehr als 10 Wohnungen, so sind die Angaben für die 11. und jede weitere Wohnung in eine zweite oder dritte usw. Gebäudeliste einzutragen, die dann zwar die gleiche Gebäudelistennummer wie die erste Gebäudeliste erhalten, aber durch kleine Buchstaben hinter der Nr. unterschieden werden. Die erste Gebäudeliste erhält ein „a“, die zweite ein „b“, die dritte ein „c“ usw. Gebäudelisten für Gebäude, die von Angehörigen ausländischer Streitkräfte genutzt werden, siehe unter „Ausländische Streitkräfte“.

Gebäudereste

siehe auch unter „Notwohngebäude“

Gebäudereste (Ruinen) werden nur dann als „Notwohngebäude“ erfaßt, wenn in ihnen ständig jemand wohnt.

Gebäudevorerhebung

Der Zähler findet unter seinen Zählpapieren bereits ausgefüllte Gebäudelisten vor, wenn die Gemeinde eine Gebäudevorerhebung durchgeführt hat. Es ist jedoch notwendig, die Eintragungen bei der Zählung noch einmal zu überprüfen, da seit Ausfüllung der Listen Veränderungen eingetreten sein können, z. B. weil Haushalte umgezogen sind. Festgestellte Fehler oder Veränderungen sind zu berichtigen.

Geschoßzahl

siehe auch unter „Dachgeschoß“

Befinden sich in einem Dach 2 bewohnte Stockwerke, so ist lediglich das untere (Knie-) Stockwerk bei der Ermittlung der Geschoßzahl mitzuzählen. Bei der Angabe der Geschoßzahl auf der Vorderseite der Gebäudeliste werden Keller- und Dachgeschoß nicht mitgerechnet, selbst wenn sie ausgebaut sind. Das Erdgeschoß ist in jedem Fall mitzuzählen.

Gewerberäume

siehe auch unter „Gewerblich genutzte Räume“

Hier handelt es sich um Räume, die baulich nicht für Wohnzwecke vorgesehen sind, wie z. B. Verkaufsläden, Werkstätten u. ä., selbst wenn sich darin Schlafstellen befinden. Diese Räume sind in der Gebäudeliste (Rückseite, Spalte 9) nicht anzugeben.

Gewerblich genutzte Wohnräume

siehe auch unter „Gewerberäume“

Wohnräume, die statt zu Wohnzwecken vorübergehend zu gewerblichen Zwecken benutzt werden, wie Sprechstundenzimmer, Praxiszimmer, Wartezimmer, Heimarbeitsraum, Fremdenzimmer für Urlaubsgäste, Verkaufsraum usw., sind in der Gebäudeliste (Rückseite, Spalte 9) mitzuzählen.

Gewerblich genutzte Wohnräume lassen auf das Vorhandensein einer Arbeitsstätte schließen. Liegt eine Arbeitsstätte vor, ist ein Arbeitsstättenbogen auszugeben.

Hauptmieter

siehe auch unter „Wohnungen“

Als Hauptmieter gilt, wer mit dem Gebäudeeigentümer einen Mietvertrag abgeschlossen hat, gleichgültig, ob Miete gezahlt wird oder nicht (z. B. in Dienstwohnungen oder in an Verwandte kostenlos überlassenen Mietwohnungen). Wohnen in

einer Wohnung mehrere Haushalte, die alle mit dem Gebäudeeigentümer einen Mietvertrag abgeschlossen haben, dann gilt derjenige als Hauptmieter, der am längsten in der Wohnung wohnt; die übrigen Haushalte gelten als Untermieter. Haushalte, die einzelne Räume der Wohnung des **Gebäudeeigentümers** (oder auch des Inhabers einer Eigentumswohnung) gemietet haben, z. B. in einem Einfamilienhaus, gelten nicht als Mieter, sondern als **Untermieter**.

Hauseigentümer

siehe unter „Gebäudeeigentümer“

Im Bau befindliche Gebäude

siehe unter „Baustellen“

Kanalisation, Anschluß

Ein Anschluß an die Kanalisation liegt vor, wenn das Gebäude an das öffentliche Netz zur Beseitigung der Abwässer und/oder Fäkalien angeschlossen ist.

Kaufeigenheime

Ein Kaufeigenheim ist ein Wohngebäude mit höchstens 2 Wohnungen, das von einem Bauherrn mit der Bestimmung errichtet worden ist, es einem Bewerber als Eigenheim zu übertragen. Ist die Eigentumsübertragung zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht erfolgt, so ist in der Gebäudeliste der Bauherr als Eigentümer einzutragen; die darin befindlichen Wohnungen sind als Mietwohnungen zu kennzeichnen. In der Gebäudeliste ist im Abschnitt B „Einfamilienhaus“ oder „Zweifamilienhaus“ anzukreuzen.

Kellergeschoß

Als Kellergeschoß gilt das unterhalb des Erdgeschosses (bzw. Hochparterre) gelegene Geschoß; bei Gebäuden am Hang gilt das talseits in Höhe der Erdoberfläche (= Fußbodenhöhe) gelegene Geschoß als Erdgeschoß.

Wohnungen im Kellergeschoß gelten als Kellerwohnungen.

Kellerwohnungen

siehe unter „Kellergeschoß“

Kleinsiedlerstellen

Kleinsiedlerstellen sind Wohngebäude mit angemessenem Wirtschaftsraum und angemessener Landzulage, die dem Siedler die Möglichkeit bieten, sein Einkommen durch Selbstversorgung zu ergänzen.

Kochnische

Als eigene Kochnische gilt nur eine zu einem Wohnraum gehörende Nische, die zum Kochen vorgesehen und eingerichtet ist. Behelfsmäßig eingerichtete Kochnischen oder Kochecken in einem Zimmer sind nicht einzutragen.

Küche

Zu den Küchen gehören auch Wohnküchen. Nicht als Küchen gelten nur behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenzimmer oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßige Kochecken. Die eigene Küche oder Kochnische ist in der Regel Kennzeichen einer Wohnung.

Bei der Wohnung des Inhabers in einem Hotel, Gasthof u. dgl., zu der keine besondere Küche gehört, zählt die Küche des Hotels, Gasthofs usw. als Küche der **Wohnung**.

Landwirtschaftlichen Zwecken dienende Räume

Zimmer, Wohn- und Schlafkammern mit 6 und mehr qm Fläche, die statt zu Wohnzwecken vorübergehend zu landwirtschaftlichen Zwecken benutzt werden (z. B. als Mehl- und Kornkammern) sind in der Gebäudeliste (Rückseite, Spalte 9) **mit anzugeben**.

Räume, die baulich nicht für Wohnzwecke vorgesehen sind und ständig dem landwirtschaftlichen Betrieb z. B. als Geräte- raum, Vorratskammer, Abstellraum, Futterküche und dgl. dienen, sind dagegen bei der Angabe der Raumzahl in Spalte 9 **nicht** mitzuzählen.

Laube

siehe unter „Notwohngebäude“

Leerstehende Gebäude

siehe auch unter „Leerstehende Wohnungen“

Auch für leerstehende Gebäude mit Wohnraum ist eine Gebäudeliste anzulegen, soweit es sich nicht um eine behelfsmäßige Wohngelegenheit (z. B. Baracke) handelt. Vermerken Sie aber bitte „Gebäude steht leer“ hinter der Frage „Art des Gebäudes“ im Abschnitt B der Gebäudeliste und weisen, wenn möglich, auch auf den Grund des Leerstehens hin, z. B. abbruchreifes Gebäude, Haus steht zum Verkauf u. dgl. Ist der Grund des Leerstehens nicht festzustellen, so machen Sie bitte hinter Ihrer Eintragung „Gebäude steht leer“ ein Fragezeichen.

Leerstehende Wohnungen

Für eine Wohnung, die z. Z. unbewohnt ist, brauchen Sie keine Haushaltsliste auszufüllen. Hier genügt ein Vermerk wie „leerstehend“ in der für diese Wohnung vorgesehenen Zeile in Spalte 5 auf der Rückseite der Gebäudeliste und die weiteren Angaben in den Spalten 2—4 und 6—9. In den Spalten 10 und 11 hat der Zähler in solchen Fällen Striche (—) einzusetzen.

Lehrlinge

Lehrlinge geben in der Haushaltsliste (Frage 18) den Beruf an, in dem sie ausgebildet werden und bezeichnen sich bei Frage 19 als Lehrling. Das gleiche gilt für Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre.

Mansarden

Mansardenzimmer bzw. Mansardenwohn- und Schlafkammern, die zu einer Mietwohnung oder Eigentümerwohnung gehören, sind als Raum dieser Wohnung mitzuzählen. Werden dagegen Mansardenräume, die nicht oder nicht mehr zu einer Wohnung gehören, vom Gebäudeeigentümer direkt an Haushalte vermietet, dann gelten sie als selbständige Wohnungen und sind im Abschnitt C der Gebäudeliste in eine eigene Wohnungszeile einzutragen. An die Mieter dieser Mansarden sind Haushaltslisten auszugeben.

Mehrfamilienhäuser

Mehrfamilienhäuser sind alle Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen, wie z. B. Etagenmiethäuser. Hierzu rechnen nicht die gesondert auszuweisenden Bauernhäuser, Behelfsheime, Kleinsiedlerstellen, Nebenerwerbsstellen, Ein- und Zweifamilienhäuser, Notwohngebäude und die Nichtwohngebäude mit Wohnraum.

Mietwohnungen

siehe auch unter „Hauptmieter“

Als Mietwohnungen gelten alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob für diese Wohnung z. Z. tatsächlich eine Miete bezahlt wird oder nicht (z. B. bei kostenloser Überlassung der Wohnung an Verwandte des Gebäudeeigentümers). Als **sonstige** Mietwohnungen gelten Dienst- oder Werkwohnungen, Stiftswohnungen, Mietwohnungen mit im Grundbuch eingetragenen Dauerwohnrecht sowie Berufs- und Geschäftsmietwohnungen.

Reine Mietwohnungen sind alle übrigen Mietwohnungen.

Nebenerwerbsstellen

Nebenerwerbsstellen sind kleinbäuerliche Anwesen, die dem Inhaber die Möglichkeit geben, sein Einkommen durch Selbstversorgung und evtl. Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aufzubessern.

Neubauten

siehe unter „Baustellen“

Nichtwohngebäude

siehe auch unter „Notwohngebäude“

Massive Nichtwohngebäude sind in massiver Bauweise (Mauerwerks-, Schüttbeton-, Stahl-, Holzbauweise — jedoch nicht behelfsmäßige Holzbauweise und Fachwerksbauweise) errichtete Gebäude, die überwiegend zu anderen als Wohnzwecken verwendet werden, z. B. Schulen, Hotels, Krankenhäuser, Anstaltsgebäude, Geschäfts- und Bürogebäude, Amtsgebäude, Verwaltungsgebäude, Fabriken u. ä. Nur behelfsmäßig errichtete Nichtwohngebäude gelten als Notwohngebäude. Für Nichtwohngebäude (auch die als Notwohngebäude eingereichten) ist nur dann eine Gebäudeliste anzulegen, wenn sie von mindestens einer Person ständig bewohnt werden. Für Nichtwohngebäude ohne Wohnraum ist keine Gebäudeliste anzulegen.

Nissenhütten

siehe unter „Notwohngebäude“

Notwohngebäude

Notwohngebäude sind Behelfsheimen, Steinbaracken, Holzbaracken, Bretterbuden, Wohnlauben, Nissenhütten, Bunker, Wohnwagen, außer Dienst gestellte Schiffe, Waggonen und sonstige Fahrzeuge sowie Gebäudereste (Ruinenkeller). Sie werden nur erfaßt, wenn sie zum Zeitpunkt der Zählung bewohnt werden. Außerdem gelten auch behelfsmäßig errichtete Nichtwohngebäude als Notwohngebäude, wenn sie von mindestens einer Person ständig bewohnt werden.

Pächter

siehe unter „Auskunftspflichtige“

Pensionsempfänger

Personen, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus Ruhegehalt (als ehemaliger Beamter), Hinterbliebenenpension (als Hinterbliebener eines ehemaligen Beamten) und Privatpension (auf Grund einer betrieblichen Altersversorgung) beziehen, geben dies zu Frage 14 der Haushaltsliste unter „oder woraus sonst“ an.

Räume

Als Räume gelten alle Zimmer sowie Wohn- und Schlafkammern mit 6 und mehr qm Fläche und alle Küchen, ohne Rücksicht auf ihre Größe. Sie müssen ein Fenster aufweisen und durch Wände vom Fußboden bis zur Decke abgeschlossen sein. Mitzuzählen sind die Zimmer, Wohn- und Schlafkammern außerhalb des Wohnungsabschlusses (z. B. Mansardenzimmer, Zimmer mit separatem Eingang). Nicht als Zimmer, Wohn- und Schlafkammern gelten Nebenräume (z. B. Bad, Korridor, Speisekammer) und bauplanmäßig für gewerbliche oder landwirtschaftliche Zwecke vorgesehene Räume (wie z. B. Werkstatträume, Verkaufsläden, Vorratsräume). Dagegen sind Zimmer, Wohn- und Schlafkammern mit 6 und mehr qm Fläche, die statt zu Wohnzwecken zu gewerblichen oder landwirtschaftlichen Zwecken benutzt werden, (wie z. B. als Praxis oder Wartezimmer, Mehl- und Kornkammern), mitzuzählen.

Reihenhäuser

Ein Reihenhaus liegt vor, wenn mehr als zwei gleichartige Ein- oder Zweifamilienhäuser fortlaufend Wand an Wand gebaut sind. Eine Reihe freistehender gleichartiger Häuser gelten dagegen nicht als Reihenhäuser, sondern als freistehende Häuser.

Rentenempfänger

Personen, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer Sozialversicherungsrente (Arbeiter-, Angestellten- oder Knappschaftsrente) beziehen, kreuzen zu Frage 14 der Haushaltsliste das betreffende Kästchen an. Personen, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer anderen öffentlichen Rente (z. B. KB-Rente) beziehen, bezeichnen diese Rente zu Frage 14 unter „oder woraus sonst“.

Ruhegehalt

siehe unter „Pensionsempfänger“

Ruinen

siehe unter „Notwohngebäude“

Selbständige

Wer einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leitet, ist selbständig. Ausschlaggebend ist die wirtschaftliche Selbständigkeit. Zu den Selbständigen zählen auch alle freiberuflich Tätigen wie Ärzte, Rechtsanwälte, Schriftsteller, Künstler usw. Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister sind gesondert anzugeben.

Sozialversicherungsrentner

siehe unter „Rentenempfänger“

Schiffe

Für **außer Dienst gestellte Schiffe**, die als Wohnschiffe, als Hotels, als Gaststätten usw. benutzt werden, ist eine Gebäudeliste auszufüllen. Die Zählung auf diesen Schiffen ist wie in Gebäuden durchzuführen (Ausgabe von Haushaltslisten usw.).

Stichtag der Zählung

Maßgebend sind die Verhältnisse im Haushalt am 6. Juni 1961 um 0.00 Uhr (Mitternacht vom Montag, den 5. Juni, auf Dienstag, den 6. Juni).

Toiletten mit Wasserspülung

Hierunter sind nur Toiletten (Klosetts, Aborte) zu verstehen, die über Spülkästen oder Druckspüler an ein Wassernetz angeschlossen sind.

Es ist zu beachten, daß im Abschnitt B, Spalte 9 der Gebäudeliste nur die WC's **innerhalb** des Gebäudes erfragt werden.

Beispiel: Hat ein Mehrfamilienhaus 4 Wohnungen, zu denen je 1 WC gehört, von denen 3 im Gebäude liegen und eines außerhalb des Hauses (im Hof), so ist nicht das erste, sondern das dritte Kästchen anzukreuzen.

Umzug

siehe unter „Stichtag der Zählung“

Unbebaute Grundstücke

Unbebaute Grundstücke werden nicht erfaßt.

Unbewohnte Gebäude

siehe unter „Leerstehende Gebäude“

Untermieter

Als Untermieter gelten alle zweiten und weiteren Haushalte (auch Einzeluntermieter), welche Teile der Wohnung von einem Wohnungsinhaber (Gebäudeeigentümer, Wohnungseigentümer, Hauptmieter) überlassen erhielten, gleichgültig, ob gegen Mietzahlung oder ohne Mietzahlung.

Bei einem zweiten Haushalt in einem Einfamilienhaus kommt es darauf an, ob zu den gemieteten Räumen eine Küche oder Kochnische gehört. Ist dies der Fall, dann zählt dieses Gebäude nicht als Einfamilienhaus, sondern als Zweifamilienhaus und der Mieter gilt als **Hauptmieter** und ist in der Gebäudeliste in eine besondere Wohnungszeile einzutragen. Hat er keine eigene Küche, gilt er als Untermieter und wird in der Gebäudeliste unter der Namenszeile des Wohnungsinhabers eingetragen. Jeder Untermieter hat für sich eine eigene Haushaltsliste auszufüllen, auch wenn zwei Untermieter einen Raum gemeinsam bewohnen, z. B. zwei Studenten in einem Zimmer. Hat ein Hauseigentümer Teile einer Wohnung an mehrere Haushalte direkt vermietet (mit jedem einzelnen besteht ein Mietvertrag), dann gilt nur der Haushalt

als Hauptmieter, der am längsten in der Wohnung wohnt, die übrigen Haushalte gelten als Untermieter. Im Zweifelsfalle entscheidet der Zähler, wer als Hauptmieter gilt.

Hat ein Untermieter von mehreren Wohnungsinhabern Räume gemietet, z. B. in einem Dachgeschoß 2 Mansarden, von denen eine zur Wohnung A, die andere zur Wohnung B gehört, so ist der Name des Untermieters in der Gebäudeliste (Rückseite, Spalte 5) sowohl beim Inhaber der Wohnung A als auch bei dem der Wohnung B einzutragen; in Spalte 11 darf die Personenzahl des Untermieterhaushalts jedoch nur in einer Wohnungszeile (Wohnung A oder B) vermerkt werden, ebenso darf die Nummer der Haushaltsliste nur einmal angegeben sein. In der Spalte 12 „Bemerkungen“ ist ein zweckdienlicher Hinweis zu geben.

Verwaltungsgebäude

Der Zähler sucht zunächst den Eigentümer des Gebäudes oder den Hausverwalter u. dgl. auf und stellt fest, ob sich in dem Gebäude eine Wohnung befindet. Nur wenn dies zutrifft, ist eine Gebäudeliste auszufüllen. Auf der Rückseite der Gebäudeliste sind dann sämtliche im Gebäude befindlichen Wohnungen und Arbeitsstätten einzutragen. An die Inhaber der Wohnungen und Arbeitsstätten verteilt der Zähler sodann Haushaltslisten bzw. Arbeitsstättenbogen.

Waggons, zum Wohnen benutzt

siehe unter „Notwohngebäude“

WC

siehe unter „Toiletten mit Wasserspülung“

Wochenendhäuser

siehe auch unter „Gebäude, die Haushalten als 2. Wohnsitz dienen“

Es ist sowohl für die bewohnten Wochenendhäuser als auch für diejenigen, in denen der Zähler den Besitzer (Mieter, Pächter) am Zählungstichtag nicht antrifft, eine Gebäudeliste anzulegen. Dabei ist — evtl. unter Benutzung von Unterlagen bei der Gemeinde — zu unterscheiden zwischen Wochenendhäusern mit mindestens 50 qm Wohnfläche (oder 60 qm überbauter Fläche) und solchen unter 50 qm. Die letzteren zählen zu den behelfsmäßigen Wohngelegenheiten, d. h. sie sind als Behelfsheime, Baracken o. ä. nachzuweisen, müssen jedoch zusätzlich in Klartext als „Wochenendhaus“ gekennzeichnet werden.

Nicht zu berücksichtigen sind Gartenlauben, Buden und Hütten, die nur eine gelegentliche Übernachtungsmöglichkeit bieten und keine weiteren Räume aufweisen, es sei denn, sie dienen Personen zur ständigen Unterkunft.

Für jede im Gebäude vorhandene Wohnung muß mindestens eine Haushaltsliste angelegt werden; sind mehrere Haushalte untergebracht, die entsprechende Zahl an Haushaltslisten. Trifft der Zähler den Haushalt nicht an, so muß er den Grund des Nichtantreffens auf der Gebäude- und Haushaltsliste vermerken, also „Haus wird nur über das Wochenende (in bestimmten Monaten usw.) bewohnt“ oder „vermutlich zweiter Wohnsitz“. Er soll hierbei möglichst die Zahl der Personen des Haushalts eintragen (evtl. Erkundigung bei Nachbarn).

Wohngebäude

Als Wohngebäude gelten alle Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden.

Wohnlauben

siehe unter „Notwohngebäude“

Wohnschiffe

siehe unter „Notwohngebäude“ und „Schiffe“

Wohnung des Gebäudeeigentümers

siehe auch unter „Wohnungen“

Als Wohnung des Gebäudeeigentümers gilt die vom Eigentümer in seinem Gebäude selbst bewohnte Wohnung. Handelt es sich bei einem Wohnungsinhaber um einen Mieter oder Pächter, so zählt die Wohnung als Mietwohnung.

Wohnungen

siehe auch unter „Küche“ bzw. „Kochnische“ und „Mansarden“

Als Wohnung gilt in der Regel die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und folgende Merkmale aufweist:

a) eine eigene Küche oder Kochnische

b) einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnungseinheit gegenwärtig ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind, auch wenn für jeden dieser Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet wurde. Bei einem Mehrfamilien- bzw. Etagenmiethaus ist jede abgeschlossene Etagenwohnung einschließlich der dazugehörigen, gegebenenfalls auch außerhalb des Abschlusses liegenden Einzelräume (z. B. Mansarden, separate Zimmer) als Ganzes eine Wohnung. Liegen in einem Mehrfamilienhaus keine stockwerksweise abgeschlossenen Wohnungen vor, so gelten im Sinne der Zählung die Räume als Wohnung, die unter normalen (Vorkriegs-) Verhältnissen zusammen mit der dazugehörigen Küche von einem Haushalt bewohnt bzw. gemietet werden. Einfamilienhäuser sollen nach ihrer Bestimmung und nach ihrer baulichen Gestaltung nur einem Haushalt als Wohnung dienen. Ein Einfamilienhaus gilt demnach als eine Wohnung. In einem Zweifamilienhaus kann die zweite Wohnung auch eine Einliegerwohnung sein. Eine Einliegerwohnung ist eine abgeschlossene oder nicht abgeschlossene zweite Wohnung, die gegenüber der Hauptwohnung von untergeordneter Bedeutung ist, d. h. sowohl eine geringere Wohnfläche als auch eine geringere Ausstattung hat. Eine zweite Wohnung (auch Einliegerwohnung) liegt jedoch nur dann vor, wenn die dazugehörigen Räume im Geschoß zusammenliegen, eine eigene vollausgebaute Küche (Kochnische) umfassen und nicht nur vorübergehend zur Unterbringung eines Haushalts vorgesehen sind. Bei bäuerlichen Anwesen gilt in der Regel das ganze Bauernhaus als eine Wohnung, zu der gegebenenfalls auch Einzelräume in den dazugehörigen Wirtschaftsräumen (z. B. Knechtekammern im Stallgebäude, Altenteilerzimmer in einem Anbau) zu zählen sind.

Wohnungen in Beherbergungsbetrieben wie Hotels, Gasthöfen u. dgl.

In Hotels, Gasthöfen u. dgl. wird für die Wohnung des Inhabers usw. häufig keine eigene Küche oder Kochnische vorhanden sein. Der Haushalt bereitet seine Mahlzeiten vielmehr in der Hotel- usw. -Küche mit. In diesen Fällen ist im Abschnitt C, Spalte 9 der Gebäudeliste die Hotel- usw. -Küche bei der Wohnung mit anzugeben. Außerdem ist eine Haushaltsliste (falls mehrere Haushalte darin wohnen, entsprechend mehrere Haushaltslisten) auszufüllen. Die zur Unterbringung von Personal, Insassen und Dauergästen vorgesehenen Einzel- und Gemeinschaftsräume gelten nicht als Wohnung und zählen auch nicht zu den Räumen der Wohnung des Inhabers usw.

Wohnungsabschluß, eigener Wohnungseingang

siehe unter „Wohnungen“

Wohnungsinhaber

Als Wohnungsinhaber gelten nur Haushalte, die in einer Wohnung als Hauptmieter, als Eigentümer des Gebäudes, in welchem sich die Wohnung befindet, oder als Eigentümer der Wohnung wohnen.

Wohnwagen

Der Zähler stellt zunächst fest, ob der Wohnwagen bewohnt ist und falls ja, ob die Bewohner eine feste Wohnung haben. Trifft dies nicht zu, hat er eine Gebäudeliste und eine oder mehrere Haushaltslisten ausfüllen zu lassen.

Zweifamilienhäuser

siehe auch unter „Wohnungen“

Zweifamilienhäuser sind alle Wohngebäude mit 2 Wohnungen. Die zweite Wohnung kann auch eine Einliegerwohnung sein. Zu den Zweifamilienhäusern zählen nicht die gesondert nachzuweisenden Bauernhäuser, Kleinsiedlerstellen, Nebenerwerbsstellen, Notwohngebäude (Behelfsheime usw.) sowie die Nichtwohngebäude mit Wohnraum.

Fachserie E:

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

Diese monatlich erscheinende Reihe enthält in drei Hauptabschnitten die Zahlen über Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe, Baugenehmigungen und -fertigstellungen sowie ausgewählte, die Bauwirtschaft interessierende Tatbestände, wie Erwerbstätigkeit, Baustoffproduktion und -preise, Bauarbeiterverdienste, Zahlen über den Geld- und Kapitalmarkt. Hinweise auf weitere Fundstellen für ausführlicheres Zahlenmaterial befinden sich bei den einzelnen Tabellen des dritten Hauptabschnittes.

Reihe 2: Bauhauptgewerbe

Im ersten Hauptabschnitt dieser jährlich erscheinenden Reihe werden die Monatsergebnisse des abgelaufenen Jahres und Durchschnitte bzw. Jahressummen für die letzten Jahre zusammengefaßt, die monatlich in Reihe 1 erschienen sind. Den zweiten umfangreicheren Hauptabschnitt bilden die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung, bei denen -- in der Gliederung nach der Betriebsgröße, nach Zweigen und Art der Bauten -- Angaben über Beschäftigung, Umsatz und Geräte gebracht werden.

Reihe 3: Bautätigkeit

Die Jahresergebnisse zu den in Reihe 1 veröffentlichten Angaben über Baugenehmigungen und -fertigstellungen, letztere in tieferer sachlicher und regionaler Gliederung, sowie die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung sind in dieser Reihe zusammengefaßt. Die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellten Bauvorhaben sind gesondert dargestellt.

Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Vierteljährliche Veröffentlichungen über veranschlagte Finanzierungsmittel und deren Quellen, Art der Förderung, Raumzahl und Wohnfläche der Wohnungen, Eigentumsform und Zweckbindung der Wohnungen sowie Mieten bilden den Inhalt dieser Reihe. Außerdem wird über Baukosten, umbauten Raum und Gebäudeart berichtet.

Reihe 5: Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen

In jährlich erscheinenden Heften werden für die einzelnen kreisfreien Städte und die Landkreise die Zahl der „Wohnungsanwärter“ und der Bestand an Wohnungen sowie das aus der Gegenüberstellung dieser beiden Werte berechnete Wohnungsdefizit am Ende jedes Jahres bekanntgegeben. Bis 1960 wurden die Ergebnisse in der Sammelreihe „Statistische Berichte VI/35“ veröffentlicht. Die frühere Reihe 5 „Wohnraumvergabe“ wurde mit dem Jahresheft 1960 eingestellt, da mit der zunehmenden Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung in den Kreisen nur noch unvollständige Angaben vorliegen.

Reihe 6: Bestand an Wohnungen

In dieser Reihe wird jeweils für das Jahresende (erstmalig für Ende 1957) der Bestand an Wohngebäuden sowie der Bestand an Wohnungen in tieferer regionaler Gliederung (kleinste Einheit = Kreise) veröffentlicht.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als Einzelveröffentlichungen innerhalb der Fachserie sind vorerst folgende Veröffentlichungen vorgesehen:

1%-Wohnungserhebung 1960 (Vorberichte hierzu sind bereits erschienen).

Ergebnisse der Gebäudezählung 1961 (Vorberichte hierzu sind bereits erschienen).

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150, erhältlich.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ